

## Traktanden

- 1      012      **Allgemeine Verwaltung / Gemeinderat/Kommissionen**  
Genehmigung Protokoll Gemeinderatssitzung vom 16. Dezember 2014
  
- 2      215      **Bildung / Kreisschule Leimental**  
Beratung und Beschlussfassung Traktanden DV ZSL vom 14. Januar 2015, Wahl neue/r Gesamtleiter/in
  
- 3      012      **Allgemeine Verwaltung / Gemeinderat/Kommissionen**  
Ersatzwahl in den Gemeinderat, Beschlussfassung Terminplan
  
- 4      012      **Allgemeine Verwaltung / Gemeinderat/Kommissionen**  
Kontrolle Pendenzenliste Gemeinderat
  
- 5      012      **Allgemeine Verwaltung / Gemeinderat/Kommissionen**  
Orientierungen und Diverses

**6      215      Bildung / Kreisschule Leimental**  
Beratung und Beschlussfassung Traktanden DV ZSL vom 14. Januar  
2015, Wahl neue/r Gesamtleiter/in

Wie bereits an der letzten Sitzung besprochen, findet am 14. Januar 2015 die Delegiertenversammlung des ZSL statt. Dabei geht es im Wesentlichen um die Wahl der neuen Gesamtleitung. In einer ausserordentlichen Sitzung zu diesem Thema hat der Vorstand des ZSL am 5. Dezember 2014 Frau S. Gronki als Kandidatin für das Amt als Gesamtleiterin einstimmig gewählt.

://: Die Gemeinderäte sehen diesbezüglich keine Einwände und beschliessen, dass der Wahl von Frau S. Gronki durch unsere Delegierten vorbehaltlos zugestimmt werden kann.

GR Kilcher wird gebeten, dies den Delegierten P. Gallati und B. Christen mitzuteilen.

**7      012      Allgemeine Verwaltung / Gemeinderat/Kommissionen**  
Ersatzwahl in den Gemeinderat, Beschlussfassung Terminplan

GR Känel wird die Gemeinde Bättwil auf den 30. Juni 2015 verlassen und seinen Wohnsitz hier in Bättwil aufgeben. Somit wird er sein Amt als Gemeinderat wie auch sämtliche anderen Mandate per Mitte Jahr niederlegen. Bis zu diesem Zeitpunkt wird er seine Arbeit in der Gemeinde wahrnehmen und ausführen und ist durchaus bereit, einen allfälligen Nachfolger / Nachfolgerin, in seine Ressorts einzufügen.

Aus diesem Grunde wurde die Gemeindegemeinschaft gebeten, den Fahrplan für eine Ersatzwahl vorzubereiten und dem Gemeinderat vorzulegen.

Dem Gemeinderat liegt nun ein Entwurf vor und GP Sandoz wünscht geklärt zu haben, ob hier eine Proporz- oder Majorzwahl stattfinden wird. Anschliessend soll das Inserat im Wochenblatt publiziert werden.

Weiter wünscht der Gemeinderat, dass der Rücktritt von GR Känel im Bärämsleblatt publiziert wird und gleichzeitig der Aufruf nach einem neuen Gemeinderat / einer neuen Gemeinderätin gestartet wird. GP Sandoz wird dementsprechend eine Mitteilung für die Homepage schreiben.

**8 012 Allgemeine Verwaltung / Gemeinderat/Kommissionen**  
Orientierungen und Diverses

**Feuerwehrwagen**

Es ist die Frage aufgetaucht, ob der alte Feuerwehrwagen nicht im Foyer der Gemeindeverwaltung, direkt an der Fensterfront zwischen der Verbindungstür zum Kindergarten und dem Ausgang zum Flachdach, ausgestellt werden kann. Weiter sollen die Direktbetroffenen, die Angestellten der Verwaltung, des Technischen Dienstes sowie Frau Wampfler von der Mütter-/Väterberatung angefragt werden.

://: Die Gemeinderäte beschliessen, dass zuerst die Masse des Feuerwehrwagens bekannt sein müssen, bevor wir über einen möglichen Standplatz diskutieren. Erst wenn diese vorliegen, sollen die Direktbetroffenen per Mail und Bild über dieses Unterfangen informiert werden.

GR Känel wird R. Muggli bitten, die Masse bei K. Hamann zu besorgen, da bei ihm der Feuerwehrwagen eingestellt ist.

**Fachgremium Verkehr und Raumplanung im Korridor Leimental**

Wir haben ein Protokoll erhalten, bei dem es um die Bildung und Organisation eines Fachgremiums Verkehr und Raumplanung im Korridor Leimental (Aggloprogramm) geht. Diesem ist zu entnehmen, dass M. Erb als Vertreter des Gemeinderates anwesend war. Im Protokoll steht geschrieben, dass geprüft werden soll, ob das Thema Raumplanung einer separaten Kommission übertragen oder ob das Pflichtenheft der Verkehrskommission Leimental erweitert werden soll. Allem Anschein nach wurde dann beschlossen, dass die Verkehrskommission Leimental aufgestockt werden soll, um die Themen Verkehr und Raumplanung abzudecken. Bei Bedarf sollen Subgruppen gebildet werden.

GP Sandoz ist der Meinung, dass es beim Thema Raumplanung um eine politische Angelegenheit geht und schlägt deshalb vor, dass das Protokoll an alle Gemeinderäte verteilt und M. Erb an eine der nächsten Sitzungen eingeladen wird, um das weitere Vorgehen direkt mit ihm besprechen zu können.

://: Die Gemeindeschreiberin wird gebeten, M. Erb für eine der nächsten Sitzungen einzuladen.

**Fahrradweg Flüh-Leymen**

Am Freitag, 23. Januar 2015, findet auf Einladung vom Bürgermeister ein grenzübergreifendes Treffen der Gemeindepräsidenten in Leymen statt. An diesem Anlass wird unter anderem auch über den Fahrradweg Flüh-Leymen-Rodersdorf gesprochen. Da an diesem Abend das Weihnachtessen stattfindet, ist es dem Gemeinderat nicht möglich, daran teilzunehmen. GP Sandoz wird aber noch mit M. Erb Kontakt aufnehmen und ihn bitten, die Gemeinde, wenn möglich, an diesem Anlass zu vertreten.

**Ammännerkonferenz**

GP Sandoz konnte an der letzten Ammännerkonferenz in Dornach leider nicht teilnehmen. Es ging dabei hauptsächlich darum, dass neu ein Teil der Kosten für die Alters- und Pflegeheime ausserhalb des Kantons nicht mehr vom Kanton, sondern künftig von den Heimbewohnern selber getragen werden müssen. Konkret heisst dies, dass die Bewohner eine Differenz zwischen Fr. 5.00 - und Fr. 40.-- pro Tag selber bezahlen müssen. Ist das nicht möglich, muss man entweder einen Umzug in Betracht ziehen oder man wird zu einem Sozialfall. Die Ammänner sind über diese Lösung nicht erfreut und haben einer Kostenübernahme für Härtefälle, auf ein Jahr befristet, zugestimmt. Die Sozialkommission wird jeweils über diese Nothilfe entscheiden. Somit wird mit Kosten in der Höhe von max. Fr. 36'000.-- für die ganze Region gerechnet, für Bättwil mit Kosten von ca. Fr. 2'500.--. Weiter haben sie Regierungsrat Gomm ein Schreiben zukommen lassen und auf die Problematik aufmerksam gemacht. GP

Sandoz ist der Meinung, dass eine solche Kostenübernahme nicht nur durch die Ammänner beschlossen werden kann, sondern dass diesbezüglich die einzelnen Gemeinden darüber bestimmen müssen, zumal es dafür auch kein Budget gibt. Er wird nun den Gemeindepräsidenten von Dornach, C. Schlatter, per Mail über die Meinung des Gemeinderates informieren und ihn bitten, uns die Grundlagen wie auch einen entsprechenden Antrag zukommen zu lassen.

### **Einladung Christkatholische Kirchengemeinde**

Am Sonntag, 25. Januar 2015, findet eine Installationsfeier vom Pfarrer-Ehepaar L. und T. Zellmeyer durch den Bischof Dr. H. Rhein in der alten Dorfkirche in Allschwil statt. Anschliessend wird ein Apéro und ein Mittagessen für die Kirchengemeinden Allschwil-Schönenbuch und Birsigtal offeriert. Sollte es GP Sandoz nicht möglich sein, daran teilzunehmen, wird er sich offiziell abmelden.

### **Bäramsleweiher**

Laut GR Känel hat der Technische Dienst damit begonnen, den Bäramsleweiher zu putzen und der Förster ist bereits mit abholzen dran. Weiter wird J. Lüthy vom Amt für Raumplanung noch vorbei kommen, bevor ein Termin mit der Firma Gebr. Stöcklin abgemacht wird. Ziel ist es, dass die Arbeiten noch vor Ende Februar erledigt sind, da dann die Frösche bereits aus ihrem Winterschlaf aufwachen.

### **Holzschlag**

GR Känel informiert darüber, dass der Holzschlag am Bach während den Fasnachtsferien durchgeführt wird.

### **Sanierung Kugelfang**

GR Känel hat zwischenzeitlich, wie bereits an der letzten Sitzung erwähnt, den Fragenkatalog zur Sanierung des Kugelfanges ans Amt für Militär und Bevölkerungsschutz gesendet und wird den Gemeinderat darüber informieren, sobald die Antworten vorliegen.

### **Hangsicherung**

Wie bereits an der Sitzung vom 2. Dezember 2014 mitgeteilt wurde, liegt eine erste Offerte zum Thema Hangsicherung vor und eine zweite sollte noch vor den Weihnachtsfeiertagen eingereicht werden. Dies war allerdings laut Herrn Kocher vom Sutter Ingenieur- und Planungsbüro nicht der Fall und somit wird erst in den nächsten Tagen mit einer zweiten Offerte gerechnet.

### **Gefahrenkarte**

Uns liegt eine Honorarofferte für eine Anpassung der Gefahrenkarte vor. Für die Überarbeitung der Gefahrenkarte wird mit rund Fr. 23'831.30 gerechnet. Dann hat das Ingenieur- und Planungsbüro Sutter allerdings optional noch eine Offerte für das Erstellen eines Notfallkonzeptes in der Höhe von Fr. 3'947.40 eingereicht, das allerdings erst nach der Anpassung der Gefahrenkarte realisiert werden könnte. Da wir diese Arbeiten zusammen mit der Gemeinde Witterswil machen werden, fallen für Bättwil lediglich Kosten von ca. Fr. 14'000.-- an. Weiter kann das Ingenieurbüro ein Gesuch um Subventionen beim Kanton einreichen, so dass uns möglicherweise noch bis zu 60 % der Kosten rückerstattet werden. GR Känel wird dies alles noch mit dem Gemeindepräsidenten von Witterswil, M. Seelig, besprechen und dann einen entsprechenden Antrag für die kommende Sitzung vorbereiten.

### **Brunnenmeister- und Strassenmeisterkurs**

R. Grütter vom Technischen Dienst wurde für den Kurs Basiswissen Wasserversorgung vom 28. Mai 2015 in der Wasserversorgung Zürich sowie für den Strassenmeisterkurs vom 25. und 26. Juni 2015 in Nottwil angemeldet.

Da der Lehrgang zum Brunnenmeister im 2016 bereits ausgebucht ist, soll R. Grütter für denjenigen im 2017 angemeldet werden. Hierzu darf nicht vergessen werden, dass die Kosten dann auch ins Budget 2017 aufgenommen werden.

Protokollauszug an: M. Auer, Chef Technischer Dienst, im Hause  
R. Grütter, im Hause  
Finanzbuchhaltung, im Hause

### **Eingang im Kindergarten**

GR Känel legt Fotos vor, auf denen ersichtlich ist, dass beim Eingang des Kindergartens der Putz abfällt und dies aller Wahrscheinlichkeit nach auf Nässe zurückzuführen ist. Es stellt sich nun die Frage, wie vorgegangen werden soll?

://: Der Gemeinderat beschliesst, dass sich der Technische Dienst dieser Sache annehmen muss und sich um das Problem kümmert. GR Känel wird gebeten, dies so weiterzuleiten.

### **Heizöl**

Da der Preis für Heizöl derzeit sehr tief ist, wird der Technische Dienst gebeten, so rasch als möglich das Heizöl zu bestellen.

### **Jugendkulturfestival Basel (JKF) 2015**

Wir wurden erneut vom Jugendkulturfestival angeschrieben mit der Bitte, sie im 2015 finanziell zu unterstützen. GR Kilcher findet dies nicht nötig und bittet darum, dass ein entsprechendes Schreiben verschickt wird.

### **Ladenöffnungszeiten**

GR Weintke wird für die nächste Sitzung ein entsprechendes Traktandum vorbereiten, so dass der Gemeinderat abschliessend über dieses Thema befinden kann. Es stellt sich allerdings die Frage, ob wir tatsächlich eine Ladenschlussverordnung im 2015 ausarbeiten sollen, wenn im 2016 möglicherweise ein neues Ladenschluss-Gesetz in Kraft tritt. GR Hässig ist der Meinung, dass wir die beiden Anfragen von Kaufmann Wine & Drinks sowie vom COOP nicht einfach ignorieren können und spricht sich daher dafür aus, dass wir eine solche Ladenschlussverordnung ausarbeiten.

://: Der Gemeinderat beschliesst, dass GR Weintke mit der Gemeindeschreiberin die entsprechende Ladenschlussverordnung für Bättwil ausarbeiten und diese an einer der nächsten Sitzungen vorgelegt werden soll.

### **Zuzüger-Apéro**

Der Zuzüger-Apéro findet am Freitag, 13. März 2015, um 19.00 Uhr statt. Die Musol soll für einen musikalischen Beitrag angefragt werden.

### **Mineralwassergläser**

Bei der Verwaltung sind zwei Anfragen bezüglich dem Kauf von Mineralwassergläsern eingegangen. Gemäss Inventarliste haben wir diese Gläser für Fr. 2.-- ans OZL verkauft, weshalb sich nun die Frage stellt, ob die Gläser zum gleichen Preis auch an die Interessierten verkauft werden können. Der Gemeinderat bittet die Gemeindeschreiberin abzuklären, wie viele Gläser noch an Lager sind. Ebenso soll der Preis überprüft und anschliessend dem Gemeinderat Bescheid geben.

### **Palettenhuber GmbH**

GP Sandoz hat Herrn M. Huber ein Schreiben zukommen lassen, in dem erneut auf die Sammelstelle für Elektroschrott und Haushaltsgeräte eingegangen wurde. So wurde Herr Huber nun schon zum zweiten Mal gebeten, uns entweder bis spätestens am 16. Februar 2015 ein entsprechendes Baugesuch einzureichen oder uns schriftlich mitzuteilen, falls die Sammelstelle aufgehoben wurde.

**Pferdekrankheit Druse**

Gemäss Zeitungsbericht der Basler Zeitung grassiert im Leimental die hoch ansteckende Pferdekrankheit Druse, die für den Menschen zwar ungefährlich, für das Tier aber tödlich enden kann.

GR Känel ist nicht erfreut darüber, dass wir solche Informationen aus der Zeitung erfahren müssen und nicht entweder direkt durch den Kanton oder aber durch die betroffenen Stallbesitzer informiert werden. Er wünscht, dass abgeklärt wird, warum nicht wie damals, als die Rotz-Krankheit ausgebrochen ist, informiert wurde.

Der Gemeindepräsident:

Die Gemeindeschreiberin:

F. Sandoz

N. Künzi

## Traktanden

- |    |            |  |
|----|------------|--|
| 6  | 012        | <b>Allgemeine Verwaltung / Gemeinderat/Kommissionen</b><br>Genehmigung Protokoll Gemeinderatssitzung vom 12. Januar 2015   |
| 7  | 790        | <b>Umwelt, Raumordnung / Raumordnung</b><br>Beratung und Beschlussfassung Anpassung Gefahrenkarte Wasser Bättwil-Witterswil durch das Sutter Ingenieur- und Planungsbüro   |
| 8  | 840        | <b>Volkswirtschaft / Industrie/Gewerbe/Handel</b><br>Beratung und Beschlussfassung Genehmigung von längeren Öffnungszeiten in Bättwil  |
| 9  | 900        | <b>Finanzen, Steuern / Gemeindesteuern</b><br>Festlegung Fahrplan Fertigstellung Rechnung 2014   |
| 10 | 620<br>790 | <b>Verkehr / Gemeindestrassen</b><br><b>Umwelt, Raumordnung / Raumordnung</b><br>Aggloprogramm – Information und Diskussion über den aktuellen Stand und weiteres Vorgehen mit M. Erb, Vertreter von Bättwil in der Verkehrskommission Leimental, besprechen |
| 11 | 012        | <b>Allgemeine Verwaltung / Gemeinderat/Kommissionen</b><br>Orientierungen und Diverses   |



**12 790 Umwelt, Raumordnung / Raumordnung**  
Beratung und Beschlussfassung Anpassung Gefahrenkarte Wasser Bättwil-Witterswil durch das Sutter Ingenieur- und Planungsbüro

Die Gemeinden Bättwil und Witterswil haben im 2007 die Gefahrenkarte „Wassergefahren“ ausarbeiten lassen und in der Zwischenzeit sind abschnittsweise erste Massnahmen umgesetzt worden. Diese Gefahrenkarte muss nun nachgeführt und ergänzt werden. Nach Rücksprache mit Herrn Freiburghaus vom Amt für Umwelt ist es von Vorteil und empfehlenswert, wenn Bättwil und Witterswil diese Arbeiten gemeinsam ausführen, handelt es sich doch um das gleiche Gewässer. Das Ingenieur- und Planungsbüro Sutter hat eine Offerte nach den Vorgaben des Amtes für Umwelt ausgearbeitet. Da solche Arbeiten, gemäss Herrn Freiburghaus, von Bund und Kanton mit bis zu 60 % subventioniert werden, wird das Büro Sutter vor Beginn der Arbeiten (noch im 1. Semester 2015) ein entsprechendes Subventionsgesuch beim Amt für Umwelt einreichen. Weiter ist vorgesehen, dass die Kosten hälftig auf beide Gemeinden aufgeteilt werden.

Zusätzlich hat das Sutter Ingenieur- und Planungsbüro optional noch eine Offerte für das Erstellen eines Notfallkonzeptes eingereicht, das allerdings erst nach der Anpassung der Gefahrenkarte realisiert werden könnte. Somit ergeben sich folgende Kosten:

Nachführen der Gefahrenkarte:	Fr. 23'831.30 (inkl. MwSt.)
Erstellen Notfallkonzept:	Fr. 3'947.40 (inkl. MwSt.)
Total der Kosten:	<u>Fr. 27'778.70</u>
– 60 % Subvention von	Fr. 11'111.50
	= <u>Fr. 5'555.75</u> pro Gemeinde

Daher beantragt GR Känel, die Gefahrenkarte und das Notfallkonzept durch das Ingenieur- und Planungsbüro Sutter nachzuführen resp. neu zu erstellen. Diese Arbeiten sollen gemeinsam mit der Gemeinde Witterswil ausgeführt und die Kosten hälftig geteilt werden.

://: Der Gemeinderat beschliesst einstimmig, dass die Gefahrenkarte und das Notfallkonzept durch das Ingenieur- und Planungsbüro nachgeführt resp. neu erstellt werden kann. Ausserdem soll mit der Gemeinde Hofstetten-Flüh Kontakt aufgenommen werden, um den Notfallplan gemeinsam abstimmen zu können.

GR Känel wird gebeten, sich mit dem Gemeindepräsidenten von Witterswil, M. Seelig, in Verbindung zu setzen, um zu erfahren, ob Witterswil diesem Antrag ebenfalls zugestimmt hat. Anschliessend soll dem Sutter Ingenieur- und Planungsbüro schriftlich der Entscheid des Gemeinderates mitgeteilt werden.

Protokollauszug an: Finanzbuchhaltung, im Hause  
J. Rütli, Hauptstrasse 32, 4112 Bättwil

**13 840 Volkswirtschaft / Industrie/Gewerbe/Handel**  
Beratung und Beschlussfassung Genehmigung von längeren Öffnungszeiten in Bättwil

Bereits an der Sitzung vom 16. Dezember 2014 hat der Gemeinderat beschlossen, dass die gewünschte Verlängerung der Öffnungszeiten der Firma Kaufmann Wine & Drinks genehmigt wird. So können sie künftig am Samstag bis 17.00 Uhr und am Donnerstag bis 21.00 Uhr geöffnet haben. Da eine solche Änderung aber in einer Ladenschlussordnung festgehalten werden muss, hat GR Weintke eine solche ausgearbeitet. Diese liegt nun dem Gemeinderat vor und muss, nach dessen Genehmigung, dem Amt für Wirtschaft und Arbeit zur Vorprüfung eingereicht werden, bevor sie dann an der Gemeindeversammlung vom Juni 2015 durch die Bevölkerung genehmigt werden kann.

GP Sandoz wünscht, dass im Entwurf kleine Korrekturen vorgenommen werden und dass einheitlich von einer Ladenschlussordnung gesprochen wird.

GR Känel geht noch auf Punkt 4 ein, Thema Autowaschanlagen. Gemäss Entwurf dürfen diese werktags von frühestens 05.00 Uhr geöffnet haben, der Ladenschluss ist am Montag, Dienstag, Mittwoch und Freitag auf 18.30 Uhr vorgesehen, an Samstagen bis 17.00 Uhr. Er selber weiss aber, dass diese auch jeweils an Sonntagen geöffnet haben. Dies sollte überprüft werden, um mit der Ladenschlussordnung nicht neue Probleme zu schaffen.

GP Sandoz wünscht, dass GR Weintke diesen Punkt auf seine Zulässigkeit prüft.

Weiter ist vorgesehen, dass die Ladenschlussordnung, vorbehältlich der Zustimmung durch die Gemeindeversammlung, rückwirkend auf den 1. Juni 2015 in Kraft tritt.

://: Der Gemeinderat genehmigt den Entwurf der Ladenschlussordnung einstimmig und wünscht, dass GR Weintke die oben genannten Abklärungen noch trifft, bevor die Ladenschlussordnung zur Vorprüfung ans Amt für Wirtschaft und Arbeit gesendet werden kann.

Schreiben an: Kaufmann Wine & Drinks, Benkenstr. 10, 4112 Bättwil  
Coop Genossenschaft, Verkauf 2 BL und Umgebung,  
Nordwestschweiz, Güterstrasse 190, Postfach 2575,  
4002 Basel

Die Gemeindeschreiberin wird gebeten, die Ladenschlussordnung nach deren Genehmigung im Wochenblatt zu publizieren und sämtlichen Gewerbebetrieben in Bättwil zukommen zu lassen.

**14 900 Finanzen, Steuern / Gemeindesteuern**  
Festlegung Fahrplan Fertigstellung Rechnung 2014

P. Schoenenberger hat den Fahrplan für die Fertigstellung der Rechnung 2014 entworfen und verteilt. Dieser sieht folgendermassen aus:

16.03.2015	Provisorische Rechnung 2014
13.04.2015	2. Lesung Rechnung 2014
23.04.2015	Rechnung wird fertig gestellt
27.04.2015	Gemeinderat verabschiedet die Rechnung für die Revision
30.04.2015	Revision
01.05.2015	Revision
11.05.2015	Besprechung Rechnung 2014 an Gemeinderatssitzung
01.06.2015	Verabschiedung der Rechnung 2014 durch den Gemeinderat
24.06.2015	Gemeindeversammlung

://: Der Gemeinderat stimmt dem Fahrplan für die Fertigstellung der Rechnung 2014 einstimmig zu.

Protokollauszug an: Finanzbuchhaltung, im Hause  
C. Andreatta, Birnenweg 17, 4112 Bättwil

- 15      620      Verkehr / Gemeindestrassen**  
**790      Umwelt, Raumordnung / Raumordnung**  
Aggloprogramm – Information und Diskussion über den aktuellen Stand und weiteres Vorgehen mit M. Erb, Vertreter von Bättwil in der Verkehrskommission Leimental, besprechen

Wie bereits an der letzten Sitzung erwähnt, hat M. Erb als Vertreter von Bättwil zum einen an einer Sitzung, an der es um die Bildung und Organisation eines Fachgremiums Verkehr und Raumplanung im Korridor Leimental (Aggloprogramm) geht, teilgenommen. Ebenso hat er eine Einladung der Bürgermeister von Leymen und Liebenschwiller wahrgenommen und erläutert diese beiden Treffen kurz gegenüber den Gemeinderäten.

Zum Treffen in Leymen ist zu sagen, dass dort hauptsächlich die Themen Verkehr und Einbruchserien besprochen wurde. So dient Leymen als Durchfahrtsort und weist ein sehr grosses Verkehrsaufkommen auf, worüber sie nicht sonderlich erfreut sind. Weiter hat M. Erb erfahren, dass nicht nur in Bättwil oder in anderen grenznahen Schweizer Gemeinden eine Einbruchserie stattgefunden hat, sondern auch sehr wohl in Frankreich. So hat es in Liebenschwiller im letzten Jahr sagenhafte 54 Einbrüche gegeben – deutlich mehr als hier in Bättwil. Zusammengefasst war es ein sehr interessantes Treffen mit spannenden Gesprächen.

Zum Fachgremium Verkehr und Raumplanung im Korridor Leimental ist zu sagen, dass geprüft werden soll, ob das Thema Raumplanung einer separaten Kommission übertragen oder ob das Pflichtenheft der Verkehrskommission Leimental erweitert werden soll. Gemäss vorliegendem Protokoll ist vorgesehen, dass die Verkehrskommission Leimental aufgestockt werden soll, um die Themen Verkehr und Raumplanung abzudecken und dass bei Bedarf auch Subgruppen gebildet werden können. Grössere Diskussionen gab es laut M. Erb, als es darum ging festzulegen, wer in der Kommission mitarbeiten sollte, nur Gemeinderäte oder auch Fachleute? Es ist dann der Vorschlag gekommen, dass die Anzahl der Mitglieder momentan noch nicht definiert wird, es aber vorgesehen ist, dass jemand pro Gemeinde für das Thema Verkehr und jemand für das Thema Raumplanung eingesetzt werden sollte. Weiter sind die Konturen der neuen Kommission noch unklar, sie bleibt jedoch sicher unter dem „Dach“ der Verkehrskommission Leimental. Ziel ist auf jeden Fall, dass im Kanton Basel-Land gewisse Diskussionen zum Thema Raumplanung geführt werden und diese dadurch auch in diese Gremien getragen werden.

GP Sandoz ist der Meinung, dass die Bestrebung des Kantons Basel-Land, Regionalkonferenzen zu bilden (z. B. Leimental, Birstal, Laufental) sich in diesem Bereich positiv auswirken könnte. Im Laufental wird zum Beispiel ein regionales Leitbild ausgearbeitet, wo auch die so-lothurnischen Gemeinden mitarbeiten. Vorerst sollte der für die Raumplanung zuständige Gemeinderat in der Kommission, nebst M. Erb, Einsitz nehmen.

M. Erb wird etwa im März wieder durch die Verkehrskommission Leimental informiert. Er spricht sich dafür aus, dass die Gemeindepräsidenten dieses Projekt tragen und es vermehrt einen Austausch unter den Gemeinden gibt.

GP Sandoz wird dieses Thema an der Ammännerkonferenz vom Freitag ansprechen. Er bittet M. Erb, darüber informiert zu werden, falls es neue Termine etc. gibt.

Die Gemeinderäte bedanken sich bei M. Erb für die interessanten Informationen und verabschieden sich von ihm.

://: Der Gemeinderat beschliesst, dass GP Sandoz, der das Ressort Raumordnung unter sich hat, bei den Sitzungen der Kommission, an denen es um das Thema Raumplanung geht, teilnehmen soll.

Protokollauszug an: M. Erb, Mühleweg 12, 4112 Bättwil

**16 012 Allgemeine Verwaltung / Gemeinderat/Kommissionen**  
Orientierungen und Diverses

**INVA mobil**

Nachdem wir am 20. Oktober 2014 den Abschluss einer Leistungsvereinbarung mit dem Verein INVA mobil, welcher einen Fahrdienst für mobilitätsbehinderte Personen anbietet, abgelehnt haben, haben wir nun erneut ein Schreiben von INVA mobil erhalten. Darin erwähnen sie, dass viele Gemeinden sich dazu entschieden haben, dass ihre Einwohnerinnen und Einwohner die Möglichkeit erhalten, die Hälfte der Kosten für die Fahrten direkt bei der Gemeindeverwaltung einzufordern. Dies im Hinblick auf eine gerechte Subventionierung der Freizeitfahrten für Menschen im AHV-Alter. INVA mobil fände es schön, wenn auch Bättwil dies anbieten würde. GR Weinkte spricht sich nach wie vor gegen eine Kostenbeteiligung aus, da uns nicht bekannt ist, ob dieses Angebot überhaupt von Bättwilerinnen und Bättwilern genutzt wird.

GP Sandoz fände es noch interessant zu erfahren, wie viele Fahrten im 2015 durch das INVA mobil für hiesige Einwohnerinnen und Einwohner durchgeführt wurden.

://: Der Gemeinderat beschliesst einstimmig, dass wir auch diese Lösung nicht anbieten und somit keine Kosten für Fahrten mit der INVA mobil übernehmen wollen.

Schreiben an: INVA mobil, Grabackerstr. 6, 4500 Solothurn mit der Bitte, uns Ende Jahr eine Liste mit allen Fahrten von Bättwil zukommen zu lassen. Je nach dem können wir unseren Entscheid dann nochmals überdenken.

**Leimentaler OpenAir**

Am Wochenende vom 19. und 20. Juni 2015 findet das diesjährige Leimentaler OpenAir statt und wir haben erneut einen Antrag für einen Unterstützungsbeitrag über Fr. 500.-- erhalten. Im Gegenzug werden uns, je nach Engagement, verbilligte Tickets offeriert, die wir dann den Einwohnerinnen und Einwohnern abgegeben können.

://: Der Gemeinderat beschliesst einstimmig, dass nicht Fr. 500.--, sondern wie im letzten Jahr Fr. 300.-- gespendet werden.

GR Kilcher wünscht, dass künftig ein Kostendach besteht, so dass wir einen genauen Betrag für Sponsoring zur Verfügung haben. Es kann nicht angehen, dass wir bei jeder Sponsoring-Anfrage darüber beraten, ob und wie viel wir bezahlen sollen / können. Besteht ein solches Kostendach und ist dieses ausgeschöpft, sollte seiner Meinung nach kein weiteres Sponsoring stattfinden.

**Gartenbad beim Schloss Bottmingen**

Das Gartenbad beim Schloss Bottmingen wird von den Gemeinden Binningen, Bottmingen und Oberwil getragen. Als einziges Freibad im Leimental ist es während den Sommermonaten ein beliebtes Ausflugsziel der Region, das seinen Gästen ein ansprechendes und zeitgemässes Angebot bietet und auch entsprechend intensiv genutzt wird. Dennoch stellt das Bad die Trägerschaft vor Herausforderungen, da die Trägergemeinden das jährlich anfallende Defizit mit entsprechenden Beiträgen finanzieren müssen. Im Rahmen einer Haushaltsüberprüfung der Gemeinde Binningen wurde eine Kündigung des entsprechenden Vertrags zwischen den Gemeinden Binningen, Bottmingen und Oberwil ins Auge gefasst. Ähnliche Überlegungen wurden auch schon von der Gemeinde Oberwil getätigt. Eine entsprechende Kündigung hätte mit grösster Wahrscheinlichkeit eine Schliessung des Gartenbads zur Folge, da Bottmingen nicht gewillt beziehungsweise in der Lage wäre, das Defizit alleine zu tragen. Dies hat den Anstaltsrat dazu bewogen, mögliche Lösungsansätze zu diskutieren. Ein solcher Ansatz bestünde in einer Erweiterung der Trägerschaft auf die Leimentaler Gemein-

den entlang des Trams Nr. 10, namentlich Therwil, Ettingen, Witterswil, Bättwil, Hofstetten-Flüh und Rodersdorf, sowie Biel-Benken.

Aus diesem Grund werden wir nun unverbindlich angefragt, ob sich unsere Gemeinde einen Beitritt in die Trägerschaft des Gartenbads vorstellen könnte.

Die Gemeinden Therwil und Ettingen haben bereits darüber beraten und so könnte sich Therwil einen Beitritt in die Trägerschaft vorstellen, Ettingen lehnt einen solchen hingegen ab.

GR Weintke hat auch noch mit Niggi Studer von der Jugendarbeit solothurnisches Leimental Kontakt aufgenommen und ihm die Situation erklärt. Dieser wird sich nun einmal umhören um zu erfahren, wie die Einstellung der Jugendlichen etc. in dieser Sache ist. Anschliessend wird er darüber informieren und GR Weintke wird einen entsprechenden Antrag an den Gemeinderat stellen.

GP Sandoz ist der Meinung, dass wir uns heute lediglich eine grundlegende Frage stellen sollten und zwar: Wollen wir überhaupt darüber diskutieren und somit eine Bereitschaft signalisieren oder nicht?

Laut GR Känel müssen wir bei solchen Anfragen vorsichtig sein. Wer sagt uns, dass im nächsten Jahr nicht vielleicht auch die Gartenbäder Aesch oder Reinach mit solchen Anfragen kommen.

GR Kilcher spricht sich klar gegen einen Beitritt oder eine andere Form der Kostenbeteiligung aus. Es kann seiner Meinung nach nicht sein, dass wir hier keine Steuersenkung vornehmen können, im Gegenzug aber ein Schwimmbad mitfinanzieren können.

GP Sandoz hält fest, dass es sich bei den jetzigen Trägergemeinden um reiche Gemeinden handelt, die in den letzten Jahren zum Teil nicht sehr haushälterisch mit den Finanzen umgegangen sind. Auf der anderen Seite handelt es sich um ein Freibad, das sicherlich von vielen Jugendlichen aus unserem Dorf genutzt wird und es schade wäre, wenn es diese Möglichkeit nicht mehr gäbe. Er spricht sich selber grundsätzlich auch gegen eine Beteiligung aus und möchte nicht aktiv an einer Lösungsfindung mitarbeiten. Wenn aber ein Modell vorliegt, wie umfassend die Trägerschaft sein sollte, können sie uns dieses vorlegen und wir können nochmals darüber beraten.

://: Der Gemeinderat beschliesst, die Anfrage aus den oben genannten Gründen negativ zu beantworten. Eine Beteiligung, in welcher Form auch immer, lehnt er grundsätzlich ab.

Schreiben an: Anstaltsrat Gartenbad Bottmingen  
die Gemeinden Bottmingen, Rodersdorf,  
Biel-Benken, Hofstetten-Flüh, Therwil, Binningen,  
Oberwil, Ettingen

### **Sozial- / Asylkommission**

Der Präsident, T. Oppliger, tritt per Ende Januar aufgrund eines Wegzuges aus der Kommission zurück. Dies bedeutet, dass die Kommission über keine Mitglieder mehr verfügt und GR Weintke als Zwischenlösung die Aufgaben der Kommission wahrnimmt. Aufgrund der unbefriedigenden Situation im Asylbereich sollte geprüft werden, ob wir uns nicht mit der Gemeinde Witterswil zusammen tun sollten, da sie ihr gesamtes Asylwesen an eine externe Firma ausgegliedert haben. GR Weintke trifft sich noch diese Woche mit M. Ziegler, Gemeinderätin von Witterswil, um ihr unseren Vorschlag mitzuteilen. Anschliessend wird er eine entsprechende Offerte einholen. Ausserdem wird weiterhin versucht, gewillte Einwohnerinnen und Einwohner für diese Kommission zu gewinnen.

### **Fusionsprojekt**

Das Kernteam hat an seiner letzten Sitzung einige Terminvorschläge festgehalten. So soll die Klausurtagung am 20. Mai 2015 ab 16.00 Uhr stattfinden. Da GR Kilcher an diesem Abend bereits an einer Sitzung des GSA Schürfeld teilnehmen wird, muss nach einem Ersatz gesucht werden.

Die in beiden Gemeinden gleichzeitig stattfindende Gemeindeversammlung ist für den

17. September 2015 vorgesehen. Sollte dies nicht möglich sein, gäbe es als Alternative den 22. oder 23. September 2015. Und eine allfällige Urnenabstimmung würde am 15. November 2015 stattfinden (gleichzeitig wie ein möglicher 2. Wahlgang des Ständerates). Die Gemeindeschreiberin wird gebeten, mit dem OZL zu klären, ob das Foyer an besagten Daten frei wäre und dieses sogleich zu reservieren. Weiter sollen die Daten GR Hässig per Mail mitgeteilt werden.

### **Mineralwassergläser**

Bezüglich des Verkaufs von Mineralwasser- und Weissweingläsern hält der Gemeinderat fest, dass die Mineralwassergläser für Bättwiler für Fr. 2.--, für Auswärtige für Fr. 4.-- verkauft werden sollen. Weissweingläser sollen für Fr. 1.-- verkauft werden, wobei jedem Käufer noch ein gratis Glas ausgehändigt wird (bei Ehepaaren wären es dann zwei Gläser). Ausserdem soll darauf geachtet werden, dass rund 150 Mineralwassergläser und rund 300 Weissweingläser im Besitz der Gemeinde bleiben.

### **Weihnachtsmarkt**

Wir haben von Frau K. Kaupp vom Weihnachtsmarktteam eine Karte erhalten, worin sie uns für die grosszügige Unterstützung am letztjährigen Weihnachtsmarkt recht herzlich dankt.

Der Gemeindepräsident:

F. Sandoz

Die Gemeindeschreiberin:

N. Künzi

## Traktanden

- |    |     |  |
|----|-----|--|
| 12 | 012 | <b>Allgemeine Verwaltung / Gemeinderat/Kommissionen</b><br>Genehmigung Protokoll Gemeinderatssitzung vom 26. Januar 2015 |
| 13 | 011 | <b>Allgemeine Verwaltung / Gemeindeversammlung</b><br>Genehmigung Protokoll Gemeindeversammlung vom 10. Dezember 2014    |
| 14 | 721 | <b>Umwelt, Raumordnung / Abfallbeseitigung</b><br>Grundsatzdiskussion Sanierung resp. Rückbau Kugelfang in Bättwil       |
| 15 | 012 | <b>Allgemeine Verwaltung / Gemeinderat/Kommissionen</b><br>Kontrolle Pendenzenliste Gemeinderat                          |
| 16 | 012 | <b>Allgemeine Verwaltung / Gemeinderat/Kommissionen</b><br>Orientierungen und Diverses                                   |



17 721

**Umwelt, Raumordnung / Abfallbeseitigung**

Grundsatzdiskussion Sanierung resp. Rückbau Kugelfang in Bättwil

Vor ca. 3 – 4 Jahren wurde der Gemeinderat von schützennahen Kreisen darauf aufmerksam gemacht, dass der Kugelfang als Altlast gilt und deshalb bis ca. 2016 / 2017 saniert werden müsse. Es wurde betont, dass für diese Arbeiten auch Subventionen von Kanton und Bund gesprochen würden. Aus diesem Grunde begann die Gemeinde, dafür jedes Jahr Rückstellungen in ihren Rechnungen zu machen. Bis heute wurden Fr. 120'000.- zurückgestellt. Laut unserem Finanzverwalter P. Schoenenberger gelten solche Sanierungen als Investition, das heisst, dass nach spätestens 5 Jahren die Investition ausgeführt sein muss, andernfalls müssen die Rückstellungen wieder aufgelöst werden.

Aus diesen Gründen überlegt sich der Gemeinderat, diese Arbeiten schon im 2015 / 2016 auszuführen und an der Gemeindeversammlung im Juni 2015 ein entsprechendes Kreditbegehren zu stellen. Zu erwähnen ist auch, dass der Schiessstand in Bättwil seit 2005 nicht mehr betrieben wird und der Kugelfang nur noch eine ärgerliche Altlast darstellt. Aus diesen Gründen hat GR Känel dem Amt für Umwelt einen umfassenden Fragenkatalog zukommen lassen, um abschliessende Antworten zu bekommen und anhand deren einen Entscheid in der Sache Sanierung resp. Rückbau Kugelfang fällen zu können.

Inzwischen sind die Antworten des Amts für Umwelt bei uns eingegangen. Diesen ist zu entnehmen, dass das Verfahren aus einem Untersuchungs- und Sanierungsprojekt besteht, das durch das Bau- und Justizdepartement zu beurteilen und zu bewilligen ist. Vor Erstellung eines Sanierungsprojekts muss durch ein Fachbüro ein Untersuchungskonzept inkl. historischer Untersuchung eingereicht werden. Das Untersuchungskonzept enthält die historische Untersuchung, die Abklärungen von Sanierungsbedarf und -dringlichkeit und ein Konzept inkl. Plan für die quantitative Erfassung der lateralen und der vertikalen Ausdehnung der belasteten Bereiche. Das Ziel der Sanierungsuntersuchung ist die quantitative Erfassung der lateralen und vertikalen Ausdehnung der belasteten Bereiche. Das Untersuchungskonzept beschreibt das Vorgehen der Probenahmen, Probenaufbereitung und Analytik. Es enthält einen Probenahmeplan, auf welchem ebenfalls die zu erwartende Belastung gemäss der historischen Untersuchung ersichtlich ist. Die Anforderungen an ein Sanierungsprojekt sind grundsätzlich in Art. 17 AltIV geregelt. Gestützt auf das Sanierungsprojekt legt das Amt für Umwelt die abschliessenden Ziele der Sanierung, die Sanierungsmassnahmen, die Erfolgskontrolle, die einzuhaltenden Fristen sowie die weiteren Auflagen und Bedingungen zum Schutz der Umwelt fest. Vom Erarbeiten eines Untersuchungskonzepts durch ein Fachbüro bis zur vollendeten Sanierung und Rekultivierung der Schiessanlage muss erfahrungsgemäss mit ca. 2 Jahren gerechnet werden.

Zum Thema Subventionen ist folgendes festzuhalten: Der Bund beteiligt sich nach Art. 32e Absatz 3 Buchstabe c des Umweltschutzgesetzes an der Untersuchung, Überwachung und Sanierung von belasteten Standorten bei Schiessanlagen, auf die nach dem 1. November 2008 keine Abfälle mehr gelangt sind (d.h. wenn ab diesem Zeitpunkt nicht mehr in den Boden geschossen wurde). Da die 300 m Schiessanlage in Bättwil seit 2005 nicht mehr in Betrieb ist, ist diese Voraussetzung erfüllt. Die Abgeltungen betragen im Falle einer 300 m Schiessanlage pauschal Fr. 8'000.- pro Scheibe. Die Abgeltungen werden nur geleistet, wenn die getroffenen Massnahmen umweltverträglich und wirtschaftlich sind und dem Stand der Technik entsprechen. Die Ausführungsvorschriften zur finanziellen Beteiligung des Bundes finden sich in der Verordnung über die Abgabe zur Sanierung von Altlasten.

Der Kanton subventioniert die Sanierung von Schiessanlagen (bislang) nicht. Es wurde aber vom Regierungsrat eine breit abgestützte Arbeitsgruppe unter der Leitung des Amts für Umwelt eingesetzt, welche ein Finanzierungsmodell prüfen und einen Vorschlag zuhanden des Regierungs- und Kantonsrats ausarbeiten soll. Solange noch kein definitives Ergebnis vorliegt, verzichten das Amt für Umwelt darauf, die Untersuchungen und Sanierungen der Kugelfänge anzuordnen. Es ist nicht geklärt, ob ein allfälliges Finanzierungsmodell rückwirkend sein wird.

Der Kanton würde die vorzeitige Sanierung der Schiessanlage Bättwil begrüßen und der Einwohnergemeinde beratend zur Seite stehen. Wie bereits erwähnt wurde, kann im vorliegenden Fall mit Bundesbeiträgen von Fr. 8'000.- pro Scheibe gerechnet werden. Für den Restbetrag müsste die Gemeinde als Standortinhaberin aufkommen.

Aufgrund dieser Antworten möchte GR Känel heute eine Grundsatzdiskussion führen und einen allfälligen Entscheid treffen, ob der Rückbau zum heutigen Zeitpunkt begonnen werden soll oder nicht. Er selber ist der Meinung, dass es sich hierbei um eine sehr umfangreiche Arbeit handelt und es vorab eine genaue Analyse braucht um zu erfahren, wie die Sanierung dann genau aussehen soll. Er spricht sich aber dafür aus, dass die Arbeiten begonnen und ein Sanierungskonzept ausgearbeitet werden soll.

GR Kilcher sagt, dass man diese Sanierung früher oder später machen muss und wir daher durchaus jetzt schon damit anfangen können.

GR Weintke erwähnt, dass sich in seiner Arbeitsgruppe bezüglich des Fusionsprojektes die Schützengesellschaft gegen eine Sanierung ausgesprochen hat. Daher fände er es sinnvoll, wenn dieses Thema möglicherweise noch in der Steuerungsgruppe diskutiert werden würde.

GP Sandoz sagt, dass die Schützengesellschaft nicht davon betroffen ist und sich diese auch nicht finanziell daran beteiligen muss. Die Rückstellungen haben wir gemacht, da wir in den letzten Jahren positive Rechnungsabschlüsse hatten. Finanztechnisch wäre es irrelevant, ob wir die Sanierung jetzt beginnen oder erst zu einem späteren Zeitpunkt. Würden wir die Rückstellungen auflösen, würde unser Eigenkapital ansteigen. Er fragt sich, was sinnvoll ist in Bezug auf den Zeithorizont und die Subventionen? Dennoch teilt er die Meinung von GR Känel und GR Kilcher und spricht sich dafür aus, dass zwei Offerten für das Erstellen eines Sanierungskonzeptes eingeholt werden sollen. Erst dann wissen wir genau, wie viel uns diese Sanierung kosten wird und wie diese vonstatten gehen wird. Dann könnten wir je nach dem auch an der Gemeindeversammlung im Sommer einen Kredit bewilligen lassen. Wir wären dann bereit, die Sanierung durchzuführen, könnten aber auch noch etwas damit abwarten und bekämen keinen Druck, falls doch plötzlich der Entscheid kommen sollte, dass die Sanierungen in einer gewissen Zeit durchgeführt werden müssen.

GR Hässig möchte noch darauf hinweisen, dass der Kugelfang in Witterswil noch genutzt wird, irgendwann aber auch der Zeitpunkt kommen wird, an dem sie sanieren müssen. Da aber doch noch einige Fragen offen sind, spricht er sich dafür aus, vorerst abzuwarten, auch auf die Gefahr hin, weniger Subventionen zu erhalten.

://: Der Gemeinderat spricht sich einstimmig dafür aus, dass die Sanierung des Kugelfanges angegangen werden kann. Er beauftragt die Werkkommission (WeKo), entsprechende Offerten einzuholen.

Protokollauszug an: Finanzbuchhaltung, im Hause  
J. Rütli, Hauptstrasse 32, 4112 Bättwil

**18 012 Allgemeine Verwaltung / Gemeinderat/Kommissionen**  
Kontrolle Pendenzenliste Gemeinderat

GP Sandoz geht noch auf Punkt 22, Vandalismus beim Birkenhof, ein und erwähnt, dass er heute Morgen eine Sitzung mit J. Schermesser von der BuK hatte. Er möchte zum Thema Notausgang festhalten, dass der BuK, gemäss Schreiben ihres Präsidenten, bestätigt werden soll, dass sie ein Konzept für den Notausgang ausarbeiten und einen entsprechenden Antrag an den Gemeinderat stellen sollen. Dabei soll eine Lösung für den Durchgang beim Flachdach gesucht werden, es sollen Flucht- und Rettungspläne aufgehängt und noch nach einer Lösung, wie man bei einem Brandfall ins und aus dem Foyer gelangt, gesucht werden.

Protokollauszug an: A. Busslinger, Postfach 185, 4112 Bättwil

**19 012 Allgemeine Verwaltung / Gemeinderat/Kommissionen**  
Orientierungen und Diverses

**kmgSO**

Am Montag, 23. März 2015 findet die Generalversammlung der kleinen und mittleren Gemeinden Kanton Solothurn (kmgSO) in Bättwil statt. GP Sandoz, der zugleich im Vorstand des kmgSO ist, fragt die Gemeinderäte an, ob sie damit einverstanden sind, wenn er Getränke sowie Sandwiches für die Teilnehmer bereitstellt, was einstimmig bejaht wird. Die Gemeindeschreiberin wird gebeten, das Zimmer zu reservieren und die Getränke etc. zu organisieren.

**Baugesuch Öko-Umschlagplatz**

Vor einiger Zeit wurde das Baugesuch von M. Doppler für den bereits erstellten Öko-Umschlagplatz auf der Parzelle 5049 zur Prüfung ans Bau- und Justizdepartement gesendet. Nun haben wir eine Zwischenbeurteilung und Nachfrage erhalten, in der zu lesen ist, dass das Bauvorhaben nach dem gültigen Bauzonen- und Gesamtplan der Gemeinde Bättwil in der kommunalen Landschaftsschutzzone liegt. Nach § 13 der kommunalen Zonenvorschriften sind in der Landschaftsschutzzone Bauten, bauliche Anlagen, Terrainveränderungen, neue Entwässerungen sowie alle anderen landschaftsverändernden Massnahmen unzulässig. Zuständig für die Beurteilung der Zonenkonformität in der kommunalen Landschaftsschutzzone ist erstinstanzlich die örtliche Baubehörde.

Bereits mit Schreiben vom 6. März 2006 hatte das Bau- und Justizdepartement einer Voranfrage für eine Kompostieranlage beim gleichen Standort keine Zustimmung erteilt und vertritt nach wie vor die Meinung, dass das Bauvorhaben von M. Doppler in der Landschaftsschutzzone nicht zonenkonform ist. Den Unterlagen, die wir eingereicht haben, ist gemäss Bau- und Justizdepartement auch nicht zu entnehmen, ob wir die Zonenkonformität des Bauvorhabens in der Landschaftsschutzzone und die Möglichkeit einer Ausnahmegewilligung wirklich geprüft haben. Eine allfällige Ausnahmegewilligung hätte demnach auch publiziert werden müssen. Sie bitten uns nun, die Zonenkonformität des Bauvorhabens in der Landschaftsschutzzone zu prüfen und ihnen unser Ergebnis mitzuteilen. Falls wir zum Schluss kommen, dem Bauvorhaben könne eine Ausnahmegewilligung erteilt werden, erwartet das Bau- und Justizdepartement eine Begründung dafür. Zudem müssen wir eine Stellungnahme zu den beiden eingegangenen Einsprachen abgeben.

GP Sandoz wird mit Frau D. van Eekhout vom Sutter Ingenieur- und Planungsbüro Kontakt aufnehmen, um ihre Meinung dazu und die rechtliche Sicht zu erfahren. Anschliessend wird er den Gemeinderat wieder darüber informieren.

**Gemeinderat**

Die Gemeindeschreiberin ist an der nächsten Sitzung vom 2. März 2015 in den Ferien. Daher wird GP Sandoz das Protokoll verfassen.

GR Hässig erwähnt an dieser Stelle noch, dass er vom 12. – 18. Februar 2015 in den Ferien weilt.

**Änderung Bauzonenplan mit Zonenvorschriften „Eichacker“**

GP Sandoz hat ein Schreiben zum Regierungsratsbeschluss vom 23. September 2014 ausgearbeitet, in dem er auf die Abweisung unseres Antrages bezüglich der Einzonung der Reservezone Eichacker eingeht. Im Schreiben wird auf den Schaden, der für Bättwil entstanden ist, eingegangen sowie auf unsere Enttäuschung über den Ablauf des Genehmigungsverfahrens. Da wir nach wie vor die gemäss gültiger Ortsplanung angestrebte Entwicklung resp. Bevölkerungszunahme bis ca. 1'400 Einwohner als sinnvoll und notwendig erachten, bittet der Gemeinderat um eine zeitnahe Aussprache mit Regierungsrat R. Fürst, Vorsteher des Bau- und Justizdepartements sowie dem Chef des Amtes für Raumplanung, Herrn B. Staub.

://: Der Gemeinderat ist mit dem Schreiben einverstanden und wünscht, dass eine Kopie davon noch an Frau E. Gassler, Vorsteherin Volkswirtschaftsdepartement, gesendet wird.

### **Übernahme von Alters- und Pflegeheimkosten durch die Gemeinden**

GP Sandoz hat dem Gemeindepräsidenten von Dornach, Herr C. Schlatter, per Mail mitgeteilt, dass der Gemeinderat an seiner Sitzung vom 12. Januar 2015 die von der GPK zugestimmte Härtefallregelung für die Übernahme der Finanzierungslücke bei Heimaufenthalten ausserhalb des Kantons diskutiert hat und zum Schluss gekommen ist, dass das gewählte Vorgehen nicht in Ordnung ist, da die GPK in dieser Sache keine Kompetenzen hat. Sollte an dieser Lösung festgehalten werden, müsste ein offizieller Antrag formuliert und durch die Gemeinden behandelt werden. Solange dies aber nicht der Fall ist, dürfen keine Kosten übernommen oder Zusicherungen für eine Kostenübernahme gemacht werden. Herr C. Schlatter teilt diese Meinung nicht. Laut ihm hat die GPK, welche auch das Leitorgan der Sozialregion Dorneck ist, sehr wohl die Befugnis, Empfehlungen im Namen der Dornecker Gemeinden abzugeben, was in dieser Sache auch gemacht wurde. So haben sich die anwesenden Gemeindepräsidenten an der Sitzung im Grundsatz für dieses Vorgehen ausgesprochen und anschliessend auf dem Zirkularweg den Briefentwurf an den Regierungsrat abgesegnet. Somit ist das darin skizzierte Vorgehen, dass Härtefälle (EL-Bezügerinnen und Bezüger) in ausserkantonalen Pflegeheimen bis zu einer Klärung durch das Amt für soziale Sicherheit (ASO) durch die Sozialregion Dorneck unterstützt werden, aus seiner Sicht absolut rechters. Wenn es um die definitive Entscheidung geht, dann ist hier der Gemeinderat von Dornach als Exekutive der Leitgemeinde zuständig und wird erst zu Rate gezogen, wenn der Sachverhalt geklärt ist.

GP Sandoz hat auf das Mail reagiert und Herrn C. Schlatter nochmals mitgeteilt, dass die Leitgemeinde keinen Beschluss fassen kann, dass die Kosten durch die Sozialregion übernommen und den Gemeinden überwältzt werden, ohne eine entsprechende gesetzliche Grundlage dafür zu haben, was hier eben nicht der Fall ist, und ohne das Einverständnis der Mitgliedsgemeinden eingeholt zu haben.

C. Schlatter hat dies nun eingesehen und die Sozialdienste angewiesen, keine Kostengutsprachen zu machen, bis die Rechtslage mit dem Regierungsrat geklärt wurde. Es soll nun die Antwort des Regierungsrates abgewartet werden.

### **Mitfahrnetzwerk „PubliRide“ der PostAuto Schweiz AG**

In ländlichen und abgelegenen Gebieten deckt der öffentliche Verkehr die Mobilitätsbedürfnisse der Bevölkerung oft nicht zur Gänze. In Agglomerationen stösst er hingegen an Kapazitätsgrenzen. Im Gegensatz dazu sind im Berufsverkehr nur in jedem zehnten Auto zwei Personen unterwegs. PostAuto möchte das Angebot des öffentlichen Verkehrs ergänzen. So kann die Bevölkerung das bestehende Sitzplatzangebot privater Autos nutzen. Ein erstes Pilotprojekt mit diesem Konzept läuft seit einiger Zeit in der Gemeinde Blauen.

Zwei Drittel der Bevölkerung in Blauen zeigten sich bei einer Umfrage im 2012 unzufrieden mit den Verbindungen ins Tal. Zu Randzeiten wie auch am Wochenende kann der öffentliche Verkehr die Bedürfnisse der Blauner Einwohner nicht decken. Die Gemeinde suchte nach innovativen Lösungen und fand in PostAuto einen kompetenten Partner, um ein in der Schweiz bisher einmaliges Angebot zu testen: Die Verknüpfung von öffentlichem Verkehr und Mitfahrgelegenheiten. So finden sich die Einwohnerinnen und Einwohner zusammen, um flexible Fahrgemeinschaften zu organisieren. Über die PostAuto-App können ÖV-Verbindungen und Mitfahrgelegenheiten ihrer Gemeinde eingesehen werden. Bei einer Fahrplanabfrage von oder nach Blauen sehen sie also automatisch auch die angebotenen FahrMit-Fahrten.

Laut GP Sandoz hält sich der Erfolg dieses Projektes in Blauen noch in Grenzen. Dennoch möchte die PostAuto Schweiz AG dieses Konzept auch im Laufental / Schwarzbubenland anbieten. So werden wir in Kürze eine diesbezügliche Umfrage erhalten, die dann bitte durch GR Weintke ausgefüllt werden soll. GP Sandoz sieht keinen Sinn, sich finanziell an diesem Projekt (die Gemeinden sollen die Kosten für das Einrichten der Plattform übernehmen) zu beteiligen, da wir hier in Bättwil sehr gut an den öffentlichen Verkehr erschlossen sind.

### **Bäramslaweiher**

Die Arbeiten am Bäramslaweiher wurden bereits abgeschlossen und durch Herrn J. Lüthy vom Amt für Raumplanung abgenommen. Es ist soweit, bis auf eine kleine Pendenz, alles in Ordnung. Das weitere Vorgehen sieht nun so aus, dass Herr J. Lüthy den Bäramslaweiher nochmals inspiziert, sobald die Vegetation blüht. Weiter wird noch eine Frosch-Expertin vorbei kommen, um sich den Lebensraum der Geburtshelferkröte anzuschauen.

Sollten erneut Dornengebüsche wachsen, wird der Technische Dienst diese fortlaufend entfernen. Falls künftig grössere Arbeiten gemacht werden müssen, muss laut GR Känel vorab eine Offerte eingeholt werden und diese mit einem Begleitschreiben ans Amt für Raumplanung gesendet werden, so dass wir für die anfallenden Arbeiten Subventionen erhalten. Weiter ist die erste Rechnung der Gebr. Stöcklin eingegangen. Diese liegt rund Fr. 4'000.-- unter der Offerte, was sehr erfreulich ist.

### **Drainageleitungen**

Laut GR Känel sind sämtliche Arbeiten an den Drainageleitungen, inkl. der Reparatur der festgestellten Schäden, zur vollsten Zufriedenheit abgeschlossen worden. Der Kredit über Fr. 50'000.- wurde nicht aufgebraucht, es sind lediglich Kosten von ca. Fr. 40'000.- angefallen.

Weiter möchte GR Känel noch kurz auf die Leitung, die wir von der BLT im Zuge des Doppelpurausbaus bekommen haben, eingehen. Da sich diese Leitung auf privatem Grund befindet, müssen wir zwei Einwohnern einen Beitrag für das Durchleitungsrecht, das sie uns gewähren, bezahlen. Dabei handelt es sich um Kosten von ca. Fr. 8'000.-, die nicht budgetiert sind. Er fragt den Gemeinderat nun an, ob diese Kosten über den Kredit der Drainageleitung abgerechnet werden können?

GP Sandoz ist der Meinung, dass diese Kosten über die Abwasserrechnung der laufenden Rechnung verbucht werden sollen, da es sich um wiederkehrende Kosten handelt.

Weiter ist es GR Känel wichtig, dass künftig bei solchen Bauten daran gedacht wird, dass ein Durchleitungsvertrag abgeschlossen werden muss.

### **Mitarbeitergespräch**

Das Mitarbeitergespräch von R. Grütter hat stattgefunden. Dabei hat er sein Interesse an einem Kurs für Wasserwart kundgetan, der eine gute Vorbereitung für die Fachausbildung zum Brunnenmeister ist, die er im 2017 besuchen wird. GP Sandoz und GR Känel haben dem Kurs vorbehaltlich der Zustimmung durch den Gemeinderat zugestimmt. Die Kurskosten betragen Fr. 2'200.-.

://: Der Gemeinderat ist damit einverstanden. Die Gemeindeschreiberin wird gebeten, die Kursanmeldung vorzunehmen.

### **WHL AG**

Laut GR Känel findet im März die Generalversammlung der WHL AG statt. Da dieses Mal Bättwil mit der Organisation beauftragt wurde, hat er bereits das Foyer des OZL reserviert. Nun muss er noch den üblichen Apéro für nach der Generalversammlung organisieren und wird die Kosten von Fr. 400.- bis Fr. 500.- über das Konto 701.317.00, Spesenentschädigung, laufen lassen.

Information an: Finanzbuchhaltung, im Hause

### **Hundemarke**

Im Kanton Solothurn wird nebst der Hundesteuer auch eine Gebühr für die Hundemarke verrechnet. Mit diesen Kosten wird dann schlussendlich der Kantonstierarzt finanziert. Laut GP Sandoz wurde an der letzten Ammännerkonferenz ein Vorstoss gemacht, dass die Hundemarke abgeschafft werden soll. Nun wird nach einem Kantonsrat gesucht, der eine entsprechende Motion einreicht.

**Interreg V & Neue Regionalpolitik**

GR Weintke hat an der Auftaktveranstaltung des Interreg V & Neue Regionalpolitik vom 5. Februar 2015 teilgenommen. So beginnt in Kürze eine neue Programmperiode von Interreg. Sie ist verbunden mit einigen Änderungen sowie neuen, gemeinsam erarbeiteten Programmstrategien. Dabei bekräftigen die Kantone der Nordwestschweiz die Fortführung ihres grenzübergreifenden Engagements im Rahmen von Interreg V. Die Neue Regionalpolitik des Bundes wiederum unterstützt – unter leicht geänderten Rahmenbedingungen – auch weiterhin grenzüberschreitende Projekte, welche zur regionalen Wertschöpfung beitragen. Schliesslich sind alle grundsätzlichen Voraussetzungen seitens der Europäischen Union und des Bundes gegeben, so dass 2015 der Startschuss für die Eingabe von Interreg V-Projekten erfolgen kann.

Laut GR Weintke war diese Auftaktveranstaltung sehr interessant. Weiter hat er erfahren, dass die Fördergelder etwas erhöht wurden. Wir werden nun versuchen, mit dem Fahrradweg Flüh-Leymen einen Teil dieser Fördergelder zu bekommen. Leicht wird dies allerdings nicht, da sehr gute Argumente eingereicht werden müssen, weshalb gerade dieses Projekt gefördert werden sollte.

Der Gemeindepräsident:

Die Gemeindeschreiberin:

F. Sandoz

N. Künzi

## Traktanden

- |    |            |   |
|----|------------|---|
| 17 | 012        | <b>Allgemeine Verwaltung / Gemeinderat/Kommissionen</b><br>Genehmigung Protokoll Gemeinderatssitzung vom 9. Februar 2015  |
| 18 | 650<br>790 | <b>Verkehr / Regionalverkehr</b><br><b>Umwelt, Raumordnung / Raumordnung</b><br>Diskussion und Abnahme Pflichtenheft der Fachkommission Raumplanung und Verkehr |
| 19 | 012        | <b>Allgemeine Verwaltung / Gemeinderat/Kommissionen</b><br>Besprechung und Genehmigung Sponsoring-Konzept   |
| 20 | 150        | <b>Öffentliche Sicherheit / Militär</b><br>Aufnahmemodalitäten der Gemeinde Münchenstein in die Gemeinschaftsschiessanlage Schürfeld – nicht öffentlich         |
| 21 | 100        | <b>Öffentliche Sicherheit / Rechtswesen</b><br>Zusicherung des Gemeindebürgerrechts – nicht öffentlich  |
| 22 | 012        | <b>Allgemeine Verwaltung / Gemeinderat/Kommissionen</b><br>Orientierungen und Diverses  |



**23**      **650**      **Verkehr / Regionalverkehr**  
             **790**      **Umwelt, Raumordnung / Raumordnung**  
                         Diskussion und Abnahme Pflichtenheft der Fachkommission Raumplanung und Verkehr

Das Pflichtenheft für die geplante Fachkommission Raumplanung und Verkehr Leimental liegt als Entwurf vor. Gemäss Informationen von M. Erb, Vertreter der Gemeinde in der Verkehrskommission Leimental (VKL), welche das Thema zurzeit behandelt, wird das Pflichtenheft erst anlässlich der nächsten Sitzung der VKL (19.03.15) diskutiert. Eine formelle Genehmigung durch die Mitgliedsgemeinden (GR) würde danach stattfinden.

Die Formulierungen der Aufgaben und Kompetenzen sowie der gewünschten / erforderlichen Zusammensetzung entspricht dem von M. Erb anlässlich der vorletzten GR-Sitzung dargestellten Konzept.

Der Gemeinderat hat keine besonderen Anmerkungen oder Änderungswünsche anzubringen. GP Sandoz hat einige kleinere Bemerkungen und Fragen aufgelistet. Er wird diese M. Erb weiterleiten mit der Bitte, diese bei der kommenden Sitzung der VKL zu berücksichtigen.

://: Der Gemeinderat nimmt die aktuelle Fassung des Pflichtenheftes für eine Fachkommission Raumplanung und Verkehr im Leimental zustimmend zu Kenntnis.

Protokollauszug an: M. Erb, Mühleweg 12, 4112 Bättwil

**24 012 Allgemeine Verwaltung / Gemeinderat/Kommissionen**  
Besprechung und Genehmigung Sponsoring-Konzept

Das von GR Weintke ausgearbeitete Sponsoring-Konzept soll künftig als Leitlinie für die finanzielle und / oder materielle Unterstützung von Anlässen und Gruppierungen oder Institutionen wie Sport- und Kulturvereine oder sonstige Organisationen oder Trägerschaften von entsprechenden Veranstaltungen oder Angeboten dienen.

Mit dem Sponsoring-Konzept möchte der Gemeinderat bei entsprechenden Anfragen und auch bei der Erstellung des Jahresbudgets der Gemeinde eine klare und transparente Entscheidungsgrundlage schaffen.

Die Gemeinderäte haben den vorliegenden Konzeptentwurf geprüft und wünschen folgende wesentliche Ergänzungen:

- Das Konzept soll weniger allgemein und konkreter sein
- Es soll Kriterien, was und was nicht unterstützt wird, enthalten
- Die Festlegung einer Budgetobergrenze für Sponsoring
- Die Zielsetzungen von Sponsoring sollen genauer definiert sein
- Eine Liste der aktuellen Sponsoringbeiträge soll als Anhang aufgenommen werden

Der Gemeinderat ist weiter der Meinung, dass das Sponsoringkonzept so formuliert werden soll, dass dieses oder zumindest die Entscheidungskriterien veröffentlicht werden kann.

Es wird auch gewünscht, dass bei materieller Unterstützung, zum Beispiel durch das Werkhof-Personal, die entsprechenden Leistungen intern buchhalterisch dem Anlass oder dem Bereich belastet resp. verrechnet werden.

://: Der Gemeinderat wünscht, dass GR Weintke den Entwurf dementsprechend ergänzt und nochmals in Vernehmlassung gibt. Zum Konzept soll auch die Jugend-, Sport- und Kulturkommission ihre Meinung abgeben können. Danach wird das Konzept nochmals im Gemeinderat traktandiert.

**25      150      Öffentliche Sicherheit / Militär**  
Aufnahmemodalitäten der Gemeinde Münchenstein in die Gemeinschaftsschiessanlage Schürfeld – nicht öffentlich

Die Gemeinde Münchenstein hat den Wunsch geäußert, dass ihre Schützen in der Gemeinschaftsschiessanlage Schürfeld (GSA) in Aesch schießen können. Aufgrund dieser Anfrage hat der Zweckverband der GSA diverse Varianten für die Aufnahme der Schützen aus Münchenstein diskutiert.

Nun liegt ein Vorschlag für eine entsprechende Vereinbarung zwischen der Gemeinde Münchenstein und dem Zweckverband GSA Schürfeld vor. Die Mitgliedsgemeinden sind gebeten, sich zum Vorschlag bis am 6. März grundsätzlich zu äussern.

Die Vereinbarung sieht vor, dass Münchenstein sich nicht in der Anlage einkaufen muss und auch nicht dem Zweckverband beiträgt. Lediglich muss sie einen jährlichen Beitrag an die Betriebskosten für die Nutzung der 300 m Schiessanlage, welche 120 % der jährlichen Kosten gemäss Budget entspricht, bezahlen. Der Zuschlag von 20 % entfällt nach 15 Jahren. Die Vereinbarung wird fest für 5 Jahre abgeschlossen. Danach ist die Vereinbarung mit einer Frist von einem Jahr jährlich kündbar.

Diese Lösung hat folgende Vorteile für den Zweckverband:

- Unterhaltskosten für die einzelnen Gemeinden sinken.
- Keine Gemeindeversammlungs-/ Einwohnerratsentscheide für Vereinbarung nötig.
- Vereinbarung kann von der Verwaltungskommission beschlossen werden.
- Sinkende Nutzerzahlen können durch neue Nutzer aufgefangen werden.

Für Münchenstein sind die Vorteile die folgenden:

- Kein Einkaufsbeitrag nötig.
- Kein GV-Beschluss nötig.
- Kosten sind budgetierbar und können über die laufende Rechnung abgewickelt werden.
- Kein finanzielles Risiko für die Gemeinde.

GR Kilcher erwähnt noch, dass die Anlage abbezahlt und in einem guten Zustand ist. Die Anlage ist sehr modern und erfüllt alle heutigen Anforderungen. Die Schützenzahlen sind aber rückläufig, was dazu führt, dass die Anlage nicht ausgelastet ist. Mit der Aufnahme von neuen Gemeinden sinken die Kosten für Bättwil. Alle Verbandsgemeinden müssen der Vereinbarung zustimmen, um diese umsetzen zu können.

://: Der Gemeinderat hat keine Anmerkungen oder Anpassungswünsche zur Vereinbarung und ist mit dieser einstimmig einverstanden. GR Kilcher wird den Zweckverband dementsprechend informieren.

**26 012 Allgemeine Verwaltung / Gemeinderat/Kommissionen**  
Orientierungen und Diverses

**Rechnungslauf**

Alle vorgesehenen Zahlungen sind in Ordnung und können wie vorgeschlagen ausgelöst werden. GP Sandoz wird S. Jung Henny dementsprechend informieren.

**Gespräch mit RR Fürst betreffend Einzonung Eichacker**

Die gewünschte Aussprache zur Ablehnung der Einzonung Eichacker und zum weiteren Vorgehen bezüglich Dorfplanung findet am 23. März 2015 um 13:30 Uhr in Solothurn statt. GR Känel wird GP Sandoz bei diesem Gespräch begleiten.

Nach dem Gespräch werden die Grundeigentümer der Reservezone Eichacker schriftlich über die Ergebnisse des Gespräches und über das mögliche weitere Vorgehen informiert. A. Gschwind hat eine solche Information gewünscht.

**Stand Baugesuch Öko-Umschlagplatz**

Der Kanton hat das Gesuch geprüft und ist der Meinung, dass die Voraussetzungen für eine Genehmigung nicht gegeben sind. Da jedoch die Gemeinde für die Prüfung der Zonenkonformität im Bereich der Uferschutzzone zuständig ist, bittet uns der Kanton um eine diesbezügliche Stellungnahme sowie um unsere Einschätzung der eingegangenen Einsprachen. Sollte die Gemeinde zum Schluss kommen, dass eine Ausnahmegewilligung möglich ist, müsste das Baugesuch mit der entsprechenden Ausnahme erneut publiziert werden. GP Sandoz hat zu den Fragen des Kantons unsere Bauverwaltung um ihre Einschätzung gebeten. Wenn diese vorliegt, wird er dem Kanton eine Antwort zustellen.

**Verteiler Kosten Schulanlagen Witterswil-Bättwil**

M. Seelig, Gemeindepräsident von Witterswil, hat uns eine revidierte Version des Verteilers zur Stellungnahme geschickt. Dabei hat er, wie von uns gewünscht, den anrechenbaren Anteil der neuen Heizzentrale an der Gebäudenutzung durch den Schulkreis angepasst. Dabei hat er zuerst die benötigte Leistung pro Gebäude berücksichtigt.

GP Sandoz wird diesen Vorschlag verteilen und bittet den Gemeinderat um rasche Rückmeldung diesbezüglich.

**Holzschlag entlang des Baches**

Der geplante Holzschlag entlang des Baches wurde wie geplant durchgeführt. Das Holz wird für die Feuer der Gemeinde gelagert. Die Lagerung von diversen Baumaterialien entlang des Baches bei Herrn P. Stöcklin sind im Vorfeld entfernt worden. Diese Pendeuz ist somit erledigt.

**Aktualisierung der Gefahrenkarte**

Der Gemeinderat von Witterswil hat der gemeinsamen Aktualisierung der Gefahrenkarte für Bättwil und Witterswil durch das Ingenieur- und Planungsbüro Sutter AG, inkl. der Aufteilung der Kosten zu je 50 %, zugestimmt. Die Realisierung kann nun angegangen werden.

**Instandsetzung Bärmsleweiher**

Die letzten Arbeiten am Bärmsleweiher sind abgeschlossen und vom Amt für Umwelt auch abgenommen worden. Das Projekt ist somit beendet und kann mit dem Kanton abgerechnet werden.

**Vernissage der Festschrift „500 Jahre Solothurnisches Leimental“**

Der erste Anlass im Rahmen des Jubiläumsjahres findet am kommenden Samstag in Witterswil statt. GP Sandoz kann nicht teilnehmen, es ist aber wichtig, dass jemand den Gemeinderat von Bättwil dort vertritt. GR Weintke wird als Gemeindevertreter teilnehmen. GP Sandoz wird R. Gschwind, den OK-Präsidenten informieren und sich für den Anlass ent-

schuldigen. Ebenfalls wird er sich bei Herrn P. Stöcklin, der den Teil über Bättwil geschrieben hat, entschuldigen.

**Instandsetzung Mauer im alten Schulhaus**

Die Instandsetzung der Gangmauer im EG des alten Schulhauses wurde wie beschlossen von den Werkhofmitarbeitern durchgeführt. Eine entsprechende Information soll noch der BUK zugestellt werden.

**Zeit- und Tätigkeitserfassung Werkhof**

Die Firma PUMAG hat ursprünglich die gewünschten Anpassungen der Zeit- und Tätigkeitserfassungstabelle des Werkhofes für ca. Fr. 1'500.- offeriert.

Nach Rücksprache mit der PUMAG wurde vereinbart, dass die Gemeinde die überflüssigen Zeilen selbst ausblenden wird und auf die Reservemitarbeiter verzichtet werden kann.

Die revidierte Offerte für die Anpassung beträgt noch ca. Fr. 850.-, davon 350.- für die Jahresumstellung. GP Sandoz schlägt vor, dass die Anpassungen auf dieser Basis durchgeführt werden.

://: Der Gemeinderat ist mit dem Vorgehen einverstanden und stimmt der Umstellung zu diesen Bedingungen zu.

Der Gemeindepräsident:

Die Gemeindeschreiberin:

F. Sandoz

N. Künzi

## Traktanden

- |    |     |  |
|----|-----|--|
| 23 | 012 | <b>Allgemeine Verwaltung / Gemeinderat/Kommissionen</b><br>Genehmigung Protokoll Gemeinderatssitzung vom 2. März 2015  |
| 24 | 900 | <b>Finanzen, Steuern / Gemeindesteuern</b><br>Erste Lesung Rechnung 2014   |
| 25 | 900 | <b>Finanzen, Steuern / Gemeindesteuern</b><br>Diskussion Bericht Santschi & Partner (Analyse Jahresrechnungen und Finanzpläne der Gemeinden Bättwil und Witterswil im Rahmen des Fusionsprojektes) |
| 26 | 701 | <b>Umwelt, Raumordnung / Wasserversorgung</b><br>Beratung und Beschlussfassung WeKo-Antrag Sanierungskonzept Drainageleitungen   |
| 27 | 770 | <b>Umwelt, Raumordnung / Naturschutz</b><br>WeKo-Antrag Lösungsfindung Belästigungen Spielplatz Bäramsleweiher   |
| 28 | 790 | <b>Umwelt, Raumordnung / Raumordnung</b><br>Beratung und Beschlussfassung Vernehmlassung Planungsausgleichsgesetz PAG  |
| 29 | 012 | <b>Allgemeine Verwaltung / Gemeinderat/Kommissionen</b><br>Orientierungen und Diverses   |
| 30 | 012 | <b>Allgemeine Verwaltung / Gemeinderat/Kommissionen</b><br>Kontrolle Pendenzenliste Gemeinderat  |
| 31 | 900 | <b>Finanzen, Steuern / Gemeindesteuern</b><br>Genehmigung Erlass Gemeindesteuern des Jahres 2012 – nicht öffentlich  |

**32 900 Finanzen, Steuern / Gemeindesteuern**  
Erste Lesung Rechnung 2014

Die einzelnen Posten der Rechnung 2014 werden durchgegangen und Fragen / Unklarheiten festgehalten:

**Laufende Rechnung**

P. Schoenenberger erwähnt, dass es sich hierbei lediglich um eine Übersicht handelt, da noch nicht alle Abgrenzungen vorgenommen wurden und diverse grössere Posten noch ausstehend sind. Er erwartet diese bis Ende Monat, so dass die nächste Lesung detaillierter sein wird.

011.318.00 Honorare Fusionsprojekt

Hier fehlen noch die Kosten für P. Schoenenberger. Die Kosten für Santschi & Partner für die Analyse der Jahresrechnung und des Finanzplanes werden erst im 2015 verbucht.

020.452.02 Entschädigung Kirchgemeinde diese Kosten werden demnächst in Rechnung gestellt.

160.352.00 Zivilschutz / RFS Leimental hier war die Rechnung im 2013 zu hoch, so dass wir im Sommer 2014 eine Gutschrift erhalten haben.

210 Schulkreis Bättwil-Witterswil diese Kosten sind noch ausstehend.

217 Musikschule diese Kosten sind auch noch ausstehend. Bisher sind lediglich die Anzahlungen gemäss Budget verbucht.

300.319.01 Kultursponsoring hier sollen die Fr. 6'000.-- für das 500-Jahr-Jubiläum auf das Konto 300.319.02 umgebucht werden.

440.365.00 Beitrag an Spitex-Verein diese Kosten sind noch ausstehend. Bisher sind lediglich die Anzahlungen gemäss Budget verbucht.

580.365.04 Vormundschaftl. Massnahmen diese Kosten sind auch noch ausstehend.

620.315.00 Unterhalt Masch. + Fahrz. hier soll geprüft werden, ob alles richtig verbucht wurde und ob nicht etwas fehlt.

701.318.01 Wasserleitungskataster+GWP wurden bereits alle Rechnungen verbucht?

711.318.01 Leitungskatasternachführ.+GIS wurden bereits alle Rechnungen verbucht?

800.314.00 Unterhalt Drainage diese Kosten wurden auf das falsche Konto gebucht. Da es sich um eine Rechnung für eine Wegsanierung handelt, soll der Betrag auf das Konto 810.314.00 umgebucht werden.

943                    Gesellschaft Sägi                    diese Kosten sind noch ausstehend.

GP Sandoz ist der Meinung, dass die Rechnung 2014 allem Anschein nach positiv abschliessen sollte, über was er sehr erfreut ist.

### **Investitionsrechnung**

790.500.02    Teilrevision Zonenplan

GP Sandoz fragt sich, ob die Kosten von Fr. 1'979.60 hier richtig sind? Falls es sich um Kosten für den Zonenplan handelt, müssten diese in der laufenden Rechnung verbucht werden. Möglich ist aber auch, dass es sich um den Restbetrag der Rechnung 2013 handelt. Dies soll bitte durch P. Schoenenberger geklärt werden.

://: Der Gemeinderat nimmt den Stand der Rechnung 2014 zu Kenntnis und wünscht, dass an der nächsten Sitzung vom 13. April 2015 die zweite Lesung stattfindet.

Protokollauszug an: C. Andreatta, Birnenweg 17, 4112 Bättwil  
Finanzbuchhaltung, im Hause



**33 900 Finanzen, Steuern / Gemeindesteuern**  
Diskussion Bericht Santschi & Partner (Analyse Jahresrechnungen und Finanzpläne der Gemeinden Bättwil und Witterswil im Rahmen des Fusionsprojektes)

Im Rahmen des Fusionsprojektes Bättwil-Witterswil wurde die Firma Santschi & Partner Treuhand AG damit beauftragt, die Jahresabschlüsse 2013 sowie die Finanzpläne 2015 bis 2019 der Gemeinden zu analysieren und zu vergleichen. Die entsprechenden Arbeiten wurden noch im Dezember 2014 vorgenommen und nun liegt der Bericht vor. Die Feststellungen und Schlussfolgerungen aus dem Bericht werfen teilweise Fragen auf und sollen mit dem Finanzverwalter P. Schoenenberger besprochen werden. Dies ist besonders wichtig, falls der Bericht im Rahmen des Fusionsprojektes veröffentlicht werden sollte.

GP Sandoz hat den Bericht sorgfältig studiert und eine Frageliste erstellt, welche durchgegangen wird. Aufgrund der Diskussion kann folgendes festgehalten werden (die Positionen entsprechen der Gliederung des Berichtes):

- |                                |  |
|--------------------------------|--|
| 1. Organisation                | Der Vorschlag betr. Zweitunterschriften ist in Bättwil bereits umgesetzt.  |
| 2.3. MwSt.-Abrechnung          | Die Umsatzabstimmung wurde nicht mit der Rechnung 2013 gemacht. Dies soll für die Rechnung 2014 nachgeholt werden.   |
| 2.4. Finanzvermögen            | Die Bilanzierung „zu historischen Werten“ betrifft in Bättwil die Liegenschaft am Bahnweg 6. Weiter sind anscheinend nicht alle Grundstücke im Anhang der Jahresrechnung aufgeführt. Diese Diskrepanz wird noch mit dem Amt für Gemeinden geklärt.   |
| 2.5. Verwaltungsvermögen:      | die Höhe der Ausgleichszahlung für die Schulanlagen ist richtig. Es handelt sich dabei um eine Art Miete.  |
| 2.7. Laufende Verpflichtungen: | Die Abstimmung der Salden der Kontokorrente mit den Kirchgemeinden wird per Ende 2014 im Rahmen des Rechnungsabschlusses stattfinden.  |
| 2.9. Reserven                  | Die hier angenommenen stillen Reserven betreffen die Liegenschaft am Bahnweg 6 und diverse Grundstücke, welche teilweise sehr tief bewertet sind.  |
| 5. Finanzplan                  | In Bättwil wird der Finanzplan als Steuerungsinstrument eingesetzt, insbesondere zur Festlegung des Steuerfusses. Für die Ausarbeitung des neuen gemeinsamen Finanzplanes Bättwil – Witterswil wurden die Reserven aus dem FiPla Witterswil nicht übernommen. Ebenfalls wurde bei den unterschiedlichen Annahmen betr. Teuerung ein Mittelwert zu Grunde gelegt. |

Bei den detaillierten Feststellungen, welche dem Bericht beigelegt sind, kann noch folgendes festgehalten werden:

- |                           |  |
|---------------------------|--|
| Seite 1, flüssige Mittel: | Zurzeit verfügt Bättwil tatsächlich über relativ hohe flüssige Mittel. Dies einerseits weil die Steuereinnahmen höher als geplant ausgefallen sind, aber auch weil diverse In- |
|---------------------------|--|

vestitionsprojekte deutlich günstiger als geplant abgeschlossen werden konnten.

Seite 3, Anlagen:

Die festgestellte Abweichung von ca. Fr. 5'000.-- zwischen Aktiven und Passiven bezüglich des Schulfonds soll, sofern zutreffend, korrigiert werden.

Seite 4, Transitorische Aktiven:

Die ausstehenden Vergütungen für die Asylbetreuung sind abgegrenzt, die definitive Abrechnung und Überweisung steht noch aus und muss aktiv verfolgt werden. Die Beträge wurden vorsichtig abgegrenzt.

Seite 14, Gemeindeverwaltung:

Die Kosten für den Finanzverwalter sind nicht in der Besoldung, sondern separat verbucht. Die Summe der Verwaltungskosten ist dennoch vergleichbar, da diese Kosten darin enthalten sind.

Seite 14, Bauverwaltung:

Die hier ausgewiesenen Kosten entsprechen den Nettokosten für das Summenkonto 027. Diese Summe enthält aber auch Kosten, die nicht direkt mit der Bauverwaltung zu tun haben (Schutzraumabnahme, Honorare und Beratungen).

Seite 15, Musikschule:

Die höheren Kosten pro Einwohner in Bättwil sind darauf zurückzuführen, dass derzeit verhältnismässig Bättwil mehr MUSOL-Schüler als Witterswil aufweist.

Seite 15, Feuerwehr:

Die höheren Kosten pro Einwohner in Bättwil sind darauf zurückzuführen, dass die Ausgleichszahlung (Miete) für das FW-Magazin in Bättwil als Ausgabe und in Witterswil als Einnahme unter diesem Konto verbucht wird.

Zum Schluss betont GR Hässig, dass der Bericht Santschi & Partner ohnehin nicht veröffentlicht werden soll, sondern lediglich als Basis für den Schlussbericht der Arbeitsgruppe Finanzen und IT verwendet wird. Somit besteht kein Bedarf, die festgestellten Ungenauigkeiten und unklaren oder fehlerhaften Aussagen im Bericht zu korrigieren.

://: Die Gemeinderäte haben den Bericht über die Analyse der Jahresrechnung und des Finanzplanes im Rahmen des Fusionsprojektes Bättwil – Witterswil diskutiert und die diesbezüglichen Erläuterungen von P. Schoenenberger und GR Hässig zu Kenntnis genommen.

Protokollauszug an: Gemeindeverwaltung Witterswil  
C. Andreatta, Birnenweg 17, 4112 Bättwil  
Finanzbuchhaltung, im Hause

**34 701 Umwelt, Raumordnung / Wasserversorgung**  
Beratung und Beschlussfassung WeKo-Antrag Sanierungskonzept Drainageleitungen

Vor kurzem wurden die Sanierungsarbeiten an den Drainageleitungen abgeschlossen. Dabei kamen sehr grosse Mengen von Kalk zum Vorschein, welche die Durchlässigkeit der Leitungen stark – teilweise bis unter 30 % - vermindert hatten. Um solch grossen Kalkansammlungen und entsprechenden Schäden vorzubeugen und die Entwässerung auf dem gesamten Gemeindegebiet bestmöglich gewährleisten zu können, beantragt die Werkkommission (WeKo), dass alle fünf Jahre ein Betrag von rund Fr. 30'000.-- für den Unterhalt der Drainageleitungen veranschlagt wird, erstmals im Budget 2020.

Bislang sind laut GR Känel immer kleine Beträge (im 2014 Fr. 2'000.--) budgetiert worden. Dabei hat sich herausgestellt, dass dieser Betrag, insbesondere bei starkem Kalkbefall, nicht ausreicht und jeweils nur wenige Laufmeter pro Jahr gepflegt werden können.

://: Der Gemeinderat stimmt dem Antrag der WeKo einstimmig zu und beschliesst, dass in Zukunft, um die Leitungen optimaler betreuen und dadurch teure Schäden möglichst verhindern zu können, im Turnus von fünf Jahren der Unterhalt der Drainageleitungen für Fr. 30'000.-- veranschlagt wird.

Protokollauszug an: J. Rütli, Hauptstrasse 32, 4112 Bättwil  
C. Andreatta, Birnenweg 17, 4112 Bättwil  
Finanzbuchhaltung, im Hause  
Technischer Dienst, im Hause

**35 770 Umwelt, Raumordnung / Naturschutz**  
WeKo-Antrag Lösungsfindung Belästigungen Spielplatz Bäramsleweiher

An der Sitzung vom 2. März 2015 hat die Werkkommission (WeKo) die Situation auf dem alten Turnplatz besprochen. Es gilt, die Lärmbelästigung für die Anwohner direkt unterhalb des Platzes zu vermindern. Gleichzeitig soll aber auch verhindert werden, dass Wildwuchs wie Feuerchen mitten auf dem Rasen, Abfall liegen lassen etc. entsteht, was ohne Feuerstelle unzweifelhaft der Fall sein würde.

Auch muss festgehalten werden, dass Spielgruppenkinder, Kindergärtner und Schüler/innen oft und sehr gerne auf dem alten Turnplatz sind und in letzter Zeit über deren Verhalten nicht geklagt werden kann.

Daher beantragt die WeKo, dass der technische Dienst folgende Arbeiten ausführt:

1. Die Feuerstelle am Nordrand des alten Turnplatzes – am nächsten bei den Häusern gelegen – wird aufgehoben und begrünt.
2. Das Bänkli und der Abfalleimer werden zur Feuerstelle im hinteren Teil des alten Turnplatzes versetzt.
3. Die eigentliche Feuerstelle und die Sitzgelegenheit (sowie evtl. eine zweite von der hinteren Feuerstelle) werden auf den Fasnachtsfeuerplatz am Waldrand an der Grenze zu Witterswil verlegt und mit genügendem Abstand hinter dem bestehenden Bänkli (mit Abfalleimer) platziert.

Die WeKo ist der Meinung, dass ein seit Jahren bestehendes Angebot bei Reklamationen nicht gleich komplett aufgehoben werden sollte. Mit der Ausführung gemäss oben genanntem Antrag schaffen wir einen Kompromiss, der auch den Anwohnern gerecht werden soll.

GR Känel möchte zum obigen Antrag noch folgendes ergänzen: Trotz einem Fahrverbot wird immer wieder beobachtet, dass Grill- und Biernachschub direkt mit dem Auto auf den Platz geliefert wird. Weiter muss der technische Dienst immer wieder Sachschäden am Mobiliar und auch Littering feststellen – so werden beispielsweise Abfallsäcke einfach der Gemeinde zur Entsorgung überlassen. Um vor allem dem Problem mit dem Fahrverbot entgegenzuwirken, soll daher bei Abfahrt vom Chöpflweg, bevor man die geteerte Strasse verlässt, ein Pfosten aufgestellt werden, der die Benutzer der Feuerstelle daran hindert, mit dem Auto nach hinten zu fahren. Der technische Dienst soll diesen allerdings entfernen können, damit sie weiterhin für Unterhaltsarbeiten auf den Platz fahren können.

://: Der Gemeinderat stimmt den drei oben genannten Anträgen der WeKo einstimmig zu und beschliesst, dass zusätzlich eine Zufahrtsabspernung aufgestellt werden soll.

Protokollauszug an: J. Rütli, Hauptstrasse 32, 4112 Bättwil  
Technischer Dienst, im Hause

- 36**    **790**        **Umwelt, Raumordnung / Raumordnung**  
Beratung und Beschlussfassung Vernehmlassung Planungsausgleichs-  
gesetz PAG

Da es GP Sandoz leider nicht möglich war, die Vernehmlassungsantwort bezüglich des Planungsausgleichsgesetzes bis zur heutigen Sitzung fertig zu stellen, wird er diese den Gemeinderäten per Mail zukommen lassen, damit sie einen Zirkularbeschluss fällen können.

**37 012 Allgemeine Verwaltung / Gemeinderat/Kommissionen**  
Orientierungen und Diverses

**Ladenschlussverordnung**

Nachdem wir im Januar dem Amt für Wirtschaft und Arbeit unsere neu ausgearbeitete Ladenschlussordnung zur Vorprüfung eingereicht haben, haben wir nun ein Antwortschreiben erhalten. Darin machen sie uns darauf aufmerksam, dass das Solothurner Stimmvolk am 8. März 2015 über das neue Wirtschafts- und Arbeitsgesetz (WAG) abstimmen wird und dieses, sofern es angenommen wird, voraussichtlich per 1. Januar 2016 in Kraft tritt. Dieses bestimmt die Ladenöffnungszeiten für den gesamten Kanton einheitlich, weshalb es laut Amt für Wirtschaft und Arbeit wenig Sinn macht, jetzt noch eine Ladenschlussordnung zu erlassen.

Da zwischenzeitlich die Abstimmung stattgefunden hat und das WAG abgelehnt wurde, wünscht der Gemeinderat, dass dem Amt für Wirtschaft und Arbeit schriftlich mitgeteilt wird, dass wir an unserem Vorgehen festhalten und die Ladenschlussverordnung im Sommer der Gemeindeversammlung vorlegen werden.

**Erweiterung Trägerschaft Gartenbad Bottmingen**

Nachdem wir die Anfrage des Anstaltsrats betreffend Erweiterung der Trägerschaft auf die Leimentaler Gemeinden abschlägig beantwortet haben, sind weitere Beschlüsse der umliegenden Gemeinden eingegangen. So lehnen nebst uns auch die Gemeinden Witterswil, Rodersdorf und Ettingen eine Trägerschaft ab, Therwil ist grundsätzlich zu einem Gespräch bereit.

**Gemeinschaftsschiessanlage Schürfeld**

Alle Gemeinden haben dem Vorschlag für das Angebot der Mitbenutzung der Schiessanlage GSA Schürfeld durch die Gemeinde Münchenstein zugestimmt. Entsprechend dem Vorschlag wurde nun bereits das Angebot an die Gemeinde Münchenstein verschickt.

**Informations-Sitzung im OZL**

Am Mittwoch, 18. März 2015, findet um 19.30 Uhr im OZL die Informations-Sitzung für Gemeindepräsidenten und Gemeinderäte der Verbandsgemeinden ZSL statt. GP Sandoz und GR Kilcher können leider nicht daran teilnehmen und bitten darum, dass ein anderer Gemeinderat diesen Termin wahrnimmt. GR Hässig wird an der Sitzung anwesend sein und soll sich darüber informieren, wie sich der NFA auf die Rechnungsverteilung auswirkt und ob sich überhaupt etwas daran ändert. Ebenfalls soll das Thema HRM2 angesprochen werden.

**Konzept Erneuerung Strassenbeleuchtung**

Wegen des Verbots von Quecksilberdampflampen erhielt die WeKo im Oktober 2013 den Auftrag, ein Konzept für die Erneuerung der Strassenbeleuchtung auszuarbeiten und hat sich in der Folge mit diesem Geschäft befasst. Da sich inzwischen sowohl die technische als auch die Preissituation für den Ersatz der alten Lampen grundlegend geändert haben, sieht die WeKo keine Notwendigkeit für ein solches Konzept. Die EBM hat eine komplette Dokumentation mit Preisen und Einsatzmöglichkeiten (welche neue Lampe anstelle welcher alten Lampe verwendet werden kann) erstellt, die ein Konzept überflüssig macht. Diese Dokumentation kann beim technischen Dienst eingesehen werden.

Die Lampen werden laut GR Känel nun fortlaufend ersetzt – zuerst werden die restlichen Sparlampen aufgebraucht, danach LED Lampen verwendet, wie sie jetzt am Bahnweg im Einsatz sind.

GP Sandoz weiss von Gemeinden, die die Strassenbeleuchtung reduziert haben. So gibt es Gemeinden, in denen die Strassenbeleuchtung in der Nacht, beispielsweise jeweils um 24.00 Uhr, automatisch abgestellt wird. In anderen Gemeinden handhaben sie es so, dass nur noch jede zweite Strassenlampe brennt. Er wünscht, dass sich die WeKo über solche Massnahmen Gedanken macht.

://: Der Gemeinderat ist mit diesem Vorgehen einverstanden und dankt der WeKo für die geleistete Arbeit.

Protokollauszug an: J. Rütli, Hauptstrasse 32, 4112 Bättwil

### **Gleiserneuerung Flüh-Rodersdorf**

Im Zusammenhang mit der Gleiserneuerung Flüh-Rodersdorf möchte die BLT in Leymen einen Informationsabend veranstalten. Nun wurden wir angefragt, ob uns der 8. April 2015 passt. Der Gemeinderat sieht kein Problem mit diesem Datum. GR Weintke wird gebeten, dementsprechend zu antworten und anschliessend der Gemeindeverwaltung Bescheid zu geben, damit wir diesen auf der Homepage veröffentlichen können.

### **Anpassung Gefahrenkarte Wasser**

Im Auftrag der Gemeinden Bättwil und Witterswil hat das Sutter Ingenieur- und Planungsbüro einen Subventionsantrag für die oben genannten Arbeiten eingereicht. Die Kosten für die Anpassung der Gefahrenkarte Wasser betragen Fr. 24'911.30 sowie Fr. 4'163.40 für die Erstellung eines Notfallkonzeptes. Die Kosten werden hälftig auf die beiden Gemeinden verteilt. Das Amt für Umwelt wird nun gebeten, die vorliegende Offerte zu prüfen und den Gemeinden ihren Beitrag bezüglich den anstehenden Arbeiten mitzuteilen.

### **Wasserübersichtsplan / Hydrantenplan**

Die Gemeinde benötigt für den Unterhalt sowie die Kontrolle / Unterhalt der Schieber und Hydranten nachgeführte Planunterlagen. Der vorhandene Wasserübersichtsplan wurde letztmals im Jahre 2013 nachgeführt und sollte nun auf den neusten Stand gebracht werden. Weiter benötigt der technische Dienst einen Hydrantenplan, der noch nicht existiert und neu erstellt werden muss. Für die Nachführung des bestehenden Wasserübersichtsplanes und der Neuerstellung des Hydrantenplanes unterbreitet uns das Sutter Ingenieur- und Planungsbüro folgendes Angebot:

-Nachführung Wasserübersichtsplan 1:2000 inkl. NK und 8.0 % MwSt.	Fr. 600.00
-Neuerstellung Hydrantenplan 1:4000 inkl. NK und 8.0 % MwSt.	Fr. 750.00

://: Der Gemeinderat beschliesst einstimmig, dass dem Sutter Ingenieur- und Planungsbüro beide Arbeiten in Auftrag gegeben werden können und bittet die Gemeindeschreiberin, ein entsprechendes Schreiben zu verfassen. Die Kosten für diese Arbeiten sollen unter dem Konto 701.318.00, Plannachträge / Übernahme GIS, verbucht werden.

Protokollauszug an: J. Rütli, Hauptstrasse 32, 4112 Bättwil  
Technischer Dienst, im Hause  
Finanzbuchhaltung, im Hause

### **Invasive Neophyten**

Die Regierung des Kantons Solothurn hat im März 2013 eine Strategie zur Eindämmung und Bekämpfung von invasiven Neophyten verabschiedet. Im Rahmen einer Inventur wurde per Ende 2014 eine Neophyten-Datenbank (GIS) erstellt. Über 100 Gemeinden haben sich aktiv daran beteiligt und mehr als 6000 Neophytenstandorte gemeldet. Nun hat uns das Bildungszentrum Wallierhof die aktuellste Neophytenkarte unserer Gemeinde zukommen lassen. Daraus lassen sich idealerweise die Bekämpfungsgebiete nach Schwerpunkten festlegen. Ebenfalls liegt eine Anleitung bei, um ein Bekämpfungskonzept zu erstellen. Dieses sieht vor, dass die geplanten Massnahmen auf die zu bekämpfende Pflanzenart und die kantonale Zielsetzung auszurichten ist. Demzufolge sind je nach Pflanzenart saisonal verschiedene Eingriffe nötig. Dabei stellen sich folgende Fragen:

- Wie wird bekämpft?
- Wie viele Einsätze braucht es pro Jahr?

- Wann wird bekämpft?
- Wann wird nachkontrolliert?
- Was geschieht mit dem Pflanzenmaterial?

In Abhängigkeit der Vorkommen der Neophytenarten empfiehlt es sich, die Eingriffe je nach Vegetationsstadium und die Kontrolle mindestens monatlich durchzuführen. Um die gewonnenen Erfahrungen zu sammeln und die Eingriffe zu dokumentieren, können die wichtigsten Erkenntnisse der Eingriffe in einem Rapport aufgeführt werden.

### **Sauberwasserkanal**

Am 11. März 2015 hat die Abnahme des Sauberwasserkanals „Auf der Höhe“ stattgefunden und für in Ordnung befunden. Gemäss der Vereinbarung zwischen der Gemeinde Bättwil und der BLT vom 13. November 2013 geht der Sauberwasserkanal mit der Abnahme in das Eigentum der Gemeinde Bättwil über. Laut GR Känel werden die entsprechenden Pläne in den nächsten Tagen bei uns eintreffen. Weiter wird er die Durchleitungsverträge für die Herren R. Gschwind und D. Gschwind anpassen und einen Termin beim Grundbuchamt für die Unterzeichnung vereinbaren.

Der Gemeindepräsident:

Die Gemeindeschreiberin:

F. Sandoz

N. Künzi



## Traktanden

- 40 012 **Allgemeine Verwaltung / Gemeinderat/Kommissionen**  
Genehmigung Protokoll Gemeinderatssitzung vom 16. März 2015
- 41 900 **Finanzen, Steuern / Gemeindesteuern**  
Zweite Lesung Rechnung 2014
- 42 210 **Bildung / Primarschule**  
Beratung und Beschlussfassung von zusätzlichem Raumbedarf für die Primarschule
- 43 790 **Umwelt, Raumordnung / Raumordnung**  
Beratung und Beschlussfassung weiteres Vorgehen Reservezone Eichacker
- 44 012 **Allgemeine Verwaltung / Gemeinderat/Kommissionen**  
Wahl dreier neuer Mitglieder für die Sozial- und Asylkommission
- 45 582 **Soziale Wohlfahrt / Gesetzliche Sozialhilfe**  
Diskussion über Ablösung aus der Sozialhilfe – nicht öffentlich
- 46 900 **Finanzen, Steuern / Gemeindesteuern**  
Befreiung eines Hundes von der Hundesteuer – nicht öffentlich
- 47 012 **Allgemeine Verwaltung / Gemeinderat/Kommissionen**  
**Orientierungen und Diverses**

P. Schoenenberger hat die Rechnung 2014 nun zum zweiten Mal verteilt und ein Beiblatt beigelegt, auf dem noch offene Punkte aufgeführt sind. So stellt sich seiner Meinung nach die Frage, ob die folgenden Anpassungen vorzunehmen wären:

- zusätzliche Abschreibungen von ca. Fr. 250'000.--?
- das Steuer-Delkredere um Fr. 53'000.-- erhöhen?
- die Steuererträge um Fr. 100'000.-- reduzieren, um einzelne bekannte überhöhte Steuer-Vorausrechnungen zu berücksichtigen / kompensieren?

Würde der Gemeinderat diesen „Anpassungen“ zustimmen, sähe das provisorische Ergebnis der laufenden Rechnung 2014 einen Ertragsüberschuss von Fr. 257'000.-- vor. Die Abschreibungen von 8 % wurden laut P. Schoenenberger bereits erfasst, die maximal zulässigen Abschreibungen wird er aber noch abklären. Zuletzt weist er noch darauf hin, dass bei den Spezialfinanzierungen die MwSt.-Umsatzabstimmungen und allfällige Vorsteuerkürzungen noch offen sind.

://: Der Gemeinderat diskutiert das Für und Wider der oben aufgeführten Punkte und hält fest, dass zusätzliche Abschreibungen von ca. Fr. 150'000.--, das Delkredere um 53'000.-- erhöht und die überhöhten Steuer-Vorausrechnungen um - Fr. 100'000.-- korrigiert werden sollen. Weiter sollen die Rückstellungen für die Sanierung des Kugelfanges von Fr. 30'000.-- auf Fr. 60'000.-- erhöht werden. Zuletzt sollen die Abschreibungen bei der Spezialfinanzierung Wasser optimiert werden, was dazu führt, dass das Vermögen in der Wasserkasse reduziert wird.

GP Sandoz bringt den Vorschlag ein, dass rund Fr. 200'000.-- an Rückstellungen für einen allfälligen Neubau des Kindergartens getätigt werden könnten, was vom Gemeinderat aber als zu früh betrachtet und daher abgelehnt wird.

P. Schoenenberger erwähnt noch, dass er nun die Subventionsabrechnung für das Feuerwehr-Auto vornehmen könnte, da die Abrechnung der SGV eingetroffen ist. Der Gemeinderat ist damit einverstanden, auch wenn dies allerdings wieder minime Veränderungen in der Rechnung zur Folge hat.

GP Sandoz geht noch auf einzelne Punkte in der laufenden Rechnung vor:

020.436.00	Rückerstattungen	um was für Erträge handelt es sich hierbei?
020.439.00	verschiedene Erträge	um was für Erträge handelt es sich hierbei?
440.365.00	Beitrag an Spitex-Verein	Die Rechnung ist immer noch ausstehend. Bisher sind lediglich die Anzahlungen gemäss Budget verbucht. Daher sind die Gründe für die höheren Kosten weiterhin unbekannt.
440.365.01	Beitrag Samariterverein	da nie ein Einzahlungsschein eingereicht wurde, haben wir keine Überweisung getätigt.
540.365.02	Jugendarbeit sol. Leimental	hier soll geprüft werden, ob alles richtig verbucht wurde und ob nicht etwas fehlt.

Zum Thema Asylwesen erläutert P. Schoenenberger, dass noch diverse Zahlungen (unter anderem aus den Jahren 2012 – 2014) aufgrund der Semesterabrechnungen ausstehend

sind. Er wird klären, ob der Kanton diese bereits der Sozialregion Dorneck überwiesen hat oder nicht. Sollte dies der Fall sein, muss uns Dornach diese Beträge umgehend überweisen.

GP Sandoz befürchtet, dass schliesslich nicht alle Kosten, die wir abgerechnet haben und die als Einnahmen verbucht sind, tatsächlich auch vom Kanton rückerstattet werden. Er ist der Meinung, dass eine entsprechende Rückstellung gemacht werden sollte.

://: Der Gemeinderat beschliesst vorläufig keine Rückstellungen zu machen, jedoch werden GR Hässig und P. Schoenenberger aufgefordert, diese Ausstände von mehreren Zehntausendfranken nun rasch anzugehen und diesbezüglich Klarheit zu schaffen.

Weiter wird P. Schoenenberger die definitiven Zahlen der Gesellschaft Sägi noch in dieser Woche von GP Sandoz erhalten.

### **Zur Investitionsrechnung:**

790.500.02      Teilrevision Zonenplan      hier soll geprüft werden, um was für Kosten es sich handelt.

://: Der Gemeinderat nimmt den Stand der Rechnung 2014 zu Kenntnis, hat die noch offenen Punkte besprochen und entsprechende Massnahmen definiert. Er wünscht, dass die letzten Änderungen vorgenommen werden, so dass am 27. April 2015 die dritte und letzte Lesung vor der Rechnungsprüfung durch die RPK stattfinden kann.

Protokollauszug an:      C. Andreatta, Birnenweg 17, 4112 Bättwil  
Finanzbuchhaltung, im Hause

**49      210            Bildung / Primarschule**  
Beratung und Beschlussfassung von zusätzlichem Raumbedarf für die Primarschule

Da im nächsten Schuljahr von 5/4 auf 6/3 umgestellt wird und Rekordzahlen an Schülern erreicht werden, fehlt es im Primarschulhaus an Nebenräumen. In den nächsten beiden Jahren wird es voraussichtlich 10 Klassen und 3 Kindergärten geben, was bedeutet, dass die Bibliothek geräumt werden muss, damit man sie wieder als Klassenzimmer nutzen kann. Die Schülerzahlen danach sind sehr unsicher und zeigen aber eher eine rückläufige Tendenz (Geburtenzahlen, Neuzuzüger).

Aus diesen Gründen hat eine Sitzung zwischen der Schulleitung der Primarschule, der Gemeindepräsident von Witterswil, M. Seelig, die Gemeinderätin M. Ziegler von Witterswil sowie P. Grimm vom Technischen Dienst Witterswil und Herr Meixner von der Firma CTX Containex stattgefunden. Sie sind sich einig, dass kurz- bis mittelfristig eine Lösung benötigt wird und in den nächsten beiden Jahren die Situation neu beurteilt werden muss.

Ihrer Meinung nach ist die im Moment effizienteste Lösung das Aufstellen von Containern. Die Firma Containex bietet Container-Module an, welche nach individuellen Bedürfnissen und Zeitdauer gemietet werden können. Aktuelle Basis wäre eine 3-jährige Mietdauer. Die Container (ein grosser Raum unten und zwei kleine Räume oben) würden vis-à-vis vom Schulhaus aufgestellt werden, was aber bedingt, dass der Hügel zu einem geringen Teil abgetragen werden müsste. Die Kosten für die Grabarbeiten sind noch nicht bekannt, diejenigen für die Montage der Container belaufen sich auf ca. Fr. 3'500.--. Die Miete beträgt Fr. 200.-- bis Fr. 220.-- pro Modul pro Monat x 8 = Fr. 1'760.-- resp. Fr. 21'000.-- pro Jahr.

GR Kilcher und GP Sandoz waren ziemlich überrascht, als sie diesen Antrag erhalten haben und sind nicht erfreut darüber, dass sie nicht an die oben genannte Sitzung eingeladen wurden, obwohl die Kosten anschliessend gemeinsam getragen werden müssen. Aus diesem Grund hat GR Kilcher diverse Fragen dem Gemeindepräsidenten M. Seelig von Witterswil zukommen lassen mit der Bitte, diese umgehend zu beantworten, damit wir heute Abend über Grundlagen verfügen, um ebenfalls über dieses Thema beraten zu können. M. Seelig hat ihm zwischenzeitlich geantwortet, worauf GR Kilcher sämtliche Unterlagen an A. Busslinger, den Präsidenten der BuK (Betriebs- und Unterhaltskommission für gemeindeeigene Bauten) weitergeleitet hat, da er die Anliegen der Gemeinde Bättwil in diesem Thema optimal vertreten könnte. Solange noch offene Fragen etc. bestehen, wird GR Kilcher keinen Antrag im Gemeinderat stellen.

GP Sandoz möchte noch festhalten, dass sich GP Seelig für das Vorgehen entschuldigt hat. Es ist aber nun einmal Tatsache, dass wir neue / zusätzliche Schulräume benötigen. Um eine Entwicklung abschätzen zu können, benötigen wir nun die Schülerzahlen, die Klassenbildung und Belegungsplan der Räume sowie eine vollständige Kostenzusammenstellung. GR Hässig möchte wissen, ob möglicherweise Zusatzkosten entstehen, wenn wir eine Entscheidung hinauszögern?

GR Kilcher kann diese Frage nicht beantworten, weist aber darauf hin, dass es sich um ein relativ dringendes Geschäft handelt, da im August, zu Beginn des neuen Schuljahres, der neue Raum vorhanden sein muss. Er wird aber keine Kosten sprechen, solange nicht geklärt ist, ob eine Container-Lösung auch zwingend notwendig ist oder nicht.

://: Die Gemeinderäte hat die Schulraumsituation zu Kenntnis genommen und ist mit dem Vorgehen von GR Kilcher und GP Sandoz einverstanden.

Protokollauszug an: Gemeindeverwaltung Witterswil  
A. Busslinger, Postfach 185, 4112 Bättwil

**50      790      Umwelt, Raumordnung / Raumordnung**  
Beratung und Beschlussfassung weiteres Vorgehen Reservezone  
Eichacker

Gemäss Gespräch in Solothurn mit Regierungsrat R. Fürst und Herrn B. Staub vom Amt für Raumplanung sowie schriftlicher Bestätigung per Mail von Herrn B. Staub ist eine Teileinzonung der Reservezone im Eichacker als Abtausch gegen die Auszonung der Friedhofszone grundsätzlich möglich.

Eine komplette Einzonung der Reservezone, wie dies bisher geplant war, wäre unter Umständen auch denkbar. Dies bedingt aber, dass der neue Richtplan zuerst genehmigt und rechtskräftig wird, was voraussichtlich nicht vor 2017 der Fall sein dürfte. Es ist ausserdem zu befürchten, dass dann die Voraussetzungen für eine Einzonung nicht mehr erfüllt sind oder sein könnten (strenge Anforderungen gemäss Siedlungsstrategie für neue Einzonungen sowie Verpflichtung, zuerst das örtliche Leitbild zu erarbeiten und die Ortsplanungsrevision durchzuführen).

Daher ist GP Sandoz der Meinung, dass wir lieber jetzt versuchen sollten, eine Teileinzonung durchzuführen als nochmals abzuwarten bis die neuen Rahmenbedingungen (Richtplan, Siedlungsstrategie, usw.) beschlossen sind. Es kommt dazu, dass nach einer allfälligen Fusion einer Teileinzonung sehr wahrscheinlich nicht mehr ohne weiteres vom Kanton zugestimmt wird.

Die Teileinzonung würde genau der Fläche der Friedhofszone entsprechen und entlang der bestehenden Strassen (Apfelweg und Eichacker) auf einer Bautiefe begrenzt sein. Dadurch werden die Erschliessungskosten minimiert und die Notwendigkeit einer Lärmschutzwand dürfte wegfallen. Für den Lärmschutz sollte ein Erdwall entlang der Benkenstrasse ausreichen, was auch ästhetisch sicher von Vorteil wäre.

Das Projekt sollte, um gute Chancen genehmigt und umgesetzt werden zu können, zuerst mit allen Parteien diskutiert und akzeptiert werden (Grundeigentümer vom Eichacker, Grienacker und der Friedhofszone). Erst dann soll die Planung durchgeführt werden.

Mit dem geplanten Abtausch würden wir gleichzeitig die Frage der dort erlassenen Planungszone lösen resp. entscheiden, was ohnehin in den nächsten zwei Jahren nach Gesetz geschehen müsste (innert drei Jahren ab Erlass der Planungszone).

Stimmt der Gemeinderat der Teileinzonung des Eichackers als Ersatz für die Friedhofszone grundsätzlich zu, ergeben sich folgende weitere Schritte:

1. Grobe Klärung und Darstellung der Fläche der sich dadurch ergebenden Teileinzonung (Plan) durch das Sutter Ingenieur- und Planungsbüro.
2. Wenn diese Vorplanung eine vernünftige Lösung ergibt (Entscheid durch Gemeinderat), dann Gespräch mit Grundeigentümern führen.
  - a) Grienacker
  - b) Eichacker
  - c) Friedhofszone
3. Je nach Gesprächsergebnissen Beschluss durch den Gemeinderat für die Planung der Teileinzonung
4. Planung und Durchführung des Genehmigungsverfahrens (Mitwirkung, öffentliche Auflage, Genehmigung Regierungsrat)

Für dieses Vorgehen bis zur Genehmigung durch den Regierungsrat dürften 12 bis 18 Monate ausreichen. Das Projekt würden wir unabhängig des Fusionsentscheides durchführen. Wenn wir dieses Vorgehen beschliessen, werden die Grundeigentümer im Eichacker schriftlich über die neue Situation und diese Möglichkeit informiert. Dabei soll nur kommuniziert

werden, dass der Gemeinderat dieser Variante bezüglich ihrer Machbarkeit zuerst prüfen wird, bevor konkret über diese neue Planung orientiert wird.

://: Der Gemeinderat stimmt einer Teileinzonung des Eichackers als Ersatz für die Friedhofszone grundsätzlich zu ist mit dem geplanten Vorgehen einverstanden. GP Sandoz wird dementsprechend die weiteren Schritte einleiten und die Grundeigentümer der Reservezone Eichacker über das Ergebnis des Gespräches mit dem Kanton informieren.

Information an: Grundeigentümer der Reservezone Eichacker

**51      012      Allgemeine Verwaltung / Gemeinderat/Kommissionen**  
Wahl dreier neuer Mitglieder für die Sozial- und Asylkommission

Nachdem T. Oppliger als Präsident der Sozial- und Asylkommission auf Ende Januar 2015 zurückgetreten ist, haben sich zwischenzeitlich drei Personen gemeldet, die bereit sind, in dieser Kommission mitzuwirken. Dabei handelt es sich zum einen um Frau E. Sommerhalder sowie Frau C. Ruggle Scherer.

GR Weintke schlägt vor, diese drei Personen in die Sozial- und Asylkommission zu wählen.

GP Sandoz wendet ein, dass ein Ehepaar (Herr und Frau Ruggle Scherer) nicht gleichzeitig in der gleichen Kommission Einsitz nehmen kann. Als Lösung wird deshalb vorgeschlagen, dass Herr R. Scherer als Asylbetreuer ernannt wird und sich zusammen mit der Kommission um die Betreuung der Asylsuchenden in der Gemeinde kümmert.

GR Weintke wird deshalb vorübergehend Platz in der Kommission einnehmen, um zu verhindern, dass diese nicht beschlussfähig bleibt.

://: Der Gemeinderat wählt Frau E. Sommerhalder und Frau C. Ruggle Scherer einstimmig in die Sozial- und Asylkommission und nimmt die vorgeschlagene Konstituierung der Kommission mit Frau E. Sommerhalder als Präsidentin und Frau C. Ruggle Scherer als Aktuarin zustimmend zu Kenntnis. Herr R. Scherer wird zum Asylbetreuer ernannt.

Wahlbestätigung an: E. Sommerhalder, Rebenstrasse 9, 4112 Bättwil  
C. Ruggle Scherer, Kirchgasse 7, 4112 Bättwil

Die Gemeindeschreiberin wird gebeten, diese Informationen an Frau Y. Kilcher weiterzuleiten mit der Bitte, die Änderungen auf der Webseite vorzunehmen.

**52 012 Allgemeine Verwaltung / Gemeinderat/Kommissionen**  
Orientierungen und Diverses

**RUF-Software**

Die Gemeinde Witterswil hat bereits vor einiger Zeit beschlossen, dass sie eine Software-Umstellung, von RUF zu Hürlimann, vornehmen. GR Hässig hat sich nun über den Fahrplan informiert und erfahren, dass bereits im Mai die Einwohnerkontrolle als erstes übernommen wird. Während den Sommermonaten folgen die Finanzen / Steuern und im Herbst Werke und Gebühren. Weiter informiert er den Gemeinderat darüber, dass wir der RUF rund Fr. 4'000.-- für die Umstellung zu HRM2 bezahlen müssen. Tun wir dies nicht, können wir das Budget 2016 nicht nach dem HRM2-Standard erfassen. Daher stellt sich seiner Meinung nach die Frage, ob wir nicht möglicherweise auch bereits schon dieses Jahr eine Software-Umstellung vornehmen wollen. Falls sich der Gemeinderat dafür ausspricht, könnten wir dies bereits an der Gemeindeversammlung vom Juni vorbringen.

GP Sandoz ist erstaunt über dieses Vorgehen. Erst vor wenigen Tagen fand eine Sitzung zwischen ihm, GR Hässig und dem Finanzverwalter P. Schoenenberger statt, an der sie vereinbart hatten, dass eine Umstellung anfangs 2016 besser wäre als jetzt. Auch wäre es durchaus möglich, die Migration noch im 2015 vorzunehmen, obwohl erst im 2016 mit den neuen Programmen gearbeitet werden würde. Es war allerdings nicht die Rede davon, das System sofort zu wechseln.

GR Hässig weist nochmals darauf hin, dass ein HRM2-Update, das zwingend notwendig ist, um das Budget 2016 erstellen zu können, rund Fr. 4'000.-- kostet. Daher sieht er einen dringlichen Diskussionsbedarf.

GP Sandoz sieht zwar ein, dass aufgrund dieser Kosten die Ruf-Lösung ungünstig wäre, jedoch keinen Grund für eine sofortige Umstellung auf die Hürlimann-Software. Seiner Meinung nach ist das anlässlich der Besprechung von letzter Woche besprochene Vorgehen für einen Wechsel auf die Hürlimann-Software weiterhin möglich.

Wenn nun GR Hässig und P. Schoenenberger eine andere Meinung vertreten, müssen sie einen entsprechenden Antrag vorbringen. In diesem Zusammenhang weist er aber darauf hin, dass es noch nicht lange her ist, dass der Gemeinderat über dieses Thema diskutiert und einen Wechsel aufgrund fehlender Informationen abgelehnt hat. Daher bezweifelt er, dass die geforderten Informationen bis zur nächsten Sitzung eingeholt werden können.

**ÖQV-Protokoll**

Am 12. März 2015 hat eine Sitzung der ÖQV-Projektkommission stattgefunden, an der die Mitglieder beider Arbeitsgruppen Bättwil / Witterswil und Hofstetten-Flüh / Metzleren-Mariastein teilgenommen haben. Dabei wurde unter anderem über den Zusammenschluss der beiden Arbeitsgruppen beraten und festgehalten, dass hierfür neue Verträge ausgearbeitet werden müssten. Ein gemeinsamer Vertragsentwurf wird durch Mitglieder der Arbeitsgruppen sowie einem Vertreter des Amtes für Landwirtschaft ausgearbeitet. Sobald die neuen Verträge vorliegen, müssen diese laut GR Hässig durch die jeweiligen Gemeinderäte genehmigt werden.

**Gemeinderat**

Noch vor Ostern hat sich Frau B. Christen bei GP Sandoz gemeldet und ihr Interesse an der Vakanz des Gemeinderates kundgetan. Kurz darauf hat ein Gespräch stattgefunden, an der ihr durch GP Sandoz und GR Känel die Arbeit des Gemeinderates näher gebracht wurde. Zwischenzeitlich hat Frau B. Christen einen Wahlvorschlag bei der Gemeindeverwaltung abgeholt und wird, allem Anschein nach, für die Vakanz des Gemeinderates kandidieren, was sehr erfreulich ist.

**Jubiläumsfeier**

Im Rahmen der Feierlichkeiten 500 Jahre Solothurnisches Leimental findet am 20. Juni 2015 um 11.00 Uhr im Mammut in Hofstetten eine Jubiläumsfeier statt. Hierzu und zum anschlies-



senden Mittagessen sind maximal 3 Gemeinderäte von Bättwil eingeladen. Die Gemeinderäte werden gebeten zu prüfen, wer alles diesen Termin wahrnehmen kann.

### **Verband Solothurner Einwohnergemeinden**

Am Montag, 27. April 2015 findet um 15.00 Uhr in der Allmendhalle in Metzerlen-Mariastein die Generalversammlung des VSEG statt. GP Sandoz und GR Kilcher werden daran teilnehmen.

### **Drainageleitungen**

Am 7. April 2015 hat sich R. Gschwind bei der Gemeindeverwaltung gemeldet und mitgeteilt, dass er der Bewirtschafter der Parzellen 5021 und 5022 ist und festgestellt hat, dass Wasser auf den Weiden steht. Da er vermutet, dass die Drainageleitungen verstopft oder zugewachsen sind, bittet er, dass dies geprüft und die nötigen Massnahmen in die Wege geleitet werden. GR Känel hat sich dieser Sache angenommen und hat den Technischen Dienst damit beauftragt, sich die Sache vor Ort anzusehen. Es wurde nun vereinbart, dass das ExTeam die besagte Drainageleitung spült, so dass eine solche Überschwemmung nicht mehr vorkommen sollte.

### **Durchleitungsverträge**

GR Känel hat die Durchleitungsverträge für die Herren D. Gschwind und R. Gschwind fertig gestellt. So erhält D. Gschwind einmalig rund Fr. 3'364.-- und R. Gschwind Fr. 1'140.-- für die Einräumung des Durchleitungsrechts über 25 Jahre.

Nach Absprache mit dem Grundbuchamt werden solche Durchleitungsrechte nicht mehr im Grundbuch eingetragen.

### **Tramersatz mit Bussen**

Infolge des Gleisbaus Flüh – Rodersdorf verkehren von Montag, 1. Juni 2015 bis Sonntag, 18. Oktober 2015 auf dieser Strecke auf direktem Weg via Leymen Tramersatzbusse.

### **Ferienpass Hinteres Leimental**

Die Planung für das Programm 2015 ist in vollem Gange und es wird auch in diesem Jahr abwechslungsreiche und interessante Angebote geben. Um diese zu familienfreundlichen Preisen anbieten zu können, sind die Organisatoren wiederum auf Sponsoren angewiesen.

://: Der Gemeinderat beschliesst einstimmig, dass wir, analog der letzten Jahre, Fr. 100.-- an den Ferienpass Hinteres Leimental sponsern.

Protokollauszug an: Finanzbuchhaltung, im Hause

### **Beerdigung**

Am 3. April 2015 ist Gustav Kury-Moll gestorben. Er war 24 Jahre, davon 20 Jahre als Gemeindepräsident, für die Gemeinde Bättwil tätig und hat diese in ihrer Entwicklung stark mitgeprägt. Daher wird sicherlich GR Känel an der Beerdigung teilnehmen und den Gemeinderat vertreten. Gemäss Todesanzeige soll man anstelle von Blumen dem Zentrum Passwang, Haus CURA, gedenken.

://: Der Gemeinderat beschliesst, dass rund Fr. 200.-- an das Zentrum Passwang, Haus CURA, gespendet werden sollen.

Protokollauszug an: Finanzbuchhaltung, im Hause

### **Mitwirkungstag**

Am Samstag, 25. April 2015 findet der Jugendmitwirkungstag zwischen 15.00 und 19.30 Uhr auf der Gemeindeverwaltung in Bättwil statt. Es wäre wünschenswert, dass jemand vom Gemeinderat daran teilnimmt.

### **Steg beim Bärmsleweiher**

GP Sandoz hat bei einem Spaziergang den Steg beim Bärmsleweiher inspiziert und musste feststellen, dass dieser nicht mehr sehr sicher zu sein scheint und erneuert werden sollte. Er hat sich überlegt, ob dies möglicherweise etwas für die 72 Stunden Aktion sein könnte? Dabei handelt sich um ein Projekt, in der Jugendgruppen innerhalb von 72 Stunden in der ganzen Schweiz gemeinnützige und innovative Projekte umsetzen.

GR Känel wird dies mit dem Technischen Dienst besprechen und ihn bitten, den Steg zu überprüfen.

### **Fusion Bättwil-Witterswil**

Allem Anschein nach werden bereits Diskussionen geführt, dass gewisse Gemeinderäte bei einer allfälligen Fusion einen frühzeitigen Rücktritt bekannt geben. GR Kilcher findet dies keine gute Idee, da zu diesem Zeitpunkt die Personalfragen noch nicht geklärt sind und es nicht fair ist, wenn das Verhältnis im Gemeinderat durch Rücktritte nicht mehr stimmen würde.

GR Weintke schliesst sich dieser Meinung an und fände es sinnvoll, wenn der Gemeinderat von Bättwil dieses Thema an der nächsten Kernteamsitzung zurückstellen lässt.

Der Gemeindepräsident:

Die Gemeindeschreiberin:

F. Sandoz

N. Künzi

## Traktanden

- 48    012    **Allgemeine Verwaltung / Gemeinderat/Kommissionen**  
Genehmigung Protokoll Gemeinderatssitzung vom 13. April 2015
- 49    900    **Finanzen, Steuern / Gemeindesteuern**  
Dritte Lesung und Verabschiedung der Rechnung 2014 für die Revision durch die RPK
- 50    740    **Umwelt, Raumordnung / Friedhof/Bestattungen**  
Beratung und Beschlussfassung Antrag WeKo betreffend der Beschaffung von Namenstafeln für das Gemeinschaftsgrab für Fr. 1'060.-- (nicht budgetiert)
- 51    012    **Allgemeine Verwaltung / Gemeinderat/Kommissionen**  
Festlegung der Traktanden für die gemeinsame Sitzung mit Witterswill vom 12. Mai 2015
- 52    012    **Allgemeine Verwaltung / Gemeinderat/Kommissionen**  
Orientierungen und Diverses
- 53    012    **Allgemeine Verwaltung / Gemeinderat/Kommissionen**  
Kontrolle Pendenzenliste Gemeinderat

**54 900 Finanzen, Steuern / Gemeindesteuern**  
Dritte Lesung und Verabschiedung der Rechnung 2014 für die Revision durch die RPK

Die Rechnung 2014 wurde nach der zweiten Lesung durch den Finanzverwalter P. Schoenenberger in Absprache mit GR Hässig angepasst und bereinigt. Die Rechnung 2014 ist nun abschliessend zu prüfen und für die Revision durch die Rechnungsprüfungskommission (RPK) freizugeben. Allfällige weitere erforderliche Anpassungen, welche vor der Revision durchzuführen sind, sollen festgehalten werden.

P. Schoenenberger möchte noch einige Zusatzbemerkungen festhalten:

- Zusatzabschreibungen allgemein 3 %, das sind rund Fr. 110'000.--
- Zusatzabschreibungen Wasser: haben keinen Einfluss auf den künftigen Finanzausgleich, weshalb er die Gesamtinvestitionen komplett abgeschrieben hat; Eigenkapital Wasser liegt somit noch bei 1 Million Franken
- Asylanten-Guthaben von Fr. 76'000.-- auf Fr. 50'000.-- reduziert
- Möglicher Verlustanteil aus 2013 der Sozialregion Dorneck mit Fr. 40'000.-- belassen, das heisst, es wurde in der laufenden Rechnung 2014 abgegrenzt.
- Jasol 1. Quartal 2014 nachträglich noch abgegrenzt
- Keine Erhöhung des Delkredere auf das Steuerguthaben
- Keine weitere Vorfinanzierung des Kugelfanges verbucht

Da die Rechnung 2014 einen Ertragsüberschuss von Fr. 419'213.91 vorsieht, rechnet der Gemeinderat damit, dass an der nächsten Gemeindeversammlung erneut eine Diskussion über die Senkung des Steuerfusses entsteht.

GP Sandoz ist der Meinung, dass dies kein Thema für die Gemeindeversammlung im Juni ist. Ob eine Steuersenkung zu diskutieren ist, wird sich nach der Budgetierung 2016 und der Nachführung des Finanzplanes zeigen. Anlässlich der kommenden Gemeindeversammlung kann lediglich festgehalten werden, dass der Gemeinderat sich im Rahmen der Budgetierung diese Frage stellen wird.

GR Känel möchte noch festhalten, dass wir bei der Spezialfinanzierung des Abwassers nach wie vor immer noch schwarze Zahlen schreiben. Daher sollten wir bei der diesjährigen Budgetierung darüber diskutieren, ob nicht möglicherweise die Abwassergebühren von jetzigen Fr. 1.80 auf Fr. 1.60 reduziert werden sollen.

://: Der Gemeinderat verabschiedet die Rechnung 2014 für die Revision durch die RPK, die zwischen 30. April 2015 und dem 4. Mai 2015 stattfinden wird.

Protokollauszug an: C. Andreatta, Birnenweg 17, 4112 Bättwil  
Finanzbuchhaltung, im Hause

- 55 740 Umwelt, Raumordnung / Friedhof/Bestattungen**  
Beratung und Beschlussfassung Antrag WeKo betreffend der Beschaffung von Namenstafeln für das Gemeinschaftsgrab für Fr. 1'060.-- (nicht budgetiert)

Sowohl die Mitglieder der Werkkommission (WeKo) als auch der technische Dienst werden immer wieder darauf angesprochen, dass die Halterung mit den Namenstafeln auf der Basaltsäule nicht gut wirkt und die Namen der im Gemeinschaftsgrab beigesetzten Personen nur schwer zu lesen sind, da sie ganz unten im Rahmen hängen. Aus diesem Grund hat die WeKo zwei Offerten für 16 leere Namenstafeln eingeholt. 15 Tafeln füllen den leeren Platz von unten her auf. Die 16. Tafel wird bei der nächsten Beisetzung im Gemeinschaftsgrab zum Gravieren gegeben. So muss man die Halterung nicht zweimal aufschrauben.

Folgende Offerten liegen vor:

Mech. Werkstätte Wolfwil	Preis pro leere Tafel	Fr. 90.--	total Fr. 1'440.--
Schlosserei/Spenglerei Blaser	Preis pro leere Tafel	Fr. 65.--	total Fr. 1'040.--

Daher beantragt die WeKo dem Gemeinderat, 16 Namenstafeln für das Gemeinschaftsgrab bei der Schlosserei / Spenglerei Blaser in Auftrag zu geben.

Weiter informiert die WeKo darüber, dass auch die Gravur in unserer Gegend zwischen Fr. 40.-- und Fr. 55.-- günstiger zu haben ist als bei der Mech. Werkstatt in Wolfwil, welche pro Gravur Fr. 65.-- verlangt. Der mit Fr. 40.-- günstigste Anbieter hat jedoch nicht die ganz genau gleiche Schrift wie die aktuell verwendete zur Verfügung.

://: Der Gemeinderat beschliesst einstimmig, dass dem Antrag der WeKo zugestimmt und die Namenstafeln für das Gemeinschaftsgrab über Fr. 1'040.-- beschafft werden können.

Protokollauszug an: J. Rütli, Hauptstrasse 32, 4112 Bättwil  
Finanzbuchhaltung, im Hause  
Technischer Dienst, im Hause

**56 012 Allgemeine Verwaltung / Gemeinderat/Kommissionen**  
Festlegung der Traktanden für die gemeinsame Sitzung mit Witterswil  
vom 12. Mai 2015

Folgende Traktanden werden von Seiten Bättwil für die gemeinsame Sitzung mit Witterswil vom 12. Mai 2015 vorgeschlagen:

- Genehmigung Protokoll der letzten gemeinsamen Sitzung vom 15.09.2014
- Rechnung 2014 Feuerwehrverbund Egg
- Rechnung 2014 Primarschulkreis
- Stand / Rechnung Mittagstisch
- Stand / Rechnung ÖQV
- Stand / Rechnung Jugendraum
- Vorbereitung 1. August-Feier
- Jungbürgerfeier
- Vorgehen Genehmigung Kredit Schule

://: Der Gemeinderat genehmigt die oben aufgeführte Traktandenliste und wünscht, dass die Gemeindeschreiberin diese der Gemeindeverwaltung Witterswil weiterleitet.

**57 012 Allgemeine Verwaltung / Gemeinderat/Kommissionen**  
Orientierungen und Diverses

**RUF-Software**

Nachdem bereits an der letzten Sitzung über dieses Thema diskutiert wurde, hat GR Hässig allen Gemeinderäten eine Information zur Softwareanwendung zukommen lassen, auf der sämtliche Kosten etc. aufgeführt sind. Er möchte nun herausfinden, wie die Stimmung im Gemeinderat bezüglich einer Software-Umstellung ist und wird dann entscheiden, ob er an einer der nächsten Sitzungen einen entsprechenden Antrag auf einen Wechsel stellen wird oder nicht.

GP Sandoz versteht nach wie vor noch nicht ganz, weshalb die Umstellung so rasch erfolgen sollte und man mit dieser nicht bis anfangs 2016 warten kann. Würden wir erst auf 1. Januar 2016 wechseln, hätten wir jetzt noch genügend Zeit um alles zu planen und könnten erst noch von den Erfahrungen von Witterswil, die demnächst mit der Umstellung starten, profitieren. Dass man früher oder später eine Umstellung vornimmt ist für ihn aber auch klar.

GR Kilcher möchte von P. Schoenenberger wissen, ob er bereits eine Entscheidung getroffen hat und schon klar ist, ob er sein hiesiges Mandat tatsächlich kündigt oder ob er weiterhin für die Gemeinde Bättwil tätig sein wird? Für ihn ist dies ein relevanter Punkt, da sich eine Umstellung als nicht ganz einfach erweisen dürfte, wenn wir zeitgleich noch eine neue Person einarbeiten müssten.

P. Schoenenberger möchte sich noch nicht abschliessend zu diesem Thema äussern, er erwähnt lediglich, dass sich eine Software-Umstellung positiv auf seinen Entschluss auswirken würde.

Abschliessend wird die Gemeindeschreiberin noch um ihre Meinung gebeten. Sie spricht im Namen aller Angestellten und sagt, dass sie sich nicht gegen eine Umstellung stellen würden. Allerdings ist die Situation momentan nicht ganz einfach für die Angestellten. Die Umstellung auf HRM2 steht bevor, mögliche Zusatzarbeiten aufgrund der Fusion kommen auf sie zu und jetzt noch soll die Software umgestellt werden. Es wird von den Angestellten verlangt, dass sie überall ihr Wissen und Können einbringen und sicherlich auch die eine oder andere Überstunde leisten müssen, schlussendlich stehen sie aber etwas in der Luft, da sie nicht wissen, wie und ob es überhaupt mit der Verwaltung weitergeht, falls die Fusion zustande kommen sollte.

://: Der Gemeinderat beschliesst, den Vertrag mit der Ruf Informatik AG vorsorglich auf den 30. April 2016 zu kündigen. GR Hässig wird gebeten, einen Antrag für die Umstellung auf die Hürlimann Software vorzubereiten und an einer der nächsten Sitzungen einzubringen.

Schreiben an: Ruf Informatik AG, Rütistrasse 13, 8952 Schlieren

**Verband Solothurner Einwohnergemeinden (VSEG)**

Heute Nachmittag hat um 15.00 Uhr die Generalversammlung des VSEG in Metzerlen stattgefunden. GP Sandoz und GR Kilcher haben daran teilgenommen und informieren darüber, dass der Jahresbeitrag von aktuell Fr. 0.70 pro Einwohner auf Fr. 0.90 ab dem Jahr 2016 erhöht wird, damit die Aufwendungen bei ungefähr gleichbleibenden Leistungsstandards des VSEG weiterhin finanziert werden können. Weiter kann aufgrund dieser Erhöhung ab 2016 ein ausgeglichener Voranschlag präsentiert und zudem eine Reserve für geplante Aktivitäten (Kampagnen, Info-Veranstaltungen, etc.) geäufnet werden.

**Gesamtüberprüfung Kantonalen Richtplan: Siedlungsstrategie und Kapitel Siedlung**

Bis Ende 2014 haben beim Bau- und Justizdepartement 74 von 109 Gemeinden eine Stellungnahme zu oben genanntem Thema abgegeben. Diese wurden zwischenzeitlich ausgewertet und in einem Schreiben festgehalten. Das weitere Vorgehen sieht nun vor, dass das Bau- und Justizdepartement den Entwurf des kantonalen Richtplanes überarbeitet. Weiter ist

geplant, den überarbeiteten Entwurf noch vor den Sommerferien dem Regierungsrat zu unterbreiten und die öffentliche Auflage zu beantragen. Der Zeitplan sieht vor, die vom Planungs- und Baugesetz (PBG) vorgegebene öffentliche Auflage von 30 Tagen im September 2015 durchzuführen. Die Gemeinden erhalten die Unterlagen bereits vorher und können bis Ende September 2015 Einwendungen einreichen. Zudem finden am 7. September 2015 in Dornach, am 9. September 2015 in Solothurn und am 15. September 2015 in Olten öffentliche Orientierungsveranstaltungen statt.

### **Kostenverteiler Heizung Schulkreis**

Anfangs März 2015 hat uns M. Seelig, Gemeindepräsident von Witterswil, eine revidierte Version des Verteilers für die Kosten der Schulanlage Witterswil-Bättwil zukommen lassen. Dabei hat er, wie von uns gewünscht, den anrechenbaren Anteil der neuen Heizzentrale an der Gebäudenutzung durch den Schulkreis angepasst und die benötigte Leistung pro Gebäude berücksichtigt. Daraus ergibt sich nun ein Verteiler von 76 %. Zwischenzeitlich haben wir bereits einen Protokollauszug von Witterswil erhalten, in dem sie dem Verteiler zustimmen.

://: Der Gemeinderat stimmt dem Verteiler von 76 % ebenfalls einstimmig zu.

Protokollauszug an: Gemeindeverwaltung Witterswil

### **U-Abo BLT**

Wie jedes Jahr haben wir von der BLT ein Gratis-U-Abo zur Verfügung gestellt bekommen. Da wir auf der Verwaltung keinen Gebrauch dafür haben, schlägt GP Sandoz vor, uns dieses für Fr. 500.-- abzukaufen.

://: Der Gemeinderat ist damit einverstanden. S. Jung Henny wird gebeten, GP Sandoz eine entsprechende Rechnung zukommen zu lassen.

Information an: Finanzbuchhaltung, im Hause

### **Bäramsle-Spielplatz**

Y. Kilcher hat ein Mail von einem Einwohner erhalten, in dem dieser sich für die Reportage zum Thema Bäramsle-Weiher auf der Webseite bedankt.

Er äussert sich aber auch noch sehr negativ über den Zustand des Bäramsle-Spielplatzes am Bahnweg, vor allem über den laut ihm morschen Zaun und die faulen und kaputten Pfähle. Weiter möchte er wissen, wer dafür verantwortlich ist und wann die entsprechenden Arbeiten ausgeführt werden.

Y. Kilcher hat sich anschliessend bei GP Sandoz gemeldet und ihm mitgeteilt, dass sich doch bitte der Gemeinderat darum kümmern soll, da dies nicht ihre Angelegenheit ist. GR Känel hält nun fest, dass M. Auer einen Pachtvertrag für diesen Spielplatz besitzt und der Unterhalt durch den Technischen Dienst gemacht wird. Weiter ist M. Auer der „Verwalter“ des Geldes, welches damals vom Sommernachtsfest-Team gesammelt wurde und bezahlt damit die notwendige Versicherung und andere erforderliche Ausgaben. Weiter weiss er, dass M. Auer den Pachtvertrag rechtzeitig auf seine Pensionierung auflösen wird.

GP Sandoz wünscht, dass dieses Thema auf die Pendenzenliste kommt. Weiter wird die Jugend- Sport- und Kulturkommission gebeten, sich zu überlegen, ob der Zaun nicht auf unsere Kosten repariert werden könnte und was künftig mit diesem Spielplatz geschehen soll.

Protokollauszug an: S. Rohrbach, Kirchgasse 4, 4112 Bättwil mit der Bitte, die Initianten (M. Auer sowie die Grundeigentümer) zu einem Gespräch einzuladen, um eine gemeinsame Lösung zu finden.



### **Bürgergemeinden und Waldeigentümer Verband Kanton Solothurn (BWSO)**

Die BWSO wünschen eine Auflistung sämtlicher kirchlicher und kultureller Gebäude der einzelnen Dörfer. Da es sich hierbei um das Ressort von GR Weintke handelt, wird dieser gebeten, diese Auflistung zu erstellen.

### **Forstbetriebsgemeinschaft am Blauen (FBG)**

GR Hässig informiert darüber, dass die Rechnung 2014 an der letzten Sitzung in Hofstetten abgenommen wurde.

Der Revierförster, C. Sütterlin, wird sich Ferien von 2 Monaten leisten. Während dieser Zeit wird ein Ersatz eingestellt, weshalb mit Mehrkosten von ca. Fr. 16'000.-- gerechnet werden muss. Bei diesen Ferien handelt es sich um den Abbau eines über mehrere Jahre angesammelten Ferienüberschusses.

Zum Thema Schnitzelheizung im Kloster Mariastein ist zu sagen, dass alle vorgesehenen Beteiligten, ausser das Kloster selber, mehr oder weniger aus dem Projekt ausgestiegen sind. Daher muss das Projekt redimensioniert werden und es wird ein neuer Vorschlag ausgearbeitet. Es wird unter anderem geprüft, ob sich möglicherweise die EBM an diesem Projekt beteiligen will.

Zuletzt überlegt sich die FBG mit dem noch restlichen Geld des Binding-Preises, die Ausarbeitung und Einführung von Leistungsvereinbarungen zwischen der FBG und den Einheits- und Bürgergemeinden. Hierzu haben sie einen Fragebogen erstellt, in dem Standardaufträge aufgeführt sind, welche ausgewählt und genauer definiert (Umfang) werden können. Daraus ergibt sich dann ein individueller Auftragskatalog für die Leistungsvereinbarung. Laut GR Hässig muss dieser Bogen im Moment noch nicht ausgefüllt werden, es geht vorerst lediglich darum, ob wir eine solche Leistungsvereinbarung befürworten oder nicht. Falls dem so wäre, muss dies offiziell durch den Gemeinderat beschlossen und anschliessend der FBG mitgeteilt werden.

Laut GP Sandoz muss man sich bewusst sein, dass es sich dabei um Leistungen handelt, die schlussendlich auch bezahlt werden müssen. Mit der Leistungsvereinbarung geht es darum, für die FBG die Kunden längerfristig zu binden und zusätzliche Leistungen zu erbringen.

### **Pro Juventute Beratung + Hilfe 147**

Für 400 Anrufe von Kinder und Jugendlichen pro Tag ist das 70-köpfige Beratungsteam von Pro Juventute täglich da, hört deren Sorgen und Ängste und kann sich als einzige Organisation in unserem Land ein wirkliches Bild davon machen, welche Themen die Heranwachsenden beschäftigen und wo diese dringend Unterstützung und Hilfe brauchen. Bereits im 2012 haben wir eine dreijährige Unterstützung der Pro Juventute Beratung + Hilfe 147 beschlossen und 92.-- pro Jahr bezahlt. Nun wurden wir erneut für einen Gemeindebeitrag angefragt.

://: Der Gemeinderat beschliesst einstimmig, dass erneut einer mehrjährigen Unterstützung zugestimmt wird. So sollen für die Jahre 2015 - 2017 jeweils Fr. 92.-- pro Jahr bezahlt werden.

Protokollauszug an: Finanzbuchhaltung, im Hause

### **Förderverein Jugend und Musik**

Der Förderverein Jugend und Musik bedankt sich für die finanzielle Unterstützung in den letzten Jahren und teilt uns mit, dass die Gesuche seit 2014 wieder deutlich angestiegen sind und sie im laufenden Schuljahr 2014 / 2015 für 16 Kinder Unterstützungsbeiträge in der Höhe von insgesamt ca. Fr. 10'000.-- ausgezahlt haben. Deshalb ist ihr finanzielles Polster, das sich in den Jahren 2012 / 2013 gebildet hat, wieder abgeschmolzen. Deshalb bitten sie darum, den Gemeindebeitrag wieder zu erhöhen und wie in den Jahren bis 2012 einen Beitrag von Fr. 0.75 pro Einwohner zu überweisen.

GP Sandoz erläutert, dass wir den Gemeindebeitrag in den letzten Jahren aufgrund des angehäuften Vermögens reduziert und „lediglich“ noch Fr. 600.-- bezahlt haben. Sollten wir erneut auf Fr. 0.75 erhöhen, würde uns dies Fr. 900.-- kosten. Damit der Gemeinderat aber

abschliessend darüber beraten kann, wünscht er, dass GR Kilcher die Bilanz verlangt, damit wir Einblick über die Finanzsituation des Fördervereines haben.

GR Kilcher wird diese Unterlagen verlangen und dann mit den anderen Gemeinden abstimmen, wie deren Gemeindebeitrag aussieht.

### **Zusätzlicher Raumbedarf für die Primarschule**

Nachdem an der letzten Sitzung ausführlich über dieses Thema diskutiert wurde, berichtet GR Kilcher nun darüber, dass A. Busslinger noch immer nicht an eine Sitzung der KöA (Kommission für öffentliche Anlagen) eingeladen wurde. Weiter weiss er, dass die vorgesehenen Kosten bereits massiv gestiegen sind und stört sich daran, dass lediglich eine Offerte für Container eingeholt wurde. Diese kommt von einer Firma aus Österreich, die hier in der Schweiz Zweigniederlassungen hat, was er persönlich nicht befürwortet und der Meinung ist, dass sicherlich noch andere Firmen ebenfalls solche Containerlösungen anbieten.

Der Antrag für die zusätzlichen Räume sollte jedoch bis am 20. Mai 2015 vorliegen. Da wir unsere nächste Sitzung erst am 1. Juni 2015 haben, muss dieses Geschäft entweder auf dem Zirkularweg oder an einer ausserordentlichen Gemeinderatssitzung entschieden werden. GR Kilcher wird den Gemeinderat fortlaufend über das weitere Vorgehen / die weitere Entwicklung informieren.

### **Drainageleitungen**

Zwischenzeitlich wurde die Drainageleitung auf der Parzelle 5021 und 5022, die durch Herrn R. Gschwind bewirtschaftet werden, durch die Firma ExTeam gespült.

### **Bäramslweiher**

Der technische Dienst hat den Steg beim Bäramslweiher überprüft. Dieser wird nun abgespritzt und einzelne Holzlatten ersetzt, es ist aber nicht nötig, den Steg einer Totalsanierung zu unterziehen. Ausserdem muss die Feuerstelle beim Fasnachtsfeuerplatz noch fertig gestellt werden. Damit keine Autos mehr zur ehemaligen Feuerstelle beim Bäramslweiher fahren können, hat der technische Dienst eine Zufahrtsabspernung aufgestellt.

### **Durchleitungsverträge**

Die Unterschriften wurden geleistet und die Verwaltung wird gebeten, den beiden Herren R. und D. Gschwind ihre zustehende einmalige Entschädigung zu überweisen.

### **Hangsicherung**

Zwischenzeitlich ist die besagte 2. Offerte (durch die Firma Gebr. Stöcklin) beim Sutter Ingenieur- und Planungsbüro eingetroffen - eine weitere von der Albin Borer AG wird nachgereicht. GR Känel weiss, dass die beiden Firmen mit Kosten von ca. Fr. 60'000.-- rechnen, was deutlich höher ist, als wir von der Gemeindeversammlung genehmigen lassen haben. Daher schlägt GR Känel vor, dass wir den Kredit erneut erhöhen lassen, auch wenn wir noch mit Subventionen vom Kanton rechnen können, da richtigerweise der Brutto-Kredit zu genehmigen ist.

GP Sandoz muss für dieses Vorgehen wissen, weshalb die Kosten nun so viel höher ausfallen als ursprünglich angenommen und mit was für Subventionen wir rechnen können.

GR Känel schlägt vor, dass wir den Eingang der dritten Offerte abwarten. Dann wird das Sutter Ingenieur- und Planungsbüro sicherlich auf uns zukommen und möglicherweise kann auch jemand von ihnen an der Gemeindeversammlung teilnehmen, um die Fragen aus der Bevölkerung beantworten zu können.

### **Sanierung Kugelfang**

Die Werkkommission (WeKo) hat sich der Sache angenommen und hat drei Firmen für eine Offerte angeschrieben. Dabei handelt es sich um die Holinger AG von Liestal, G + U Geologie + Umwelt AG aus Olten sowie Geo Explorers aus Liestal.

Das Ziel der WeKo ist, an der Gemeindeversammlung vom Dezember die Bevölkerung ausführlich informieren und konkrete Kosten vorlegen zu können.

**Verkehrskommission Leimental**

Das erweiterte Pflichtenheft der Verkehrskommission Leimental liegt vor. Herr M. Erb, unser Vertreter in oben genannter Kommission, hat dieses geprüft und als gut befunden. Seines Erachtens könnte, sobald ein Thema mit dem Schwerpunkt Raumplanung auf der Traktandenliste steht, GP Sandoz an der Sitzung teilnehmen, sollte es sich um Themen um den Verkehr handeln sollte GR Weintke gehen. Er selber würde nach wie vor Delegierte der Verkehrskommission Leimental bleiben. Da es hierfür einen offiziellen Beschluss benötigt, bittet GP Sandoz GR Weintke, dieses Thema für eine der kommenden Sitzungen zu traktandieren. Anschliessend soll Frau Durante von der Gemeinde Therwil über den Beschluss informiert werden.

Der Gemeindepräsident:

Die Gemeindeschreiberin:

F. Sandoz

N. Künzi

## Traktanden

- 54    012    **Allgemeine Verwaltung / Gemeinderat/Kommissionen**  
Genehmigung Protokoll Gemeinderatssitzung vom 27. April 2015
- 55    900    **Finanzen, Steuern / Gemeindesteuern**  
Erläuterung der Ergebnisse der Revision der Rechnung 2014 durch die Rechnungsprüfungskommission (RPK)
- 56    790    **Umwelt, Raumordnung / Raumordnung**  
721    **Umwelt, Raumordnung / Abfallbeseitigung**  
Beratung und Beschlussfassung Zonenkonformität Bauvorhaben  
M. Doppler für einen Öko-Umschlagplatz
- 57    020    **Allgemeine Verwaltung / Gemeindeverwaltung**  
Beratung und Beschlussfassung betreffend Wechsel des IT-Providers für die Gemeinde- und Buchhaltungssoftware
- 58    790    **Umwelt, Raumordnung / Raumordnung**  
Orientierung über die Ergebnisse der Vorabklärung für eine Teileinzonung im Gebiet Eichacker
- 59    300    **Kultur, Freizeit / Kulturförderung**  
Beratung und Beschlussfassung betreffend der Teilnahme von ausländischen Jugendlichen an der Jungbürgerfeier
- 60    800    **Volkswirtschaft / Landwirtschaft**  
Beratung und Beschlussfassung betreffend neuer Vertrag für das Vernetzungsprojekt Bättwil, Witterswil, Hofstetten-Flüh und Metzleren-Mariastein
- 61    012    **Allgemeine Verwaltung / Gemeinderat/Kommissionen**  
**Orientierungen und Diverses**

62

**900 Finanzen, Steuern / Gemeindesteuern**

Erläuterung der Ergebnisse der Revision der Rechnung 2014 durch die Rechnungsprüfungskommission (RPK)

GP Sandoz begrüsst die Mitglieder der Rechnungsprüfungskommission (RPK), Herrn C. Andreatta und Herrn R. Ruefer sowie den Finanzverwalter P. Schoenenberger.

Der Präsident der RPK erwähnt, dass er die Revision in Zusammenarbeit mit den Herren R. Ruefer und B. Zimmer vom 30. April bis 4. Mai 2015 durchgeführt hat. Die Rechnung wurde ordnungsgemäss geführt und es war für die RPK sehr angenehm zu arbeiten. Es besteht ein gutes Ablagesystem und Transparenz ist vorhanden. Er anerkennt die letzte Version der Rechnung und wird sie so der Gemeindeversammlung zur Genehmigung beantragen.

C. Andreatta hält dennoch einige Punkte fest oder möchte folgende Fragen beantwortet haben:

- weshalb wurden die Delkredere-Rückstellungen reduziert?  
GR Hässig erklärt, dass sich P. Schoenenberger zuerst für das Sicherheitsprinzip ausgesprochen hat. Wenn man jedoch die letzten Jahre miteinander vergleicht, kann davon ausgegangen werden, dass wir mit einem Delkredere von Fr. 250'000.-- gut dotiert sind.
- ist es nötig, den Akten-Schredder jährlich einer Wartung zu unterziehen?  
Die Gemeindeschreiberin hat dies zusammen mit P. Schoenenberger besprochen und es wird künftig nur noch alle zwei Jahre eine Wartung durchgeführt.
- Die RPK hat festgestellt, dass die liquiden Mittel nie unter Fr. 600'000.-- gefallen sind und fragt sich, ob nicht möglicherweise ein Darlehen zurückbezahlt werden könnte?  
GR Hässig verneint. Zurzeit haben wir nur feste Darlehen, welche nicht zurückbezahlt werden können. Ausserdem bringt sich aufgrund der Zinslage eine Geldanlage nicht und falls wir in nächster Zeit einmal liquide Mittel für irgendein Projekt benötigten, hätten wir diese sogleich zur Hand.
- Gutschriftanzeigen und dergleichen könnten laut RPK künftig über E-Banking bezogen werden – so könnten wir Papier und rund Fr. 200.-- - Fr. 300.-- pro Jahr einsparen.

C. Andreatta übergibt das Wort an R. Ruefer, der wiederum einige Punkte festhalten möchte:

- Zu den Debitoren: Er hat festgestellt, dass im Steuerwesen in regelmässigen Abständen gemahnt wird, dies bei den restlichen Debitoren wie beispielsweise beim Wasser oder der Pferdesteuer aber leider nicht der Fall ist und zum Teil eine sehr lange Zeit zwischen den einzelnen Mahnungen liegen. Ausserdem sollte das Mahnwesen zwischen den Steuern und den restlichen Debitoren abgestimmt werden. Weiter wurde festgestellt, dass nicht alles sehr genau dokumentiert wird, was dazu führt, dass nach einer gewissen Zeit niemand mehr weiss, was der Grund z. B. für das Abwarten bei einer Mahnung oder Betreibung dafür war.
- Einige Nachtragskredite in der laufenden Rechnung sollten auf einzelne Positionen differenziert und gemäss Gesetz nicht zusammengezählt werden.  
GP Sandoz erklärt, dass alle Budgetposten, die mit mehr als Fr. 4'000.-- überschritten werden, einzeln aufgeführt werden. Deren Summe wird von den Fr. 50'000.--, die in der Finanzkompetenz des Gemeinderates liegen, abgezogen, so dass die daraus resultierende Differenz der Gemeindeversammlung zur Genehmigung vorgelegt wird.  
Herr R. Ruefer ist aber dennoch der Meinung, dass gemäss Gemeindeordnung die beiden Punkte c „*Ausgaben gemäss Punkt a) und b) bis zu einem Jahrestotal von Fr. 100'000.--*“, und d „*Nachtragskredite in der laufenden Rechnung bis Fr. 4'000.-- pro Budgetposten*“

*und bis zu einem Jahrestotal von Fr. 50'000.--, nicht miteinander vermischt werden dürfen. Er wäre P. Schoenenberger dankbar, wenn sie diesen Punkt bilateral klären könnten.*

Zum Schluss wird noch erwähnt, dass die Rechnung der Gesellschaft Sägi sowie der Kapellenstiftung geprüft und ebenfalls als ordnungsgemäss befunden wurden. Der Schulkreis wurde durch die RPK in Witterswil geprüft.

://: Der Gemeinderat nimmt die mündlichen Erläuterungen zum Ergebnis der Revision durch die RPK zu Kenntnis.

Protokollauszug an: C. Andreatta, Birnenweg 17, 4112 Bättwil  
Finanzbuchhaltung, im Hause

Zum Schluss bedankt sich GP Sandoz bei C. Andreatta und R. Ruefer für die geleistete Arbeit und verabschiedet sie.

**63      790      Umwelt, Raumordnung / Raumordnung**  
**721      Umwelt, Raumordnung / Abfallbeseitigung**  
Beratung und Beschlussfassung Zonenkonformität Bauvorhaben  
M. Doppler für einen Öko-Umschlagplatz

Am 3. Februar 2015 hat das Amt für Raumplanung zum Baugesuch Stellung genommen und von der Gemeinde eine Stellungnahme verlangt. Dies wurde damit begründet, weil das Vorhaben von M. Doppler in der kommunalen Landschaftsschutzzone (LS) liegt. Demnach ist die Gemeinde für eine allfällige Ausnahmegewilligung zuständig.

In der Landschaftsschutzzone sind gemäss gültigem Reglement der Gemeinde weder Bauten noch Terrainveränderungen zulässig, wörtlich: „Bauten, bauliche Anlagen, Terrainveränderungen, neue Entwässerungen, sowie alle anderen landschaftsverändernden Massnahmen sind unzulässig.“

Um eine Ausnahmegewilligung erteilen zu können, müsste ein besonderes öffentliches Interesse vorliegen. Die von M. Doppler als Begründung vorgebrachte gewerbliche Nutzung reicht hier nach Meinung von GP Sandoz leider nicht aus. Auch die Entsorgung des Grüngutes der Gemeinde könnte sonst ohne diesen Umschlagplatz gewährleistet werden.

Zudem ist die Einrichtung des Umschlagplatzes auch nicht erforderlich, um weiterhin Grün- gut auf den Feldern zu kompostieren.

Gemäss Zonenreglement ist nämlich die Nutzung wie in der Landwirtschaftszone zulässig, sofern die Zielsetzungen der Schutzzone erfüllt bleiben (*Erhaltung der unverbauten Landschaft. Die Landschaftsschutzzone ist teilweise dem kantonalen oder kommunalen Vorrang- gebiet Natur und Landschaft überlagert.*)

Aus diesen Gründen ist GP Sandoz der Meinung, dass wir keine Ausnahmegewilligung für das Projekt erteilen können. Dafür müsste zuerst in diesem Bereich eine Zonenanpassung erfolgen. Hinzu kommt, dass die aktuelle Nutzung bezüglich Zonenkonformität geprüft werden soll. Gemäss Telefon mit dem Amt für Raumplanung erwägen andere Ämter (Amt für Umwelt, Amt für Landwirtschaft) entsprechende Schritte gegen die Gemeinde resp. die Lagerung von Grünabfällen in diesem Bereich einzuleiten.

Die Gemeinde soll nun vorsorglich handeln, da wir gemäss GP Sandoz nicht mehr länger zusehen und zuwarten können. Er wird mit M. Doppler ein entsprechendes Gespräch führen und erst dann wird die Gemeinde eine entsprechende Verfügung (sofern notwendig) erlassen.

://: Der Gemeinderat beschliesst mit drei Zustimmen und zwei Enthaltungen, dass keine Ausnahmegewilligung für das Bauvorhaben erteilt wird. Ausserdem soll die Rechtmässigkeit und Zonenkonformität der aktuellen Lagerung von Grünabfällen überprüft werden.

GP Sandoz wird gebeten, mit M. Doppler ein entsprechendes Gespräch zu führen.

Protokollauszug an: J. Rütli, Hauptstrasse 32, 4112 Bättwil  
Amt für Raumplanung, Herr R. Grütter, Solothurn

64 020

**Allgemeine Verwaltung / Gemeindeverwaltung**

Beratung und Beschlussfassung betreffend Wechsel des IT-Providers für die Gemeinde- und Buchhaltungssoftware

Nachdem bereits an den letzten beiden Sitzungen über dieses Thema diskutiert wurde, beantragt der zuständige GR Hässig heute den Wechsel der auf der Gemeindeverwaltung verwendeten Softwareanwendungen in allen Bereichen auf das Kalenderjahr 2016. So könnte ein Teil der Installation womöglich bereits im Herbst 2015, zeitgerecht zur Aufbereitung des Budgets 2016, durch die Firma Hürlimann erfolgen. Grundsätzlich sind zwei Arten der Migration möglich:

- Nach der zeitlich modulabhängigen Datenmigration wird nur noch in Hürlimann gearbeitet.
- Die Finanzbuchhaltung des laufenden Jahres wird im Ruf fertig gestellt und die Datenübernahme der Finanzbuchhaltung erfolgt anschliessend an den definitiven Abschluss, das heisst Ende April 2016. Dies erfordert zum Teil parallele Buchungen in beiden Systemen.

Laut GR Hässig sollte sich der Gemeinderat überlegen, ob wir in einem Mal die Übernahme durchziehen wollen oder ob dies in zwei Schritten geschehen soll? Er selber fände es sinnvoll, wenn wir von den Erfahrungen von Witterswil profitieren und anhand dieser entscheiden könnten, wie wir vorgehen wollen.

GP Sandoz wünscht, dass sich GR Hässig auch noch Gedanken dazu macht, wie es mit dem Datenabzug von sich geht. Ebenfalls stellt sich die Frage, wann die Kosten für die Umstellung von der Gemeindeversammlung genehmigt werden sollen.

://: Der Gemeinderat beschliesst einstimmig den Wechsel der Gemeinde- software von der Ruf zur Hürlimann Informatik. GR Hässig wird mit der Projektleitung beauftragt und wird gebeten, den Ablauf zu organisieren und die noch offenen Fragen zu klären. Weiter sollen die Offerten der Firma Hürlimann allen Gemeinderäten verteilt und bis zur Gemeindever- sammlung ein Projektplan ausgearbeitet werden.

Protokollauszug an: C. Andreatta, Birnenweg 17, 4112 Bättwil  
Finanzbuchhaltung, im Hause

Information an: die Angestellten, im Hause



**65      790      Umwelt, Raumordnung / Raumordnung**  
Orientierung über die Ergebnisse der Vorabklärung für eine Teileinzonung  
im Gebiet Eichacker

Wie an der Sitzung vom 13. April 2015 vom Gemeinderat beschlossen, wurde Herr Meier vom Sutter Ingenieur- und Planungsbüro damit beauftragt, die Machbarkeit eines Abtausches zwischen der öffentlichen Bauzone „Friedhof“ und der Reservezone „Eichacker“ zu prüfen. Wie aus den beiden ausgearbeiteten Plänen zu sehen ist, könnte mit dem Abtausch in etwa die Hälfte der Reservezone (knapp 8'000 m<sup>2</sup>) eingezont werden. Dadurch würde sich eine sehr vernünftige „Bautiefe“ entlang des Apfelweges und Eichackers ergeben. Die Grundeigentümer vom Grienacker, Eichacker und der Friedhofszone wurden inzwischen schriftlich über diese Idee informiert. Die geplanten Gespräche können also durchgeführt werden, sofern der Gemeinderat der Weiterführung des Projekts zustimmt.

GR Hässig spricht sich aufgrund der Bautiefe für die Variante 1 aus.

GP Sandoz erwähnt, dass die Umsetzung der Variante 2 sicherlich einfacher wäre, da bei dieser jeder Grundeigentümer rund die Hälfte seiner ursprünglichen Fläche zugesprochen bekäme. Bei Variante 1 müsste allerdings erneut eine Baulandumlegung stattfinden.

://: Der Gemeinderat beschliesst mit vier Zustimmungen und einer Enthaltung, dass das Vorgehen gemäss Beschluss des Gemeinderates vom 13. April 2015 weitergeführt werden soll.

GR Känel möchte wissen, was passiert, falls sich M. Doppler weigert, bei einem solchen Landabtausch mitzumachen?

GP Sandoz erklärt, dass aufgrund der erlassenen Planungszone die Gemeinde innert 3 bis maximal 5 Jahren darüber entscheiden muss, was mit der Friedhofszone geschehen soll. Er ist weiterhin der Meinung, dass die Friedhofszone dort und in dieser Grösse nicht richtig ist und auch nicht benötigt wird. Somit wird wohl eine Rückzonung in die Landwirtschaftszone unumgänglich sein. M. Doppler könnte dagegen Einsprache erheben, wir würden diese dann ablehnen und es würde vermutlich zu einem Gerichtsverfahren kommen. Ausserdem möchte er noch darauf hinweisen, dass wir laut Einwohner-Statistik sicher für die nächsten 10 bis 15 Jahre keinen zusätzlichen Bedarf für einen neuen Friedhof haben werden. Sollten wir irgendwann dennoch über einen neuen Friedhof diskutieren müssen, gäbe es sowieso noch einen besseren Standort als dort. Das Thema soll bei der nächsten Ortsplanungsrevision neu angegangen werden.

**66      300      Kultur, Freizeit / Kulturförderung**  
Beratung und Beschlussfassung betreffend der Teilnahme von ausländischen Jugendlichen an der Jungbürgerfeier

An der Sitzung zur Koordination der Jungbürgerfeier 2015 wurde unter anderem darüber diskutiert, ob nicht auch die ausländischen Jugendlichen an die Jungbürgerfeier eingeladen werden sollen. Die Anwesenden waren der Meinung, dass ausländische Jugendliche wissen sollen wie es in der Schweiz läuft und sie auch dazugehören, auch wenn sie (noch) nicht aktiv mitmachen können. Möglicherweise werden sie sich ja auch zu einem späteren Zeitpunkt einbürgern lassen.

://: Der Gemeinderat sieht keine Gründe, die gegen eine Teilnahme sprechen und beschliesst einstimmig, dass ab diesem Jahr die ausländischen Jugendlichen ebenfalls zur Jungbürgerfeier eingeladen werden sollen.

Protokollauszug an: Jugend-, Sport- und Kulturkommission,  
S. Rohrbach, Kirchgasse 4, 4112 Bättwil  
JASOL, N. Studer, Buttiweg 28, 4112 Flüh

**67      800      Volkswirtschaft / Landwirtschaft**  
Beratung und Beschlussfassung betreffend neuer Vertrag für das Vernetzungsprojekt Bättwil, Witterswil, Hofstetten-Flüh und Metzlerlen-Mariastein

Aus den zwei bestehenden gemeinsamen Vernetzungsprojekten von Bättwil mit Witterswil sowie Hofstetten-Flüh mit Metzlerlen-Mariastein soll nun ein einziges Vernetzungsprojekt „Hinteres Leimental“ gebildet werden. Ein entsprechender Vertragsentwurf wurde bereits ausgearbeitet und liegt vor. Die Bestimmungen darin sind zwar etwas weitreichender, aber nach wie vor überschaubar und entsprechen auch weitgehend dem bestehenden Zusammenarbeitsvertrag, den wir mit Witterswil haben. Die Kosten werden wie bisher nach der Fläche der jeweiligen Massnahmegebiete verteilt. Für Bättwil werden sich durch die Zusammenführung die Kosten etwas reduzieren. Für unsere 76 ha wird anstatt von Fr. 1'500.-- mit ca. Fr. 720.-- gerechnet.

://: Der Gemeinderat stimmt dem neuen, öffentlich-rechtlichen Vertrag zur Trägerschaft Vernetzungsprojekt Hinteres Leimental einstimmig zu.

Protokollauszug an: die beteiligten Gemeinden  
R. Gschwind, Eggweg 19, 4112 Bättwil

**68 012 Allgemeine Verwaltung / Gemeinderat/Kommissionen**  
Orientierungen und Diverses

**Asylwesen**

GR Hässig und unser Finanzverwalter, P. Schoenenberger, haben am 8. Mai 2015 die Herren Kummer und Vogt vom Amt für soziale Sicherheit in Solothurn getroffen. Dabei ging es hauptsächlich um die Semesterabrechnungen Asyl. Das Fazit dieses Gespräches ist, dass wir nicht den vollen Betrag erhalten, den wir anhand unserer Abrechnung vom ASO verlangt haben. GR Hässig ist nicht erfreut über diese Situation und wünscht, dass eine Person bestimmt wird, die für das Asylwesen zuständig ist, das ganze organisiert und schlussendlich auch Rechenschaft ablegen kann.

Die Gemeinderäte diskutieren diese Idee und sind der Meinung, dass es sinnvoll wäre, wenn sich alle Beteiligten zu einem Gespräch treffen würden, um das weitere Vorgehen zu definieren.

**Mittagstisch**

Am Mittwoch, 20. Mai 2015 findet um 20.00 Uhr die Vereinsversammlung des Mittagstisches statt. An diesem Tag findet ab 16.00 Uhr ebenfalls die gemeinsame Klausurtagung mit Witterswil statt. Je nach dem wie lange diese dauert, kann noch ein Gemeinderat an der Vereinsversammlung teilnehmen.

**Jugend im öffentlichen Raum: „Muss das sein?“**

Gemäss Jasol haben wir alle in unterschiedlicher Weise mit öffentlichem Raum zu tun. Ob Schulgelände, Sportplatz, Gemeindeliegenschaft oder Kirche, der öffentliche Raum ist sehr vielfältig und er wird meist ebenso vielfältig genutzt. Gelegentlich fallen Einzelne dabei durch ihr Benehmen (Lärmbelästigung, Vandalismus o. ä.) oder ihre Hinterlassenschaften (Littering, Scherben, etc.) unangenehm auf. Jede Gemeinde oder Institution muss sich mit diesen mühsamen Ausnahmefällen herumschlagen und sucht sich jeweils einen Weg, wie sie damit fertig werden. Ein Austausch unter den für den öffentlichen Raum und Anlagen zuständigen Personen findet selten statt. Um dies zu ändern, lädt die Jasol zum Austausch ein und zwar am Freitag, 10. Juli 2015 um 16.00 Uhr in der ökumenischen Kirche in Flüh.

Damit möglichst viele Personen von Bättwil daran teilnehmen können, wurde die Einladung GR Kilcher, den Mitarbeitern des Technischen Dienstes sowie den Mitgliedern der BuK (Betriebs- und Unterhaltskommission gemeindeeigener Bauten) und der Jugend-, Sport- und Kulturkommission weitergeleitet.

**Spitex**

Wegkosten der Spitex-Organisation mit einer Versorgungspflicht bilden keinen direkten Bestandteil der tarifgeschützten Pflegeleistungen und können daher, sofern die Einwohnergemeinden diese nicht unter dem Titel „gemeinwirtschaftliche Leistungen“ gemäss Leistungsvertrag übernehmen, den Klienten und Klientinnen weiterverrechnet werden.

Seit Jahren stellen die privaten Profitorganisationen, die ihre Pflegeleistungen nach den gleichen KLV-Tarifen (Krankenpflege-Leistungsverordnung) abrechnen wie die öffentlichen Spitex-Organisationen, ihre gemeinwirtschaftlichen Leistungen inklusive Wegkosten ihren Klientinnen und Klienten separat in Rechnung, ohne dass die Krankenversicherer dagegen opponiert hätten. Aus der Krankenversicherungsgesetzgebung lässt sich keine Grundlage für eine allfällige Ungleichbehandlung von Profit- und Nonprofit-Organisationen ableiten.

Laut GP Sandoz kommt es hier zu einer Ungleichbehandlung, da unsere Spitex die Wegkosten nicht verrechnet. Seiner Meinung nach muss dieses Thema diskutiert werden und so wird sich die Ammännerkonferenz am 5. Juni 2015 zusammen mit Vertretern unserer Spitex-Organisation damit auseinandersetzen.

**Arbeits-Behelfsweg entlang BLT-Trasse**

Wir haben ein Schreiben von P. Stöcklin erhalten, in dem er uns seine Freude mitteilte, dass der grobe Steinklotzbelag des Arbeits-Behelfsweges entlang den Bahnschienen zwischen

Flüh und Rodesdorf fein verhakt und fest gewalzt worden ist und fragte ob die Gemeinden daraus nicht einen Veloweg machen könnten. Die Gemeindeschreiberin wird gebeten, Herrn Stöcklin zu antworten und ihn zu informieren, dass die Gemeinden zusammen bereits ein Projekt gestartet haben, um die Piste in einen Veloweg umwandeln zu können.

### **Finanzplan**

Im Rahmen des Fusionsprojektes wurde je Gemeinde ein neuer Finanzplan erstellt, der nun zuerst durch die Arbeitsgruppen und die Finanzverwalter angeschaut wird. Die Quintessenz daraus ist laut GR Hässig, dass wir unseren Steuerfuss für die Jahre 2016 und 2017 auch ohne Fusion auf 125 % und in den Jahren 2018 und 2019 auf 120 % senken können.

GR Hässig erklärt weiter, dass die Rechnung 2014 von Bättwil deutlich besser abschliesst als diejenige von Witterswil.

### **Hangsicherung**

Inzwischen ist auch die dritte und letzte Offerte beim Sutter Ingenieur- und Planungsbüro von der Albin Borer AG eingetroffen. Bislang ist laut GR Känel zu erwähnen, dass sich die Offerten zwischen Fr. 51'000.-- und Fr. 74'000.-- bewegen, wobei die Ingenieurleistungen nicht inbegriffen sind. Das weitere Vorgehen sieht nun vor, dass das Projekt dem Kanton zur Prüfung eingereicht wird. Laut GR Känel ist noch völlig offen, was dabei heraus kommt, es scheint sogar möglich zu sein, dass eine Hangsicherung nicht mehr zwingend notwendig wird. Sollten wir dennoch eine machen müssen, können wir mit Subventionen von 80 % rechnen. Er schlägt nun vor, dass zuerst die Prüfung durch den Kanton abgewartet wird. Somit soll anlässlich der Gemeindeversammlung im Juni kein weiterer Zusatzkredit beantragt werden. Sollten wir tatsächlich 80 % Subventionen erhalten, dann wäre ein Zusatzkredit laut GR Känel gar nicht nötig.

Der Gemeindepräsident:

Die Gemeindeschreiberin:

F. Sandoz

N. Künzi

## Traktanden

- 62    012    **Allgemeine Verwaltung / Gemeinderat/Kommissionen**  
Genehmigung Protokoll Gemeinderatssitzung vom 11. Mai 2015
- 63    012    **Allgemeine Verwaltung / Gemeinderat/Kommissionen**  
Einberufung Frau B. Christen als neue Gemeinderätin für den Rest der Amtsperiode 2013 – 2017
- 64    011    **Allgemeine Verwaltung / Gemeindeversammlung**  
Festlegung der Traktanden für die GV vom 24. Juni 2015
- 65    790    **Umwelt, Raumordnung / Raumordnung**  
Beratung und Beschlussfassung bezüglich Anschaffung eines GIS-Viewer Globespotter für Fr. 480.- und einer jährlichen Nutzungsgebühr von Fr. 72.-
- 66    218    **Bildung / Schulanlagen / altes Schulhaus**  
Beratung und Beschlussfassung bezüglich Durchführung und Vergabe von diversen Bauarbeiten zur Verbesserung der Sicherheit im alten Schulhaus (Fluchtwege und -plan) für insgesamt Fr. 6'777.-
- 67    650    **Verkehr / Regionalverkehr**  
790    **Umwelt, Raumordnung / Raumordnung**  
Genehmigung des angepassten Pflichtenheftes der Verkehrs- und Raumplanungskommission Leimental (VKL)
- 68    210    **Bildung / Primarschule**  
Beratung und Beschlussfassung bezüglich der Erstellung von provisorischen Schulräumen für die Primarschule Witterswil-Bättwil in Witterswil
- 69    012    **Allgemeine Verwaltung / Gemeinderat/Kommissionen**  
Orientierungen und Diverses

**70 012 Allgemeine Verwaltung / Gemeinderat/Kommissionen**  
Einberufung Frau B. Christen als neue Gemeinderätin für den Rest der  
Amtsperiode 2013 – 2017

Frau B. Christen wurde in stiller Wahl als neue Gemeinderätin für die Nachfolge von H. J. Känel für den Rest der Amtsperiode 2013 – 2017 gewählt. Die Amtseinsetzung war für Anfang Juli 2015 vorgesehen, da H. J. Känel per Ende Juni 2015 seinen Rücktritt erklärt hatte. Nun hat er aus privaten Gründen per sofort sein Amt als Gemeinderat niedergelegt. Deshalb wird vorgeschlagen, dass Frau B. Christen schon jetzt ins Amt einberufen wird, wozu sie gemäss GP Sandoz bereit ist.

://: Der Gemeinderat spricht sich einstimmig für die Einberufung von Frau B. Christen als neue Gemeinderätin für den Rest der Amtsperiode 2013 – 2017 aus und freut sich auf die bevorstehende Zusammenarbeit.

Die Gemeindeschreiberin wird gebeten, eine entsprechende Mitteilung auf der Homepage zu publizieren und die betroffenen Kommissionen etc. über den Wechsel im Gemeinderat zu informieren.

**71 011 Allgemeine Verwaltung / Gemeindeversammlung**  
Festlegung der Traktanden für die GV vom 24. Juni 2015

GP Sandoz hat die Traktandenliste für die kommende Gemeindeversammlung vom 24. Juni 2015 entworfen. Nachdem einige Änderungen vorgenommen wurden, wird vorgeschlagen, dass folgende Traktanden behandelt werden:

1. Wahl der Stimmzähler
2. Genehmigung des Protokolls der Gemeindeversammlung vom 10. Dezember 2014
3. Rechnung 2014
  - 3.1. Genehmigung Nachtragskredite 2014
  - 3.2. Genehmigung Rechnung 2014
4. Kenntnisnahme Schlussabrechnung von diversen Investitionskrediten
5. Nachtragskredit zur laufenden Rechnung 2015 bezüglich der Miete und Installation von provisorischen Räumen für die Primarschule in Witterswil:
  - einmalige Installationskosten von Fr. 12'000.--
  - wiederkehrende Mietkosten von Fr. 15'500.-- während drei Jahren
6. Nachtragskredit zur laufenden Rechnung 2015 für die Erarbeitung eines Sanierungskonzeptes für den Zielbereich des alten Schiessstandes
  - einmalige Ingenieurkosten von Fr. ??? (muss noch festgelegt werden)
7. Orientierung über die Umstellung der Gemeindesoftware (Wechsel Softwareanbieter)
8. Orientierung Stand Fusionsprojekt
9. Verschiedenes

://: Der Gemeinderat stimmt der vorliegenden Traktandenliste einstimmig zu und bittet die Gemeindeschreiberin, die Einladung rechtzeitig im Wochenblatt zu publizieren und in sämtliche Haushalte verteilen zu lassen.

Protokollauszug an: C. Andreatta, Birnenweg 17, 4112 Bättwil

Weiter wird GP Sandoz noch mit GR Känel Kontakt aufnehmen um zu fragen, ob dieser an der Gemeindeversammlung teilnehmen wird. Ist dies der Fall, wird GR Känel dort offiziell verabschiedet.



72 790

**Umwelt, Raumordnung / Raumordnung**

Beratung und Beschlussfassung bezüglich Anschaffung eines GIS-Viewer Globespotter für Fr. 480.- und einer jährlichen Nutzungsgebühr von Fr. 72.-

Die Firma Swiss Picture Company vertreibt eine niederländische Software für die Nutzung durch die öffentlichen Verwaltungen von „Sphärischen Panoramabildern“ (ähnlich „Street View“ von Google).

Im Kanton Solothurn und in anderen Regionen der Schweiz hat diese Firma die Strassen „befahren“ und alle 5 Meter ein Bild erstellt. Diese können nun über das Internet angeschaut und verwendet werden. Die Software bietet zudem verschiedene Funktionen an, welche eine weitergehende Nutzung wie zum Beispiel für die Inventarisierung von Objekten oder Messung von Abständen usw. ermöglichen.

Auch können individuelle Bilder (Aufnahmen) kopiert und weiterverwendet werden (beispielsweise für Protokolle). Zudem können ältere und neuere Bilder verglichen werden (die Strassen werden im Abstand von einigen Jahren befahren und neue Bilder erstellt). In Bättwil sind zurzeit 12 km Strassen erfasst worden. Die fotografische Erfassung erfolgte bereits im 2010. Ein erneutes Befahren wäre im 2016 denkbar. Für die Nutzung ist mit einmaligen Kosten von Fr. 480.-- zu rechnen, zu denen eine Hostinggebühr von Fr. 72.-- pro Jahr kommt. Laut GP Sandoz nutzt Witterswil diese Software schon heute für die Bauverwaltung, Verwaltung usw. und schlägt vor, dass wir dem Vertrag für die Nutzung der Software ebenfalls zustimmen.

://: Der Gemeinderat beschliesst einstimmig, dass dem Nutzungsvertrag von „Sphärischen Panoramabildern“, GIS-Viewer Globespotter, der Firma Swiss Picture Company zugestimmt wird. Weiter soll zu gegebener Zeit eine Schulung für die Gemeinderäte und die Verwaltungsangestellten stattfinden.

Protokollauszug an: Technischer Dienst, im Hause  
Finanzbuchhaltung, im Hause  
J. Rütli, Hauptstrasse 32, 4112 Bättwil

**73      218      Bildung / Schulanlagen / altes Schulhaus**

Beratung und Beschlussfassung bezüglich Durchführung und Vergabe von diversen Bauarbeiten zur Verbesserung der Sicherheit im alten Schulhaus (Fluchtwege und –plan) für insgesamt Fr. 6'777.-

Seit Jahren ist als Fluchtweg aus dem Kindergarten im ersten Stock des alten Schulhauses der Gang aus dem Foyer auf das Flachdach zwischen Birkenhof und altem Schulhaus ins Foyer signalisiert. Allerdings besteht keine Möglichkeit für die Flüchtenden, vom Flachdach ins Foyer und danach ins Freie zu gelangen, da einerseits das Fenster von aussen nicht geöffnet werden kann und andererseits die Türe des Foyers nicht ohne Schlüssel von innen zu öffnen ist, sollte diese geschlossen sein. Somit ist dieser Fluchtweg nicht sicher und sogar gefährlich, weil die Flüchtenden dort „gefangen“ wären. Hinzu kommt, dass die Kinder bei einer Flucht vom Flachdach herunterfallen könnten, da bislang kein Geländer vorhanden ist. Der Umbau von Fenster und Türe mit Notöffnern sowie die Montage eines Geländers soll den Fluchtweg sicherer und wirksam machen. Mit dem Geländer können künftig auch die Unterhaltsarbeiten auf dem Flachdach ohne Absturzrisiko durchgeführt werden. Gleichzeitig soll die Markierung der Fluchtwege / Notausgänge verbessert werden, indem Pläne mit den Fluchtwegen nach den geltenden Normen gezeichnet und im Gebäude angeschlagen werden.

GR Hässig ist der Meinung, dass man sich diese Investition unter Umständen sparen könnte, da diese bei einer allfälligen Fusion in zwei Jahren hinfällig sein wird.

GP Sandoz sagt, dass dies grundsätzlich stimmt. Man könnte darüber diskutieren, ob diese Arbeiten jetzt wirklich nötig sind. Da aber die Fusion nicht sicher ist und danach erst Recht das Gebäude länger im aktuellen Zustand bleiben könnte, ist die Verbesserung der Sicherheit sinnvoll. Das Geländer ist für Arbeiten auf dem Flachdach sowieso nützlich. Deswegen sollen diese Arbeiten durchgeführt werden.

://: Der Gemeinderat beschliesst einstimmig, dass die Arbeiten durchgeführt und folgendermassen vergeben werden: Staketengeländer an die Firma Blaser in Bättwil, Fluchttüren an die Firma Stamm aus Arlesheim und die Fluchtpläne für das alte Schulhaus an das Atelier Randin in Bättwil.

Protokollauszug an: A. Busslinger, Postfach 185, 4112 Bättwil  
Finanzbuchhaltung, im Hause  
Technischer Dienst, im Hause

GP Sandoz ist der Meinung, dass das Staketengeländer laut SUVA-Norm nicht bloss 90 cm, sondern einen Meter hoch sein muss. Er bittet die BuK, dies vor Ausführung noch abzuklären und bedankt sich bereits im Voraus für die geleistete Arbeit.

J. Schermesser, Mitglied der BuK, möchte noch erwähnen, dass laut SUVA-Vorschrift auf dem Flachdach, vor dem Eingang ins Foyer, Platten gelegt werden müssen. Da wir noch entsprechende Platten an Lager haben, wird er den Technischen Dienst damit beauftragen, diese Arbeit auszuführen.

- 74      650      Verkehr / Regionalverkehr**  
**790      Umwelt, Raumordnung / Raumordnung**  
Genehmigung des angepassten Pflichtenheftes der Verkehrs- und Raumplanungskommission Leimental (VKL)

Wie bereits im März diskutiert, wurde das Pflichtenheft der Verkehrs- und Raumplanungskommission Leimental (VKL) angepasst und es stellt sich nun die Frage, wer betreffend der Raumplanung an den Sitzungen teilnehmen soll. Gemäss M. Erb, Vertreter der Gemeinde, unterstützt GR Weintke die Idee, die bisherig gewählten Personen zu belassen und bei Traktanden, die das Thema Raumplanung betreffen, den Gemeindepräsidenten F. Sandoz beizuziehen. Nachdem die Frist möglicher Einsprachen für das Pflichtenheft seitens der Gemeinde Ende April verstrichen ist, haben wir keine Möglichkeiten mehr, Änderungen oder Anpassungen anzubringen. Seitens M. Erb besteht auch keine Notwendigkeit diesbezüglich.

://: Der Gemeinderat stimmt dem angepassten Pflichtenheft einstimmig zu und beschliesst, dass künftig GP Sandoz an Sitzungen teilnehmen wird, an denen der Schwerpunkt beim Thema Raumplanung liegt. Ansonsten bleibt alles unverändert.

Protokollauszug an: M. Erb, Mühleweg 12, 4112 Bättwil  
Gemeindeverwaltung Therwil, Frau B. Durante,  
Bahnhofstrasse 33, 4106 Therwil

**75      210      Bildung / Primarschule**

Beratung und Beschlussfassung bezüglich der Erstellung von provisorischen Schulräumen für die Primarschule Witterswil-Bättwil in Witterswil

Da im nächsten Schuljahr von 5/4 auf 6/3 umgestellt wird, fehlt es im Primarschulhaus an Unterrichtsräumen. Die im Moment effizienteste Lösung ist das Aufstellen von Containern. Die Firma Containex und MA Handel bieten Container-Module an, welche nach individuellen Bedürfnissen und Zeitdauer gemietet oder gekauft werden können.

Die Container (ein grosser Raum unten und zwei kleine Räume oben) würden vis-à-vis von der Mehrzweckhalle in Witterswil aufgestellt werden. Ein entsprechendes Baugesuch wurde bereits publiziert. Weiter bestand die Möglichkeit, die Schulcontainer in der Schule in Bottmingen zu besichtigen, was einen guten Eindruck hinterlassen hat.

GR Kilcher bemängelt, dass unsere Anforderungen gemäss Gemeindeordnung nicht eingehalten und keine drei, sondern lediglich zwei Offerten eingeholt wurden. Er hat nun trotzdem die verschiedenen Offerten / Varianten miteinander verglichen und hält fest, dass für Bättwil die jährliche Miete der Container gemäss Offerte der Firma Containex rund Fr. 15'163.-- kosten wird. Weiter ist mit einmaligen Kosten für die Installation von Fr. 10'500.-- für Bättwil zu rechnen. Bei dieser Variante sind die Treppe und die Wärmepumpe in der Miete enthalten. Positiv dabei ist, dass die Container nach Ende der drei Jahren Mietdauer zurückgegeben werden können, ohne dass sich die Gemeinde um einen Verkauf oder dergleichen kümmern muss.

://: Der Gemeinderat stimmt dem Projekt zusätzliche Schulräume in Form von Containern als Zwischenlösung einstimmig zu. Die entsprechenden Kosten übersteigen jedoch die Kompetenz des Gemeinderates und sollen anlässlich der nächsten Gemeindeversammlung beantragt werden. Der Gemeinderat hält im Übrigen fest, dass, obwohl dies verlangt wurde, die Projektgruppe der Gemeinde Witterswil nur zwei verschiedene Anbieter für die Miete und Aufstellung der Container angefragt hat, was nach unseren internen Regeln für diese Vergabesumme nicht ausreichend wäre.

Protokollauszug an: A. Busslinger, Postfach 185, 4112 Bättwil  
Gemeinderat Witterswil  
Finanzbuchhaltung, im Hause

**76 012 Allgemeine Verwaltung / Gemeinderat/Kommissionen**  
Orientierungen und Diverses

**Bundesfeier**

Bislang wurde der Straussenhof, an dem die Feierlichkeiten stattfinden werden, noch nicht reserviert. GR Weintke hat dies zwischenzeitlich nachgeholt – eine erste Sitzung zusammen mit dem zuständigen Gemeinderat von Witterswil, A. Müller, wird am 9. Juni 2015 stattfinden.

**Förderverein Jugend und Musik**

Wie bereits im April erwähnt, bittet der Förderverein Jugend und Musik die Gemeinden darum, den Unterstützungsbeitrag wieder wie bereits im 2012 auf Fr. 0.75 pro Einwohner zu erhöhen. Da GR Kilcher die Entscheide der anderen Gemeinden noch nicht erhalten hat, wurden zwischenzeitlich lediglich Fr. 600.-- (wie in den Vorjahren) überwiesen. Sollten die Entscheide der anderen Gemeinden noch eintreffen, kann der Gemeinderat nochmals, falls nötig, darüber befinden. Da sich diesbezüglich erneut die Frage nach einem Sponsoring-Konzept stellt, bittet GR Kilcher GR Weintke, diese Pendeuz endlich zu erledigen.

**BLT**

Wir haben eine Information von der BLT erhalten, in der sie uns mitteilen, dass in der Nacht vom 21. auf den 22. Mai 2015 Schweiss- und Schleifarbeiten am Geleise stattfinden. Da ausserdem bereits einige Reklamationen bei uns eingegangen sind, dass die Trämli viel lauter sind als vor dem Doppelspurausbau, wird die Gemeindeschreiberin gebeten, dies der BLT schriftlich mitzuteilen und zu fragen, ob allfällige Massnahmen geplant sind. Deren Stellungnahme soll anschliessend auf der Webseite veröffentlicht werden.

Schreiben an: BLT, Grenzweg 1, 4104 Oberwil

Der Gemeindepräsident:

Die Gemeindeschreiberin:

F. Sandoz

N. Künzi

## Traktanden

- 70 012 **Allgemeine Verwaltung / Gemeinderat/Kommissionen**  
Genehmigung Protokoll Gemeinderatssitzung vom 1. Juni 2015
- 71 750 **Umwelt, Raumordnung / Gewässerverbauungen**  
Genehmigung Pflichtenheft Haugrabenbach gemäss Antrag der Werkkommission (WeKo)
- 72 721 **Umwelt, Raumordnung / Abfallbeseitigung**  
Beratung und Beschlussfassung bezüglich Durchführung und Vergabe von Ingenieurarbeiten zur Projektierung der Kugelfangsanierung vom ehemaligen Schiessstand für ca. Fr. 12'000.--
- 73 540 **Soziale Wohlfahrt / Jugend**  
Beratung und Beschlussfassung bezüglich finanzieller Unterstützung für das Projekt Jugendparlament Schwarzbubenland mit ca. Fr. 120.-/Jahr
- 74 012 **Allgemeine Verwaltung / Gemeinderat/Kommissionen**  
Wahl von einer Vize-Präsidentin oder einem Vize-Präsidenten des Gemeinderates für den Rest der Amtsperiode 2013 – 2017
- 75 535 **Soziale Wohlfahrt / Leistungen im Alter**  
Beratung und Beschlussfassung finanzielle Unterstützung für die Pro Seneclute von Fr. 1'200.-- (gemäss Budget 2015)
- 76 582 **Soziale Wohlfahrt / Gesetzliche Sozialhilfe**  
Beschlussfassung über Beitrag an Sommerferienlager – nicht öffentlich
- 77 012 **Allgemeine Verwaltung / Gemeinderat/Kommissionen**  
Kontrolle Pendenzenliste Gemeinderat
- 78 012 **Allgemeine Verwaltung / Gemeinderat/Kommissionen**  
Orientierungen und Diverses

**79      750      Umwelt, Raumordnung / Gewässerverbauungen**  
Genehmigung Pflichtenheft Haugrabenbach gemäss Antrag der Werkkommission (WeKo)

Im Auftrag von GR Känel hat die Werkkommission (WeKo) den Entwurf für das Pflichtenheft Haugrabenbach vom Februar 2013 geprüft. Die Ergebnisse wurden in einer Analyse zusammengefasst.

Ebenfalls in die Überlegungen zum Pflichtenheft einbezogen wurde die Broschüre „Naturnaher Wasserbau“ des Amtes für Wasserwirtschaft aus dem Jahr 1999. Basierend auf diesen Ergebnissen wurde eine 1. Version des neu strukturierten Pflichtenhefts Haugrabenbach erstellt und von der WeKo an der Sitzung vom 19. Mai 2015 eingehend geprüft.

GP Sandoz möchte noch folgendes ergänzen: Im 2012 wurde vom zuständigen Gemeinderat ein Pflichtenheft-Entwurf, welcher die Aufgaben und Verantwortlichkeiten für den Bachunterhalt regeln / festhalten sollte, erstellt. Dieser war in der Form aber auch inhaltlich teilweise umstritten und wurde bis zum Rücktritt vom Initianten aus dem Gemeinderat nicht abschliessend behandelt. Danach wurde diese Pendezenz zur Weiterbearbeitung der WeKo übergeben. Diese hat die Ausgangslage und die Aufgaben analysiert und das Pflichtenheft bereinigt, so dass es nun vom Gemeinderat genehmigt und in Kraft gesetzt werden kann. Eine Stellungnahme zum Pflichtenheft vom Technischen Dienst als Hauptbetroffener ist nicht vorhanden und auch nicht erforderlich, da der Chef des Technischen Dienstes an den WeKo-Sitzungen teilnimmt und somit seine Anliegen bereits vorab einbringen konnte.

GP Sandoz hat das Pflichtenheft eingehend studiert und wünscht, dass geprüft wird, ob folgende Punkte nachträglich noch ergänzt werden sollen:

- Unter Punkt 4, Protokolle, stellt sich die Frage, ob deren Art der Aufbewahrung nicht noch ergänzt werden sollte. So ist er der Meinung, dass diese nicht nur elektronisch, sondern auch auf der Gemeindeverwaltung in Papierform archiviert werden sollten.
- Weiter soll ebenfalls unter Punkt 4 ergänzt werden, dass die Unterhaltsarbeiten jährlich mit dem Kanton bezüglich möglicher Subventionen abgerechnet werden sollen. Hierzu sollen die Protokolle auch als Belege dienen können.

://: Der Gemeinderat genehmigt das Pflichtenheft Haugrabenbach gemäss Antrag der WeKo einstimmig. Die WeKo wird beauftragt, die oben aufgeführten Anmerkungen zu prüfen und das Pflichtenheft dementsprechend noch zu ergänzen und die definitive Fassung der Gemeindeschreiberin zur Unterschrift abzugeben. Das Pflichtenheft tritt per sofort in Kraft.

Protokollauszug an: J. Rütli, Hauptstrasse 32, 4112 Bättwil  
Technischer Dienst, im Hause

**80 721 Umwelt, Raumordnung / Abfallbeseitigung**

Beratung und Beschlussfassung bezüglich Durchführung und Vergabe von Ingenieurarbeiten zur Projektierung der Kugelfangsanierung vom ehemaligen Schiessstand für ca. Fr. 12'000.--

Für die Sanierung des Kugelfanges vom ehemaligen Bättwiler Schiessstand sind bereits finanzielle Mittel zurückgestellt worden. Die Sanierung sollte im Jahr 2016 erfolgen. Um den Umfang, das Vorgehen und die Kosten der Sanierung festzulegen sowie die erforderlichen Genehmigungen und zu erwartenden Subventionen zu klären, muss ein Projekt durch einen Fachingenieur durchgeführt werden. Nur damit können auch die berechtigten Fragen der Bevölkerung beim Beantragen der Sanierung beantwortet werden. Die Werkkommission (WeKo) hat nun Vorabklärungen durchgeführt und entsprechende Offerten eingeholt. Für die Projektierung ist aufgrund der bisherigen Annahmen bezüglich der Kontamination mit Kosten von ca. Fr. 12'000.-- zu rechnen. Da für diese Arbeiten in der laufenden Rechnung 2015 keine Budgetposition vorgesehen ist, muss ein Nachtragskredit anlässlich der kommenden Gemeindeversammlung genehmigt werden. Um etwas Reserve für Unvorhergesehenes zu haben, soll ein Nachtragskredit von Fr. 15'000.-- beantragt werden.

Weiter beantragt die WeKo, dass der Auftrag an das Ingenieurunternehmen Holinger AG vergeben wird. Dies aufgrund dessen, dass sie mit total Fr. 10'044.-- inkl. MwSt. nicht nur am günstigsten offeriert, sondern auch am meisten Erfahrung mit gleichen Projekten für Gemeinden haben.

://: Der Gemeinderat beschliesst einstimmig, vorbehaltlich der Zustimmung durch die Gemeindeversammlung, dass:

- das Vorprojekt durchgeführt wird
- die Arbeiten gemäss Antrag der WeKo an das Ingenieurunternehmen Holinger AG vergeben werden und
- ein Nachtragskredit der laufenden Rechnung 2015 von Fr. 15'000.-- an der kommenden Gemeindeversammlung beantragt wird.

Protokollauszug an: J. Rütli, Hauptstrasse 32, 4112 Bättwil  
C. Andreatta, Birnenweg 17, 4112 Bättwil  
Finanzbuchhaltung, im Hause



- 81      540      Soziale Wohlfahrt / Jugend**  
Beratung und Beschlussfassung bezüglich finanzieller Unterstützung für  
das Projekt Jugendparlament Schwarzbubenland mit ca. Fr. 120.-/Jahr

An der Konferenz der Dornecker Gemeindepräsidien vom 3. Juni 2015 wurde beschlossen, das Jugendparlament Schwarzbubenland finanziell zu unterstützen. Der Beitrag liegt bei zehn Rappen pro Einwohner. Dieser macht es möglich, auf einer soliden Basis eine möglichst langwährende und aktive Institution zu schaffen und ist ein Zeichen dafür, dass die Gemeinden die Bemühungen des Jugendparlaments ernst nehmen und auch schätzen.

://: Der Gemeinderat beschliesst einstimmig, dass das Jugendparlament Schwarzbubenland mit Fr. 120.-- pro Jahr unterstützt wird.

Protokollauszug an: Finanzbuchhaltung, im Hause, mit der Bitte, diesen Beitrag in der Sponsoringliste aufzunehmen.

**82 012 Allgemeine Verwaltung / Gemeinderat/Kommissionen**  
Wahl von einer Vize-Präsidentin oder einem Vize-Präsidenten des Gemeinderates für den Rest der Amtsperiode 2013 – 2017

Nach dem Rücktritt von Hans Jörg Känel ist das Amt des Gemeinde-Vizepräsidenten / -Vizepräsidentin vakant. Diese(r) muss durch den Gemeinderat für den Rest der Amtsperiode 2013 – 2017 gewählt werden. Der Vizepräsident / die Vizepräsidentin ersetzt und amtiert anstelle des Gemeindepräsidenten, falls dieser abwesend oder verhindert ist. Die Entschädigung für diese Aufgabe wird gemäss Reglement erst ausbezahlt, wenn auch er / sie amten muss.

GR Hässig meldet sich freiwillig für dieses Amt, worüber GP Sandoz sehr erfreut ist. GR Hässig soll neu auch im Kernteam des Fusionsprojektes Einsitz nehmen. Die nächste Sitzung findet bereits am Donnerstag, 18. Juni 2015 statt. Da GP Sandoz selber verhindert ist, wäre es gut, wenn noch ein zweiter Gemeinderat / Gemeinderätin daran teilnehmen könnte.

://: GR Hässig wird einstimmig zum neuen Vize-Präsidenten der Gemeinde Bättwil gewählt.

Die Gemeindeschreiberin wird gebeten, das Organigramm nachzuführen und sämtliche Ämter etc. über den Wechsel im Gemeinderat zu informieren.

- 83      535      Soziale Wohlfahrt / Leistungen im Alter**  
Beratung und Beschlussfassung finanzielle Unterstützung für die Pro Senectute von Fr. 1'200.-- (gemäss Budget 2015)

Die Pro Senectute Kanton Solothurn ist die gemeinnützige Stiftung im Alter. Sie ist vom Bund teilsubventioniert und führt im Auftrag des Kantons die Koordinationsstelle Alter. Sie ist in allen Gemeinden des Kantons Solothurn tätig. Die Stiftung Pro Senectute kann die anfallenden Kosten zu 95 % selber tragen. Es bleibt jedoch ein Restdefizit von 5 % offen.

Die Leistungen erbringt Pro Senectute in der ambulanten Altersarbeit mit Sozialberatungen, finanziellen Direkthilfen, gesundheitsfördernden Aktivitäten, ergänzenden Hilfen zu Hause, sowie Informations- und Auskunftsdiensten. Das wichtigste Ziel, dass der ältere Mensch möglichst lange gesund und selbständig zu Haus leben kann, steht immer im Zentrum.

Für die Gemeinden bedeutet das Engagement von Pro Senectute, dass die Altersberatungen abgedeckt sind. Die Sozialregionen werden hier direkt entlastet. So müssen die Senioren / Seniorinnen in Altersfragen nicht an die Sozialregion gelangen, sondern werden vorab von Pro Senectute betreut und auch finanziert.

Die Pro Senectute bittet uns nun darum, einen jährlich finanziellen Beitrag an ihr Defizit mit einem Richtwert von Fr. 1.-- pro Einwohner zu zahlen.

://: Der Gemeinderat beschliesst einstimmig, dass der Pro Senectute Fr. 1'200.-- (gemäss Budget) überwiesen werden sollen.

Protokollauszug an: Finanzbuchhaltung, im Hause  
E. Sommerhalder, Rebenstrasse 9, 4112 Bättwil

**84 012 Allgemeine Verwaltung / Gemeinderat/Kommissionen**  
Orientierungen und Diverses

**HRM2-Behördenschulung**

Das Rechnungslegungsmodell HRM2 wird bei den Einwohnergemeinden und deren Institutionen per 1. Januar 2016 eingeführt. Seit 2013 wird HRM2 mit fünf Pilotgemeinden getestet. Nach zwei Infoveranstaltungen in den Jahren 2012 und 2013 erfolgte die Theorieschulung der Finanzverwaltungen im Jahr 2014. Im März 2015 besuchen die Finanzverwaltungen die erste von vier Einführungsanleitungen zum Thema Kontenplan / Budget.

Im Spätsommer 2015 wird nun eine Behördenschulung angeboten. Sie gibt einen Überblick zu den Grundlagen von HRM2 und bietet Informationen zur finanziellen Steuerung der Gemeinde mit dem ersten Budget mit HRM2.

Die Gemeindeschreiberin wird gebeten, die Einladung allen Gemeinderäten per Mail zukommen zu lassen. Wer teilnehmen möchte, soll sich bei ihr melden, so dass sie die Anmeldung vornehmen kann.

**Beitragsgesuch Hangsicherung westlicher Bättwiler Berg**

Mitte Mai 2015 wurde dem Amt für Wald, Jagd und Fischerei das Beitragsgesuch Hangsicherung westlicher Bättwiler Berg eingereicht. Das Gesuch wurde, gestützt auf die Weisung „Schutzbauten und Gefahregrundlagen gegen Naturgefahren“, geprüft und grundsätzlich als positiv beurteilt. Nebst dem, dass gewisse Unterlagen ergänzt und nachgereicht werden müssen, rät uns das Amt, das Baugesuchsverfahren zu starten. Für die Bewilligung ist das Bau- und Justizdepartement zuständig, da die Baute ausserhalb der Bauzone liegt.

**Subventionierung U-Abo**

Seit dem 2012 übernimmt die Gemeinde, je nach Einkommen, einen Teil der U-Abo-Kosten für die Bättwiler Schülerinnen und Schüler. Da zwischenzeitlich die Kosten für das U-Abo gestiegen sind, wünscht GP Sandoz, dass das „Regulativ“ angepasst wird. Bislang wurde mit fixen Subventionskosten gerechnet. Da diese bei einer Erhöhung der U-Abo-Kosten jedes Mal angepasst werden müssten, schlägt er vor, dass sie in % umgerechnet werden. Er bittet die Finanzbuchhaltung, diese Umrechnung vorzunehmen.

Auftrag an: Finanzbuchhaltung, im Hause

**Beiträge an den Bau von Kantonsstrassen**

Gemäss § 23 des Strassengesetzes beteiligen sich die Gemeinden an den Kosten für Planung, Projektierung und Bau von Kantonsstrassen und Radwegen, die auf ihrem Gemeindegebiet liegen mit einem Beitrag von 5 – 50 %. Das gleiche gilt für Schallschutzmassnahmen an bestehenden Gebäuden. Die Höhe des Beitrages richtet sich nach dem in §§ 3 – 7 der Kantonsstrassen-Beitragsverordnung beschriebenen Schlüssel, der die Funktion der Strasse, das Interesse der Gemeinde und deren Einwohnerzahl berücksichtigt. Die Beitragssätze wurden letztmals mit Regierungsratsbeschluss vom 25. Februar 2003 festgesetzt. In der Beitragsverordnung ist festgehalten, dass die Beitragssätze in der Regel alle 10 Jahre zu überprüfen und nötigenfalls den aktuellen Gegebenheiten anzupassen sind. Mit Beschluss des Regierungsrates vom 2. Juni 2015 wurden wir über die neuen Beiträge informiert. Dem Kostenvorteiler ist laut GP Sandoz zu entnehmen, dass sich für Bättwil nichts geändert hat.

**Submissionswesen**

Der Verband Solothurner Einwohnergemeinden (VSEG) hat uns darüber informiert, dass im Submissionswesen eine wichtige Änderung im Interesse der Gemeinden in Kraft getreten ist. Mit der Änderung soll die bisherige, langjährige Praxis der Solothurner Vergabestellen weitergeführt werden können, wonach bei Beschaffungen im freihändigen Verfahren das Einholen von Vergleichsofferten zulässig ist, ohne dass deswegen ein formalisiertes Vergabever-

fahren (Einladungs-, offenes oder selektives Verfahren) mit Anfechtungsmöglichkeit durchgeführt werden muss.

### **Provisorische Schulräume für die Primarschule Witterswil-Bättwil in Witterswil**

GR Kilcher informiert über den Stand der Dinge. So sind innert Frist 3 Einsprachen zu den geplanten provisorischen Schulräumen eingegangen. Möglich ist, dass dadurch das Projekt etwas verzögert wird, zusätzliche Kosten sollten dadurch aber nicht anfallen. Die Einsprachen werden nun durch die Gemeinde Witterswil beantwortet.

### **Übernahme Bettenbelegung**

Die Gemeinde Hofstetten-Flüh hat ihren Rücktritt aus der Stiftung Alters- und Pflegeheim Wollmatt erklärt. Dieser wird per 31.12.2015 in Kraft treten. Gleichzeitig mit dem Rücktritt stellt die Gemeinde Hofstetten-Flüh ihre beiden Betten zur Verfügung. Ebenfalls zur Verfügung steht das letzte Bett der Gemeinde Seewen, die bereits vor einiger Zeit aus der Stiftung ausgetreten ist. Gestützt auf die Stiftungsstatuten ergibt sich die Frage an die übrigen Stiftungsgemeinden, welche Gemeinde bereit ist, diese frei werdenden Betten zu übernehmen. Die Kosten für ein Bett belaufen sich zwischen Fr. 186'000.-- und Fr. 197'000.--. Der effektive Betrag kann erst mit dem Rechnungsabschluss per 31.12.2015 genau beziffert werden. Sollte sich keine Gemeinde zur Übernahme eines oder mehrerer Betten entschliessen können, würde die verbleibende Summe auf die einzelnen Gemeinden entsprechend ihrer Beteiligung verteilt werden. Dieser Betrag liegt zwischen Fr. 3'970.-- und Fr. 4'190.-- pro Bett. Auch hier kann der definitive Betrag erst nach Rechnungsabschluss bestimmt werden. Die Gemeinden werden nun gebeten, den Stiftungsrat über ein allfälliges Interesse bis spätestens am 30.09.2015 zu informieren.

GP Sandoz wünscht, dass GR Weintke dieses Thema in der Arbeitsgruppe Altersleitbild einbringt. Da deren nächste Sitzung am 8. September 2015 stattfindet, kann man dem Stiftungsrat auch noch rechtzeitig eine entsprechende Antwort zukommen lassen.

### **Mietzinsreduktion für Asylunterkünfte**

Das Amt für soziale Sicherheit hat uns darüber informiert, dass vor einigen Wochen das Bundesamt für Wohnungswesen den aktuellen Referenzzinssatz in der Höhe von 1.75 % bekanntgegeben hat. Mieterinnen und Mieter erhalten damit die Gelegenheit, eine Herabsetzung des Mietzinses beim Vermieter zu erwirken. Wir wurden gebeten, für alle gemieteten Asylunterkünfte eine Mietzinssenkung auf den nächsten Kündigungstermin zu beantragen. Allfällige noch nicht weitergegebene frühere Hypothekarzinsenkungen sind ebenfalls zu berücksichtigen.

Die Gemeindeschreiberin wird sich dieser Sache annehmen und die entsprechenden Schreiben vorbereiten.

### **Abrechnung Asylwesen**

GR Weintke hat sich mit dem Finanzverwalter, P. Schoenenberger, getroffen, um einzelne Punkte bezüglich der Abrechnungen zu klären.

Weiter hat er von I. Pesenti von der AHV-Zweigstelle, die bei der Sozialregion Dorneck unter anderem für die Asyl-Abrechnungen zuständig ist, erfahren, dass uns Dornach demnächst rund Fr. 20'000.-- überweisen wird.

Der Gemeindepräsident:

Die Gemeindeschreiberin:

F. Sandoz

N. Künzi

## Traktanden

- 79    012    **Allgemeine Verwaltung / Gemeinderat/Kommissionen**  
Genehmigung Protokoll Gemeinderatssitzung vom 15. Juni 2015
- 80    012    **Allgemeine Verwaltung / Gemeinderat/Kommissionen**  
Beratung und Beschlussfassung bezüglich der Fusion mit Witterswil (Einberufung der a. o. Gemeindeversammlung und Eintretensantrag)
- 81    711    **Umwelt, Raumordnung / Abwasserbeseitigung**  
Ersatzwahl einer Vertreterin / eines Vertreters der Gemeinde Bättwil in den Vorstand des Abwasserverbandes Leimental (AVL)
- 82    012    **Allgemeine Verwaltung / Gemeinderat/Kommissionen**  
Festlegung der Ressort-Stellvertretungen im neuen Gemeinderat
- 83    012    **Allgemeine Verwaltung / Gemeinderat/Kommissionen**  
Orientierungen und Diverses
- 84    012    **Allgemeine Verwaltung / Gemeinderat/Kommissionen**  
Kontrolle Pendenzenliste Gemeinderat

**85 012 Allgemeine Verwaltung / Gemeinderat/Kommissionen**  
Beratung und Beschlussfassung bezüglich der Fusion mit Witterswil (Einberufung der a. o. Gemeindeversammlung und Eintretensantrag)

An der letzten Gemeinderatssitzung von Witterswil wurde mit drei Ja-Stimmen, einer Nein-Stimme und einer Enthaltung beschlossen, dass die Frage des Zusammenschlusses der beiden Gemeinden durch die stimmberechtigten Einwohnerinnen und Einwohner beider Gemeinden entschieden werden sollte. Nun stellt sich auch in Bättwil die Eintretensfrage. GP Sandoz stellt daher folgende Anträge:

1. Der Gemeinderat soll das „go“ beschliessen und die Bevölkerung zur ausserordentlichen Gemeindeversammlung vom 17. September 2015 einladen.
2. Der Gemeinderat soll das „Eintreten“ beschliessen und der Bevölkerung dies so empfehlen / beantragen.
3. Der Gemeinderat soll die Botschaft zur Gemeindeversammlung wenn nötig anpassen / ergänzen.

An der ausserordentlichen Gemeindeversammlung geht es darum, der Fusion der beiden Gemeinden den Weg an die Urne zu öffnen. Beschliesst die Gemeindeversammlung „Eintreten“, findet am 15. November 2015 die Schlussabstimmung an der Urne statt. Im Falle eines Nichteintretens-Beschlusses kommt eine Fusion nicht zustande und der Fusionsprozess ist beendet.

://: Der Gemeinderat beschliesst einstimmig „go“. So soll die Bevölkerung zur ausserordentlichen Gemeindeversammlung vom 17. September 2015 eingeladen werden.

://: Der Gemeinderat beschliesst einstimmig „Eintreten“ und wird dies der Bevölkerung auch so empfehlen / beantragen.

://: Der Gemeinderat ist mit der Botschaft zur Gemeindeversammlung einverstanden und nimmt lediglich zwei kleine Anpassungen / Ergänzungen vor. GR Hässig wird gebeten, dies Witterswil mitzuteilen resp. ins Kernteam einzubringen.

GP Sandoz möchte an dieser Stelle von jedem einzelnen Gemeinderat wissen, wie deren Meinung zur Fusion ist. Er kann sich vorstellen, dass dies die Bevölkerung sicherlich auch interessieren dürfte.

GR Kilcher und GR Hässig sind der Meinung, dass eine Fusion sicherlich sinnvoll ist, da wir nach wie vor Rekrutierungsprobleme bei den Kommissionen und auch im Gemeinderat haben.

GR Christen spricht sich für eine Fusion aus, da wir schon in so vielen Bereichen zusammenarbeiten. Sie sieht nur Vorteile und keine Nachteile – dies vielleicht auch aufgrund dessen, dass sie keinen langjährigen Bezug zu Bättwil hat. Sie weiss, dass bei anderen, vor allem älteren Leuten Emotionen mit im Spiel sind, ist aber der Meinung, dass sich diese auch irgendwann legen werden.

GP Sandoz steht klar hinter einer Fusion. Er sieht eine Effizienzsteigerung und findet es spannend, auch mit anderen, neuen Leuten zusammenarbeiten zu können. Die emotionale Basis wird sich mit der Zeit legen, davon ist er überzeugt. Ihm ist wichtig, dass der Gemeinderat nun auch seine Meinung nach aussen vertritt.

GR Kilcher möchte noch folgendes einbringen: Er weiss, dass einzelne Einwohnerinnen und Einwohner Mühe damit haben, an der ausserordentlichen Gemeindeversammlung offen über

die Fusion abzustimmen. Daher wird er zu Beginn der Versammlung beantragen, dass die Abstimmung geheim durchgeführt wird.

GP Sandoz weiss nicht, ob dies möglich ist und bittet GR Hässig, die diesbezügliche Meinung von Witterswil einzuholen und mit Bernhard Jöhr zu klären. Falls möglich, wäre es sinnvoll, wenn die Abstimmung in Witterswil gleich durchgeführt werden würde wie in Bättwil.

GR Hässig möchte noch die anlässlich der letzten Gemeindeversammlung gestellte Frage bezüglich dem, was der Gemeinderat in Sachen Werbung gedenkt zu machen, aufgreifen.

GP Sandoz kann sich vorstellen, ein Pro-Komitee zu gründen, einen entsprechenden Artikel ins Bärämsleblatt zu schreiben oder möglicherweise sogar eine Diskussionsveranstaltung zu organisieren. Solche Aktionen werden sich CVP und FdP zusammen überlegen. Dies wäre aber auf privater Basis.

Die Gemeinderäte diskutieren die verschiedenen Möglichkeiten und sprechen sich dafür aus, dass ein entsprechender Artikel im kommenden Bärämsleblatt publiziert werden soll. Ebenfalls sollte eine Aufforderung zur Teilnahme an der ausserordentlichen Gemeindeversammlung auf der Frontseite der Dorfblätter als Titelbild kommen und frühzeitig die Plakate als Einladung zur Gemeindeversammlung aufgestellt werden.

GP Sandoz ist es wichtig, dass die Gemeinderäte die Leute dazu mobilisieren, an die ausserordentliche Gemeindeversammlung zu kommen, so dass es schlussendlich im November 2015 zu einer Urnenabstimmung kommt.

://: Protokollauszug an:      Gemeindeverwaltung Witterswil

Zuletzt möchte GP Sandoz noch auf die externe Finanzprüfung durch den Kanton eingehen. Er ist der Meinung, dass dies nicht viel bringen, sicherlich aber auch nichts schaden würde. Er schlägt vor, dass falls weiterhin gewünscht, die Steuerungsgruppe auf dem Zirkularweg darüber entscheidet, ob eine solche Prüfung vorgenommen werden soll oder nicht und bittet GR Hässig, dies ebenfalls den Witterswilern mitzuteilen.



**86 711 Umwelt, Raumordnung / Abwasserbeseitigung**  
Ersatzwahl einer Vertreterin / eines Vertreters der Gemeinde Bättwil in  
den Vorstand des Abwasserverbandes Leimental (AVL)

Nachdem Hans Jörg Känel sein Amt als Gemeinderat niedergelegt hat, muss nun auch noch ein Ersatz als Delegierte(r) und Vorstandsmitglied des Abwasserverbandes Leimental bestimmt werden. Da Bettina Christen die Ressorts von Hans Jörg Känel übernommen hat, macht es laut Gemeinderat Sinn, dass sie ihn auch im AVL ersetzt. Die Werkkommission (WeKo) begrüsst diesen Vorschlag.

://: Der Gemeinderat beschliesst einstimmig, dass GR Christen zur neuen Delegierten und Vorstandsmitglied des Abwasserverbandes Leimental gewählt wird.

Protokollauszug an: J. Rütli, Hauptstrasse 32, 4112 Bättwil  
Schreiben an: AVL, Herr B. Peterhans, Gempenweg 12,  
4108 Witterswil

Wer Verwaltungsrat beim Wasserverbund Hinteres Leimental (WHL) wird ist zurzeit noch unklar. GR Christen wird dies mit der WeKo besprechen. In diesem Zusammenhang bittet GP Sandoz GR Christen, sich zu überlegen, ob sie weiterhin Delegierte beim Zweckverband Schulen Leimental bleiben oder dieses Amt abgeben will.

**87 012 Allgemeine Verwaltung / Gemeinderat/Kommissionen**  
Festlegung der Ressort-Stellvertretungen im neuen Gemeinderat

Nachdem an der letzten Sitzung beschlossen wurde, dass GR Christen die Ressorts vom scheidenden Hans Jörg Känel übernommen hat, hat sich nun die Frage nach den Stellvertretungen gestellt. So wäre es unter Umständen laut GP Sandoz sinnvoll, wenn der neue Vize-Präsident seine Stellvertretung übernehmen würde, weil er ohnehin bei einem Ausfall den Gemeindepräsidenten ersetzen müsste.

://: Der Gemeinderat beschliesst folgende Stellvertretungen:

- Stellvertreterin von GR Kilcher wird GR Christen
- Stellvertreter von GR Hässig wird GR Weintke
- Stellvertreter von GP Sandoz wird GR Hässig
- Stellvertreter von GR Weintke wird GP Sandoz
- Stellvertreter von GR Christen wird GR Kilcher

Die Gemeindeschreiberin wird gebeten, das Organigramm anzupassen und erneut allen Mitarbeitern sowie den Präsidenten der einzelnen Kommissionen zu verteilen. Ebenfalls soll dieses auf der Webseite aufgeschaltet werden.

**88 012 Allgemeine Verwaltung / Gemeinderat/Kommissionen**  
Orientierungen und Diverses

**Kinderbetreuung Hinteres Leimental (KiBeHL)**

Wir haben ein Schreiben von Frau E. de Bruyn von der Kinderbetreuung Hinteres Leimental erhalten. Darin erwähnt sie, dass der damals noch sehr junge Verein mit seinen Aktivitäten am Bärmslefest im Juni 1991 zum Gelingen des Naturschutzareals am Bärmsleweiher beigetragen hat. Gleichzeitig wuchs daraus in den Jahren auch eine Verbundenheit mit der Bevölkerung und Akzeptanz der Kinderbetreuung, wofür sie sich bedanken möchte. Im kommenden Jahr kann die Non-Profit-Organisation Kinderbetreuung Hinteres Leimental nicht nur auf sein 25-jähriges Bestehen stolz sein, sondern zudem ein erfolgreiches 2014 mit einem Gewinn ausweisen. Ihre Freude möchten sie teilen und wie vor 25 Jahren einen aktiven Beitrag in Bättwil leisten. So stellen sie sich vor, folgende Punkte zu realisieren:

- Barfussweg anlegen und pflegen (Wiese, Wald und Weg oberhalb bzw. angrenzend an das Naturschutzareal, Ausweis-Variante wäre am OZL-Areal denkbar)
- gefälltten verzweigten Baumstamm als Klettergerüst (bekannt aus Basler Zoo)
- Wasserstelle aus Quelle (im Wald wäre wunderbar, aber wohl eher zu aufwändig)
- Wassertretstelle im Haugrabenbach (den Gedanken haben sie aufgrund des Naturschutzes wieder verworfen)

Der Gemeinderat freut sich grundsätzlich über die Absicht der Kinderbetreuung Hinteres Leimental, etwas für die Gemeinde machen zu wollen, stellt jedoch fest, dass noch sehr viele Fragen im Zusammenhang mit diesen Vorschlägen offen sind (Verantwortung, Haftung, Sicherheit, Nutzen). Es wird deshalb vorgeschlagen, dass sich GR Kilcher dieser Sache annimmt und ein Treffen mit den Mitgliedern der Jugend-, Sport- und Kulturkommission organisiert, um die Vorschläge der Kinderbetreuung Hinteres Leimental zu besprechen. Anschliessend soll der KiBeHL schriftlich mitgeteilt werden, wie der Gemeinderat zu ihrem Vorschlag steht.

**Interkantonale Buben- und Mädchenwoche in Dornach 2015**

In den Herbstferien, vom 13.- 16. Oktober 2015, findet in Dornach bereits zum fünften Mal die interkantonale Mädchenwoche statt, die in den letzten vier Jahren schon grosse Erfolge verzeichnete. Mit der Mädchen- und Bubenwoche wird jungen Frauen und Männern eine spannende, abwechslungsreiche und lebendige Ferienwoche ermöglicht. Da diese Woche mit grossem finanziellem Aufwand verbunden ist und sie diesen nicht mit den Kursbeiträgen decken können, würden sie sich sehr freuen, wenn wir sie mit einem finanziellen Beitrag unterstützen könnten.

GR Kilcher wird für die kommende Sitzung einen Antrag vorbereiten. Er wünscht, dass die Verwaltung Plakate / Flyer bestellt und diese dann im Foyer aufgelegt werden. Ebenfalls soll im nächsten Bärmsleblatt auf die Buben- und Mädchenwoche aufmerksam gemacht werden.

**Schweizerisches Jugendschriftenwerk 2015**

Das SJW Schweizerische Jugendschriftenwerk publiziert im Programmjahr 2015-2016 wieder eine ansehnliche Anzahl neuer Titel in den vier Landessprachen und in Englisch sowie für alle Altersstufen. Ende August starten die SJW-Aktionen in den Schulen mit dem Versand der Ausstellungsboxen, gefüllt mit Ansichtsexemplaren der Neuerscheinungen und des lieferbaren Programms und jedes Kind bekommt einen SJW-Katalog. Für die umfangreichen Aktivitäten in der Leseförderung in allen Sprachregionen der Schweiz bittet das SJW um einen Subventionsbeitrag.

://: Der Gemeinderat beschliesst einstimmig, dass wir keinen Subventionsbeitrag leisten. Eine Kopie des Gesuches soll jedoch zur Information an die Jugend-, Sport- und Kulturkommission weitergeleitet werden.

### **Budget 2016**

GP Sandoz wünscht, dass sich die Gemeinderäte langsam Gedanken zum Budget 2016 machen und sich überlegen, welche wichtigen Themen berücksichtigt werden müssen. Ausserdem stellt sich die Frage, ob der Finanzverwalter, P. Schoenenberger, an der nächsten Sitzung vom 20. Juli 2015 anwesend sein kann.

GR Hässig hat hierzu eine andere Meinung. Seines Erachtens braucht es nicht eine zusätzliche Sitzung oder Besprechung, da jeder Gemeinderat nach reiflichen Überlegungen das Budget erstellt. Ausserdem hat P. Schoenenberger mit der Software- sowie HRM2-Umstellung genügend zu tun, so dass wir ihm nicht noch zusätzlichen Aufwand bescheren sollten.

GP Sandoz ist dennoch der Meinung, dass P. Schoenenberger, wenn möglich, an der nächsten Sitzung teilnehmen sollte. Es war ein Anliegen von ihm, dass Vorgaben für die Budgetierung rechtzeitig besprochen werden. Zudem kann so der Zeitplan für das Budget 2016 sowie der aktuelle Zwischenstand der laufenden Rechnung 2016 per 30.06.2015 besprochen werden.

GR Hässig wird gebeten, P. Schoenenberger darüber zu informieren und ihn einzuladen.

### **Softwareumstellung**

Laut GR Hässig gab es erneut ein Treffen mit dem Verkäufer der Firma Hürlimann. Dabei wurden die einzelnen Punkte der Offerte nochmals besprochen. Diese wird nun nochmals überarbeitet, da einzelne Module zusätzlich hinzukommen, gewisse Kosten aber auch gestrichen werden können, da die Arbeiten von der Verwaltung übernommen werden. Des Weiteren ist es nicht nötig, die Hardware zu ersetzen, sondern wir können die Geräte, die im Einsatz sind, behalten. So wie der Stand der Dinge momentan aussieht, werden wir die Buchhaltung 2015 noch auf dem RUF-Programm abschliessen und die neue Software erst auf anfangs 2016 einführen.

Protokollauszug an: Finanzbuchhaltung, im Hause

### **E-Mailadressen**

In Zusammenhang mit der Softwareumstellung hat sich GR Hässig überlegt, ob nicht vielleicht jeder Gemeinderat eine E-Mailadresse @baettwil.ch haben möchte? Er selber fände es sinnvoll und ist der Meinung, dass eine solche Mailadresse möglicherweise sicherer ist als von einem anderen Anbieter. Die Gemeinderäte sehen keinen zwingenden Bedarf dafür und sprechen sich momentan gegen eine solche „Umstellung“ aus.

### **Kollision zwischen Tram und Auto**

Am Sonntag, 28. Juni 2015, ist es in Bättwil zu einer Kollision zwischen einem Auto und einem Tram gekommen, die, schaut man sich die Bilder an, relativ glimpflich ausgegangen ist und man von Glück reden kann, dass nichts Schlimmeres passiert ist. GP Sandoz war nach der Kollision vor Ort und hat dabei von besorgten Einwohnern erfahren, dass sich allem Anschein nach die Barrieren nicht gesenkt hatten und es daher zur Kollision gekommen ist. Zwischenzeitlich haben wir von mehreren Einwohnern die Information erhalten, dass es nicht das erste Mal ist, dass es Probleme mit den Barrieren bei den Übergängen in Bättwil gibt. GP Sandoz wünscht, dass wir der BLT ein entsprechendes Schreiben zukommen lassen und sie um eine Stellungnahme bitten. Wir möchten wissen, ob es ein generelles Sicherheitsproblem gibt und darauf hinweisen, dass wir über diesen Zustand beunruhigt sind.

Schreiben an: BLT, z. H. Herr A. Büttiker, Grenzweg 1,  
4104 Oberwil

Kopie an: Manfred Erb, Mühleweg 12, 4112 Bättwil

### **Lausfrau**

Unsere Lausfrau, Frau C. Haag, nimmt diese Arbeiten für den Schulkreis Witterswil/Bättwil zurzeit alleine wahr. Da Frau Haag diese Arbeit nach den Sommerferien nicht mehr alleine

bewältigen kann ist es notwendig, bis zum Schulbeginn im August eine zusätzliche Fachperson zur Verfügung zu haben. GR Kilcher hat demnach Kontakt mit U. Spornitz, Präsident ZSL, worauf ihm dieser mitgeteilt hat, dass dies nicht Sache der Schule ist. GR Kilcher teilt diese Meinung nicht. In diesem Zusammenhang verweist er auf den Schularztvertrag, den wir der Schule bereits vor längerem abgetreten haben mit der Bitte, diesen zu erneuern. Allem Anschein nach wurde dies bislang aber nicht gemacht, weshalb GR Kilcher U. Spornitz eine entsprechende Antwort zukommen lassen wird.

### **Webseite**

Y. Kilcher hat darüber informiert, dass unsere Webseite gehackt wurde. Wollte man auf die Webseite zugreifen, wurde man direkt auf eine spanische Modeseite weitergeleitet. Da zwischenzeitlich erneut eine falsche Datei eingeschmuggelt wurde, bittet unsere Webmasterin, Y. Kilcher, darum, umgehend ein Update auf Joomla 3.4.X vornehmen zu können, um schlimmeres zu verhindern. So könnte es im schlimmsten Fall dazu kommen, dass im Namen der Gemeinde Mails verschickt werden oder dass wir keinen Zugriff mehr auf unsere eigene Webseite haben. Laut Y. Kilcher sollte diese Version weniger hackanfällig sein. Die Kosten für dieses Update liegen bei ca. Fr. 1'000.--. GP Sandoz wünscht, dass ihm Y. Kilcher eine Zusammenstellung zukommen lässt, auf dem die Massnahmen aufgeführt sind. Weiter soll sie sich Gedanken darüber machen, ob eine Umstellung auf einen anderen Provider in Frage kommen könnte oder ob es allenfalls sogar eine andere Lösung als ein Upgrade geben könnte. Sobald diese Zusammenstellung vorliegt, wird der Gemeinderat umgehend über das weitere Vorgehen beschliessen.

Der Gemeindepräsident:

Die Gemeindeschreiberin:

F. Sandoz

N. Künzi

## Traktanden

- |    |     |   |
|----|-----|---|
| 85 | 012 | <b>Allgemeine Verwaltung / Gemeinderat/Kommissionen</b><br>Genehmigung Protokoll Gemeinderatssitzung vom 29. Juni 2015      |
| 86 | 900 | <b>Finanzen, Steuern / Gemeindesteuern</b><br>Definition der finanziellen Ziele für das Budget 2016                         |
| 87 | 900 | <b>Finanzen, Steuern / Gemeindesteuern</b><br>Stand laufende Rechnung per 30. Juni 2015                                     |
| 88 | 215 | <b>Bildung / Kreisschule Leimental</b><br>Subventionierung U-Abo-Kosten   |
| 89 | 210 | <b>Bildung / Primarschule</b><br>Zustimmung Beschaffung von zwei Projektionsleinwänden für das Schulhaus Witterswil-Bättwil |
| 90 | 012 | <b>Allgemeine Verwaltung / Gemeinderat/Kommissionen</b><br>Zustimmung Entwurf Werbung für Fusion                            |
| 91 | 582 | <b>Soziale Wohlfahrt / Gesetzliche Sozialhilfe</b><br>Diskussion über Ablösung aus der Sozialhilfe – nicht öffentlich       |
| 92 | 012 | <b>Allgemeine Verwaltung / Gemeinderat/Kommissionen</b><br>Orientierungen und Diverses                                      |
| 93 | 012 | <b>Allgemeine Verwaltung / Gemeinderat/Kommissionen</b><br>Kontrolle Pendenzenliste Gemeinderat                             |

**94 900 Finanzen, Steuern / Gemeindesteuern**  
Definition der finanziellen Ziele für das Budget 2016

P. Schoenenberger hat einen Ablaufplan für das Budget 2016 erstellt. Darauf ist ersichtlich, dass am 9. und 10. September 2015 die Installation der Budget-Software (Hisoft) sowie die Finanzplan-Software stattfindet. Am 17. September 2015 ist der Abgabetermin für alle Budgeteingaben, am 19. Oktober 2015 findet die Klausurtagung statt, am 2. November 2015 steht die zweite Beratung im Gemeinderat an und am 16. November 2015 wird das Budget 2016 definitiv zuhanden der Gemeindeversammlung verabschiedet. Damit der Zeitplan eingehalten werden kann, ist es wichtig, dass die Verträge mit der Hürlimann AG so rasch als möglich unterschrieben und retourniert werden. Daher wird GR Hässig diese nach Erhalt sogleich kontrollieren und dann zur Unterschrift an GP Sandoz weiterleiten.

Laut GP Sandoz sollte eine der Zielsetzungen für das Budget 2016 sein, den Steuerfuss zu reduzieren. Die Gemeinderäte diskutieren, um wie viele diese gesenkt werden können und wünschen, dass P. Schoenenberger das Budget vorerst mit einem Steuersatz von 125 % erstellen soll. Weiter möchte er wissen, ob irgendwelche Kosten bezüglich einer allfälligen Fusion berücksichtigt werden müssen? Er selber ist der Meinung, dass keine grösseren Investitionen getätigt werden sollten.

P. Schoenenberger weist darauf hin, dass ihm allfällige Investitionen bis im September bekannt gegeben werden müssen. Da Investitionen meistens die Werkkommission (WeKo) betreffen, sollen sich diese ebenfalls rechtzeitig Gedanken machen und versuchen, nur das Nötigste zu budgetieren. Weiter bittet er GR Christen, den Kanton „anzustupsen“, damit deren Meldungen bezüglich den Kantonsstrassenprojekten ebenfalls rechtzeitig eingehen.

GP Sandoz erwähnt noch, dass für eine der nächsten Sitzungen das Thema „Lohnanpassungen“ traktandiert werden soll.

://: Der Gemeinderat definiert keine weiteren Ziele für das Budget 2016, erwartet aber, dass immer nur das Nötigste budgetiert wird.

Protokollauszug an: J. Rütli, Hauptstrasse 32, 4112 Bättwil  
A. Busslinger, Postfach 185, 4112 Bättwil  
C. Andreatta, Birnenweg 17, 4112 Bättwil  
Finanzbuchhaltung, im Hause

**95 900 Finanzen, Steuern / Gemeindesteuern**  
Stand laufende Rechnung per 30. Juni 2015

Ein Zwischenstand der Rechnung 2015 per Ende Juni liegt vor. GP Sandoz hat einzelne Punkte, die teilweise auch das Budget 2016 betreffen, die er festhalten möchte:

020.301.01	Zusatzaufwand HRM2	dieser Posten muss im 2016 ebenfalls berücksichtigt werden.
028.436.01	Kinderzulagen	dabei handelt es sich um eine Nachzahlung für die Jahre 2014 & 2015 der Familie Mesbahi. Dieser Posten wird auf das Konto 218.436.01 umgebucht.
090	Liegenschaft Birkenhof	hier soll lediglich der Unterhalt, aber keine Investitionen budgetiert werden.
215.452.00	Rückerstattung OZL Gym. Unterricht	dieser Betrag ist laut <u>P. Schoenenberger</u> korrekt. Insgesamt sind Ausgaben und Einnahmen von rund Fr. 31'000.--; der Kantonsanteil ist noch nicht auf dem Kontokorrent des Kantons verbucht.
6	Verkehr	bitte keine Neuanschaffungen im 2016, ausser es ist unbedingt nötig.
7	Umwelt, Raumordnung	hier können möglicherweise die Gebühren angepasst werden – jedoch muss zuerst der Fusionsentscheid abgewartet werden.
721	Abfallbeseitigung	Die WeKo soll sich Gedanken zum Thema Öko-Umschlagplatz machen und nach Alternativen für unsere Grünabfuhr, falls wir diese nicht mehr dort entsorgen können, suchen.

://: Der Gemeinderat nimmt den Stand der laufenden Rechnung 2015 zu Kenntnis und hält fest, dass sich bisher sämtliche Positionen im Budgetrahmen befinden.

Protokollauszug an: Finanzbuchhaltung, im Hause  
C. Andreatta, Birnenweg 17, 4112 Bättwil



**96      215            Bildung / Kreisschule Leimental**  
**Subventionierung U-Abo-Kosten**

Im 2011 wurde die Bevölkerung darüber informiert, dass zu Beginn des Schuljahres 2011 – 2012 die neue Verordnung über die Subventionierung von Schülertransporten im Kanton Solothurn in Kraft getreten ist und die Bättwiler Schülerinnen und Schüler dadurch ab dem 1. August 2011 keine Subventionen mehr für das U-Abo erhalten und sie dieses selber bezahlen müssen. Kurz darauf wurde eine dringliche Motion eingereicht, welche die Fortsetzung der Abgabe von gratis U-Abo's verlangt, worauf der Gemeinderat einen Gegenvorschlag unterbreitet hat, dem an der Gemeindeversammlung vom Oktober 2011 auch zugestimmt wurde. So wurde vereinbart, dass lediglich ein Teil der U-Abo-Kosten (bis maximal 75 %), je nach Einkommen, durch die Gemeinde übernommen wird.

Da in der Zwischenzeit die U-Abo-Kosten stetig gestiegen sind, hat der Gemeinderat nun darum gebeten, dass die Subvention nicht mehr in Franken, sondern neu in % angegeben wird.

Die neue Berechnung sieht vor, dass je nach Referenzeinkommen (satzbestimmendes Einkommen + Liegenschaftskosten) eine Subvention von bis zu 80 % pro U-Abo und Jahr von der Gemeinde übernommen wird.

Anhand der bisherigen Subventionierung wird die folgende Kostenübernahme in Prozenten vorgeschlagen:

Referenzeinkommen in Fr.	Subvention pro U-Abo / Jahr in Prozenten vom aktuellen U-Abo-Preis
bis 40'000.--	80 %
40'001.-- bis 50'000.--	61 %
50'001.-- bis 60'000.--	55 %
60'001.-- bis 70'000.--	44 %
70'001.-- bis 80'000.--	33 %
80'001.-- bis 90'000.--	11 %
ab 90'001.--	0 %

Die Gemeinderäte diskutieren darüber, ob die Subventionen von den bisherigen 75 % auf 80 % erhöht werden sollen. Ausserdem stört sich GP Sandoz darüber, dass die Subventionen nicht linear verlaufen, so dass sich die Gemeinderäte überlegen, diese gesamthaft neu zu definieren.

://: Der Gemeinderat beschliesst einstimmig, dass die prozentuale Subventionierung so wie vorgeschlagen übernommen wird. Die maximale Subvention wird somit von jetzigen 75 % auf 80 % bei unter Fr. 40'000.-- Referenzeinkommen erhöht.

Protokollauszug an: Finanzbuchhaltung, im Hause, mit der Bitte, auf Basis der beschlossenen Subventionierung ein Regulatoriv (ähnlich wie das über die Schulzahnpflege) zu erstellen und auf der Webseite aufzuschalten. Dies ersetzt das damalige Schreiben an die Eltern mit den Angaben zur U-Abo-Subventionierung.

**97      210      Bildung / Primarschule**  
Zustimmung Beschaffung von zwei Projektionsleinwänden für das  
Schulhaus Witterswil-Bättwil

Für das Schuljahr 2015 / 2016 wird die Bibliothek im Primarschulhaus in ein Klassenzimmer umgerüstet. Für diesen Raum und das Lehrerzimmer werden zwei neue Projektionsleinwände benötigt. Es wurde eine Offerte von der Firma Hunziker eingeholt, die Kosten für eine Leinwand von Fr. 974.15 vorsieht. Somit ist mit maximal Fr. 2'000.-- zu rechnen.

://: Der Gemeinderat beschliesst einstimmig, dass die zwei Projektionsleinwände für maximal Fr. 2'000.-- angeschafft werden können.

Protokollauszug an: Gemeindeverwaltung Witterswil

**98      012      Allgemeine Verwaltung / Gemeinderat/Kommissionen**  
Zustimmung Entwurf Werbung für Fusion

Um die Bevölkerung für die Teilnahme an der ausserordentlichen Gemeindeversammlung vom 17. September 2015 betreffend der Eintretensfrage auf eine Fusion mit Witterswil zu motivieren, wurde ein Vorschlag durch GR Hässig ausgearbeitet, welcher auf Plakaten (bei den Dorfeingängen) und auf der Frontseite der jeweiligen Dorfzeitung veröffentlicht werden soll.

Die Gemeinderäte diskutieren darüber, ob der Entwurf, auf dem zwei Wegweiser in entgegengesetzte Richtung zeigen, zum Motto „zämego“ passen und nicht etwas verwirrend wirken könnten. Da die Meinungen auseinandergehen, wird der Beschluss von Witterswil abgewartet. Stimmen diese dem Entwurf zu, dann verzichten wir auch auf weitere Anpassungen. Ansonsten soll es eine weitere Gestaltungsrunde geben.

://: Der Gemeinderat spricht sich vorbehältlich der Zustimmung durch Witterswil für den Entwurf der Werbebotschaft aus und bittet GR Hässig, die Witterswiler entsprechend zu informieren.

**99 012 Allgemeine Verwaltung / Gemeinderat/Kommissionen**  
Orientierungen und Diverses

**Planungsausgleichsgesetz PAG**

Mit Beschluss vom 16. Dezember 2014 hat der Regierungsrat den Entwurf zum Gesetz über den Ausgleich raumplanungsbedingter Vor- und Nachteile in erster Lesung beraten und beschlossen. Das Bau- und Justizdepartement ist ermächtigt und beauftragt worden, ein Vernehmlassungsverfahren durchzuführen, dessen Frist am 2. April 2015 endete. Diverse Organisationen, unter anderem auch die Gemeinde Bättwil, haben sich an diesem Vernehmlassungsverfahren beteiligt. Der Regierungsrat hat die eingegangenen Stellungnahmen zu Kenntnis genommen und beauftragt das Bau- und Justizdepartement, die Arbeiten am Entwurf des Planungsausgleichsgesetzes PAG erst bei hinreichender Kenntnis der Lösungen in den Bereichen Richtplananpassung, inkl. des interkommunalen finanziellen Ausgleichs aufgrund von Ein- und Auszonungen, sowie Baulandverflüssigung weiterzuführen. Ab diesem Zeitpunkt hat das Bau- und Justizdepartement unter Berücksichtigung der in dieser Vernehmlassung vorgebrachten Anliegen und Vorschläge Botschaft und Entwurf an den Kantonsrat auszuarbeiten.

Der Regierungsratsbeschluss soll den Gemeinderäten zur Kenntnisnahme vorgelegt werden.

**Wasserversorgung und Abwasserentsorgung**

Im Jahr 2002 wurde gestützt auf die damalige Änderung der eidgenössischen Gewässerschutzverordnung die Regelung zur Äufnung einer Spezialfinanzierung Werterhalt für die Abwasserentsorgung eingeführt. Das neue Gesetz über Wasser, Boden und Abfall, welches am 1. Januar 2010 in Kraft gesetzt wurde, weitete die Bestimmungen über die Berechnung der betriebswirtschaftlichen Abschreibungen zur Festlegung der Einlagen in die Spezialfinanzierung Werterhalt auch auf die Spezialfinanzierung Wasserversorgung aus. In Abstimmung zwischen dem Amt für Umwelt und dem Amt für Gemeinden soll die Umstellung mit der Einführung des neuen Rechnungslegungsmodells HRM2, das heisst flächendeckend, per 1. Januar 2016 erfolgen. Eine Kopie dieses Regierungsratsbeschlusses soll dem Finanzverwalter, P. Schoenenberger sowie dem Gemeindepräsidenten zugestellt werden.

**Verordnung über Abstimmungs- und Wahlplakate**

Am 28. Januar 2015 hat der Kantonsrat die Änderung des Gesetzes über die politischen Rechte beschlossen. § 66 ermächtigt den Regierungsrat mittels Verordnung Richtlinien zum bewilligungsfreien Aufstellen von Wahl- und Abstimmungsplakaten zu erlassen. Bei Wahlen und Abstimmungen werden jeweils entlang von Strassen unzählige Plakate aufgestellt. Die Verkehrssicherheit und das Ortsbild werden dabei regelmässig beeinträchtigt, was Anlass zu Anfragen oder Reklamationen gibt. Die kantonale Bauverordnung bezieht sich auf dauerhaft angelegte Reklamen und Anschlagstellen und nicht auf Plakate für Wahlen und Abstimmungen, welche nur befristet aufgestellt werden. Einzelne Gemeinden im Kanton Solothurn haben eigene Regeln erlassen und beispielsweise die Aushangdauer beschränkt oder den erlaubten Bereich eingegrenzt. Eine einheitliche Regelung bedeutet für die Parteien, Kandidaten und Wahlkampfteams eine Vereinfachung, da sie nicht bei jeder Gemeinde abklären müssen, unter welchen Bedingungen, wann und für wie lange die Plakate aufgestellt werden dürfen. Zudem sollen die Gemeinde und der Kanton die Möglichkeit erhalten, unzulässige Plakate entfernen zu dürfen. Dabei handelt es sich um eine „Kann-Bestimmung“. Den Gemeinden und dem Kanton sollen keine neuen Aufgaben übertragen werden. Sie werden durch die Verordnung nicht verpflichtet, Abstimmungs- und Wahlplakate auf ihre Rechtmässigkeit zu überprüfen. Wird aber durch ein Plakat beispielsweise die Verkehrssicherheit gefährdet oder werden Plakate nach einem Urnengang nicht entfernt, müssen die Behörden handeln können, ohne dass sie dadurch die Rechte der Parteien verletzen oder Kosten tragen müssen. Aus den genannten Gründen soll mit der Verordnung eine kantonsweit einheitliche und verbindliche Regelung geschaffen werden.

### **Software-Umstellung**

GR Hässig ist zum Projektleiter in Sachen Software-Umstellung ernannt worden. Er wird gebeten, dem Gemeinderat einen Vorschlag bezüglich der Kosten zu unterbreiten, da diese nicht wie die restlichen Spesen abgerechnet werden sollen. GP Sandoz erwähnt an dieser Stelle, dass wir erst einmal eine solche Situation mit einem Projektleiter hatten und zwar war Hans Jörg Känel offizieller Projektleiter bei den Sanierungsarbeiten an der Hauptstrasse. GP Sandoz wünscht an dieser Stelle noch einen Zeitplan, auf dem ersichtlich ist, wann welche Arbeiten vorgenommen werden. Dies ist wichtig in Anbetracht der Ferienplanung der Angestellten.

### **Jungbürgerfeier**

Am 4. September 2015 findet die diesjährige Jungbürgerfeier auf der Burg Rotberg statt. GP Sandoz sowie GR Christen werden daran teilnehmen.

### **Anschaffung GIS-Viewer Globespotter**

An der Sitzung vom 1. Juni 2015 hat der Gemeinderat beschlossen, dass dem Nutzungsvertrag von „Sphärischen Panoramabildern“, GIS-Viewer Globespotter, der Firma Swiss Picture Company zugestimmt wird. GR Kilcher bemängelt, dass die Werkkommission nicht zu ihrer Meinung befragt wurde. Er weiss, dass sie die Anschaffung dieses Globespotters als nicht nötig erachten, da wir ja bereits Zugriff zum GIS-Viewer haben. Er schlägt deshalb vor, dass mit der Beschaffung abgewartet wird, bis die WeKo darüber diskutiert hat. Allenfalls soll dann der Gemeinderat seinen Entscheid nochmals überdenken.

GP Sandoz haltet fest, dass der Hauptnutzer dieses Viewers die Bauverwaltung wäre und der Nutzungsvertrag jederzeit wieder kündbar ist. Ausserdem ist es nicht das gleiche wie der GIS-Viewer, dort sieht man die Bilder nur von oben, bei Globespotter sind es Strassenbilder. Die WeKo kann aber selbstverständlich darüber diskutieren und ihre Meinung bekannt geben. Auch können sie diesbezüglich einen Wiedererwägungsantrag stellen.

### **Fahrradweg Flüh-Leymen**

Wie bereits einmal erwähnt, fördert Interreg V & Neue Regionalpolitik grenzüberschreitende Projekte, welche zur regionalen Wertschöpfung beitragen. Diesbezüglich wurde nun das Formular für die Beantragung von Fördergeldern für den Fahrradweg zwischen Flüh und Leymen ausgefüllt und abgeschickt. Dieses Projekt wird unter anderem auch vom Euro-district Basel unterstützt. Laut GR Weintke ist es durchaus möglich, dass bei uns noch eine Anfrage um finanzielle Unterstützung eintrifft. GP Sandoz spricht sich sogleich gegen einen solche Unterstützung aus. Die betroffenen Gemeinden, welche aber auch den Nutzen vom Fahrradweg haben würden, sollen die Restkosten selber tragen. Dies wäre nur gerecht, da bekanntlich die Gemeinde Leymen resp. Frankreich sich nicht an den BLT-Kosten beteiligt.

Der Gemeindepräsident:

Die Gemeindeschreiberin:

F. Sandoz

N. Künzi

## Traktanden

- 94 012 **Allgemeine Verwaltung / Gemeinderat/Kommissionen**  
Genehmigung Protokoll Gemeinderatssitzung vom 20. Juli 2015
- 95 012 **Allgemeine Verwaltung / Gemeinderat/Kommissionen**  
Genehmigung Protokoll Gemeindeversammlung vom 24. Juni 2015
- 96 701 **Umwelt, Raumordnung / Wasserversorgung**  
Wahl von B. Christen zur Delegierten und Vorstandsmitglied des WHL
- 97 770 **Umwelt, Raumordnung / Naturschutz**  
Zustimmung zur Baugesuchsofferte in Sachen Hangsicherung „Chöpfli“  
durch die Sutter AG in der Höhe von Fr. 1'377.—
- 98 300 **Kultur, Freizeit / Kulturförderung**  
Beschluss Sponsoring von Fr. 100.-- an die interkantonale Buben- und  
Mädchenwoche 2015
- 99 012 **Allgemeine Verwaltung / Gemeinderat/Kommissionen**  
Besprechung und Genehmigung Sponsoring-Konzept
- 100 012 **Allgemeine Verwaltung / Gemeinderat/Kommissionen**  
Genehmigung Erlass Gemeindesteuern 2013 – nicht öffentlich
- 101 012 **Allgemeine Verwaltung / Gemeinderat/Kommissionen**  
Genehmigung Erlass Gemeindesteuern 2013 – nicht öffentlich
- 102 012 **Allgemeine Verwaltung / Gemeinderat/Kommissionen**  
Orientierungen und Diverses

103 012

**Allgemeine Verwaltung / Gemeinderat / Kommissionen**

Genehmigung Protokoll Gemeindeversammlung vom 24. Juni 2015

://: Der Gemeinderat nimmt das Protokoll der Gemeindeversammlung vom 24. Juni 2015 zu Kenntnis. Die Gemeindeschreiberin wird gebeten, das Protokoll an Y. Kilcher weiterzuleiten, damit sie es auf der Homepage publizieren kann.

**104 701 Umwelt, Raumordnung / Wasserversorgung**  
Wahl von B. Christen zur Delegierten und Vorstandsmitglied des WHL

Nachdem Hans Jörg Känel sein Amt als Gemeinderat niedergelegt hat, muss nun auch noch ein Ersatz als Delegierte(r) und Verwaltungsrat oder -rätin des Wasserverbundes Hinteres Leimental bestimmt werden. Da Bettina Christen die Ressorts von Hans Jörg Känel übernommen hat, macht es durchaus Sinn, dass sie ihn auch im WHL ersetzt. Die Werkkommission (WeKo) begrüsst diesen Vorschlag.

://: Der Gemeinderat beschliesst einstimmig, dass GR Christen zur neuen Delegierten und Verwaltungsrätin des Wasserverbundes Hinteres Leimental gewählt wird.

Protokollauszug an: J. Rütli, Hauptstrasse 32, 4112 Bättwil  
Schreiben an: WHL AG, z. H. Herr R. Gschwind

GR Christen übernimmt dieses Amt gerne, wäre aber sehr dankbar, wenn sie im Gegenzug das Amt als Delegierte des ZSL abgeben könnte. Der Gemeinderat ist damit einverstanden und wünscht, dass ein entsprechender Aufruf auf der Webseite aufgeschaltet wird. Sollte sich niemand für dieses Amt finden, muss ein Gemeinderat dieses wahrnehmen. Da das Amt von GR Christen per sofort niedergelegt wird, sollen die Ersatzdelegierten in der Übergangszeit an Sitzungen teilnehmen.

Information an: ZSL, Hauptstrasse 74, 4112 Bättwil



**105 770 Umwelt, Raumordnung / Naturschutz**  
Zustimmung zur Baugesuchsofferte in Sachen Hangsicherung „Chöpfl“  
durch die Sutter AG in der Höhe von Fr. 1'377.--

Da in der Offerte „Hangsicherung, Prozess Sturz“ vom 5. April 2015 nicht alle Leistungen enthalten waren, hat uns das Sutter Ingenieur- und Planungsbüro eine Nachtragsofferte für die Erstellung des erforderlichen Baugesuches zukommen lassen. Diese beinhaltet die Kosten für folgende Punkte:

- Begründung und Beschrieb zum Bauvorhaben
- Erstellen resp. Anpassen notwendiger Projektpläne
- Aktueller Situationsplan 1:500 oder 1:1000 mit vermasstem Projekteintrag
- Unterlagen in der notwendigen Anzahl abliefern (Projektossier)

Die Werkkommission (WeKo) sowie die zuständige Gemeinderätin, B. Christen, haben die Offerte bereits geprüft und dem Gemeinderat die Empfehlung abgegeben, die Nachtragsofferte zu genehmigen. Der Gemeinderat ist dieser nachgekommen und hat bereits auf dem Zirkularweg zugestimmt.

://: Der Gemeinderat beschliesst nun noch formell, dass die Nachtragsofferte des Sutter Ingenieur- und Planungsbüros genehmigt wird und sie damit beauftragt werden, das Baugesuch auszuarbeiten.

Protokollauszug an: J. Rütli, Hauptstrasse 32, 4112 Bättwil  
Finanzbuchhaltung, im Hause

Schreiben an: Sutter Ingenieur- und Planungsbüro AG, z. H.  
Herr H. Kocher, Hauptstrasse 52, 4153 Reinach

**106 300 Kultur, Freizeit / Kulturförderung**  
Beschluss Sponsoring von Fr. 100.-- an die interkantonale Buben- und Mädchenwoche 2015

Wie bereits an der Sitzung vom 29. Juni 2015 erwähnt, findet in den Herbstferien vom 13. – 16. Oktober 2015 in Dornach die interkantonale Mädchenwoche statt. Mit der Mädchen- und Bubenwoche wird jungen Frauen und Männern eine spannende, abwechslungsreiche und lebendige Ferienwoche ermöglicht. GR Kilcher stellt nun den Antrag, dass wir dieses Angebot mit einer Spende von Fr. 100.-- unterstützen sollten. Der Gemeinderat hat dem Antrag bereits auf dem Zirkularweg zugestimmt.

://: Der Gemeinderat beschliesst nun noch formell, dass wir der interkantonalen Buben- und Mädchenwoche rund Fr. 100.-- spenden werden.

Protokollauszug an: Finanzbuchhaltung, im Hause

**107 012 Allgemeine Verwaltung / Gemeinderat / Kommissionen**  
Besprechung und Genehmigung Sponsoring-Konzept

Das Sponsoring-Konzept wurde an der Sitzung vom 2. März 2015 zurückgewiesen, da diverse Punkte ergänzt werden mussten. GR Weintke hat die gewünschten Anpassungen zwischenzeitlich vorgenommen und legt dem Gemeinderat die neuen Sponsoring-Richtlinien vor.

GR Weintke erwähnt, dass es sich nicht mehr um ein Konzept, sondern neu um Richtlinien handelt. Diese könnten auch auf der Webseite aufgeschaltet und für jedermann zugänglich gemacht werden. Es stellt sich für ihn noch die Frage, ob unter dem Sponsoring-Budget eine Richtgrösse erfasst werden sollte oder nicht. Ausserdem ist wichtig, dass die Sponsoring-Liste regelmässig nachgeführt und den Gemeinderäten verteilt wird.

Für GR Kilcher gehören gewisse Posten, wie beispielsweise die Bundesfeier, nicht auf die Liste, da es sich dabei um kein Sponsoring handelt. Sponsoring ist für ihn etwas, was die Gemeinde nicht bezahlen muss und kein fester Bestandteil des Budgets ist. Bezüglich der Richtlinie fände er es sinnvoll, wenn 0.1 % der Steuereinnahmen als Sponsoring-Budget aufgeführt werden würden. Die Fr. 6'000.--, die von GR Weintke vorgeschlagen wurden, übersteigen die bisherigen Kosten deutlich und sind seiner Meinung nach zu hoch.

GP Sandoz ist der Meinung, dass der Gemeinderat jährlich bei der Ausarbeitung des Budgets über diese Position beraten sollte. So soll kein fixer Betrag in den Richtlinien aufgeführt werden, sondern lediglich eine Richtgrösse von 0.1 % der Steuereinnahmen.

Für GR Kilcher ist ein Mitgliederbeitrag auch kein Sponsoring. Hier hat der Gemeinderat einmal beschlossen, von irgendeinem Verein Mitglied zu werden, daher müssen wir auch einen jährlichen Mitgliederbeitrag bezahlen und wenn wir das nicht mehr wollen, müssen wir unsere Mitgliedschaft kündigen. Eine Sponsoring-Anfrage muss jährlich bei uns eingehen und wird jeweils vom Gemeinderat diskutiert. Von daher dürfen diese beiden Punkte nicht miteinander vermischt werden.

GP Sandoz ist mit den Richtlinien einverstanden, da die wesentlichen Erwartungen des Gemeinderates berücksichtigt wurden. Da sie weiter eine gute Übersicht geben, ist er der Meinung, dass der Gemeinderat diesen zustimmen sollte.

://: Der Gemeinderat stimmt den Sponsoring-Richtlinien einstimmig zu und beschliesst, dass für das Sponsoring-Budget keine Grenze oder feste Vorgabe festgelegt wird. Sobald das Dokument unterzeichnet wurde, soll es auf der Webseite aufgeschaltet werden.

Protokollauszug an: Finanzbuchhaltung, im Hause  
S. Rohrbach, Schulgasse 37, 4112 Bättwil

**108 012 Allgemeine Verwaltung / Gemeinderat / Kommissionen**  
Orientierungen und Diverses

**Qualitätsmanagement in den Solothurnischen Schulen**

Vom Verband Solothurner Einwohnergemeinden ist ein Schreiben an die Trägerschaften der Volksschule eingegangen. Darin werden die Gemeinden aufgefordert, den im Rahmen der Neugestaltung des Qualitätsmanagement-Systems für die Solothurnischen Volksschulen vorhandenen Gestaltungsspielraum wahrzunehmen und somit ihrer Führungsverantwortung im Bereich Schule gerecht zu werden.

Konkret heisst das, dass ab dem neuen Schuljahr 2015/2016 die Gemeinden für die Ausgestaltung und Führungsqualität ihrer Schulen stärker verantwortlich sind. Dadurch, dass nur noch alle sechs Jahre die ESE (externe Schulevaluation) im Auftrag des Kantons durchgeführt wird, sind neu die Behörden der Schulträger für die Durchführung der neuen und auch umfangreichen ISE (interne Schulevaluation / Überprüfung der Q-Entwicklung) zuständig. Die Vorstände bzw. die Gemeinderäte sind zusammen mit ihren Schulleitungen dafür abschliessend verantwortlich, dass der Schulbetrieb mit einem hohen Qualitätsgrad funktioniert und den Schülerinnen und Schülern ein qualitativ gutes Bildungsangebot zur Verfügung gestellt wird. Das heisst, dass sie noch stärker zusammen mit der Schulleitung die Führungsverantwortung für den Bildungsbereich tragen müssen, als dies bis anhin der Fall war. Die Gemeinden bzw. die Schulträger steuern neu ihr Bildungsangebot bzw. die Bildungsqualität selbst und nicht mehr der Kanton.

Für GR Kilcher ist diese Aufgabe eine enorme Herausforderung und er sieht nicht wie das funktionieren sollte.

GP Sandoz relativiert die Aufgabe, da in unserem Fall der Vorstand des Zweckverbandes Schulen Leimental die Trägerschaft ist und wir somit weiterhin nur indirekt darauf Einfluss nehmen können. Somit müssen wir keine konkreten Aktionen aufgrund dieses Schreibens starten. Die Diskussion über die Qualität und Kosten hat mit dem Vorstand des Zweckverbandes zu erfolgen.

**Provisorische Schulräume für die Primarschule Witterswil-Bättwil**

Laut GR Kilcher sind nach wie vor einige Einsprachen hängig und so wird es am kommenden Mittwoch erneut einen Besichtigungstermin zusammen mit den Einsprechern geben. Allem Anschein nach möchte der Witterswiler Gemeinderat dieses Thema nun „durchboxen“ und wird sich, sollten die Einsprecher ihre Einsprachen nicht zurückziehen, an den Kanton wenden. Es kommt somit zu einer Verzögerung, so dass die Container frühestens nach den Herbstferien bezugsbereit sein können.

**Sanierung Kugelfang**

GR Christen informiert darüber, dass die Firma Holinger AG noch in dieser Woche die Arbeiten beim Kugelfang aufnehmen wird. Demnach werden einige Baggerschlitze gemacht, damit bis spätestens im November 2015 die Resultate für einen historischen Check und das Sanierungskonzept inkl. Kostenschätzung für Aushub und Entsorgung vorliegen.

**BLT Linie 10**

Gemäss Schreiben von Herrn U. Willimann von der BLT plant die BLT die Gleiserneuerung der Linie 10 von Flüh nach Rodersdorf. Die Gleisarbeiten sind schon fast abgeschlossen und in Leymen erfolgt bald der Belagseinbau beim Bahnübergang „Route de Flueh“ (Hauptstrasse bei der Haltestelle Leymen. Für den Einbau der Deckschicht kann der Verkehr durch den Baustellenbereich geleitet werden. Den Einbau der Tragschicht sehen sie aber in Nacharbeit vor. In einer Nacht soll daher die Leymenstrasse (CH) / Route de Flueh (F) von ca. 00.00 Uhr bis 06.00 Uhr für den Verkehr gesperrt werden. Die Sperrung auf der Ostseite beginnt bei der Kreuzung Leymenstrasse / Hauptstrasse / Talstrasse in Bättwil. Dort wird nebst Wegweisern / Hinweisschildern auch eine Verkehrswache platziert. Voraussichtlich findet der Einbau der Tragschicht in der Nacht vom 25.08.2015 auf den 26.08.2015 statt, vorbehaltlich der Witterung.

GR Weintke wünscht, dass der Technische Dienst über diese Strassensperre informiert wird.

### **Kollision zwischen Auto und Tram vom 28. Juni 2015**

Die BLT hat nun auf unser Schreiben mit den Fragen zur Sicherheit und Lärm geantwortet. GP Sandoz ist mit der Antwort nicht besonders zufrieden. Sie beantworten unsere Fragen nicht wirklich und vor allem werden keine konkreten Verbesserungsmassnahmen aufgezeigt. So wird nicht darauf eingegangen, was die BLT gedenkt zu unternehmen, damit es nicht mehr zu einer solchen Kollision kommen kann. Bezüglich der pfeifenden Trams erwähnen sie lediglich, dass diese die Folge von zu grob geschliffenen Schienen sind und sich das Problem mit dem wiederholten Befahren der Schienen von alleine normalisieren wird. Der Gemeinderat möchte sich mit diesen Antworten nicht zufrieden geben. Das Schreiben soll dementsprechend beantwortet werden und die BLT soll gebeten werden, uns ihre Massnahmen zu erläutern, die unternommen werden, damit es eben nicht mehr zu einer solchen Kollision kommen kann. Ausserdem möchten wir wissen, wie oft es pro Jahr vorkommt, dass die Schranken nicht runter gehen und der Übergang trotzdem vom Tram passiert wird. Zum Thema pfeifende Trams verweisen sie seit Jahren darauf, dass sich das Problem von alleine erledigen wird, was bislang aber nicht wirklich der Fall war. Hier möchten wir wissen, was sie konkret gedenken dagegen zu unternehmen und ob allfällige Lärmmessungen vorliegen.

Schreiben an: BLT, z. H. Herr A. Büttiker, Grenzweg 1, 4104 Oberwil  
Kopie an: Manfred Erb, Mühleweg 12, 4112 Bättwil

### **Agglomerationsprogramm Basel**

Wir haben eine Einladung des Agglomerationsprogramms Basel zur 9. Mitwirkungsveranstaltung erhalten. Diese findet statt am 15. September 2015 von 14.00 – 18.00 Uhr in Huingue, Frankreich, und sieht eine Gesamtschau aller für das Agglomerationsprogramm Basel relevanten Themen vor. Leider ist es nicht möglich, dass ein Gemeinderat daran teilnimmt.

### **Kantonaler Richtplan**

Ein Exemplar des Entwurfes 06/2015 liegt vom 3. August 2015 bis zum 30. Oktober 2015 auf der Gemeindeverwaltung öffentlich auf. GP Sandoz wird diesen genau studieren und eine entsprechende Stellungnahme für eine der kommenden Sitzungen traktandieren. Die Unterlagen sind auf der Webseite aufgeschaltet und am Montag, 7. September 2015 findet im Schulhaus Brühl, Gempfenring 4, 4143 Dornach von 19.00- 21.00 Uhr eine Orientierungsveranstaltung statt. GP Sandoz wird möglicherweise daran teilnehmen.

### **Verträge mit Hürlimann Informatik AG**

Die Verträge der Firma Hürlimann Informatik AG liegen bereits seit einiger Zeit auf der Verwaltung und müssen lediglich noch durch den Gemeindepräsidenten unterschrieben werden. GR Hässig drängt darauf, müssen doch einige Termine in absehbarer Zeit vereinbart werden.

GP Sandoz möchte noch einige Punkte mit GR Hässig besprechen und wird erst dann die Verträge unterschreiben. Weiter ist er der Meinung, dass der Gemeinderat separat darüber entscheiden muss, ob das „Modul“ Geschäftsverwaltung angeschafft werden soll oder nicht. Sollten wir uns dafür entscheiden, ist mit einmaligen Anschaffungskosten von ca. Fr. 5'400.-- und wiederkehrenden Kosten von knapp Fr. 3'000.-- pro Jahr zu rechnen. Er selber ist der Meinung, dass wir mit der Anschaffung zuwarten sollten, bis wir wissen, ob eine Fusion mit Witterswil zustande kommt oder nicht.

://: Der Gemeinderat ist damit einverstanden und beschliesst, dass für die Einführung des Moduls „Geschäftsverwaltung“ der Fusionsentscheid abgewartet wird.

**Feuerwehr**

Am 17. und 19. August 2015 findet in den Räumlichkeiten des Werkhofes wie auch im Kindergarten eine Feuerwehr-Übung statt. Die entsprechenden Personen wurden rechtzeitig darüber informiert.

Der Präsident:

Die Gemeindeschreiberin:

F. Sandoz

N. Künzi

## Traktanden

- 103 012 Allgemeine Verwaltung / Gemeinderat/Kommissionen**  
Genehmigung Protokoll Gemeinderatssitzung vom 17. August 2015
- 104 320 Kultur, Freizeit / Massenmedien**  
Diskussion über neue Lösungsmöglichkeiten für die Produktion der Dorfzeitung „Bäramsleblatt“ nach der Demission der Redakteurin
- 105 620 Verkehr / Gemeindestrassen**  
Genehmigung der Ersatzbeschaffung von 2 Hinterreifen für den grossen Traktor für einen Betrag von Fr. 4'100.-- (budgetiert)
- 106 540 Soziale Wohlfahrt / Jugend**  
Genehmigung eines Unterstützungsbeitrages von Fr. 100.-- für die Teilnehmenden an der „Abfall Trophy“ im Rahmen der Aktionen „72h“ und „Clean UP Day“
- 107 150 Öffentliche Sicherheit / Militär**  
Diskussion über eine mögliche Neunutzung des Zielbereiches des alten Schiessstandes nach der Sanierung des Kugelfanges
- 108 012 Allgemeine Verwaltung / Gemeinderat/Kommissionen**  
Beratung und Beschlussfassung bezüglich der Vergütung des Zusatzaufwandes von Fr. 525.-- für die Projektleitung der IT-Umstellung durch GR Hässig (nicht budgetiert)
- 109 900 Finanzen, Steuern / Gemeindesteuern**  
Diskussion und Festlegung Vorgaben für die Lohnanpassung der Gemeindeangestellten für 2016 – nicht öffentlich
- 110 012 Allgemeine Verwaltung / Gemeinderat/Kommissionen**  
Orientierungen und Diverses

**111 320 Kultur, Freizeit / Massenmedien**

Diskussion über neue Lösungsmöglichkeiten für die Produktion der Dorfzeitung „Bäramsleblatt“ nach der Demission der Redakteurin

Nachdem Y. Kilcher ihre Demission als Redakteurin des Bäramsleblattes per Ende Jahr mitgeteilt hat (letzte Ausgabe im November 2015), muss für 2016 (ab Januar) eine neue Lösung für die Redaktion und Produktion der Dorfzeitung gefunden werden.

Y. Kilcher hat die Aufgaben / Anforderungen an diese Funktion zusammengestellt und diverse Lösungsvarianten für 2016 aufgezeigt.

GP Sandoz schlägt vor, dass einerseits ein Nachfolger oder eine Nachfolgerin für die Produktion der Dorfzeitung auf der Homepage und in der nächsten Ausgabe des Bäramsleblattes gesucht wird und andererseits ein Redaktionsteam gebildet werden soll, das für den Inhalt verantwortlich sein und die Produktion unterstützen sollte.

Zum Redaktionsteam könnte nebst dem Gemeindepräsidenten und der Gemeindegeschreiberin auch noch ein Mitglied der Jugend-, Sport- und Kulturkommission gehören.

Sollte die Fusion angenommen werden, müsste eine neue Lösung nur für 2016 gefunden werden. Da aber mit der Suche nicht bis Ende November gewartet werden kann, soll unabhängig vom Fusionsentscheid die Suche vorangetrieben werden.

://: Der Gemeinderat ist mit dem Vorgehensvorschlag einverstanden.

GP Sandoz wird einen entsprechenden Aufruf für die Homepage und für das Bäramsleblatt vorbereiten.

Protokollauszug an: Y. Kilcher, Chlederenweg 21, 4112 Bättwil  
S. Rohrbach, Schulgasse 37, 4112 Bättwil



112 620

**Verkehr / Gemeindestrassen**

Genehmigung der Ersatzbeschaffung von 2 Hinterreifen für den grossen Traktor für einen Betrag von Fr. 4'100.-- (budgetiert)

GR Christen hat bereits per Mail die Beschaffung von zwei Hinterreifen für den grossen Traktor des technischen Dienstes beantragt. Die Reifen sollen vor dem Winter beschafft und montiert werden. M. Auer hatte eine günstige Offerte gefunden und die Gemeinderäte haben der Beschaffung bereits per Zirkularbeschluss zugestimmt.

Die Beschaffung ist im Budget enthalten und die Summe liegt im Budgetrahmen.

GR Christen informiert weiter, dass die Hinterreifen schliesslich zum Preis des besten Angebotes durch die Fa. Doppler Maschinen geliefert werden.

://: Der Gemeinderat genehmigt nun noch formell diese Beschaffung einstimmig.

Protokollauszug an: J. Rütli, Hauptstrasse 32, 4112 Bättwil  
M. Auer, im Hause

**113 540 Soziale Wohlfahrt / Jugend**

Genehmigung eines Unterstützungsbeitrages von Fr. 100.-- für die Teilnehmenden an der „Abfall Trophy“ im Rahmen der Aktionen „72h“ und „Clean UP Day“

Am Sonntag, dem 13. September 2015, veranstaltet die JASOL das „Abfall Trophy“. Anlass dazu ist die gleichzeitig stattfindende Aktion „72h“ und der nationale „Clean UP Day“.

Das Abfall Trophy ist eine gemeinsame Aktion der JuBla Scharen von Hofstetten-Flüh und Witterswil/Bättwil, des SOLA Rodersdorf und der JASOL.

Das Konzept sieht vor, dass an diesem Tag durch die Jugendlichen herumliegender Abfall gesammelt und danach zu einer Skulptur verarbeitet wird. Die Skulpturen werden durch eine Jury bewertet und prämiert.

Ziel der Aktion ist das Sensibilisieren für die Themen Littering sowie Abfalltrennung und Recycling.

GR Kilcher findet die Aktion gut und schlägt vor, diese mit einer Spende von Fr. 100.-- zu unterstützen. Das Geld soll für die Verpflegung der Teilnehmer eingesetzt werden.

://: Der Gemeinderat stimmt dem Antrag einstimmig zu. Die JASOL soll uns einen Einzahlungsschein zustellen.

Protokollauszug an: JASOL, N. Studer, Buttiweg 28, 4112 Flüh  
S. Rohrbach, Schulgasse 37, 4112 Bättwil  
Finanzbuchhaltung, im Hause

114 150

**Öffentliche Sicherheit / Militär**

Diskussion über eine mögliche Neunutzung des Zielbereiches des alten Schiessstandes nach der Sanierung des Kugelfanges

GR Christen berichtet, dass anlässlich der letzten Sitzung der WeKo über eine mögliche Nutzung des Zielbereiches des alten Schiessstand nach der Durchführung der geplanten Bodensanierung diskutiert wurde. Dabei wurde die Einrichtung auf dieser Parzelle einer Grüngutdeponie vorgeschlagen. Dies wäre eine Alternative für das Projekt von M. Doppler, welches am vorgesehenen Standort auf der Nordseite vom Haugraben nicht genehmigt wird.

Nach eingehender Diskussion hält der Gemeinderat fest, dass diese Idee grundsätzlich zu verfolgen wäre. Er sieht allerdings dort nur die Möglichkeit einer Deponie für das Grüngut der Gemeinde. Da laut GR Christen diese Idee schon einmal früher diskutiert wurde, soll die WeKo die entsprechenden Unterlagen dem Gemeinderat zustellen oder zumindest die Eckdaten einer solchen Grüngutdeponie zusammenstellen.

Bevor weitere Überlegungen zum Vorschlag gemacht werden, sollen die Ergebnisse der Abklärungen durch die Firma Holinger AG abgewartet werden.

Protokollauszug an: J. Rütli, Hauptstrasse 32, 4112 Bättwil

- 115 012 Allgemeine Verwaltung / Gemeinderat/Kommissionen**  
Beratung und Beschlussfassung bezüglich der Vergütung des Zusatzaufwandes von Fr. 525.-- für die Projektleitung der IT-Umstellung durch GR Hässig (nicht budgetiert)

Um den Wechsel zur HiSoft Anwendungssoftware zu begleiten, wurde GR Hässig zum Projektleiter bestimmt. Er soll die Umstellung der EDV-Applikationen der Gemeinde begleiten und koordinieren. Aufgrund dieses ausserordentlichen Aufwandes beantragt GR Hässig, dass er einen Teil seiner Zeitaufwendungen dafür abrechnen kann. Dabei schätzt er den Aufwand auf 15 Stunden.

GP Sandoz ist damit einverstanden. Bei der Sanierung der Hauptstrasse wurde eine ähnliche Regelung für die Aufwendungen von H. J. Känel vom Gemeinderat ebenfalls genehmigt. Es ist wichtig, dass das Umstellungsprojekt gut koordiniert und geführt wird.

://: Der Gemeinderat genehmigt einstimmig die separate Abrechnung der Aufwendungen von GR Hässig für die Führung der IT-Umstellung gemäss Schätzung.

Protokollauszug an: Finanzbuchhaltung, im Hause

**116 012 Allgemeine Verwaltung / Gemeinderat/Kommissionen**  
Orientierungen und Diverses

**Neue offizielle Namen für die Nachtbus-Haltestellen**

Mit einem Schreiben hat uns das Bundesamt für Verkehr, BAV, informiert, dass für die zwei Nachtbus-Haltestellen in Bättwil die offiziellen Stationsnamen „Müli“ und „Grienacker“ festgesetzt wurden. Vor einiger Zeit wurden wir diesbezüglich schon angefragt und hatten keine Einwände gegen diese Namen vorgebracht. Die Namen sind nun somit definitiv festgelegt.

**Bauverwaltung, Baugesuche Hauptstrasse 66, Liegenschaft Sägi**

GP Sandoz informiert, dass ein Gesuch für die Versiegelung des Aussenplatzes östlich der Liegenschaft Sägi (Hauptstrasse 66) eingereicht wird. Da er aber selbst Präsident der Gesellschaft Sägi, welche als Grundeigentümer das Baugesuch mitunterschreibt, ist, kann er nicht als Baubehörde einen allfälligen Bauentscheid unterzeichnen. Er tritt deshalb in dieser Sache in Ausstand. Sein Stellvertreter, GR Hässig, soll in diesem Fall als Baubehörde mit der Bauverwaltung fungieren.

Das gleiche gilt für die Installation eines Zeltens auf dem Platz im Westen der Liegenschaft durch die Firma Rupp von Metzleren. Auch in diesem Fall wird GR Hässig ihn als Baubehörde ersetzen.

**Bauverwaltung, Baustelle Gewerbehäus Mühlemattstrasse, Swined AG**

Obwohl der Swined AG der Ablauf der Baubewilligung vor einigen Wochen schriftlich mitgeteilt wurde, hat diese nun mit dem Aushub begonnen. Nach Rücksprache mit dem Kanton muss in diesem Fall ein Baustopp verfügt werden. Die entsprechende Verfügung wird noch diese Woche erlassen.

**Einladung der Jugendförderung zum Apéro anlässlich der HESO**

Die Kinder- und Jugendförderung des Kantons Solothurn lädt anlässlich der HESO in Solothurn zu einem Apéro am 26. September 2015 zwischen 16.00 und 18.00 Uhr ein. Dabei möchte sie in einer ungezwungenen Atmosphäre die Anliegen der Gemeinden im Bereich der Kinder- und Jugendförderung besprechen und aufnehmen. Falls jemand teilnehmen möchte, wird eine Anmeldung erwünscht. Die Einladung mit den Details wird noch per E-Mail verteilt. Die Tanzgruppe „Roundabout“ wird beim Apéro einen Auftritt haben.

**Informationsveranstaltung zum neuen Finanz- und Lastenausgleich 2016**

Es finden im September drei Informationsveranstaltungen zum Thema FILA 2016 statt. Am 16. September 2015 in Olten, am 17. September 2015 in Breitenbach und am 23. September 2015 in Solothurn. Die definitiven Einladungen werden nach der Beschlussfassung durch den Kantonsrat zum Thema verschickt. Die vorliegende Vorankündigung wird per E-Mail verteilt.

**Informationsveranstaltung betreffend Wirtschaftsgesetz**

Am 23. September 2015 findet eine Informationsveranstaltung zum neuen Wirtschaftsgesetz in Oensingen um 16:00 Uhr im Bienkensaal statt. Hauptthema ist die neue Regelung für die Bewilligung von Veranstaltungen durch die Gemeinden. Es wäre unter Umständen sinnvoll, wenn N. Künzi teilnehmen würde, da die Verwaltung die entsprechenden Bewilligungen künftig erstellen muss.

**EBM Rechnung für die Prüfung eines energetischen Nachweises**

Wir haben eine Rechnung der EBM für die Prüfung des energetischen Nachweises eines Einfamilienhauses bekommen. Diese Kosten müssten nun dem Bauherrn weiterverrechnet werden.

GP Sandoz ist sich nicht mehr sicher, wie diese Rechnungen gehandhabt werden müssen. Vor ca. einem Jahr wurde das Thema durch die WeKo diskutiert und mit der EBM geklärt. Es soll geprüft werden, ob diese Rechnung dem vereinbarten Ablauf entspricht. GR Christen soll das mit der WeKo klären. Wenn das Vorgehen stimmt, muss eine Kopie der Rechnung an die Bauverwaltung geschickt werden, damit sie diese externen Kosten auf der Gebührenrechnung aufnehmen kann.

**Hydranten-Service**

GR Christen informiert, dass der Hydranten-Service 2015 gemäss Budget in Auftrag gegeben wurde.

Der Präsident:

Die Gemeindeschreiberin:

F. Sandoz

N. Künzi

## Traktanden

- 111 012 **Allgemeine Verwaltung / Gemeinderat/Kommissionen**  
Genehmigung Protokoll Gemeinderatssitzung vom 31. August 2015
- 112 215 **Bildung / Kreisschule Leimental**  
Wahl von Frau C. Carruzzo zur neuen Delegierten des ZSL
- 113 570 **Soziale Wohlfahrt / Alters- und Pflegeheim**  
Diskussion und Beschlussfassung allfällige Übernahme Bettenbelegung im Alters- und Pflegeheim Wollmatt in Dornach
- 114 300 **Kultur, Freizeit / Kulturförderung**  
Beratung und Beschlussfassung von finanzieller (Fr. 1'000.--) und persönlicher Unterstützung durch den TD des diesjährigen Weihnachtsmarktes in Bättwil
- 115 582 **Soziale Wohlfahrt / Gesetzliche Sozialhilfe**  
Gesuch um Nachhilfeunterricht – Bewilligung und Finanzierung der Lektionen
- 116 900 **Finanzen, Steuern / Gemeindesteuern**  
Genehmigung Erlass Gemeindesteuern 2013 – nicht öffentlich
- 117 012 **Allgemeine Verwaltung / Gemeinderat/Kommissionen**  
Kontrolle Pendenzenliste Gemeinderat
- 118 012 **Allgemeine Verwaltung / Gemeinderat/Kommissionen**  
Orientierungen und Diverses

119 215

**Bildung / Kreisschule Leimental**

Wahl von Frau C. Carruzzo zur neuen Delegierten des ZSL

Nachdem Bettina Christen zur neuen Gemeinderätin gewählt wurde und diverse Funktionen in ihren Verantwortungsbereich gefallen sind, hat sie zur Entlastung gewünscht, ihre Funktion als Delegierte des ZSL abzugeben. Der Gemeinderat hat diesem Wunsch entsprochen und die Vakanz auf der Webseite ausgeschrieben. Nun hat sich Frau Claudia Carruzzo für diese Funktion gemeldet. Sie hat bereits bei den Fusions-Arbeitsgruppen mitgewirkt, interessiert sich sehr für das Schulwesen und würde sich daher sehr über eine neue Herausforderung in der Gemeinde freuen. Da sich keine weiteren Personen für diese Funktion gemeldet haben, wird nun über die Wahl von Claudia Carruzzo beraten.

://: Der Gemeinderat wählt Claudia Carruzzo einstimmig zur neuen Delegierten des ZSL.

Schreiben an: Claudia Carruzzo, Birnenweg 10, 4112 Bättwil  
ZSL, Hauptstrasse 74, 4112 Bättwil  
Vorstand ZSL, Evelyne Röther, Rebenstr. 13,  
4112 Bättwil  
Delegierter ZSL: Patrik Gallati, Rebenstr. 12, 4112 Bättwil



120 570

**Soziale Wohlfahrt / Alters- und Pflegeheim**

Diskussion und Beschlussfassung allfällige Übernahme Bettenbelegung im Alters- und Pflegeheim Wollmatt in Dornach

Wie bereits an der Sitzung vom 15. Juni 2015 informiert wurde, hat die Gemeinde Hofstetten-Flüh ihren Rücktritt aus der Stiftung Alters- und Pflegeheim Wollmatt erklärt. Dieser wird per 31.12.2015 in Kraft treten. Gleichzeitig mit dem Rücktritt stellt die Gemeinde Hofstetten-Flüh ihre beiden Betten zur Verfügung, die Gemeinde Seewen stellt ebenfalls ein Bett zur Verfügung. Die Kosten für ein Bett belaufen sich zwischen Fr. 186'000.-- und Fr. 197'000.--. Sollte sich keine der Stiftungsgemeinden dazu bereit erklären, diese Betten zu übernehmen, würde die verbleibende Summe auf die einzelnen Gemeinden entsprechend ihrer Beteiligung verteilt werden. Dieser Betrag liegt zwischen Fr. 3'970.-- und Fr. 4'190.-- pro Bett. Laut GR Weintke verzichten die Gemeinden Witterswil, Rodersdorf und Metzleren-Mariastein auf eine Bettenübernahme und haben dies auch bereits dem Stiftungsrat mitgeteilt. Aus diesem Grunde stellt er nun ebenfalls den Antrag, auf die Bettenübernahme zu verzichten.

GP Sandoz präzisiert, dass die Kosten in diesem Fall rund Fr. 8'000.-- betragen werden, da die Gemeinde damals zwei Betten eingekauft hatte.

GR Christen fragt sich, ob unser Anteil an Betten ausreicht und stellt die Frage, weshalb wir die Betten nicht kaufen wollen.

Eine genaue Begründung dafür kann nicht gegeben werden, da die Grundlage, um beurteilen zu können, ob Bättwil über genügend selbst finanzierte Betten verfügt, nicht bekannt resp. vorhanden sind. Grundsätzlich ist der Kanton für die Planung und Steuerung des Angebotes im Alters- und Pflegeheimbereich zuständig. Die Gemeinden müssen jedoch die Finanzierung übernehmen. Da es sich nun nicht um eine Investition für die Schaffung von neuen Betten handelt, ist eine Aufteilung im Verhältnis der aktuellen Beteiligung an der Stiftung des Alters- und Pflegeheimes Wollmatt einfacher und belastet das Budget weniger ohne direkte Konsequenzen für die Bevölkerung. Trotzdem wünscht GP Sandoz, dass GR Weintke mit dem Stiftungsrat klärt, wie die Bettenanteile auf die Gemeinden verteilt sind. Weiter soll er das Thema im Rahmen der Erarbeitung eines Altersleitbildes für das solothurnische Leimental aufnehmen, damit entsprechende Grundlagen für zukünftige Entscheidungen in diesem Bereich ausgearbeitet resp. zusammengestellt werden.

://: Der Gemeinderat beschliesst mit drei Zustimmen und einer Enthaltung von GR Christen, dass die Gemeinde auf die Übernahme der Betten im Alters- und Pflegeheim Wollmatt verzichtet. Der Finanzverwalter soll klären, wo die Fr. 8'000.-- im Budget 2016 zu berücksichtigen sind.

Schreiben an: Stiftungsrat Alters- und Pflegeheim Wollmatt, Wollmattweg 10, 4143 Dornach

Kopie an: die anderen Stiftungsgemeinden  
Finanzbuchhaltung, im Hause  
Sozial- und Asylkommission, E. Sommerhalder,  
Rebenstr. 9, 4112 Bättwil

121 300

**Kultur, Freizeit / Kulturförderung**

Beratung und Beschlussfassung von finanzieller (Fr. 1'000.--) und persönlicher Unterstützung durch den TD des diesjährigen Weihnachtsmarktes in Bättwil

Nachdem der letztjährige Weihnachtsmarkt ein voller Erfolg war, haben wir erneut eine Sponsoring-Anfrage für den diesjährigen Weihnachtsmarkt vom 21. und 22. November 2015 erhalten. So wird die Gemeinde angefragt, ob sie bereit wäre:

- einen finanziellen Beitrag zur Anmietung der Markthäuschen / Marktstände zu leisten
- Unterstützung beim Transport für die Abholung der Marktstände in Reinach beim Werkhof zu bieten
- Festbankgarnituren und Geschirr für die Dauer des Weihnachtsmarktes zur Verfügung zu stellen

Da sich der Weihnachtsmarkt in Bättwil etabliert hat und nicht mehr wegzudenken ist, stellt GR Weintke den Antrag, dass sich die Gemeinde Bättwil mit Fr. 1'000.-- an den Kosten beteiligen sollte. Ebenfalls soll der Technische Dienst beim Transport der Marktstände in Reinach mithelfen.

GP Sandoz fragt, wo dieser Betrag budgetiert wurde. Nach Prüfung der Budgetunterlagen und obwohl es nicht ganz klar ist, ob ein Betrag für den Weihnachtsmarkt im Budget für Sponsoring vorgesehen war oder nicht, sind die Gemeinderäte der Meinung, dass der Anlass auch in diesem Jahr finanziell und materiell unterstützt werden soll.

://: Der Gemeinderat beschliesst einstimmig, dass Fr. 1'000.-- an den diesjährigen Weihnachtsmarkt gesponsert werden. Ab 2016 soll im Budget ein separater Posten „Weihnachtsmarkt“ geführt werden. Da der Gemeinderat diesen Anlass aber nicht automatisch sponsern möchte, wird gewünscht, dass weiterhin jährlich ein entsprechender Antrag auf Unterstützung eingereicht wird.

Schreiben an: Organisation Weihnachtsmarkt Bättwil, Frau  
K. Kaupp, Chlederenweg 1, 4112 Bättwil

Protokollauszug an: Technischer Dienst, im Hause  
Finanzbuchhaltung, im Hause

**122 012 Allgemeine Verwaltung / Gemeinderat/Kommissionen**  
Orientierungen und Diverses

**Finanz- und Lastenausgleich**

Herr Christian Thalmann, FDP-Kantonsrat von Breitenbach und Nationalrats-Kandidat, hat einen interessanten Artikel im Wochenblatt vom 10. September 2015 publiziert. Er schreibt: „Der Kantonsrat hat vorletzte Woche die Steuerungsgrössen für den neuen Finanz- und Lastenausgleich der Gemeinden beschlossen. So liegen die Steueraufkommen zwischen 1540 (Beinwil), 2916 (Büsserach) oder 7676 (Feldbrunnen). Nun werden heute schon gewisse Kosten, besonders im Sozialbereich, auf die Gesamtheit der Einwohner verteilt, unabhängig ob der effektiven Anzahl von Fremdplatzierungen, Sozialfällen oder IV-Bezügern. Um die Unterschiede seitens der hohen bzw. tiefen Steuern etwas anzugleichen, wird also die Steuerkraft der verschiedenen Gemeinden angepasst, indem ein Teil der überdurchschnittlichen Steuerkraft abgeschöpft wird. Dieser Mechanismus funktioniert ähnlich wie beim Bund. Ein weiterer Ausgleich, welcher durch den Kanton finanziert wird, findet auf der Basis der Gemeindegrösse, der Strassenlänge pro Einwohner, der Ausländerquote und der Quote von Ergänzungsleistungs-Bezügern statt. Zudem kommen die Städte in den Genuss einer Abgeltung der Zentrumslasten. Als wichtige Neuerung wird die Subventionierung der Lehrerlöhne, welche in der Vergangenheit je nach Gemeinde stark schwankte, abgeschafft und durch einen einheitlichen Satz von 38 Prozent (Schülerpauschale) ersetzt. Als Leser und Einwohner dürfte sie nun interessieren, wie viel weniger oder mehr Mittel ihre Wohngemeinde abliefern muss oder beziehen wird.“

Gemäss der Liste von Herrn Thalmann darf Bättwil mit einem positiven Saldo von Fr. 16'000.-- rechnen. Da diese Annahme aber überhaupt nicht mit den bisherigen Informationen die wir erhalten haben übereinstimmt (zurzeit wird davon ausgegangen, dass wir mit ca. Fr. 80'000.-- mehr belastet werden), hat GP Sandoz Herrn Thalmann per Mail kontaktiert um von ihm zu erfahren, woher seine Zahlen kommen und wie diese Differenz zustande kommt. Dies nicht zuletzt, weil diese Zahlen möglicherweise an der ausserordentlichen Gemeindeversammlung vom Donnerstag, 17. September 2015, angesprochen werden könnten.

**Gewerbeliegenschaft Mühlemattstrasse, SwiNed AG**

Die SwiNed AG hat am 2. September 2015 eine Baueinstellungsverfügung aufgrund fehlender Baugenehmigung (seit mehr als einem Jahr abgelaufen) erhalten. Dagegen soll sie nach Information der Bauverwaltung Beschwerde eingereicht haben.

Durch die Baustelle ist zudem die Zufahrt zur Mulde und zum Lagerplatz der Gemeinde auf dem Grundstück 379 der Firma Stöcklin AG versperrt. Da diese Situation in den letzten Tagen für einige Diskussionen gesorgt hat, möchte GP Sandoz an dieser Stelle festhalten, dass es sich hierbei primär um eine privatrechtliche Angelegenheit zwischen der Firma SwiNed AG und der Stöcklin AG handelt und wir als Gemeinde nichts direkt dagegen unternehmen können. Wir müssen eigentlich von der Firma Stöcklin AG, welche uns den Platz zur Verfügung stellt, eine Lösung verlangen.

**Zweckverband Schulen Leimental**

Am Mittwoch, 16. September 2015 findet um 19.30 Uhr die Informationsveranstaltung für Gemeindepräsidenten / Gemeinderäte im ZSL statt. GP Sandoz sowie GR Hässig und GR Christen werden daran teilnehmen.

**Oktoberfest**

Wir haben eine Einladung für ein Oktoberfest auf dem Neuhof in Wahlen erhalten - organisiert von den Wochenblättern, dem Birsigtal-Boten und der Oberbaselbieter Zeitung. Dieses findet am 16. Oktober 2015 ab 18.00 Uhr statt. Da es GP Sandoz leider nicht möglich ist daran teilzunehmen, bittet er die Gemeindeschreiberin, ihn abzumelden.

### **Delegierter EBM**

Herr U. Bussmann hat sein Amt als Delegierter der EBM per 31. Dezember 2015 gekündigt. Er hat sich aus privaten Gründen dazu entschlossen und der EBM noch im August 2015 ein entsprechendes Schreiben zukommen lassen. Für die Nachfolgeregelung ist die EBM zuständig, da diese durch die Genossenschafter gewählt und nicht von der Gemeinde bestimmt werden.

### **Samariterverein**

Wir haben vom Samariterverein Leimental eine Einladung zum Lottomatch am 7. November 2015 erhalten und wurden auch gleich für eine Spende angefragt. Keiner der Gemeinderäte wird an diesem Anlass teilnehmen und es wird auch keine Spende getätigt.

### **Schwarzbuebe-Jodler Dornach**

Wir haben von den Schwarzbuebe-Jodler'n aus Dornach ein Gesuch um einen finanziellen Beitrag erhalten, da sie ihre Trachten, die seit dem Jahr 1993 getragen werden, ersetzen müssen.

://: Der Gemeinderat sieht von einer finanziellen Beteiligung ab, da niemand aus Bättwil Mitglied bei den Schwarzbuebe-Jodlern ist.

### **Raurica Wald AG**

Wie an der Generalversammlung vom 18. Juni 2015 informiert, ist die Planung des Projekts zur Erstellung einer Buchen-Weiterverarbeitung fertig ausgearbeitet und soll nun realisiert werden. An genannter Versammlung wurde der Businessplan der Fagus Jura SA vorgestellt und die Versammlung hat daraufhin die genehmigte Kapitalerhöhung im Umfang von max. Fr. 2.7. Mio. zum Ausbau der Fagus Jura SA praktisch einstimmig beschlossen. Der Verwaltungsrat der Raurica Wald AG hat beschlossen, den ersten Teil der genehmigten Kapitalerhöhung durchzuführen um den Kapitalbedarf für die Beteiligung an der Fagus Jura SA zu sichern. Diese Kapitalerhöhung umfasst 2'160 Aktien zum Nennwert von Fr. 500.-- und einem Bezugspreis von Fr. 600.-- pro Aktie. Der aktuelle Kurswert liegt im Moment bei Fr. 650.-- pro Stück. Im Sinne einer Vorabklärung sind nun alle Aktionäre angefragt worden, wie viel Kapital sie bereit sind für dieses Projekt zu zeichnen.

://: Der Gemeinderat hat dieses Schreiben zu Kenntnis genommen, beabsichtigt aber nicht im Rahmen der Bezugsrechte weitere Aktien zu kaufen.

### **Gefahrenkarte Wasser**

Wir haben vom Sutter Ingenieur- und Planungsbüro ein Exemplar der Anpassung Gefahrenkarte Wasser im Bereich Haugraben – Binnbach erhalten. GP Sandoz reicht die Unterlagen an GR Christen weiter. Den Unterlagen liegt eine Neubeurteilung der Situation beim Durchlass an der Rosenmatt bei. So muss der Durchlass unter der Liegenschaft Rosenmatt 7 vergrössert und das Gebäudefundament gesichert / verstärkt werden. Interessant ist, dass dessen Dringlichkeit von bis anhin mittelfristig auf kurzfristig geändert wurde. GP Sandoz ist nicht erfreut darüber, dass diese Änderung ohne unser Wissen vorgenommen wurde und wünscht, dass die WeKo darüber berät. Es ist gleichzeitig zu klären, ob dieser Bericht schon dem Amt für Umwelt zugestellt wurde. Eine Erhöhung der Dringlichkeit könnte zu grösseren Problemen führen, da sowohl die Realisierung als auch die Finanzierung nicht einfach sind.

Protokollauszug an: J. Rütli, Hauptstrasse 32, 4112 Bättwil

### **WeKo-Protokoll vom 27. Juli 2015**

Darin ist unter Punkt 5, Notfallplan Naturgefahren, zu lesen: „Y. Kilcher berichtet, wie es zu dieser alten Pendeuz kam, welche ihres Wissens bereits erledigt ist. Bettina Christen wird diese Pendeuz (38) endgültig von der Pendenzenliste des Gemeinderates streichen lassen“. GP Sandoz ist der Meinung, dass diese Pendeuz nach wie vor nicht erledigt ist und wünscht, dass mit der WeKo geklärt wird, wie und wann diese Pendeuz erledigt wurde.

GR Christen wird gebeten, dies zusammen mit der WeKo zu besprechen.

Protokollauszug an: J. Rütli, Hauptstrasse 32, 4112 Bättwil

### **HiSoft KickOff**

Am 8. September 2015 haben GR Hässig, der Finanzverwalter P. Schoenenberger und die Gemeindeschreiberin N. Künzi an einem KickOff am Sitz der Hürlimann Informatik AG in Zuzikon teilgenommen. Diverse Punkte wurden angesprochen und besprochen und wir haben zwischenzeitlich bereits einen Projektplan erhalten. Diesem ist zu entnehmen, dass die Umstellungsarbeiten vom 9. November 2015 bis 15. April 2016 dauern werden und ohne grössere Probleme über die Bühne gehen sollten. Es wurde aber festgestellt, dass bei den Verträgen der Finanzplan nicht aufgeführt ist, da dieser allem Anschein nicht automatisch zum Budget gehört. Obwohl der Finanzverwalter die Verwendung dieses Moduls begrüssen würde, ist GR Hässig der Meinung, dass wir vorerst diese Software nicht unbedingt für die Erstellung des Finanzplanes brauchen. Es soll die vom Kanton angekündigte neue Version der aktuellen Excel-Lösung abgewartet werden. Weiter ist keine Software für die Protokollführung der GR-Sitzungen vorhanden. Hierzu wird die Gemeindeschreiberin gebeten, mit der Firma AIB (aktuelle Software-Lösung) zu klären, ob wir die Lizenz für die Software bis Ende 2016 verlängern können und zu welchen Konditionen.

Der Präsident:

Die Gemeindeschreiberin:

F. Sandoz

N. Künzi

## Traktanden

- 119 012 Allgemeine Verwaltung / Gemeinderat/Kommissionen**  
Genehmigung Protokoll Gemeinderatssitzung vom 14. September 2015
- 120 215 Bildung / Kreisschule Leimental**  
Diskussion Vorschläge Kostenverteiler ZSL nach Wegfall des Finanzausgleichindex – nicht öffentlich
- 121 012 Allgemeine Verwaltung / Gemeinderat/Kommissionen**  
Vorbereitung gemeinsame Sitzung mit Witterswil vom 28.09.2015
- 122 701 Umwelt, Raumordnung / Wasserversorgung**  
**711 Umwelt, Raumordnung / Abwasserbeseitigung**  
Beschaffung von ca. 22 neuen Wasseruhren für Fr. 4'500.-- gemäss Budget 2015
- 123 620 Verkehr / Gemeindestrassen**  
Beschaffung von drei neuen Schachtdeckeln à je ca. Fr. 2'650.--
- 124 900 Finanzen, Steuern / Gemeindesteuern**  
Genehmigung Erlass Gemeindesteuern 2014 – nicht öffentlich
- 125 012 Allgemeine Verwaltung / Gemeinderat/Kommissionen**  
Kontrolle Pendenzenliste Gemeinderat
- 126 012 Allgemeine Verwaltung / Gemeinderat/Kommissionen**  
Orientierungen und Diverses

**127 012 Allgemeine Verwaltung / Gemeinderat / Kommissionen**  
Vorbereitung gemeinsame Sitzung mit Witterswil vom 28.09.2015

An der gemeinsamen Sitzung mit Witterswil wird nebst dem Budget des Schulkreises auch dasjenige des Feuerwehrverbundes Egg besprochen. Die Budgets wurden den Gemeinderäten bereits zugestellt, so dass sie sich bereits ein Bild davon machen konnten.  
GR Kilcher erwähnt, dass der Feuerwehrerrat das Budget 2016 bereits für in Ordnung befunden und diesem auch bereits zugestimmt hat.

Der Finanzverwalter, P. Schoenenberger, informiert noch darüber, dass das Budget 2016 im Vergleich zum Vorjahres-Budget gesunken ist, aber etwas höher ausfallen wird als die Rechnung 2014.

Zum Budget des Schulkreises stellt sich die Frage, ob die Kosten für die Container aufgeführt sind und unter welchem Konto. Diese Frage muss an der gemeinsamen Sitzung mit Witterswil geklärt werden.

Ausserdem soll geklärt werden, weshalb der Budgetposten der Musol gegenüber dem Vorjahr deutlich angestiegen ist.

GP Sandoz geht noch auf die Anschaffung eines Beamers für das Lehrerzimmer ein. Dass dafür Kosten von Fr. 4'500.-- budgetiert werden findet er etwas übertrieben, da es auch schon gute Beamer für einige hundert Franken gibt. Das von der Schule gewählte Gerät ist ein spezielles Modell für Schulzimmer, das erlaubt, ohne Schatten vor dem Bild zu stehen. Auch wird es mit zwei interaktiven „Stiften“ geliefert, welche das Verschieben vom Bild oder das Zeichnen ermöglichen. Er wünscht, dass dieser Punkt ebenfalls geklärt ist, da er der Meinung ist, dass wenn ein solcher Beamer angeschafft werden muss, dieser eher in einem Klassen- als im Lehrerzimmer Platz finden sollte.

Zum Thema Anbau Schulhaus bittet GP Sandoz die anderen Gemeinderäte um Unterstützung. Man ist sich sicher einig, dass es bei steigenden Kinderzahlen einen Anbau oder ähnliches braucht, aber das Vorgehen von Witterswil in dieser Sache kann nicht akzeptiert werden. Es kann nicht sein, dass wir nicht darüber informiert werden und nebenbei erfahren müssen, dass Witterswil bereits Offerten in dieser Sache eingeholt hat. Er möchte dieses Thema ansprechen und mitteilen, dass so keine Partnerschaft zustande kommen kann.  
GR Kilcher ist auch erstaunt darüber, dass man jetzt plötzlich davon ausgeht, dass die Kinderzahlen dermassen steigen werden, dass ein Anbau überhaupt nötig wird. Bislang ist man davon ausgegangen, dass die Kinderzahlen eher rückläufig sind. Dies wurde auch im Zusammenhang mit der Beschaffung der Container so erwähnt, worauf man sich darauf geeinigt hat, dass die Container nach drei Jahren abgebaut werden können. Er möchte daher, dass dieses Thema an der gemeinsamen Sitzung mit Witterswil ebenfalls angesprochen wird.

://: Der Gemeinderat hält fest, dass sowohl dem Schulkreis-Budget als auch dem Budget des Feuerwehrverbundes Egg grundsätzlich zugestimmt werden kann.

Beim Budget des Mittagstisches hat sich GP Sandoz gefragt, weshalb die Ausgaben im Bereich Lohn massiv steigen. Dies führt schlussendlich dazu, dass die Gemeindesubventionen erhöht werden müssen, da sonst die Beiträge des Mittagstisches nicht mehr ausreichen dürften. Er ist aber der Meinung, dass die Menukosten erhöht werden sollten, da es nicht sein kann, dass nur die Gemeinden wieder mehr zahlen müssen.

P. Schoenenberger weiss, dass der Verein Mittagstisch über „Vermögen“ verfügt, dass man in diesem Fall ebenfalls reduzieren könnte.

Auch dieser Punkt wird an der gemeinsamen Sitzung mit Witterswil besprochen werden müssen.

**128 701 Umwelt, Raumordnung / Wasserversorgung**  
**711 Umwelt, Raumordnung / Abwasserbeseitigung**  
Beschaffung von ca. 22 neuen Wasseruhren für Fr. 4'500.-- gemäss Budget 2015

Wie jedes Jahr werden im Winterhalbjahr Wasseruhren, die 15 Jahre und älter sind, durch den Technischen Dienst ausgewechselt. So müssen auch dieses Jahr neue Uhren (im Austausch) gekauft werden. Die Kosten von Fr. 4'500.-- (für ca. 22 Wasseruhren) sind im Budget 2015 enthalten. M. Auer wartet noch auf die Liste von S. Jung Henny, auf der die Wasseruhrengrössen ersichtlich sind. Anschliessend wird er die entsprechenden Wasseruhren bestellen.

://: Der Gemeinderat stimmt der Beschaffung von ca. 22 Wasseruhren für Fr. 4'500.-- einstimmig zu.

Protokollauszug an: J. Rütli, Hauptstrasse 32, 4112 Bättwil  
Technischer Dienst, im Hause  
Finanzbuchhaltung, mit der Bitte, M. Auer die Liste umgehend auszuhändigen.



**129 620 Verkehr / Gemeindestrassen**

Beschaffung von drei neuen Schachtdeckeln à je ca. Fr. 2'650.--

3 bestehende Kanaldeckel sind defekt, gebrochen und könnten laut M. Auer vom Technischen Dienst einbrechen. Damit diese ersetzt werden können, hat er bereits eine Offerte bei der Firma Gebrüder Stöcklin eingeholt. Diese offerieren die Schachtdeckel inkl. Abbau und Einbau (Tiefbauarbeiten) für Fr. 8'586.--.

GP Sandoz erwähnt, dass gemäss Geschäftsreglement nicht nur eine, sondern drei Offerten einzuholen sind. Daher wünscht er, dass noch zwei weitere Offerten eingeholt werden.

GR Kilcher ist der Meinung, dass es die Dringlichkeit nicht zulässt, noch weitere Offerten einzuholen, sondern dass die Arbeiten umgehend ausgeführt werden sollten.

GR Christen möchte erwähnen, dass sie den Technischen Dienst bereits damit beauftragt hat, zwei weitere Offerten einzuholen und von besagten Schachtdeckeln Fotos zu machen.

://: Der Gemeinderat stimmt der Beschaffung von drei neuen Schachtdeckeln, vorbehältlich dessen dass noch zwei weitere Offerten eingeholt werden und die Arbeiten dem Anbieter mit dem besten Kosten-/Nutzenverhältnis vergeben werden, zu. Sobald die Offerten vorliegen, sollen diese allen Gemeinderäten per Mail zugestellt werden, so dass sie auf dem Zirkularweg grünes Licht geben können.

Protokollauszug an: J. Rütli, Hauptstrasse 32, 4112 Bättwil  
Technischer Dienst, im Hause  
Finanzbuchhaltung, im Hause

**130 012 Allgemeine Verwaltung / Gemeinderat/Kommissionen**  
Orientierungen und Diverses

**Unterhaltsarbeiten**

GR Kilcher stört sich daran, dass allem Anschein nach Unterhaltsarbeiten durch die BuK (Betriebs- und Unterhaltskommission für gemeindeeigene Bauten) vergeben werden können, ohne dass diese vorab durch den Gemeinderat genehmigt wurden. Um dies zu konkretisieren, nennt er das Beispiel Schimmelbildung im Archiv auf der Gemeindeverwaltung. Dort hat die BuK dem Technischen Dienst die Aufgabe erteilt, die betroffenen Stellen gründlich zu putzen und täglich zu lüften – dies ohne dass der Gemeinderat bislang etwas über diese Problematik erfahren hat.

GP Sandoz ergänzt, dass sich im Archiv an diversen Stellen Kondenswasser gesammelt hat und dies nun durch den Technischen Dienst geputzt wurde. Die BuK hat diese Arbeiten in Auftrag gegeben, dadurch sind aber keine Kosten entstanden.

Laut GR Kilcher entstehen dadurch indirekt Kosten, da der Aufwand des Technischen Dienstes auch abgerechnet werden muss. Ihm geht es aber darum, dass alle gleich behandelt werden und transparent informiert wird. Sollte dies nicht der Fall sein, wird er künftig Kleingeschäfte auch nicht mehr im Gemeinderat vorstellen.

GP Sandoz sowie J. Schermesser, Mitglied der BuK, der an der Sitzung als Besucher anwesend ist, möchten festhalten, dass sämtliche Geschäfte oder Arbeiten, die durch die BuK ausgelöst oder in Auftrag gegeben wurden, vom Gemeinderat vorab genehmigt wurden.

**Softwareumstellung**

Wir haben einen neuen Projektplan erhalten, da die Steuern mit den Gebühren zeitlich getauscht haben und die Steuern mit den Debitoren in ein Paket zusammengefasst wurden. P. Schoenenberger informiert noch darüber, dass im November 2015 die Informationen beginnen zu fließen, damit die Mitarbeiter der Hürlimann Informatik AG wissen, wie wir in Bättwil was handhaben.

**Webseite**

Wie bereits am 29. Juni 2015 informiert wurde, wurde unsere Webseite gehackt, so dass unsere Webmasterin, Y. Kilcher, ein Update durchführen musste. Der Gemeinderat hat diesem und den damit verbundenen Kosten von ca. Fr. 1'000.-- sogleich zugestimmt, so dass die Arbeiten umgehend aufgenommen werden konnten. Y. Kilcher hat die notwendigen Anpassungen durchgeführt. Die Arbeiten sind nun abgeschlossen und sie hat ihre Aufwendungen dafür abgerechnet. Diese sind etwas höher als angenommen ausgefallen, da sich bestimmte Anpassungen als aufwendiger herausgestellt haben. GP Sandoz hat die Abrechnung als gut befunden und freigegeben.

**Gefahrenkarte Wasser**

Wie bereits an der letzten Sitzung erwähnt wurde, haben wir eine Neubeurteilung der Situation beim Durchlass an der Rosenmatt erhalten, wobei relevant ist, dass dessen Dringlichkeit von bis anhin mittelfristig auf kurzfristig geändert wurde. Laut GR Christen wurde die WeKo darüber informiert und hat eine entsprechende Verfügung ausgearbeitet, die auch bereits verschickt wurde.

GP Sandoz muss dem widersprechen. Er hat dieses Schreiben zurückbehalten, da es sich seiner Meinung nach dabei um eine Sache des Kantons handelt. Er wünscht, dass an der kommenden Sitzung ausführlich über dieses Thema diskutiert wird, da es allem Anschein nach Unklarheiten gibt. Weiter möchte er noch auf die kürzlich eingetretene Stellungnahme der Werkkommission (WeKo) zum Thema Notfallplan Naturgefahren – Hochwasser eingehen. Er stört sich an der Art und Weise der Stellungnahme, welche ihm teilweise belehrend und spöttisch vorkommt, ohne die eigentliche Frage zu beantworten. Er möchte an der nächsten Sitzung nochmals darüber sprechen.

**Forstbetriebsgemeinschaft am Blauen (FBG)**

Während der Abwesenheit vom Revierförster, C. Sütterlin, ist es zu zwei Unfällen, einmal mit dem Fahrzeug und einmal mit dem Traktor, gekommen. Heute findet diesbezüglich eine Sitzung statt, da diese durch die Unfälle entstandenen Kosten die laufende Rechnung 2015 belasten.

**Altersleitbild**

Laut GR Weintke ist es erfreulich, dass sich die Gemeinde Rodersdorf doch noch dazu entschieden hat, an einem neuen Altersleitbild mitzuwirken. Einen entsprechenden Antrag, wie das weitere Vorgehen aussehen soll, wird er an einer der nächsten Sitzungen einbringen.

Der Präsident:

Die Gemeindeschreiberin:

F. Sandoz

N. Künzi

## Traktanden

- 127 012 Allgemeine Verwaltung / Gemeinderat/Kommissionen**  
Genehmigung Protokoll Gemeinderatssitzung vom 28. September 2015
- 128 900 Finanzen, Steuern / Gemeindesteuern**  
Beratung der Budgeteingaben des Zuständigkeitsbereiches der WeKo (Werkkommission)
- 129 900 Finanzen, Steuern / Gemeindesteuern**  
Beratung der Budgeteingaben des Zuständigkeitsbereiches der BuK ( Betriebs- und Unterhaltskommission betriebseigener Bauten)
- 130 900 Finanzen, Steuern / Gemeindesteuern**  
Erste Lesung Budget 2016 (Erfolgsrechnung und Investitionsrechnung)
- 131 721 Umwelt, Raumordnung / Abfallbeseitigung**  
Beratung und Beschlussfassung Antrag WeKo betreffend Investitionskredit Sanierung Kugelfang
- 132 721 Umwelt, Raumordnung / Abfallbeseitigung**  
Beratung und Beschlussfassung Antrag WeKo betreffend Investitionskredit Realisierung Grüngut-Depot
- 133 215 Bildung / Kreisschule Leimental**  
Orientierung und Diskussion über die geplante Anpassung des Kostenverteilers Schulen Leimental
- 134 650 Verkehr / Regionalverkehr**  
Diskussion der Situation und des weiteren Vorgehens bezüglich der Sicherheit beim Bahnübergang an der Witterswilerstrasse
- 135 210 Bildung / Primarschule**  
Beratung und Beschlussfassung Zielsetzungen und Teilnehmer von Bättwil für die Arbeitsgruppe Ausbau Schulhaus Witterswil
- 136 012 Allgemeine Verwaltung / Gemeinderat/Kommissionen**  
Orientierungen und Diverses

**137 900 Finanzen, Steuern / Gemeindesteuern**  
Beratung der Budgeteingaben des Zuständigkeitsbereiches der WeKo  
(Werkkommission)

GP Sandoz begrüsst Y. Kilcher zur ersten Lesung des Budgets 2016. Er möchte sogleich auf die einzelnen Budgetpositionen eingehen und fängt bei denjenigen, die die WeKo betreffen, an:

**Zu 6150, Gemeindestrassen**

6150.3111.01	Maschinen, Geräte, Fahrzeuge <small>Anschaffung Robidogkästen</small>	soll auf Fr. 1'000.-- gekürzt werden.
6150.3120.00	Ver- und Entsorgung <small>Strom Strassenbeleuchtung</small>	soll auf Fr. 11'500.-- gekürzt werden.
6150.3130.01	Dienstleistungen Dritter <small>Pflugi, Oberwil</small>	soll auf Fr. 8'000.-- gekürzt werden.
6150.3141.00	Unterhalt Strassen, Verkehrsweg <small>Signalisation, Markierungen</small>	soll auf Fr. 1'500.-- gekürzt werden.
6150.3141.01	Unterhalt Strassen, Verkehrsweg <small>Unterhalt Strassenbeleuchtung</small>	soll auf Fr. 5'500.-- erhöht werden.
6150.3141.03	Unterhalt Strassen, Verkehrsweg <small>Unterhalt Feld-, Waldwege</small>	soll auf Fr. 1'500.-- gekürzt werden.
6150.3141.04	Unterhalt Strassen, Verkehrsweg <small>allgemein</small>	soll auf Fr. 1'000.-- erhöht werden.

**Zu 6152, Winterdienst**

6152.3101.00	Betriebs- und Verbrauchsmat. <small>Salz, Splitt</small>	soll auf Fr. 2'500.-- gekürzt werden.
6153.3111.00	Maschinen, Geräte, Fahrzeuge	soll auf Fr. 1'000.-- gekürzt werden.
6153.3112.00	Kleider, Wäsche <small>Technischer Dienst</small>	soll auf Fr. 1'000.-- gekürzt werden.
6153.3113.00	Hardware <small>Anschaffung IT</small>	soll auf Fr. 100.-- gekürzt werden.
6153.3118.00	Immaterielle Anlagen <small>Anschaffungen</small>	neuer Posten – Fr. 200.-- einfügen
6153.3144.00	Unterhalt Hochbauten, Gebäude <small>Unterhalt Werkhof</small>	soll auf Fr. 1'500.-- gekürzt werden.
6153.3612.00	Entschädigungen an Gemeinden <small>Dienstleistungen Witterswil</small>	soll auf Fr. 1'000.-- gekürzt werden.

**Zu 7101, Wasserversorgung (Spezialfinanzierung)**

7101.3100.00	Büromaterial	soll auf Fr. 0.- gekürzt werden.
7101.3101.00	Betriebs- und Verbrauchsmat.	soll auf Fr. 500.-- gekürzt werden.
7101.3111.01	Maschinen, Geräte, Fahrzeuge <small>Anschaffungen</small>	soll auf Fr. 500.-- gekürzt werden.
7101.3132.00	Honorare externe Berater <small>Baugesuchsprüfung</small>	bei dieser Position geht es nicht um Baugesuche, sondern um Anschlussge- suche. Daher bitte in Anschluss- gesuchsprüfung ändern.

**Zu 7201, Abwasserbeseitigung (Spezialfinanzierung)**

7201.3100.00	Büromaterial	soll auf Fr. 0.- gekürzt werden.
7201.3111.00	Maschinen, Geräte, Fahrzeuge <small>Trägergerät Sauerstoff</small>	Untertitel in „Warngerät von Dräger“ ändern.
7201.3132.00	Honorare externe Berater <small>Baugesuchsprüfung</small>	soll auf Fr. 1'000.-- gekürzt werden. Die Bezeichnung ist wie unter 7101.3132.00 in Anschlussgesuchsprüfungen zu ändern.
7201.3151.00	Unterhalt Apparate, Maschinen, <small>Geräte, Fahrzeuge, Werkzeuge</small>	soll auf Fr. 500.-- gekürzt werden.
7201.3611.00	Entschädigungen an Kanton	

GR Christen soll zusammen mit der WeKo klären, was hier unter die budgetierten Kosten von Fr. 10'800.-- läuft. Wir bezahlen bereits einen Beitrag an die AVL, die dann wiederum einen Teil der ARA Birsig finanzieren. Dabei werden vermutlich schon Rückstellungen für die Umsetzung der mikrobiologischen Reinigung enthalten sein. Es fragt sich deshalb, ob wir eigentlich von der diesbezüglichen kantonalen Abgabe nicht befreit sein sollten. Ansonsten zahlen wir diese Abgabe doppelt.

**Zu 7301, Abfallbeseitigung (Spezialfinanzierung)**

7301.3100.00	Büromaterial	soll auf Fr. 0.-- gekürzt werden.
--------------	--------------	-----------------------------------

**Zu 750, Arten- und Landschaftsschutz**

7500.3130.01	Dienstleistungen Dritter <small>Bärmsleweiher</small>	soll auf Fr. 500.-- gekürzt werden.
--------------	--	-------------------------------------

Allem Anschein nach hat der Technische Dienst geplant, im 2016 den Steg beim Bärmsleweiher zu reparieren / ersetzen. Die Gemeinderäte sind der Meinung, dass diese Arbeiten auf's 2017 verschoben werden sollen.

**Zu 7710, Friedhof und Bestattung (allgemein)**

7710.3143.00	Unterhalt übrige Tiefbauten <small>Friedhofanlage</small>	soll auf Fr. 500.-- gekürzt werden.
--------------	--	-------------------------------------

Da die Investitionen vergessen gingen, wird die WeKo sowie GR Christen gebeten, diese bis spätestens am nächsten Montag, 26. Oktober 2015, nachzureichen.

Der Gemeinderat bedankt sich bei Y. Kilcher für ihr Erscheinen und verabschiedet sie.

Protokollauszug an: J. Rütli, Hauptstrasse 32, 4112 Bättwil  
C. Andreatta, Birnenweg 17, 4112 Bättwil  
Finanzbuchhaltung, im Hause

138 900

**Finanzen, Steuern / Gemeindesteuern**

Beratung der Budgeteingaben des Zuständigkeitsbereiches der BuK ( Betriebs- und Unterhaltskommission betriebseigener Bauten)

GP Sandoz begrüsst J. Schermesser zur ersten Lesung des Budgets 2016. Bevor sogleich auf die einzelnen Budgetpositionen eingegangen wird, möchte J. Schermesser noch kurz ein Anliegen einbringen. In letzter Zeit ist es vermehrt vorgekommen, dass der offizielle Weg bezüglich Mobiliar oder Maschinen in den Gemeindelienschaften nicht eingehalten wurde. Konkret heisst dies, dass beispielsweise Neuanschaffungen getätigt oder Arbeiten vergeben wurden, ohne dass diese von der BuK abgesegnet wurden. Er bittet daher erneut darum, dass künftig der offizielle Weg eingehalten wird.

**Zu 0290, Verwaltungsliegenschaften, Birkenhof**

0290.3110.00	Büromöbel und –geräte	soll auf Fr. 0.-- gekürzt werden, da diese Kosten über die Verwaltung laufen.
0290.3120.01	Ver- und Entsorgung Lieg. <small>Birkenhof Heizmaterial</small>	soll auf Fr. 10'000.-- gekürzt werden.
0290.3144.00	Unterhalt Hochbauten, Gebäude <small>Diverser baulicher Unterhalt</small>	soll auf Fr. 2'000.-- gekürzt werden.
0290.3151.00	Unterhalt Geräte, Maschinen <small>Birkenhof</small>	soll auf Fr. 100.-- erhöht werden.
0290.3300.25	Planmässige Abschreib. HRM1 <small>Birkenhof</small>	

Unter dieser Position müssen noch die Kosten, die beim Posten 2171.330.25, planmässige Abschreibung HRM1, aufgeführt sind, eingefügt werden. Dies aufgrund dessen, da es beim 2171, alten Schulhaus, wohl keine Abschreibungen mehr geben sollte.

**Zu 2171, Schulliegenschaften, altes Schulhaus**

2171.3144.00	Unterhalt Hochbauten, Gebäude <small>Altes Schulhaus</small>	soll auf Fr. 1'500.-- gekürzt werden.
2171.3151.00	Unterhalt Maschinen, Geräte <small>Sandkasten, Blache, Schlüssel</small>	soll auf Fr. 1'500.-- gekürzt werden.

GP Sandoz wünscht, dass die BuK dem Gemeinderat einen Vorschlag unterbreitet, was in den nächsten fünf Jahren beim alten Schulhaus für Unterhalts- und Reparaturarbeiten nötig wären, um das Gebäude noch länger so wie heute benutzen zu können. Des Weiteren soll die BuK einmal prüfen, ob auch in unserem Anbau in Witterswil Unterhalts- und Reparaturarbeiten nötig werden. Dazu wäre bestimmt eine Besichtigung vor Ort sinnvoll. Auch können diesbezüglich noch die Schulleitung und der Abwart angefragt werden.

Der Gemeinderat bedankt sich bei J. Schermesser für sein Erscheinen und verabschiedet ihn.

Protokollauszug an: A. Busslinger, Postfach 185, 4112 Bättwil  
C. Andreatta, Birnenweg 17, 4112 Bättwil  
Finanzbuchhaltung, im Hause

**139 900 Finanzen, Steuern / Gemeindesteuern**  
Erste Lesung Budget 2016 (Erfolgsrechnung und Investitionsrechnung)

Die Gemeinderäte gehen die einzelnen Positionen des Budgets durch und halten die wichtigsten Punkte fest:

**Zu 0220, allgemeine Dienste**

0220.3132.02	Externe Finanzberatung Umstellung HRM2	
	Neubewertung & Anlagebuchhaltung 40 Std	Fr. 6'500.--
	Umcodierung Ist 2015, 12 Std.	Fr. 2'000.--

Die Gemeinderäte wünschen, dass die Stunden / Aufwendungen vom Finanzverwalter, P. Schoenenberger, für die HRM2-Umstellung sowie den Wechsel des Software-Anbieters überprüft werden. GR Hässig wird sich dieser Sache annehmen.

**Zu 2180, Tagesbetreuung**

Unter diesem Posten soll eine neue Position für den Mittagstisch (netto Beitrag) eingefügt werden.

**Zu 2200, Sonderschulen**

Hier soll die Liste der Sonderschüler sowie der jeweils anfallenden Kosten überprüft werden. GR Kilcher soll dies zusammen mit dem Finanzverwalter, P. Schoenenberger, erledigen.

**Zu 3320, Massenmedien (allgemein)**

Hier muss eine neue Lösung für das Bärämsleblatt (nach der Demission von Y. Kilcher) geprüft werden sowie daraus resultierende Kosten. GP Sandoz wird dies in Zusammenarbeit mit N. Künzi angehen.

**Zu 7900, Raumordnung (allgemein)**

7900.3132.00	Honorare externe Berater Ortsplanrevision	Die Arbeiten für das Leitbild sollen erst in der 2. Hälfte des 2016 angegangen werden. Daher reduzieren sich die Kosten auch um 50 %.
--------------	--	---

Die Gemeinderäte möchten noch auf die Investitionen im 2016 eingehen.

GR Christen erwähnt, dass der kleine Traktor im 2016 vorgeführt werden muss und hierfür Reparaturen von ca. Fr. 7'000.-- anfallen werden. Da dieser seine Lebensdauer schon deutlich überschritten hat, hat der Technische Dienst auch bereits Offerten eingeholt. So muss bei einer Neu-Anschaffung mit Kosten von ca. Fr. 70'000.-- gerechnet werden.

GP Sandoz wünscht, dass die Anforderungen für einen neuen Traktor zusammen mit der WeKo besprochen werden und diese dann einen entsprechenden Antrag mit dem Pflichtenheft und den entsprechenden Offerten an den Gemeinderat stellen muss. Nichtsdestotrotz sollen aber einmal Fr. 70'000.-- ins Budget aufgenommen werden.

Dann soll die Hangsicherung Bättwiler Berg (Chöpfli) auf das Jahr 2016 verschoben werden, da dieses Vorhaben im 2015 wohl nicht mehr realisiert wird.



Weiter sollte im nächsten Jahr gemäss Investitionsplan die Wasserleitung Brunnacker / Chlederenweg ersetzt werden. Hier ist mit Kosten von ca. Fr. 150'000.-- zu rechnen.

GP Sandoz möchte noch auf das Thema Investitionen eingehen. So wie es aussieht werden wir für rund Fr. 330'000.-- Abschreibungen vornehmen, was bedeutet, dass wir eigentlich nicht mehr Geld für Investitionen ausgeben sollten, um eine Zunahme der Verschuldung zu verhindern. Dies umso mehr, falls die laufende Rechnung ein Defizit vorsieht. Wenn wir nun alle anstehenden Investitionen (ZSL Fr. 130'000.--, Hangsicherung Bättwiler Berg (Chöpfli) Fr. 40'000.--, kleiner Traktor Fr. 70'000.--, Ersatz Wasserleitung Brunnacker – Chlederenweg Fr. 150'000.--, Grüngutdepot Fr. 220'000.--) tätigen würden, geht diese Rechnung nicht mehr auf. Daher sollten wir uns überlegen, welche Investitionen dringend notwendig sind und welche um ein Jahr verschoben werden können.

Der Finanzverwalter, P. Schoenenberger, informiert noch darüber, dass das Amt für Gemeinden (AGEM) gemäss Handbuch zur Umstellung auf HRM2 verlangt, dass ein Inventar aufgenommen wird (auch im Verwaltungsvermögen). Nun muss sich der Gemeinderat überlegen, ab welchem Wert eine Inventarisierung vorgenommen werden soll. Das AGEM sieht vor, dass auch Kleinanschaffungen aufgenommen werden müssen. Des Weiteren muss man sich überlegen, wer für die Inventuraufnahme verantwortlich ist und bis wann dies erledigt werden muss.

Des Weiteren muss das Thema Finanzplan besprochen werden. Wie bereits an der Sitzung vom 14. September 2015 diskutiert wurde, ist bei der Umstellung zur Hürlimann Software kein Finanzplan-Programm berücksichtigt worden. Obwohl sich der Finanzverwalter dafür ausgesprochen hat, dieses Modul nachträglich zu bestellen, hat der Gemeinderat beschlossen, die neue Version der aktuellen Excel-Lösung des Kantons abzuwarten. Zwischenzeitlich ist das neue Excel-Modell des Kantons eingetroffen – sieht allerdings keine grossen Änderungen / Verbesserungen gegenüber dem Vorjahr vor. GP Sandoz schlägt vor, dass der Finanzplan vorerst mit dieser Excel-Liste erstellt werden soll, damit wir eine grobe Übersicht bis zur nächsten Sitzung in zwei Wochen haben. Für welche Finanzplan-Lösung wir uns schliesslich entscheiden werden, bleibt aber noch offen.

Zum Schluss werden noch alle Gemeinderäte gebeten, sich Gedanken zu allfälligen weiteren Investitionen zu machen und diese so rasch als möglich dem Finanzverwalter, P. Schoenenberger, zu melden.

Protokollauszug an: C. Andreatta, Birnenweg 17, 4112 Bättwil  
Finanzbuchhaltung, im Hause

**140 721 Umwelt, Raumordnung / Abfallbeseitigung**  
Beratung und Beschlussfassung Antrag WeKo betreffend Investitionskredit Sanierung Kugelfang

Der historische Check und das Sanierungskonzept von der Holinger AG sind zur Vorabsichtung eingetroffen und liegen auf der Gemeindeverwaltung vor. Die Kostenschätzung für die Totalsanierung mit Brutto Fr. 321'600.-- liegt nach Erachten der WeKo über dem finanziell Tragbaren für unsere Gemeinde, insbesondere da reines Landwirtschaftsland in unserem Fall keine Mehrerträge bringt. Erfreulich ist mit total Fr. 153'100.-- inkl. Projektierungskosten von Fr. 18'600.-- (exkl. MwSt.) die Kostenschätzung für die Minimalsanierung. Diese liegt doch deutlich unter dem vom Kanton genannten Durchschnitt von Fr. 30'000.-- pro Scheibe.

Gemäss diesen Ausführungen beantragt die WeKo dem Gemeinderat, einen Bruttobetrag von Fr. 165'000.-- für die Sanierung des Kugelfanges ins Investitionsbudget 2016 aufzunehmen, wobei an der Gemeindeversammlung natürlich ausdrücklich mitgeteilt werden muss, dass Fr. 64'000.-- Subventionen zurückerstattet werden. Falls keine zusätzlichen unvorhersehbaren Kosten entstehen, bleibt von den Rückstellungen für die Sanierung des Kugelfanges ein Restbetrag von Fr. 19'000.-- übrig.

GP Sandoz wäre dankbar, wenn noch ein Terminplan nachgereicht werden könnte. Des Weiteren wünscht er noch folgende Korrekturen:

Seite 7, Punkt 1.2.

Anstelle von „... die Gemeinde möchte nach Abschluss der Untersuchungen beim Standort ein Grüngutdepot...“, sollte „... die Gemeinde überlegt sich, dort nach Abschluss der Sanierung des Standortes ein Grüngutdepot einzurichten...“

Seite 23, Punkt 5.1.

Dort wird die Ortsbezeichnung „Wolfis“ für den Schiessstand genannt. Hier geht der Gemeinderat davon aus, dass diese Ortsbezeichnung vermutlich falsch ist, was überprüft werden muss.

Seite 31, Punkt 8.1.

Anstelle von „Sofern die Gemeinde am Vorhaben festhält, eine Grüngutdeponie zu erstellen...“ sollte folgendes stehen „Sofern die Gemeinde den Standort für die Errichtung eines Grüngutdepots nutzen möchte und ...“.

://: Der Gemeinderat beschliesst einstimmig, dass der Sanierung des Kugelfanges und dem damit verbundenen Investitionskredit in der Höhe eines Bruttobetrages von Fr. 165'000.-- (Fr. 153'100.-- plus MwSt.) zugestimmt werden kann.

Protokollauszug an: J. Rütli, Hauptstrasse 32, 4112 Bättwil  
C. Andreatta, Birnenweg 17, 4112 Bättwil  
Finanzbuchhaltung, im Hause

141 721

**Umwelt, Raumordnung / Abfallbeseitigung**

Beratung und Beschlussfassung Antrag WeKo betreffend Investitionskredit Realisierung Grüngut-Depot

Im Rahmen der Abklärungen Kugelfang hat die Werkkommission (WeKo) von der Firma Höltinger AG die Dokumentation „Verwertung von organischen Abfällen – Grundlagen für die Planung von Kompostier- und Vergärungsanlagen“ des Amtes für Umwelt erhalten. Diese zeigt auf, dass für Bättwil eine sogenannte Gemeindeanlage genau passend wäre.

Die jetzige Situation sieht vor, dass für die Feldrandkompostierung von M. Doppler keine Baubewilligung erteilt wurde, da der Kanton keine Betriebsbewilligung erteilen will. Es handelt sich auch nicht um eine Anlage für einen Bauernbetrieb mit vorwiegend eigenem Grüngut. Auswärtige und die Gemeinde liefern bei Weitem mehr als M. Doppler selbst. Die WeKo erachtet es als offensichtlich, dass die nicht bewilligte Feldrandkompostierung so nicht weitergeführt und insbesondere von der Gemeinde nicht weiter beliefert werden kann. Die Gemeinde braucht also eine andere Lösung für die Grünabfuhr.

Eine mögliche Alternative ist die Biomassen-Abfuhr durch einen externen Unternehmer. Die Kosten für die Abfuhr von Biomasse durch die Firma Saxer zur Bio Power in Pratteln sind bekannt. So wird für die Abfuhr, wöchentlich, Fr. 110.-- pro Tonne verlangt, dazu kommen noch die Kosten für die Abgabe bei Bio Power von Fr. 115.-- pro Tonne. Die Menge / das Gewicht des zu entsorgenden Grünguts variieren je nach Witterung; aktuell würden in einem durchschnittlich nassen Jahr Kosten von total Fr. 55'000.-- anfallen. Der Schnitt des gesamten Grünstreifens entlang des Haugrabenbachs ist in die anfallende Grüngutmenge eingerechnet. Noch nicht genau berechnen lassen sich die Mehrkosten, welche dadurch entstehen werden, dass nicht nur Grüngut und Rüstabfälle, sondern die ganze anfallende Biomasse abgeführt wird. Da Biomasse recht schwer ist, muss angenommen werden, dass sich die jährlichen Kosten auf mindestens Fr. 65'000.-- belaufen werden. Im Gegenzug werden die Abfuhr- und Verbrennungskosten etwas zurückgehen, jedoch auch weniger Abfallmarken verkauft werden.

Die Firma Saxer verkauft passende Container für Fr. 50.--; jeder Haushalt müsste einen solchen Container anschaffen, Mehrfamilienhäuser entsprechend grössere Container; auch die Gemeinde wäre betroffen, denn sie müsste den gesamten Schnitt von allen Grünflächen für die Abfuhr bereitstellen können.

Voraussetzung für ein solches Grüngutdepot ist, dass der Kugelfang saniert ist.

Die Kostenberechnung für ein Grüngutdepot sieht Kosten von geschätzten Fr. 220'000.-- vor. Diese beinhalten Kosten für Erdbewegung, Abwasseranschluss, Belag, Einzäunung, Projektkosten, Gebühren und eine Reserve für Unvorhergesehenes.

Weiter geht die WeKo von einer geregelten Bewirtschaftung durch den technischen Dienst aus. Die Kosten für die Grünabfuhr und die -gebührenmarken werden etwa gleich bleiben und sich die Waage halten mit den Einnahmen für die Marken. Zudem könnte der Preis für die Gebührenmarke vom Gemeinderat angepasst werden.

Das eingezäunte Grüngutdepot liegt im oberen Teil der gemeindeeigenen Parzelle 5107 auf dem Gelände des ehemaligen Kugelfangs. Auf der Südseite gegen den Blauenweg ist eine ca. 3 m breite begrünte Böschung geplant, in der Kurve zum Blauenweg eine Grünfläche. Die Zufahrt zum Grüngutdepot liegt oberhalb der Parzelle 5106 und ist durch ein Tor gesichert. Die versiegelte Fläche neigt sich leicht gegen den ehemaligen Scheibenstand; eine Rinne leitet das Wasser zum neuen Schacht, von dem aus die Kanalisation komplett über Gemeindeland und einen zweiten Schacht zum 250 m weiter gelegenen Anschluss an die Abwasserleitung im Grienacker führt.

Die WeKo beantragt dem Gemeinderat, einen Investitionskredit über Fr. 220'000.-- (Schätzwert aus Kostenberechnung vorstehend) für ein eingezäuntes Grüngutdepot auf dem Gelände des früheren Kugelfangs ins Budget 2016 aufzunehmen. Demgegenüber stehen Mehrkosten für Biomasse Abfuhr von Fr. 57'000.-- pro Jahr. Davon müssten die wegfallenden Bewirtschaftungskosten durch den technischen Dienst von rund Fr. 22'000.-- und die nicht anfallenden Abschreibungen der Investition (50 Jahre Abschreibungsdauer) Fr. 4'400.-- abgezogen werden, also pro Jahr verbleiben netto Fr. 30'600.-- Mehrkosten. Somit würde sich die Investition in ein eigenes Grüngutdepot nach rund 7.2 Jahren zurückzahlen.

GR Kilcher findet den Vorschlag der WeKo sehr sinnvoll, zumal die Kosten in 7 Jahren amortisiert sind und es eine Investition für die Zukunft ist. Je nach dem wie es bei der Grüngutsammelstelle von M. Doppler weitergeht, müssen wir damit rechnen, dass wir plötzlich sehr schnell eine neue Lösung finden müssen (falls wir dort nicht mehr entsorgen dürfen).

GR Hässig hat zu wenig Übersicht über die operativen Kosten wie beispielsweise die Bearbeitung des Grünguts. Er möchte diesbezüglich weitere Informationen.

GP Sandoz stellt sich ebenfalls die Frage nach dem Handling. Dies muss vorab geklärt werden, da möglicherweise schon bald Werkzeuge oder Maschinen zur Bewirtschaftung benötigt werden. Grundsätzlich spricht er sich für dieses Grüngutdepot aus, ist aber der Meinung, dass die Zeit dafür noch nicht reif ist. Das Projekt kann nur auf eine Zustimmung bei der Gemeindeversammlung hoffen, wenn es für alle Fragen eine Antwort gibt, ansonsten erleiden wir damit Schiffbruch.

Konkret möchte GP Sandoz wissen, wie die Grünabfuhr in den umliegenden Gemeinden gehandhabt wird und ob die Fläche für ein solches Depot ausreicht. Des Weiteren muss mit dem Kanton geprüft werden, ob eine Baubewilligung in Aussicht gestellt werden kann oder nicht. Die Kosten könnten wir aber im Finanzplan für das Jahr 2017 vorsehen. Dann ist ihm die Wirtschaftlichkeit zu wenig gut dargestellt, weshalb er eine Gegenüberstellung der Ist- und Soll-Situation mit den diversen Varianten, wie von der WeKo bereits berechnet wurde, wünscht. Auch muss noch geprüft werden, ob wir möglicherweise die Gebühren erhöhen müssen, da wir momentan mit der ganzen Grünabfuhr einen Verlust einfahren.

Abschliessend möchte er sich noch bei der WeKo für die geleistete Arbeit bedanken – er findet die Idee sehr prüfenswert. Nur möchte er nicht, dass wir „unvorbereitet“ an die Gemeindeversammlung gehen und aufgrund dessen ein allfälliger Kreditantrag abgelehnt wird.

://: Der Gemeinderat beschliesst einstimmig, dass der Antrag auf einen Investitionskredit für die Realisierung eines Grüngutdepots zum jetzigen Zeitpunkt nicht genehmigt werden kann. Die gewünschten Zusatzinformationen sind einzuholen um das Projekt genauer beurteilen zu können.

Protokollauszug an: J. Rütli, Hauptstrasse 32, 4112 Bättwil

142 215

**Bildung / Kreisschule Leimental**

Orientierung und Diskussion über die geplante Anpassung des Kostenverteilers Schulen Leimental

Wie bereits an der letzten Sitzung besprochen wurde, wird es im nächsten Jahr eine neue Abrechnung der Schulkosten geben, die auch von der Mehrheit der ZSL-Gemeinden befürwortet wird. Diese neue Abrechnung dürfte je nach Variante bis zu Fr. 400'000.-- Mehrkosten für Bättwil bedeuten. Vorläufig wird die Variante 2 (Mehrkosten für Bättwil im 2016 ca. Fr. 265'000.--) von den anderen Gemeinden bevorzugt. GP Sandoz möchte nun über mögliche Alternativen diskutieren und ist selber der Meinung, dass wir uns dagegen wehren sollten, auch wenn wir in den letzten Jahren die Gemeinde waren, die durch den Kostenverteiler, dem wohlgermerkt von allen Gemeinden zugestimmt wurde, profitiert haben.

GR Kilcher ist überrascht über diese Diskussion, da seiner Meinung nach sicherlich Verträge bestehen, wonach die Schulkosten nach Einwohnern abgerechnet werden. Das richtige Vorgehen sieht daher vor, dass die Verträge ordnungsgemäss gekündigt werden. So wie das ganze jetzt läuft grenzt seines Erachtens schon fast an Diskriminierung gegenüber unserer Gemeinde mit vielen Kindern. Daher bittet er um eine geschlossene NEIN-Abstimmung, so dass schlussendlich der Kanton über dieses Thema entscheiden muss.

GR Hässig teilt diese Meinung, dass wir uns dagegen wehren und der Kanton darüber entscheiden sollte. Unsere Chancen für einen „Sieg“ stehen allerdings nicht gut.

GP Sandoz erwähnt, dass der Finanzkraftindex im 2017 wegfällt und der Rest dann anhand der Einwohnerzahlen verrechnet wird. Seiner Meinung nach sollten wir, beim Wegfall des FKI, den nächst ähnlichen Faktor verwenden, was in diesem Fall der Steuerkraftindex wäre. Dies wollen die anderen ZSL-Gemeinden aber nicht und wollen eine Verrechnung nach Schülerzahlen. Mit dieser Art trifft es die Gemeinden mit vielen Schülern am härtesten. Es ist nun davon auszugehen, dass die anderen Gemeinden der entsprechenden Statutenänderung, sofern diese von der DV des ZSL beschlossen wird, zustimmen werden. Da jedoch alle Gemeinden der Änderung zustimmen müssen, kann Bättwil mit einer Ablehnung durch die Gemeindeversammlung die neue Verrechnungsweise verhindern. Allerdings gibt es dann keine gültige Abrechnungsweise im 2017 mehr und der Kanton wird zwischen den Gemeinden schlichten und eine passende Lösung finden müssen. Wie diese ausfallen wird ist offen. Dennoch ist er auch der Meinung, dass diese Anpassung konsequent abgelehnt werden muss. Ausserdem möchte er noch festhalten, dass diese neue Verrechnung nicht mit dem Grundgedanken des ZSL übereinstimmt.

GR Hässig möchte noch festhalten, dass Bättwil mit dem bestehenden Modell in den letzten Jahren stets profitiert hat. Für die anderen Gemeinden wäre eine Verrechnung nach Schülerzahlen, für uns nach Einwohnern interessant. Daher hat er den Vorschlag eingebracht, eine Mischrechnung mit sukzessiver Anpassung zu machen, worauf von den anderen Gemeinden aber nicht eingegangen wurde.

GP Sandoz wünscht, dass wir in dieser Sache nicht klein beigeben und, obwohl wir alleine dastehen und in dieser Sache keine Verbündeten haben, an der Gemeindeversammlung eine Ablehnung beantragen.

://: Die Gemeinderäte sprechen sich einstimmig für dieses Vorgehen aus.

**143 650      Verkehr / Regionalverkehr**

Diskussion der Situation und des weiteren Vorgehens bezüglich der Sicherheit beim Bahnübergang an der Witterswilerstrasse

Der bisherige Briefaustausch mit der BLT zum Thema Barriere beim Bahnübergang an der Witterswilerstrasse hat keine wirkliche Verbesserung oder neue Erkenntnisse gebracht. Die BLT bleibt bei der Aussage, es sei alles in Ordnung, obwohl aus unserer Sicht die Situation resp. das Steuerungskonzept sehr unbefriedigend ist. Nachdem vor ca. 3 Wochen neue Probleme aufgetreten sind und die BLT ein Softwareproblem eingestanden und danach behoben hat, ist das Thema auch vom Elternrat und von der Schule aufgenommen worden. Deshalb wird vorgeschlagen, diesbezüglich eine Aussprache mit den BLT-Verantwortlichen durchzuführen.

Aus Sicht von GP Sandoz darf es nicht sein, dass regelmässig, also jedes Mal wenn die Barriere zu lang auf ein Tram warten musste, das Tram dann über einen ungesicherten Bahnübergang (egal wie langsam) fahren darf. In diesem Fall muss das Tram warten und die Barrieren müssen wieder schliessen. Er schlägt vor, dass die Verantwortlichen der BLT (wie von ihnen vorgeschlagen) zu einer Gemeinderatssitzung eingeladen werden, um das Thema zu besprechen.

GR Hässig erwähnt, dass er als unmittelbarer Anwohner jeweils sieht, wenn ein Problem mit der Schranke besteht. Er meint dazu, dass sich das Problem seit dem Software-Update gebessert hat und wir vorerst zuwarten sollten, bevor wir die Verantwortlichen der BLT einladen.

://: Der Gemeinderat ist der Meinung, dass das Thema zurzeit keine hohe Priorität hat und vorerst abgewartet werden soll, wie die Barriere nun nach der Softwareanpassung funktioniert. In einem Monat soll die Situation neu beurteilt und falls nötig die BLT eingeladen werden.

144 210

**Bildung / Primarschule**

Beratung und Beschlussfassung Zielsetzungen und Teilnehmer von Bättwil für die Arbeitsgruppe Ausbau Schulhaus Witterswil

Wie bereits anlässlich der gemeinsamen Gemeinderatssitzung mit Witterswil besprochen, sollen zuerst und bevor eine Studie durchgeführt wird, die Vorgaben und Bedürfnisse sowie die Entwicklung der Schülerzahlen diskutiert und analysiert werden. Es soll zwischen „Muss“ und „Kann“-Anforderungen unterschieden werden, so dass möglicherweise zwei Ausbauvarianten „studiert“ werden können.

Auch muss Bättwil bei der Wahl der anzufragenden Architekturbüros und bei der Vergabe mitreden / mitbestimmen können. Die Kosten für die Studie müssen (Schätzung) ins Budget 2016 aufgenommen werden. Der ZSL muss die Anforderungen qualitativ und quantitativ formulieren und der Arbeitsgruppe abgeben. Weiter müssen die Erfahrungen aus dem Bättwiler Anbau in die Diskussion einfließen. Daher soll Bättwil in der ersten Phase der Abklärungen durch zwei Gemeinderäte (wenn möglich von den Ressorts Bildung und ÖBA) vertreten werden. Die BuK (Betriebs- und Unterhaltskommission betriebseigener Bauten) soll erst wenn das Projekt weitergeht involviert, jedoch laufend informiert werden, um als Ersatzmitglied der Arbeitsgruppe einspringen zu können.

GP Sandoz schlägt vor, dass er und GR Kilcher dieser Arbeitsgruppe beitreten werden.

GR Kilcher würde gerne, wird aber aus beruflichen Gründen wohl nicht an diesen Sitzungen teilnehmen können. Daher schlägt er vor, dass seine Stellvertretung, GR Christen, für ihn einspringt.

://: Der Gemeinderat beschliesst einstimmig, dass GP Sandoz sowie GR Christen in dieser Arbeitsgruppe mitwirken sollen. Sollte jemand von beiden verhindert sein, wird nach einem Ersatz gesucht. Weiter wird P. Schoenenberger gebeten, rund Fr. 15'000.-- für die Erarbeitung einer Studie ins Budget 2016 aufzunehmen.

Protokollauszug an: A. Busslinger, Postfach 185, 4112 Bättwil  
Finanzbuchhaltung, im Hause

**145 012 Allgemeine Verwaltung / Gemeinderat/Kommissionen**  
Orientierungen und Diverses

**ELBA-Abstimmung**

Die Verkehrs- und Raumplanungskommission (VRKL) begleitete den Planungsprozess ELBA von Beginn an. Sie beteiligte sich an den Mitwirkungsveranstaltungen und konnte den planerischen Inhalt von ELBA (Entwicklungsplanung Leimental-Birseck-Allschwil) mitgestalten. Es wurde ein grossmehrheitlicher Konsens erzielt. Im Rahmen der öffentlichen Vernehmlassung zu ELBA hat sich die Verkehrs- und Raumplanungskommission Leimental für die Umsetzung der Variante Ausbau ausgesprochen.

Die ELBA schlug für die Lösung der Verkehrsprobleme in dieser Region zwei ebenbürtige Varianten vor. Die bürgerliche Mehrheit im Landrat hat sich für die Variante „Ausbau“ ausgesprochen. Nun hat die SP Baselland das Referendum ergriffen, so dass das Volk darüber entscheiden soll, ob es diesem Projekt zustimmen will oder nicht. Sie begründen das Referendum damit, dass es in Zeiten des Spardrucks absurd erscheint, auf der einen Seite Leistungsabbau anzukünden und auf der anderen Seite überdimensionierte Verkehrsprojekte zu planen. Die Verkehrs- und Raumplanungskommission empfiehlt daher ein JA zur ELBA-Abstimmung und spricht sich somit für eine stadtnahe Tangente aus.

://: Die Gemeinderäte schliessen sich einstimmig dieser Meinung an.

Protokollauszug an: M. Erb, Mühleweg 12, 4112 Bättwil  
Gemeinderat Oberwil, Präsident VRKL, z. H. Herr  
C. Pestalozzi, Hohestrasse 166, 4104 Oberwil

**SwiNed AG**

Mit Eingabe vom 7. September 2015 hat die SwiNed AG in Bättwil gegen unsere Baueinstellungsverfügung und der entsprechenden Verfügungsgebühr Beschwerde beim Bau- und Justizdepartement erhoben. Aus diesem Grunde werden wir rechtzeitig eine entsprechende Vernehmlassungsantwort einreichen und die Abweisung der Beschwerde beantragen.

**Kantonaler Richtplan**

Wie bereits an der Sitzung vom 17. August 2015 erwähnt, liegt ein Exemplar des Entwurfes 06/2015 vom 3. August 2015 bis zum 30. Oktober 2015 auf der Gemeindeverwaltung öffentlich auf. GP Sandoz wird eine entsprechende Stellungnahme vorbereiten und den Gemeinderäten per Mail zukommen lassen. Sofern alle damit einverstanden sind, wird diese anschliessend dem Bau- und Justizdepartement in Solothurn eingereicht.

**Nachfolger Produktion Bärmsleblatt**

Nachdem GP Sandoz an der ausserordentlichen Gemeindeversammlung unter Diverses erwähnt hat, dass Frau Y. Kilcher als Redakteurin des Bärmsleblattes per Ende Jahr demissioniert hat, hat sich sogleich vor Ort Herr C. Gasser gemeldet und seine Mithilfe angeboten. Es wird nun gewünscht, dass ein Treffen arrangiert wird, um zum einen Herrn C. Gasser kennenzulernen wie auch darüber zu reden, wie eine Übergabe möglichst reibungslos vonstatten gehen könnte. Die Gemeindeschreiberin wird gebeten, einen Termin zu vereinbaren.

**Eichacker – Tempo 30**

Wir haben eine Anfrage eines Anwohners des Apfelweges bezüglich Tempo 30 erhalten. Da bei der Einfahrt in das Quartier eine Strassenschild „freiwillig Tempo 30“ aufgeführt ist und sich allem Anschein nach viele Autofahrer nicht daran halten, hat er angefragt, ob es wohl möglich wäre, im ganzen Quartier Tempo 30 einzuführen.

GP Sandoz informiert darüber, dass dies mit hohen Kosten verbunden ist, da man Tempo 30 nicht einfach mit einem Strassenschild kennzeichnen kann, sondern bauliche Massnahmen, um den Verkehr zu beruhigen, grundsätzlich verlangt werden. Nichtsdestotrotz soll sich aber die WeKo einmal Gedanken zu diesem Thema machen.



Protokoll Gemeinderatssitzung vom 19. Oktober 2015

Protokollauszug an: J. Rütli, Hauptstrasse 32, 4112 Bättwil

Der Präsident:

Die Gemeindeschreiberin:

F. Sandoz

N. Künzi

## Traktanden

- 137 012 Allgemeine Verwaltung / Gemeinderat/Kommissionen**  
Genehmigung Protokoll Gemeinderatssitzung vom 19. Oktober 2015
- 138 900 Finanzen, Steuern / Gemeindesteuern**  
2. Lesung Budget 2016 (Erfolgsrechnung und Investitionsrechnung)
- 139 900 Finanzen, Steuern / Gemeindesteuern**  
Erste Beratung und Festlegung Finanzplan
- 140 027 Allgemeine Verwaltung / Bauverwaltung**  
Beratung und Beschlussfassung Voranfrage für ein Bauprojekt mit Abweichungen zum Zonenreglement der Gemeinde Bättwil – nicht öffentlich
- 141 020 Allgemeine Verwaltung / Gemeindeverwaltung**  
Beratung und Beschlussfassung Neuanstellungen und Neuorganisation Finanzbuchhaltung – nicht öffentlich
- 142 012 Allgemeine Verwaltung / Gemeinderat/Kommissionen**  
Kontrolle Pendenzenliste Gemeinderat
- 143 012 Allgemeine Verwaltung / Gemeinderat/Kommissionen**  
Orientierungen und Diverses

**144 900 Finanzen, Steuern / Gemeindesteuern**  
2. Lesung Budget 2016 (Erfolgsrechnung und Investitionsrechnung)

Das Budget 2016 ist nach der ersten Lesung vor zwei Wochen durch den Finanzverwalter angepasst und ergänzt worden. Dementsprechend soll es nun nochmals durchgegangen und besprochen und so weit wie möglich bereinigt werden.

**Erfolgsrechnung 2016**

**Zu 0220, Allgemeine Dienste**

0220.3612.01 Entschädigungen an Gemeinden soll auf Fr. 3'000.-- gekürzt werden.  
JG, 30 % Stelle

**Zu 2180, Tagesbetreuung**

2180.3636.00 Beitrag Mittagstisch Witterswil soll auf Fr. 8'000.-- gekürzt werden.

Der Gemeinderat spricht sich hier einstimmig dafür aus, dass der Mittagstisch zuerst seine Reserven aufbrauchen sollte, bevor die Beiträge der Gemeinden erhöht werden.

**Zu 2200, Sonderschulen**

2200.3612.00 Entschädigungen an Gemeinden diese Kosten laufen neu zu 100 %  
Logopädie direkt über die Schule und nicht mehr über die Gemeinde.

**Zu 3320, Massenmedien**

3320.3102.00 Drucksachen, Publikationen dieser Posten in der Höhe von  
Layout von Fleury Fr. 3'625.-- fällt weg.

Das Thema Massenmedien muss noch besprochen werden. Die oben aufgeführten Kosten können allerdings gestrichen werden, wenn das Bärmsleblatt weiterhin durch eine Privatperson erstellt wird. GP Sandoz wird das Thema angehen. Er wird eine Doodle-Umfrage erstellen, um einen Termin mit Y. Kilcher und C. Gasser zu vereinbaren.

**Zu 5350, Leistungen an das Alter**

5350.3132.00 Honorare externe Berater  
Altersleitbild

Zum jetzigen Zeitpunkt ist noch offen, wer dieses Altersleitbild erstellen wird. Sollte es keinem externen Berater vergeben werden und wird es durch Gemeinderäte oder eine Kommission erstellt, müssen die Kosten über ein anderes Konto laufen.

**Zu 7201, Abwasserbeseitigung SF**

7201.3143.01 Unterhalt übrige Tiefbauten hier ist der Kanal beim Kirschenweg /  
Eichacker gemeint.

Das Budget 2016 schliesst nach der zweiten Lesung immer noch mit einem beträchtlichen Ausgabenüberschuss von ca. Fr. 220'000.-- ab. Dies ist hauptsächlich auf stagnierende Steuereinnahmen und die Auswirkungen des neuen Finanzausgleiches zurückzuführen. Ob und wenn ja, welche Massnahmen zu treffen sind, wird bei der Schlussberatung in zwei Wo-

chen entschieden. Dabei müssen vor allem die mittelfristigen Prognosen des Finanzplanes berücksichtigt werden.

### **Investitionsrechnung 2016**

#### **Zu 2136, Kreisschule ZSL**

2136.5040.10 Erweiterung ZSL 1993

Die Gemeinderäte haben bereits per Mail darüber diskutiert, ob es möglicherweise nicht sinnvoll / möglich wäre, die restliche Rückzahlung der Vorfinanzierung durch die anderen Gemeinden für den Anbau von 1993 noch in diesem Jahr vollumfänglich (allenfalls mit einer entsprechenden Reduktion aufgrund der frühzeitigen Rückzahlung) zurückzuzahlen. Dies führt dazu, dass die Abschreibungen ab 2016 etwas höher als bisher budgetiert ausfallen, die Investitionsrechnung aber um Fr. 50'000.-- „entlastet“ werden würde.

GP Sandoz erläutert noch, dass es sich dabei um den Abgleich des Vermögens an dem Teil, den jede Gemeinde am Bau besitzt, handelt. Die Idee, die „Restkosten“ alle auf einmal zu bezahlen und per Ende 2015 damit abzuschliessen, unterstützt er, zumal wir auch über genügend liquide Mittel verfügen. Er hat diesbezüglich auch bereits dem Präsidenten des ZSL, U. Spornitz, und M. Scherer, Vizepräsident, eine Anfrage per Mail geschickt und denkt, dass diese keine Einwände gegen diesen Vorschlag haben werden. Nichtsdestotrotz müssen auch noch alle anderen Verbandsgemeinden zustimmen.

#### **Zu 7101, Wasserversorgung**

7101.6370.00 Anschlussgebühren sollen auf Fr. 30'000.-- erhöht werden.

#### **Zu 7201, Abwasserbeseitigung**

7101.5031.01 WL Brunnacker-Chlederenweg hier wird es sicherlich noch einen SGV-Beitrag geben. Die WeKo wird gebeten, dies zu klären.

7201.6370.00 Anschlussgebühren sollen auf Fr. 30'000.-- erhöht werden.

#### **Zu 7500, Arten- & Landschaftsschutz**

7500.5090.01 Hangsicherung da diese erst im 2016 realisiert wird, müssen diese Kosten noch ins Budget 2016 aufgenommen werden.

Laut GP Sandoz wird das Budget 2016, allem Anschein nach, einen Ausgabenüberschuss von ca. Fr. 270'000.-- vorsehen.

Der Finanzverwalter, P. Schoenenberger, wird gebeten, die Änderungen vorzunehmen und dem Gemeinderat die Unterlagen erneut zuzustellen, damit das Budget 2016 an der kommenden Sitzung vom 16. November 2015 zu Handen der Gemeindeversammlung verabschiedet werden kann.

Protokollauszug an: Finanzbuchhaltung, im Hause  
C. Andreatta, Birnenweg 17, 4112 Bättwil  
J. Rütli, Hauptstrasse 32, 4112 Bättwil

**145 900 Finanzen, Steuern / Gemeindesteuern**  
Erste Beratung und Festlegung Finanzplan

Bereits im Vorfeld hat GR Hässig den Finanzplan verteilt und einige Punkte festgehalten:

- Personalkosten auf Basis des aktuellen Bestandes – hier gibt es noch Änderungen zu berücksichtigen, welche eher kostengünstiger sind, sich allerdings erst ab 2017 auswirken.
- Im Bereich Personalkosten sieht er nach 2018 wenig Steigerung, da sich die Kostenbasis im Bereich Werkhof verringern dürfte.
- Der Steuerfuss bleibt bei 130 % und trotzdem, abgesehen von Einmalerträgen im Eichacker und Rebenstrasse, resultiert eine negative Rechnung.
- Aufgrund von HRM2 sind die Zahlen zeilenmässig (wegen geänderter Zuordnung) nicht immer mit dem Vorjahr vergleichbar. Budget 2015 und folgende Jahre sind aber anschliessend auf der gleichen Basis dargestellt / berechnet.
- Die Mittel reichen bis 2017, der Ausbau des Kindergartens erfordert eine externe Finanzierung ab 2018.

Der Finanzplan wird diskutiert und die Parameter sowie die Investitionsplanung teilweise angepasst:

**Allgemeine Vorgaben:**

Der Personalaufwand soll angepasst werden und zwar durchgehend auf 1.5 %.

Der Sachaufwand soll angepasst werden und zwar durchgehend auf 0.5 %.

Die Einwohneranzahl soll im 2019 auf 1250 und im 2020 auf 1270 erhöht werden.

Des Weiteren werden im Finanzplan einige Zahlen angepasst. So können die Ausgleichszahlungen an den ZSL von jeweils Fr. 52'000.-- im 2016 und 2017 gestrichen werden, da wir diese Zahlungen noch in diesem Jahr vornehmen möchten. Die Kosten für die Lärmschutzwand Eichacker von Fr. 200'000.-- können gestrichen werden, da die neuste Version keine solche mehr vorsieht. Fr. 100'000.-- für den Friedhof können ebenfalls gestrichen werden, da in den nächsten fünf Jahren kein Neubau geplant ist. In den Jahren 2018 – 2020 sollen Perimeterbeiträge von jeweils Fr. 60'000.-- eingefügt werden und die Anschlusskosten bei der Wasserversorgung und der Abwasserbeseitigung sollen in den Jahren 2016 und 2017 auf Fr. 30'000.--, in den Jahren 2018 – 2020 auf Fr. 50'000.-- erhöht werden.

://: Der Gemeinderat hat den Finanzplan 2016 – 2020 zu Kenntnis genommen und wünscht, dass GR Hässig die oben aufgeführten Anpassungen vornimmt und den Finanzplan anschliessend nochmals verteilt.

Protokollauszug an: Finanzbuchhaltung, im Hause  
C. Andreatta, Birnenweg 17, 4112 Bätwil

**146 012 Allgemeine Verwaltung / Gemeinderat/Kommissionen**  
Orientierungen und Diverses

**Zweckverband Schulen Leimental**

Wie anlässlich der letzten Sitzung beschlossen, wurde unsere Ansicht bezüglich der Anpassung der Statuten des Zweckverbandes Schulen Leimental infolge des Wegfalls des Finanzausgleichsindexes schriftlich zusammengefasst und zwischenzeitlich allen Gemeindepräsidenten und Gemeinderäten der Verbandsgemeinden sowie den Delegierten und Mitgliedern des Vorstandes des Zweckverbandes zugestellt. GR Hässig und GP Sandoz werden am kommenden Dienstag bei der nächsten Besprechung zu diesem Thema die Position von Bättwil vertreten. Es dürfte eine schwierige Sitzung werden. Eine Kompromisslösung ist noch nicht in Sicht. Positiv ist aber, dass anlässlich des letzten Ammännertreffens Witterswil eingesehen hat, dass eine derart massive und kurzfristige Veränderung nicht möglich ist. Eine Art Übergangszeit resp. Kündigungsfrist müsste eingehalten werden.

**Forstbetriebsgemeinschaft am Blauen (FBG)**

An der Sitzung vom 29. Oktober 2015 wurde laut GR Hässig darüber informiert, dass das erst kürzlich angeschaffte Mehrzweckfahrzeug nicht einsatzbereit oder besser gesagt nicht einsatzfähig ist. Die FBG hat diesbezüglich den Verkäufer angeschrieben und darum gebeten, das Geld zurückerstattet zu bekommen. Die Frist des Verkäufers läuft diese Woche ab - somit werden weitere Infos folgen. Da diese Maschine also nicht zu gebrauchen ist, ist die Konsequenz davon, dass sie eine andere mieten müssen, was zu Mehrkosten führen wird. Des Weiteren hat das Forstauto einen Totalschaden erlitten. Mit dem Geld, das die FBG von der Versicherung erhält, werden sie demnach ein neues Auto kaufen müssen. Dies sowie die Miete des Mehrzweckfahrzeuges könnten also noch finanzielle Folgen für die beteiligten Gemeinden haben.

**Sanierung Kugelfang**

Y. Kilcher hat sich Ende Oktober 2015 im Namen der WeKo nochmals bei Herrn Schneemann von der Holinger AG gemeldet. Sie hat darauf hingewiesen, dass ihm beim Lokaltermin erklärt wurde, welche zwei Sanierungsvarianten berechnet werden sollen, nämlich  $< 1000 \text{ mg Pb / kg}$  (Gelände muss eingezäunt bleiben) und  $< 200 \text{ mg Pb / kg}$  (freie landwirtschaftliche Nutzung). Diese beiden Werte hatte der frühere Gemeinderat, H. J. Känel als verantwortlicher Ressortleiter, bei seinen ersten Abklärungen mit Herrn Dr. S. Margreth, wissenschaftlicher Mitarbeiter beim Amt für Umwelt, genannt bekommen. Nun könnte es also sein, dass die Kostenberechnung für die Totalsanierung  $< 50 \text{ mg Pb / kg}$ , bei der zusätzlich auch der belastete Standort aus dem Kataster gelöscht wird, quasi ein Muss-Inhalt beim Sanierungskonzept ist und diese deswegen enthalten ist. Diese Kostenberechnung ist für die Gemeinde aber kaum von Nutzen, da die Kosten exorbitant und deshalb für uns als kleine Gemeinde untragbar sind.

Aus diesem Grunde wurde Herr K. Schneemann gebeten, die Tabelle „Berechnung der Kosten“, Anhang 3 zum Sanierungskonzept mit der Berechnung für die Sanierung  $< 200 \text{ mg Pb / kg}$  zu ergänzen und diese der WeKo zuzustellen.

Kurz darauf wurden Y. Kilcher die gewünschten Ergänzungen bezüglich der Teilsanierung zugestellt. Anstelle der angesprochenen Tabelle wurde der Bericht komplett überarbeitet, da die Ergänzung auch Auswirkungen auf diverse andere Stellen im Bericht hatte. Er beinhaltet nun auch sämtliche von Y. Kilcher und N. Künzi nachträglich noch per Mail gemeldeten Korrekturen, Ergänzungen und Änderungswünsche.

Die WeKo wird nun an ihrer morgigen Sitzung darüber beraten. Je nach Lösung ist es aber möglich, dass das besagte Grundstück nicht mehr im Gefahrenkataster aufgeführt wird. Weiter ist mit Mehrkosten von ca. Fr. 10'000.-- zu rechnen.

### **Gemeindekurs: Submissionen leicht gemacht**

Das jährliche Beschaffungsvolumen der Kantone und Gemeinden liegt bei rund 32 Milliarden Franken. Heruntergebrochen anhand der Bevölkerungszahlen bedeutet dies ein Beschaffungsvolumen von rund 1 Milliarde Franken für den Kanton Solothurn. Da davon ein beträchtlicher Teil auf Beschaffungen der Solothurner Gemeinden, insbesondere der Einwohner-, Einheits- und Bürgergemeinden sowie deren Zweckverbände entfällt, ist der Verband Solothurner Einwohnergemeinden (VSEG) bestrebt, den Vergabestellen der Solothurner Gemeinden die Thematik Submissionen näher zu bringen. Nach der Mithilfe beim Erarbeiten eines Submissionsleitfadens im letzten Jahr veranstaltet der VSEG nun in Zusammenarbeit mit BSB + Partner den Gemeindekurs „Submissionen leicht gemacht“. Der Kurs vermittelt die Grundlagen der Praxis und erklärt, wie einfach und schnell ein faires und rechtskonformes Verfahren durchgeführt werden kann. Die Teilnehmenden erlangen Sicherheit in der Planung und Durchführung sowie im erfolgreichen Abschluss einer öffentlichen Vergabe. Die Unterlagen werden GR Christen sowie der J. Rütli von der Werkkommission (WeKo) zugestellt.

### **Frühförderprogramm schritt:weise**

Seit acht Jahren engagieren sich der Kanton und viele Einwohnergemeinden in der Gewaltprävention. Eines der wichtigsten Präventionsangebote stellt dabei das Programm schritt:weise dar. Das Programm schliesst eine Lücke im Präventionsangebot, in dem es vorbeugend in sozial benachteiligten Familien ansetzt. schritt:weise stärkt die Erziehungskompetenzen der Eltern und vernetzt diese in bereits bestehende Angebote der Regelstruktur. Damit erleichtert schritt:weise den sozialbenachteiligten Kindern den Eintritt in den Kindergarten und leistet einen wichtigen Beitrag zur Chancengleichheit. Der Kanton finanzierte schritt:weise in der Projektphase im Sinne einer Anschubfinanzierung, um das Programm kantonsweit zu verankern. Zwei erfolgreiche Durchgänge bezahlte der Kanton den Einwohnergemeinden vollständig, zwei Durchgänge finanzierte er je zu 50 %. Die Finanzierung erfolgte aus Mitteln des Lotteriefonds und aus Reserven des Integrationskredites. Gestützt auf die Erfahrungen der vergangenen Jahre und die positiven Evaluationsergebnisse und weil schritt:weise eine Angebotslücke deckt und hilft, teurere Massnahmen der Sozialhilfe und Familienbegleitung vorzubeugen, wird vom Kanton Solothurn, Amt für soziale Sicherheit, empfohlen, schritt:weise weiterhin zu nutzen.

Gemäss Sozialgesetz liegt die Zuständigkeit für die Erfüllung und die Finanzierung von sozialen Aufgaben in den Leistungsfeldern Familie, Kinder, Jugend und Alter bei den Einwohnergemeinden. Da schritt:weise auch einen Beitrag zur Integration der ausländischen Bevölkerung leistet und hierfür noch Kreditreserven beim Kanton bestehen, entlastet der Kanton die teilnehmenden Einwohnergemeinden, in dem er einen Viertel der Programmkosten subventioniert.

GP Sandoz wird dieses Thema an der kommenden Ammännerkonferenz ansprechen und sich dafür einsetzen, dass die Gemeinden selbst entscheiden können, das Programm in Anspruch zu nehmen oder nicht.

### **Weihnachtessen**

GP Sandoz schlägt vor, dass das diesjährige Weihnachtessen vom 27. November 2015 im Landhuus Stäönli in Witterswil stattfindet. Die Gemeindeschreiberin wird gebeten, die Einladungen vorzubereiten und zu verteilen.

### **Alters- und Pflegeheim Flühbach**

Am 14. November 2015 findet im Alters- und Pflegeheim Flühbach für die Jubilarinnen und Jubilare der Gemeinde Bättwil im Jahre 2015 ein Apéro statt, bei dem der gemischte Chor Leimental einige Lieder vortragen wird. GP Sandoz versucht, daran teilzunehmen, bittet aber auch noch GR Weintke, sich dieses Datum zu reservieren.

Der Präsident:  
F. Sandoz

Die Gemeindeschreiberin:  
N. Künzi

## Traktanden

- 144 012 Allgemeine Verwaltung / Gemeinderat/Kommissionen**  
Genehmigung Protokoll Gemeinderatssitzung vom 2. November 2015
- 145 900 Finanzen, Steuern / Gemeindesteuern**  
Schlussberatung und Genehmigung Budget 2016 zu Handen der Gemeindeversammlung inkl. Festsetzung von Steuersatz und Gebühren
- 146 900 Finanzen, Steuern / Gemeindesteuern**  
Beratung und Beschlussfassung Lohnanpassung Gemeindeangestellte für das Jahr 2016 – nicht öffentlich
- 147 011 Allgemeine Verwaltung / Gemeindeversammlung**  
Festlegung der Traktanden für die Budget-Gemeindeversammlung vom 9. Dezember 2015
- 148 020 Allgemeine Verwaltung / Gemeindeverwaltung**  
Beratung und Beschlussfassung Totalrevision Gemeindeordnung (GO) und Dienst- und Gehaltsordnung (DGO)
- 149 721 Umwelt, Raumordnung / Abfallbeseitigung**  
Beratung und Beschlussfassung Antrag WeKo betreffend Investitionskredit Sanierung Kugelfang
- 150 215 Bildung / Kreisschule Leimental**  
Beratung und Beschlussfassung über die vorgeschlagene Anpassung des Kostenverteilers Schulen Leimental
- 151 012 Allgemeine Verwaltung / Gemeinderat/Kommissionen**  
Beratung und Beschlussfassung Reglement Anlassbewilligungen
- 152 900 Finanzen, Steuern / Gemeindesteuern**  
Beratung und Beschlussfassung Inventuraufnahme gemäss Kantonsvorgaben für die HRM2-Einführung
- 153 012 Allgemeine Verwaltung / Gemeinderat/Kommissionen**  
Kontrolle Pendenzenliste Gemeinderat
- 154 012 Allgemeine Verwaltung / Gemeinderat/Kommissionen**  
Orientierungen und Diverses



**155 900 Finanzen, Steuern / Gemeindesteuern**  
Schlussberatung und Genehmigung Budget 2016 zu Händen der Gemeindeversammlung inkl. Festsetzung von Steuersatz und Gebühren

Sowohl das Budget 2016 als auch der Finanzplan 2016 bis 2020 sind nach der zweiten Lesung vor zwei Wochen durch den Finanzverwalter angepasst und ergänzt worden. Der Gemeinderat geht nochmals auf einzelne Positionen ein, bevor das Budget 2016 zu Händen der Gemeindeversammlung verabschiedet wird.

### **Erfolgsrechnung**

GR Kilcher ist mit dem Ergebnis der Erfolgsrechnung 2016 unzufrieden und ist der Meinung, dass noch weitere Einsparungen vorgenommen werden müssen. So wünscht er, dass sämtliche Positionen unter 3290.3636.01, Beiträge an private Organisationen / diverse Beiträge Kultur, die wir nicht zwingend bezahlen müssen und somit keine Verpflichtung besteht, um 80 % gekürzt werden.

://: Die Mehrheit des Gemeinderates spricht sich gegen diesen Vorschlag aus. Es wird aber vereinbart, dass im 2016 jede einzelne „Sponsoring-Anfrage“ im Gemeinderat diskutiert wird.

Nachdem keine weiteren Anpassungen gewünscht werden, hält GP Sandoz fest, dass der Vorschlag 2016 der Erfolgsrechnung einen Aufwandüberschuss von Fr. 215'647.-- vorsieht. Da die Entscheidung bezüglich der Lohnanpassungen erst noch getroffen wird, könnte sich das Ergebnis noch leicht verändern.

### **Investitionsrechnung**

Zur Investitionsrechnung werden keine Fragen gestellt oder Änderungen gewünscht. Der Beitrag für die Sanierung des Kugelfanges wird so belassen. Über einen Kreditantrag und das weitere Vorgehen wird später während der Sitzung entschieden.

### **Finanzplan 2016 – 2020**

Zum Finanzplan werden ebenfalls keine Anmerkungen oder Anpassungen gemacht.

GP Sandoz informiert darüber, dass momentan der Antrag auf einen Fahrradweg von Flüh über Leymen nach Rodersdorf läuft. In diesem Zusammenhang wurden wir von der Gemeinde Rodersdorf angefragt, ob wir uns an diesem Projekt beteiligen würden und wie hoch eine allfällige Beteiligung sein könnte.

GR Weintke erläutert, dass der Fahrradweg zu 85 % auf französischen Boden ist und das Projekt Gesamtkosten von rund Fr. 1.6 Millionen vorsieht. Die Gemeinde Rodersdorf hat einen Beitrag von Fr. 240'000.-- zugesichert. Schön wäre, wenn sich Bättwil mit etwas über 3 % an den Kosten, also um die Fr. 50'000.--, beteiligen würde. Die Frage, wann dieses Projekt realisiert wird, ist zum jetzigen Zeitpunkt noch unklar. Zur Finanzierung ist zu erwähnen, dass Interreg V & neue Regionalpolitik grenzüberschreitende Projekte, welche zur regionalen Wertschöpfung beitragen, fördert. Somit wurden bereits vor längerem Fördergelder für den Fahrradweg beantragt. Eine Antwort resp. Entscheidung diesbezüglich steht aber noch aus.

://: Der Gemeinderat spricht sich im Grundsatz mit vier Zustimmen und einer Enthaltung von GR Kilcher, vorbehältlich der Genehmigung eines entsprechenden Kreditantrags durch die Gemeindeversammlung für dieses Projekt aus. Da aber unklar ist, wann überhaupt eine Kostenbeteiligung anfallen würde, werden vorläufig keine Kosten in den Finanzplan aufgenommen.

://: Der Gemeinderat beschliesst einstimmig, dass der Steuerfuss für das Jahr 2016 für natürliche und juristische Personen bei 130 % belassen wird.

://: Der Gemeinderat beschliesst einstimmig, dass die Gebühren für das Jahr 2016 unverändert bleiben.

://: Der Gemeinderat beschliesst einstimmig, dass die Hundesteuer für das Jahr 2016 unverändert bleibt. Über eine allfällige Anpassung soll jedoch im 2016 diskutiert werden.

://: Der Gemeinderat genehmigt das Budget 2016 der laufenden Rechnung mit einem Aufwandüberschuss von Fr. 215'647.-- und die Investitionsrechnung mit Nettoinvestitionen von Fr. 377'000.-- zur Genehmigung durch die Gemeindeversammlung vom 9. Dezember 2015 einstimmig.

Protokollauszug an: Finanzbuchhaltung, im Hause  
C. Andreatta, Birnenweg 17, 4112 Bättwil

**156 011 Allgemeine Verwaltung / Gemeindeversammlung**  
Festlegung der Traktanden für die Budget-Gemeindeversammlung vom  
9. Dezember 2015

GP Sandoz hat die Traktandenliste für die kommende Gemeindeversammlung vom 9. Dezember 2015 entworfen. Er schlägt vor, dass folgende Traktanden behandelt werden:

1. Wahl der Stimmenzähler
2. Genehmigung des Protokolls der Gemeindeversammlung vom 24. Juni 2015
3. Genehmigung des Protokolls der ausserordentlichen Gemeindeversammlung vom 17. September 2015
4. Orientierung Finanzplan
5. Genehmigung folgender Investitionskredite:
  - 5.1. Ersatzbeschaffung Traktor Werkhof Fr. 70'000.--
  - 5.2. Ersatz Wasserleitung Brunnacker – Chlederenweg Fr. 165'000.--
6. Festsetzen der Steuern und Gebühren
7. Genehmigung des Voranschlages für die Erfolgsrechnung und die Investitionsrechnung 2016
8. Verschiedenes

Bezüglich der Investitionskredite ist noch anzumerken, dass die entsprechenden Anträge resp. Erläuterungen für den Ersatz der Wasserleitung Brunnacker – Chlederenweg und für den Traktorersatz noch fehlen. Diese müssen bis spätestens am 25. November 2015 vorliegen, um in die Einladung für die Gemeindeversammlung aufgenommen werden können. GR Christen wird gebeten, diese Erläuterungen, je nach dem in Zusammenarbeit mit der Werkkommission (WeKo) und dem Technischen Dienst vorzubereiten.

://: Der Gemeinderat stimmt der vorliegenden Traktandenliste einstimmig zu und bittet die Gemeindeschreiberin, die Einladung rechtzeitig im Wochenblatt (26. November 2015) zu publizieren und rechtzeitig in sämtliche Haushalte verteilen zu lassen.

Protokollauszug an: C. Andreatta, Birnenweg 17, 4112 Bättwil

**157 020 Allgemeine Verwaltung / Gemeindeverwaltung**  
Beratung und Beschlussfassung Totalrevision Gemeindeordnung (GO)  
und Dienst- und Gehaltsordnung (DGO)

GR Kilcher war Präsident der Arbeitsgruppe Gemeindeorganisation und hat während dem Fusionsprojekt Bättwil / Witterswil diverse Reglemente, so auch die GO und DGO, unter die Lupe genommen. Es hat sich herausgestellt, dass die DGO aus dem Jahr 1993 stammt und im 2002 einer Teilrevision unterzogen wurde. Die GO stammt aus dem Jahr 1993, eine Teilrevision gab es im 2011. Diese beiden Reglemente wurden genau geprüft und es wurde, aufgrund des Fusionsprojektes, vorgeschlagen, die Reglemente von Witterswil zu übernehmen, da diese doch deutlich aktueller und somit zeitgemässer sind als diejenigen von Bättwil.

GR Kilcher ist daher der Meinung, dass diese beiden Reglemente überarbeitet werden müssen und uns in dieser Sache Herr B. Jöhr, der das Fusionsprojekt geleitet hat, beistehen könnte. Dies aufgrund dessen, dass es sich bei Herrn B. Jöhr um einen Fachmann handelt, der genügend Kapazität hätte, diese beiden Reglemente bis im nächsten Mai zu überarbeiten, so dass sie dann an der Gemeindeversammlung vom Juni 2016 zur Genehmigung vorgelegt werden könnten.

GP Sandoz ist etwas überrascht über diesen Vorstoss, möchte aber dennoch darüber diskutieren. Seine Sicht der Dinge ist, dass die DGO sicher revisionsbedürftig und eine Anpassung in gewissen Bereichen wie beispielsweise den Lohnklassen notwendig ist. Bei der GO sieht er hingegen keine dringende Notwendigkeit und denkt, dass diese auch nicht unbedingt durch Herrn B. Jöhr überarbeitet werden müsste. Ausserdem muss beachtet werden, dass das Kostendach von Herrn B. Jöhr von Fr. 4'000.-- die Reglement-Genehmigung durch den Kanton von jeweils Fr. 500.-- nicht beinhaltet.

Die Gemeinderäte diskutieren das Für und Wider. GR Christen und GR Weintke enthalten sich, GR Hässig drückt auf die SpARBremse.

GP Sandoz spricht die Finanzlage der Gemeinde an. Aufgrund der notwendigen Sparmassnahmen könnten die beiden Reglemente auch durch einen Gemeinderat oder durch jemanden von der Gemeindeverwaltung überarbeitet werden, so dass wir möglichst wenig externe Berater hinzuziehen müssen.

GR Kilcher widerspricht. Er sieht keinen Gemeinderat, der diese Überarbeitung in nützlicher Zeit durchführen könnte. Ausserdem ist Herr B. Jöhr Jurist und hat gute Beziehungen zum Kanton, so dass er diese Arbeit mit wenig Aufwand erledigen könnte. Dann können wir auch sicher sein, dass alles zeitgemäss ist und rechtlich verhebt.

GP Sandoz ist der Meinung, dass zuerst einige grundlegenden Fragen im Gemeinderat behandelt werden müssen. Hierzu könnte Herr B. Jöhr vielleicht sogar einmal an eine Gemeinderatssitzung kommen und den Gemeinderat beraten. Wenn nötig, können wir ihm dann den Auftrag erteilen, die beiden Reglemente zu überarbeiten. Er schlägt vor, dass die Kosten dafür von Fr. 4'000.-- im Budget 2016 belassen werden. Er wünscht dass das weitere Vorgehen sowie die Ziele im Januar 2016 definiert werden.

://: Der Gemeinderat spricht sich im Grundsatz mit zwei Zustimmen (GP Sandoz und GR Kilcher), einer Gegenstimme (GR Hässig) und zwei Enthaltungen (GR Christen und GR Weintke) für das Vorgehen gemäss Vorschlag von GP Sandoz aus.

158 721

**Umwelt, Raumordnung / Abfallbeseitigung**

Beratung und Beschlussfassung Antrag WeKo betreffend Investitionskredit Sanierung Kugelfang

Nachdem bereits an der letzten Sitzung über dieses Thema diskutiert wurde, haben wir erneut einen Antrag von der Werkkommission (WeKo) erhalten. Da zwischenzeitlich das definitive Sanierungskonzept vom 29. Oktober 2015 mit den verlangten Korrekturen und der Ergänzung der Kostenberechnung für eine Sanierung auf unter 200 mg Pb/kg (freie landwirtschaftliche Nutzung, Eintrag im Kataster der belasteten Standorte bleibt) eingetroffen ist, hat die WeKo an ihrer Sitzung nochmals darüber beraten.

Diese Variante, deren Berechnung die WeKo anlässlich des Lokaltermins vor Offertstellung verlangt hatte, wurde von Dr. S. Margreth, wissenschaftlicher Mitarbeiter beim Amt für Umwelt, bereits in den Vorabklärungen mit dem ehemaligen Gemeinderat Känel besprochen. Von den Bruttokosten von Fr. 278'350.-- sollten die Fr. 8'600.-- für das Konzept abgezogen werden. Dafür wurde an der Gemeindeversammlung im Sommer ein Kredit (Laufende Rechnung, Fr. 15'000.--) bewilligt. Die Kosten für das Konzept müssten wohlgernekt ja auch bei einer Nicht-Sanierung bezahlt werden.

Mit rund Fr. 270'000.-- exkl. MwSt. liegt die Kostenberechnung 12.5 % über der damaligen Grob-Schätzung von Fr. 30'000.-- pro Scheibe. Dies dürfte mit den Ausmassen des Hügels hinter dem Kugelfang zusammenhängen.

Nach reiflicher Überlegung gibt die WeKo der Teilsanierung auf unter 200 mg Pb/kg den Vorzug und beantragt dem Gemeinderat in Ergänzung zu ihrem Antrag vom 13. Oktober 2015 Fr. 160'000.-- - 270'000.-- Sanierung Kugelfang ins Investitionsbudget 2016 aufzunehmen und den Souverän über die Varianten Minimalsanierung (unter 1000 mg Pb/kg, mit Zaunpflicht, ohne weitere Erdverschiebungen) oder Teilsanierung (unter 200 mg Pb/kg, freie landwirtschaftliche Nutzung) entscheiden zu lassen.

GR Christen möchte noch erwähnen, dass zwischenzeitlich auch bereits eine Stellungnahme vom Amt für Umwelt zum Bericht Sanierung Kugelfang eingegangen ist. Diese empfehlen ebenfalls die Sanierungsvariante 200 mg Pb/kg, da bei dieser Sanierungsvariante die gesamte Fläche uneingeschränkt nutzbar werden würde und wieder als landwirtschaftliche Nutzfläche genutzt werden könnte. Weiter sind sie noch auf die Kostenschätzung eingegangen, die von ihnen nicht überprüft werden kann. Aufgrund ihrer Erfahrung bei bereits sanierten Schiessanlagen liegen die Mehrkosten zwischen der Sanierungsvariante 200 mg Pb/kg und 1000 mg Pb/kg bei rund 15 %, das heisst dass doppelt so hohe Kosten, wie im vorliegenden Fall, nicht ihren Erfahrungen entsprechen. Daher muss laut GR Christen vielleicht nochmals mit der Firma Holinger AG über die Kosten gesprochen werden.

GP Sandoz denkt, dass sich der Gemeinderat nochmals ernsthaft Gedanken über die Sanierung des Kugelfanges machen muss. Es macht seiner Meinung nach keinen Sinn wenn wir eine Variante wählen, bei der wir nachher zwar eine sanierte Fläche haben, diese aber nicht uneingeschränkt nutzbar und somit nicht als landwirtschaftliche Nutzfläche brauchbar ist. Da hier auch noch die Abklärungen in Sachen möglicher Grüngutdeponie einfließen sollten, sollten diese möglichst rasch in Angriff genommen werden.

GR Hässig denkt nicht, dass besagte Parzelle künftig als Landwirtschaftsland genutzt wird, daher spricht auch er sich dafür aus, dass die Abklärungen für die Grüngutdeponie gestartet werden.

GP Sandoz macht sich Gedanken dazu, wie die Sanierung des Kugelfangs wohl an der Gemeindeversammlung aufgenommen wird, wenn wir keinen konkreten Plan vorlegen können, wie das Land nach der Sanierung genutzt werden soll. Daher findet er es gefährlich, die Gemeindeversammlung über die Variante entscheiden zu lassen, wenn wir uns nicht im Klaren sind, welche Lösung wir empfehlen wollen. Er befürchtet, dass beide Varianten abgelehnt werden.

GR Kilcher findet es ein Hin und Her zwischen Gemeinderat und WeKo. Es bittet GP Sandoz, an der nächsten WeKo-Sitzung teilzunehmen, damit das Problem einmal persönlich und nicht immer nur schriftlich besprochen werden kann.

GP Sandoz wird diese Einladung wahrnehmen. Des Weiteren macht er den Vorschlag, dass das Budget so belassen bleibt wie es ist und die Kosten für die Sanierung des Kugelfanges stehen bleiben (minimale Variante). An der Gemeindeversammlung im Dezember wird der Gemeinderat jedoch keinen Antrag bezüglich Sanierung Kugelfang stellen, sondern erst die erforderlichen Abklärungen zusammen mit der WeKo treffen. Das Ziel sollte jedoch sein, an der Gemeindeversammlung vom Juni 2016 darüber zu beschliessen.

://: Der Gemeinderat beschliesst einstimmig, dass der Variantenentscheid vertagt wird. Der Finanzplan wie auch die Investitionsrechnung bleiben unverändert. Weiter sollen die Grundlagen für einen Variantenentscheid bis spätestens zur Gemeindeversammlung im Juni 2016 vorliegen.

Protokollauszug an: Finanzbuchhaltung, im Hause  
J. Rütli, Hauptstrasse 32, 4112 Bättwil

**159 215 Bildung / Kreisschule Leimental**  
Beratung und Beschlussfassung über die vorgeschlagene Anpassung des  
Kostenverteilers Schulen Leimental

Anlässlich der Besprechung vom 3. November 2015 wurde vereinbart, dass M. Scherer, Präsident Finanzausschuss ZSL, eine neue Variante, welche für die Betriebskosten die Verteilung zu je 50 % nach Einwohnern und Schülern vorsieht, rechnet. Des Weiteren wurde anerkannt, dass diese Anpassung nicht auf einmal, sondern über einige Jahre gestaffelt erfolgen sollte. Deshalb wurde für die nächsten vier Jahre folgende Verteilung vorgeschlagen:

2016: 80 % nach Einwohnern, 20 % nach Schülern  
2017: 70 % nach Einwohnern, 30 % nach Schülern  
2018: 60 % nach Einwohnern, 40 % nach Schülern  
2019: 50 % nach Einwohnern, 50 % nach Schülern

Die Anwendung dieser Kostenverteilung würde für die nächsten Jahre zu folgenden Mehrkosten für Bättwil (Basis Kosten und Einwohner- / Schülerzahlen 2015-2016) führen:

2016: + Fr. 66'000.--  
2017: + Fr. 91'000.--  
2018: + Fr. 116'000.--  
2019: + Fr. 141'000.--

Da aber die Anzahl Schüler im Verhältnis zu den Einwohnern sich in den nächsten fünf Jahren in Bättwil reduzieren wird (aktuelle Prognosen ohne Zuzüger) dürften sich die oben berechneten Mehrkosten etwas reduzieren. Diese Entwicklung ist aber sehr schwer zu berechnen.

Diese Variante scheint GP Sandoz für Bättwil tragbar zu sein. Da aber Metzleren-Mariastein dabei kaum besser als vorher fährt, glaubt er nicht, dass mit dieser Lösung eine Einigung erzielt werden kann.

GR Kilcher erachtet auch diesen Vorschlag als nicht tragbar. Es kann nicht sein, dass arme Gemeinden für die reichen bezahlen.

GP Sandoz erklärt, dass wenn wir auch diesen Vorschlag verwerfen, wir an der Reihe sind, einen neuen Vorschlag auszuarbeiten. Lehnen wir eine neue Verrechnungsweise ab, muss der Regierungsrat schlichten und eine Lösung finden.

GR Christen und GR Weintke sehen den vorliegenden Vorschlag als Diskussionsbasis und sind erstaunt, dass überhaupt ein neuer Vorschlag unterbreitet wurde.

://: Der Gemeinderat sieht diesen Vorschlag mit vier Zustimmungen und einer Gegenstimme von GR Kilcher als verhandelbar an und wird dies auch so an der nächsten Sitzung mit den Verbandsgemeinden einbringen.

Protokollauszug an: Finanzbuchhaltung, im Hause  
C. Andreatta, Birnenweg 17, 4112 Bättwil

**160 012 Allgemeine Verwaltung / Gemeinderat/Kommissionen**  
Beratung und Beschlussfassung Reglement Anlassbewilligungen

Mit dem neuen Wirtschaftsgesetz (WAG), welches im Januar 2016 in Kraft tritt, liegt die Bewilligung von Veranstaltungen neu in der Kompetenz der Solothurner Gemeinden. Eine Anlassbewilligung ist bei der Gemeinde zu beantragen, wenn an einem öffentlichen Anlass / einer öffentlichen Veranstaltung, der / die nicht in einem bewilligten Gastwirtschaftsbetrieb stattfindet, u.a. alkoholische oder alkoholfreie Getränke sowie Speisen zum Genuss an Ort und Stelle gegen Entgelt abgegeben werden und öffentlicher oder privater Grund beansprucht wird. Je nach Grösse des Anlasses / der Veranstaltung sind verschiedene kommunale und kantonale Bewilligungen, Konzepte, Vorabklärungen u. a. notwendig. Die Einwohnergemeinde als Leitbehörde koordiniert neu das Bewilligungsverfahren und eröffnet, sofern weitere kantonale Bewilligungen erforderlich sind, gesamthaft den Entscheid.

GR Weintke wurde mit der Ausarbeitung eines entsprechenden Reglementes beauftragt. Dieses hat er weitestgehend von der Gemeinde Metzerlen-Mariastein übernommen. Als Bewilligungsinstanz schlägt er die Gemeindeschreiberin zusammen mit dem Gemeindepräsidium vor. Somit bleibt der Gemeinderat Rechtsmittelinstanz. Dieser Vorschlag entspricht allem Anschein nach auch dem Vorschlag des Verbandes Solothurner Einwohnergemeinden (VSEG). Als Bewilligungsinstanz könnte auch (analog Metzerlen-Mariastein) eine Kommission eingesetzt werden. Er erwähnt noch, dass in Witterswil die KöA (Kommission für öffentliche Anlagen) und in Metzerlen-Mariastein die Bau- und Planungskommission mit dieser neuen Aufgabe beauftragt wurden.

GP Sandoz denkt in erster Linie, dass dieses Bewilligungswesen die Kapazität der Gemeindeverwaltung übersteigt. Seiner Meinung nach muss es eine griffigere Lösung geben. Er denkt an eine Zusammenarbeit mit der Bauverwaltung oder aber, dass für diese neue Aufgabe eine Kommission gegründet oder eine geeignete Person dafür gesucht werden könnte.

GR Hässig ist der Meinung, dass kleine Anlässe durch die Gemeindeverwaltung, in Zusammenarbeit mit dem Technischen Dienst, bewilligt werden können. Der Gemeinderat muss den Entscheid dann gutheissen und auch die Verantwortung dafür tragen.

Die Gemeinderäte diskutieren noch über die Höhe der Gebühren und sind der Meinung, dass diese erhöht werden sollten. Da noch einige weitere Änderungen gewünscht werden, wird GR Weintke gebeten, diese in das Reglement einfliessen zu lassen, so dass dieses dem Amt für Wirtschaft und Arbeit zur Vorprüfung eingereicht werden kann. Sobald wir dann von denen eine Rückmeldung erhalten, können wir das Reglement auf anfangs 2016, vorbehältlich der Zustimmung durch die Gemeindeversammlung im Juni 2016, in Kraft setzen.

GR Kilcher ist es wichtig, dass die Kosten von den Gesuchstellern beglichen werden müssen, bevor sie die Bewilligung erhalten.

://: Der Gemeinderat spricht sich mit vier Zustimmen und einer Gegenstimme darüber aus, dass eine Kann-Formulierung eingefügt wird. So kann die Gemeinde eine Vorauszahlung verlangen, es besteht allerdings kein Muss.

Weiter werden GP Sandoz, die Gemeindeschreiberin sowie der Technische Dienst gebeten, die Unterlagen zu studieren und allfällige Änderungswünsche oder -vorschläge zu melden. Anschliessend soll dieses Thema nochmals an der kommenden Sitzung vom 30. November 2015 diskutiert werden, bevor das Reglement zur Vorprüfung ans Amt für Wirtschaft und Arbeit in Solothurn gesendet wird.



**161 900      Finanzen, Steuern / Gemeindesteuern**  
Beratung und Beschlussfassung Inventuraufnahme gemäss Kantonsvorgaben für die HRM2-Einführung

Dieses Traktandum wurde aufgrund der nicht vorhandenen Dringlichkeit auf unbestimmte Zeit, 1. Quartal 2016, verschoben.

**162 012**      **Allgemeine Verwaltung / Gemeinderat/Kommissionen**  
Kontrolle Pendenzenliste Gemeinderat

Dieses Traktandum wurde auf die kommende Sitzung vom 30. November 2015 verschoben.

**163 012 Allgemeine Verwaltung / Gemeinderat/Kommissionen**  
Orientierungen und Diverses

**Zentrum Passwang**

Am Donnerstag, 3. Dezember 2015, um 20.00 Uhr findet die Delegiertenversammlung des Zentrum Passwang in Breitenbach statt. GR Weintke wird daran teilnehmen.

**Wildschaden**

Wir wurden mit Schreiben vom 10. November 2015 durch einen Landbesitzer angefragt, wer für Wildschein-Schäden aufkommt. Laut GP Sandoz ist die Gemeinde für diesen Bereich nicht zuständig und kann deshalb keine Massnahmen treffen oder Entschädigungen zahlen. Für Wildschäden ist der Kanton resp. die Jagdgesellschaften verantwortlich. Daher wird dieser Person schriftlich mitgeteilt, dass man sich ans Amt für Wald, Jagd und Fischerei in Solothurn wenden muss. Ansonsten kann man auch weitere Informationen der Vollzugsverordnung zum Gesetz über die Jagd und den Schutz wildlebender Säugetiere und Vögel entnehmen.

**Asylantenabrechnung**

GR Hässig hat vom Finanzverwalter, P. Schoenenberger, eine detaillierte Übersicht über sämtliche offenen Ausstände im Bereich Asylwesen erhalten. Er wird hierzu einige Berechnungen anstellen und diese dann im Gemeinderat vorbringen.

**Altersleitbild**

Die Stiftung Blumenrain wird eine eigene Webseite kreieren und somit zur Anlaufstelle für Senioren bei Fragen rund ums Älterwerden werden. GR Weintke findet dies eine sehr tolle Sache und überlegt eine Beteiligung. Daher wird er an einer kommenden Sitzung einen entsprechenden Antrag stellen – Kostenpunkt während der Pilotphase (zwei Jahre) Fr. 1'900.-- pro Jahr.

Zum Thema Altersleitbild ist noch zu erwähnen, dass ein Entwurf entstanden ist und alle Gemeinden die gleiche Struktur verwenden werden. Es wird bald ein Brainstorming mit Senioren (2 pro Gemeinde) geben, die ihre Ideen und Wünsche einbringen können. Diese werden dann zusammengefasst und analysiert.

**Fahrradweg Flüh-Leymen**

GR Weintke geht nochmals auf das Thema Fahrradweg Flüh-Leymen ein und informiert darüber, dass in diesem Zusammenhang die Gemeindepräsidentin von Rodersdorf, Frau K. Kälin Neuner-Jehle, auf ihn zugekommen ist um anzufragen, ob möglicherweise bei der Tramstation Bättwil ein Velounterstand realisiert werden könnte.

GP Sandoz sieht hierfür kein Bedürfnis für Bättwil oder Rodersdorf, lediglich für Hofstetten-Flüh. Bevor weiter darüber diskutiert wird, sollte erst ein Standort gesucht und überlegt werden, welche Gemeinden sich an allfälligen Kosten beteiligen würden.

**Demission**

GR Christen informiert den Gemeinderat darüber, dass sie per sofort ihr Amt als Gemeinderätin niederlegen wird. Dieser Entscheid fällt ihr schwer, aber die anfallende Arbeit lässt sich nicht mit ihrer Familie vereinbaren. Sie ist aber gerne dazu bereit, im einten oder anderen Gremium (WHL und AVL) zu bleiben. Die Gemeinderäte bedauern diesen Entscheid ausserordentlich.

**Grünabfuhr**

Die letzte Grünabfuhr dieses Jahres hat heute stattgefunden. Da teilweise diverse Bäume noch Laub tragen, wurde bei der Gemeindeverwaltung angefragt, ob nicht noch eine weitere Grünabfuhr in diesem Jahr durchgeführt werden könnte.

://: Der Gemeinderat unterstützt diese Idee und wünscht, dass der Technische Dienst eine weitere Grünabfuhr durchführt. Sobald das Datum fixiert wurde, soll die Gemeindeschreiberin den Abfallplan 2016 zusammen mit einem entsprechenden Flugblatt in alle Haushalte verteilen lassen.

Protokollauszug an: Technischer Dienst, im Hause

Der Präsident:

Die Gemeindeschreiberin:

F. Sandoz

N. Künzi

## Traktanden

- 155 012 Allgemeine Verwaltung / Gemeinderat/Kommissionen**  
Genehmigung Protokoll Gemeinderatssitzung vom 16. November 2015
- 156 011 Allgemeine Verwaltung / Gemeindeversammlung**  
Genehmigung Protokoll ausserordentliche GV vom 17. September 2015
- 157 900 Finanzen, Steuern / Gemeindesteuern**  
Stand laufende Rechnung 2015 per Ende November 2015
- 158 721 Umwelt, Raumordnung / Abfallbeseitigung**  
Grundsatzentscheid Ausnahmegewilligung Grüngut-Depot auf Parzelle  
Kugelfang in der Landschaftsschutzzone
- 159 900 Finanzen, Steuern / Gemeindesteuern**  
Gesuch Erlass Gemeindesteuern 2013 + 2014 – nicht öffentlich
- 160 012 Allgemeine Verwaltung / Gemeinderat/Kommissionen**  
Orientierungen und Diverses
- 161 012 Allgemeine Verwaltung / Gemeinderat/Kommissionen**  
Kontrolle Pendenzenliste Gemeinderat

**162 900 Finanzen, Steuern / Gemeindesteuern**  
Stand laufende Rechnung 2015 per Ende November 2015

Ein Zwischenstand der Rechnung 2015 per Ende November liegt vor. GP Sandoz hat Fragen / Anmerkungen zu folgenden Punkten:

**Laufende Rechnung:**

012.319.00 Kredit Gemeinderat

GP Sandoz ist erstaunt über die hohen Kosten und wünscht, dass P. Schoenenberger prüft, ob irrtümlicherweise die Kosten für das Weihnachtsessen 2014, das im Januar 2015 stattgefunden hat, hier verbucht wurden.

218.301.00 Besoldungen

GP Sandoz bittet P. Schoenenberger zu klären, weshalb hier das Budget bereits um Fr. 4'000.-- überschritten wurde.

**Investitionsrechnung**

701.562.01 WHL: Sanierung Reservoir St. Annarain

GP Sandoz fragt sich, ob dieser Kredit nicht bereits abgeschlossen ist, was von P. Schoenenberger verneint wird. Das Projekt wurde nicht beendet, sondern lediglich verschoben. Er möchte an dieser Stelle noch festhalten, dass sich die Steuereinnahmen wie auch die meisten anderen Positionen im Rahmen des Budgets befinden. Lediglich bei den Kosten der Sozialregion Dorneck dürfte es zu nennenswerten Abweichungen kommen – diese definitiven Zahlen erhalten wir jedoch erst etwa Ende des ersten Quartals 2016.

://: Der Gemeinderat nimmt den Stand der laufenden Rechnung 2015 zu Kenntnis und hält fest, dass sich bisher sämtliche Positionen im Budgetrahmen befinden.

Protokollauszug an: Finanzbuchhaltung, im Hause  
C. Andreatta, Birnenweg 17, 4112 Bättwil

163 721

**Umwelt, Raumordnung / Abfallbeseitigung**

Grundsatzentscheid Ausnahmebewilligung Grüngut-Depot auf Parzelle Kugelfang in der Landschaftsschutzzone

Die Werkkommission (WeKo) hat wie vom Gemeinderat gewünscht für das Projekt Grüngut-Depot auf der Parzelle des Kugelfangs des alten Schiessstandes Vorabklärungen beim Kanton durchgeführt.

Herr Grütter vom Amt für Umwelt hat daraufhin geantwortet, dass die Parzelle in der Landschaftsschutzzone liegt. Er fragt sich, weshalb diese Vorabklärung überhaupt beantragt wurde, da der Gemeinderat schon für das ähnliche Projekt von Herr M. Doppler keine Ausnahmebewilligung erteilt hat. GP Sandoz informiert nun darüber, dass er sowie die WeKo übersehen haben resp. dass ihnen nicht bewusst war, dass sich die Landschaftsschutzzone auch im Süden des Dorfes bis zum Waldrand hin erstreckt.

Nun stellt sich die Frage, ob und wenn ja unter welchen Bedingungen, eine Ausnahmebewilligung an diesem Standort erteilt werden könnte. In der Landschaftsschutzzone sind gemäss gültigem Reglement der Gemeinde weder Bauten noch Terrainveränderungen zulässig, wörtlich: „Bauten, bauliche Anlagen, Terrainveränderungen, neue Entwässerungen, sowie alle anderen landschaftsverändernden Massnahmen sind unzulässig.“

Um eine Ausnahmebewilligung erteilen zu können, muss ein besonderes öffentliches Interesse vorliegen. Im Gegensatz zum Baugesuch von M. Doppler wäre bei einer ausschliesslichen Nutzung für die Grünabfuhr der Gemeinde Bättwil ein öffentliches Interesse gegeben. Dazu kommt, dass die Parzelle beim Kugelfang schon heute nicht „natürlich“ ist und somit durch die neue Nutzung keine Verschlechterung, sogar im Gegenteil, der Landschaft stattfinden würde. Als weiteres Argument für das öffentliche Interesse käme die Tatsache, dass für diese Nutzung die Minimal-Sanierung ausreichend sein könnte und somit wesentliche Kosten für die Gemeinde gespart werden könnten, hinzu.

GP Sandoz hat an der letzten WeKo-Sitzung teilgenommen. Dort wurde dieses Thema beraten und er hat erfahren, dass geplant wäre, dass beim neuen Grüngut-Depot beim ehemaligen Schiessstand nicht nur das Grüngut vom Technischen Dienst, sondern alles, was momentan bei M. Doppler entsorgt wird, deponiert werden würde. Weiter hat er aus dem Gespräch mit der WeKo herausgehört, dass diese wünscht, dass M. Doppler eine Ausnahmebewilligung erteilt wird, resp. das Projekt am ursprünglichen Standort nochmals aufgenommen wird, da diese die einfachste und günstigste Lösung wäre. Darauf ist GP Sandoz nicht weiter eingegangen. Dafür wären ein neues Konzept und ein neues Gesuch nötig.

Aus Sicht von GP Sandoz kann das Grüngut-Depot, wie es von der WeKo ausgearbeitet wurde, ein öffentliches Interesse geltend gemacht werden. Deshalb beantragt er, eine Ausnahmebewilligung in der Landschaftsschutzzone für das Projekt im Bereich des Kugelfangs des alten Schiessstandes in Aussicht zu stellen. Sollte seinem Antrag zugestimmt werden, würde das Projekt dem Kanton zur Vorprüfung eingereicht werden. Gibt dieser grünes Licht, können wir nochmals über die Nutzung diskutieren, stellt der Kanton aber wenig Chancen in Aussicht, müssen wir nochmals über die Bücher und nach einer anderen Lösung suchen.

GR Kilcher hat die Vor- und Nachteile der neuen Grüngut-Deponie abgewogen und ist zum Entschluss gekommen, dass wir die Lösung von M. Doppler unterstützen sollten. Für diese Lösung spricht zum einen die Lage – dort ist die Deponie in der Sonne, beim anderen Projekt im Schatten, was auch im Winter zu Nachteilen führt (Technischer Dienst muss immerzusalzen etc.). Ausserdem besteht diese Deponie bereits und da M. Doppler auch noch Einwohner von Bättwil ist, spricht er sich klar dafür aus, ihn zu unterstützen und den Gemeinderatsentschluss zu überdenken. Zudem vertritt er die Meinung, dass wir nicht immer nur das machen sollten was der Kanton vorschlägt / rät.

GP Sandoz wiederholt, dass das nicht so einfach geht. M. Doppler müsste erneut ein Gesuch einreichen und der Gemeinderat müsste ihm eine Ausnahmebewilligung erteilen. Dann müsste wieder öffentlich ausgeschrieben werden und es wird nochmals die gleichen Ein-

sprachen geben wie bereits beim letzten Mal. Erst dann kann es zur Prüfung an den Kanton geschickt werden.

GR Kilcher möchte festhalten, dass wir auch einmal an die anfallenden Kosten denken sollten. Bei der Variante von M. Doppler muss die Gemeinde nichts bezahlen, bei der anderen hingegen schon. Auch aufgrund dieser Tatsache solle der Gemeinderat seinen Beschluss revidieren.

GP Sandoz ging immerzu davon aus, dass das Grüngut-Depot beim Kugelfang lediglich für das Grüngut der Gemeinde Bättwil dient und nicht Dritte. Sollte es aber als Ersatz für den Betrieb von M. Doppler dienen, würden wir dies sicherlich nicht gratis machen. M. Doppler müsste sich an den Kosten beteiligen. Wenn GR Kilcher möchte, dass die WeKo ein Projekt mit einer Privatperson ausarbeitet, muss ein neues Projekt eingereicht werden.

GR Hässig möchte noch kurz auf den Ort der beiden Deponien eingehen. Er sieht kein Problem darin, wenn das Depot beim alten Schiessstand realisiert werden würde, da im Winter keine Grünabfuhr stattfindet. Vom Schattenwurf her betrachtet liegt die bestehende Deponie sicherlich an einer besseren Lage.

GP Sandoz möchte nochmals darauf hinweisen, dass heute lediglich der Beschluss gefällt werden muss, ob für das Projekt eine Ausnahmegewilligung in der Landschaftsschutzzone in Aussicht gestellt wird, damit der Kanton die Vorprüfung vornimmt und nicht dadurch, ob wir das Depot dort definitiv realisieren wollen. Der Kanton soll erst einmal prüfen, ob ein solches Vorhaben in der Landwirtschaftszone überhaupt bewilligt werden könnte.

://GP Sandoz und GR Hässig sprechen sich dafür aus, dass eine Ausnahmegewilligung in der Landschaftsschutzzone für das von der WeKo vorgeschlagene Grüngut-Depot im Bereich des Kugelfangs des alten Schiessstandes in Aussicht gestellt werden kann. GR Kilcher spricht sich dagegen aus. GP Sandoz wird Herrn Grütter vom Amt für Umwelt dementsprechend informieren.

Protokollauszug an: J. Rütli, Hauptstrasse 32, 4112 Bättwil



**164 012 Allgemeine Verwaltung / Gemeinderat/Kommissionen**  
Orientierungen und Diverses

**Budget 2016**

Wie bereits bekannt, wurden im Bereich Technischer Dienst diverse Kürzungen beim Budget 2016 vorgenommen, über die der Technische Dienst zum Teil nicht erfreut ist. So hat nun M. Auer GP Sandoz mitgeteilt, wo seiner Meinung nach das Budget nicht ausreicht und mit Überschreitungen zu rechnen ist. So ist unter 6150.3141.04, Unterhalt Strassen, Verkehrswege allgemein nicht mit Fr. 1'000.--, sondern mit Fr. 6'000.-- zu rechnen. Des Weiteren findet er die Fr. 5'000.-- für Strassensammler leeren reichen nicht. Sollten diese unter dem Posten 6153.3143.02, Unterhalt übrige Tiefbauten, Kanalisation und RKB, zu finden sein, wäre das in Ordnung, ansonsten müssen diese Kosten noch eingefügt werden. Der Gemeinderat wird das Budget 2016 zwar nicht mehr anpassen, nimmt aber zu Kenntnis, dass bei diesen zwei Posten eine Überschreitung möglich ist.

**Finanzverwaltung**

P. Schoenenberger fragt, wann die Übergabe der Finanzverwaltung stattfinden wird. Der Gemeinderat findet es am sinnvollsten, wenn dies nach Abschluss der Rechnung 2015 sein würde, was ca. Ende März 2016 der Fall sein sollte. Es muss noch beachtet werden, dass die RPK bei diesem Termin anwesend sein muss.

**Ausbau Schulhaus Witterswil**

Wir haben einen Auszug des Protokolls von Witterswil vom 19. Oktober 2015 erhalten. Diesem ist zu entnehmen, dass bereits zwei Offerten für die Planung eingegangen sind, ein Dritter aber abgesagt hat. Witterswil fragt nun Bättwil an, ob wir nicht auch noch zwei Offerten einholen wollen, damit gute Vergleiche angestellt werden können. Der Gemeinderat ist etwas erstaunt darüber, da bei einem letzten Treffen mit Witterswil erwähnt wurde, dass bereits drei Offerten eingegangen sind. Unabhängig davon, hat sich GP Sandoz gefragt, ob es nicht sinnvoll wäre, auch Bättwiler Architekturbüros anzufragen?

://: Der Gemeinderat teilt diese Meinung. Es sollen dementsprechend das Atelier Randin sowie Herr Dietziker angefragt werden.

Protokollauszug an: Gemeindeverwaltung Witterswil

Laut GR Kilcher sieht es momentan so aus, dass Witterswil den Anbau finanzieren möchte. Er selber ist der Meinung, dass es gerade umgekehrt sein sollte und Bättwil diesen Anbau finanzieren sollte. Es wird nun ein Vorprojekt für maximal Fr. 20'000.-- ausgearbeitet, so dass das Ziel, in drei Jahren neue Räume zu haben, vorangetrieben werden kann.

**Kostenverteiler ZSL**

GP Sandoz informiert darüber, dass die Delegiertenversammlung kurzfristig abgesagt wurde, da noch diverse Unklarheiten bezüglich der Statuten-Änderung bestanden haben. Hingegen stimmen die letzten Berechnungen von M. Scherer, die Fr. 141'000.-- Mehrkosten gegenüber 2015 für Bättwil vorsehen mit dem neusten Stand der Statuten und den Vorstellungen der anderen Gemeinden überein. Wichtig ist zu wissen, dass eine reine Verteilung nach Einwohnern für Bättwil auch Mehrkosten von rund Fr. 100'000.-- bedeuten würde. Nichtsdestotrotz ist GP Sandoz nach wie vor der Meinung, dass eine Mediation mit dem Kanton vor einem Beschluss der Delegiertenversammlung stattfinden sollte. Dies hat er nochmals per Mail vorgeschlagen. Er glaubt aber nicht, dass darauf eingegangen wird und geht davon aus, dass die Statutenänderung an der nächsten Delegiertenversammlung beschlossen wird.

### **Richtigstellung Werkkommission (WeKo)**

An der Gemeinderatssitzung vom 28. September 2015 wurde erwähnt, dass wir eine Neu-  
beurteilung der Situation beim Durchlass an der Rosenmatt erhalten haben, wobei relevant ist,  
dass dessen Dringlichkeit von bis anhin mittelfristig auf kurzfristig geändert wurde. Irrtümli-  
cherweise wurde damals erwähnt, dass die WeKo eine entsprechende Verfügung verschickt  
hat, was aber nicht stimmt. Die WeKo teilt uns in einer Stellungnahme mit, dass sie es ange-  
bracht finden, wenn P. Stöcklin, der Besitzer der Liegenschaft, welche über den Bach gebaut  
wurde, mit einem Infoschreiben mitgeteilt wird, dass sich die Dringlichkeit geändert hat.  
Der Briefentwurf der WeKo soll diesbezüglich ergänzt werden, indem Herr Stöcklin darauf  
aufmerksam gemacht wird, dass der Kanton aufgrund dieser Neu-  
beurteilung sehr wahr-  
scheinlich reagieren und das Vorgehen für die Beseitigung des Engpasses bestimmen wird.

Schreiben an: P. Stöcklin, In den Weihermatten 14, 4112 Bättwil  
Protokollauszug an: J. Rütli, Hauptstrasse 32, 4112 Bättwil

### **Mittagstisch**

Wie der Gemeinderat an seiner Sitzung vom 2. November 2015 gewünscht hat, wird der Mit-  
tagstisch erst seine Reserven aufbrauchen, bevor die Beiträge der Gemeinden erhöht wer-  
den.

### **Forstbetriebsgemeinschaft am Blauen (FBG)**

Bezüglich des angeschafften Mehrzweckfahrzeuges, das nicht einsatzbereit oder besser ge-  
sagt nicht einsatzfähig ist, wird es eine Mediation geben. So soll geklärt werden, wer für die  
entstandenen Mehrkosten aufkommen wird.

### **Gemeindeingenieurvertrag**

Die Werkkommission (WeKo) hat angeregt, dass möglicherweise der Gemeindeingenieur-  
vertrag, den wir vor sechs Jahren mit dem Sutter Ingenieur- und Planungsbüro abgeschlos-  
sen haben, einmal neu ausgeschrieben werden sollte. Bis Mitte Januar 2016 sollte in dieser  
Sache einmal ein Grundsatzentscheid getroffen werden.

GP Sandoz regt an, dass es vielleicht sowieso sinnvoll wäre, wenn wir sämtliche Verträge  
einmal überprüfen sollten.

Der Präsident:

Die Gemeindegeschreiberin:

F. Sandoz

N. Künzi

## Traktanden

- 162 012 **Allgemeine Verwaltung / Gemeinderat/Kommissionen**  
Genehmigung Protokoll Gemeinderatssitzung vom 30. November 2015
- 163 012 **Allgemeine Verwaltung / Gemeinderat/Kommissionen**  
Diskussion Reglement „Anlassbewilligung“ und Festlegung des weiteren Vorgehens bez. Vorprüfung und Inkraftsetzung
- 164 012 **Allgemeine Verwaltung / Gemeinderat/Kommissionen**  
Beratung und Beschlussfassung Fahrplan Ersatzwahl Gemeinderat
- 165 701 **Umwelt, Raumordnung / Wasserversorgung**  
711 **Umwelt, Raumordnung / Abwasserbeseitigung**  
Beratung und Beschlussfassung Gemeindevertretung im AVL und WHL nach dem Rücktritt von Bettina Christen gemäss WeKo-Vorschlag
- 166 012 **Allgemeine Verwaltung / Gemeinderat/Kommissionen**  
Beratung und Beschlussfassung Jahresplanung 2016
- 167 570 **Soziale Wohlfahrt / Alters- und Pflegeheim**  
Beratung und Beschlussfassung Beteiligung durch Bättwil am Probebetrieb der neuen Webseite der Stiftung Blumenrain
- 168 900 **Finanzen, Steuern / Gemeindesteuern**  
Genehmigung Steuerabschreibungen – nicht öffentlich
- 169 012 **Allgemeine Verwaltung / Gemeinderat/Kommissionen**  
Orientierungen und Diverses

**170 012 Allgemeine Verwaltung / Gemeinderat/Kommissionen**  
Diskussion Reglement „Anlassbewilligung“ und Festlegung des weiteren Vorgehens bez. Vorprüfung und Inkraftsetzung

Nachdem GP Sandoz sowie die Angestellten der Verwaltung und des Technischen Dienstes die Unterlagen zum Thema „Anlassbewilligungen“ studiert und ihre Stellungnahmen abgegeben haben, werden noch folgende Punkte festgehalten:

Die Gebührenliste ist relativ aufwändig gestaltet. GP Sandoz hat im Internet recherchiert und gesehen, dass beispielsweise die Gemeinde Stüsslingen im Kanton Solothurn die Gebühren nach Aufwand verrechnet, mindestens aber Fr. 50.-- in Rechnung gestellt werden.

://: Der Gemeinderat findet dies eine gute Formulierung und wünscht, dass dies für unser Reglement so übernommen wird.

Zu den Formularen fände es GP Sandoz sinnvoll, wenn diese auf der Webseite aufgeschaltet, gleichzeitig aber auch auf der Gemeindeverwaltung bezogen werden können.

GR Kilcher hat sich ebenfalls im Internet schlau gemacht und schlägt vor, dass GR Weintke einfachheitshalber entsprechende Formulare von anderen solothurnischen Gemeinden übernimmt.

://: Der Gemeinderat hält fest, dass ein Formular für einen Gross- sowie eines für einen kleinen Anlass kreiert werden. Diese müssen bis spätestens am 1. Januar 2016 auf der Webseite aufgeschaltet sein. Weiter wird GR Weintke gebeten, die Unterlagen nochmals im Gemeinderat zirkulieren zu lassen, bevor diese aufgeschaltet werden. Zum Schluss hält der Gemeinderat noch fest, dass die Gebührenrechnung zusammen mit der Anlassbewilligung verschickt werden muss.

Information an: Technischer Dienst, im Hause  
Sutter Ingenieur- und Planungsbüro AG, Hooland 10,  
4224 Arboldswil

**171 012 Allgemeine Verwaltung / Gemeinderat/Kommissionen**  
Beratung und Beschlussfassung Fahrplan Ersatzwahl Gemeinderat

Bettina Christen hat am 16. November 2015 ihren sofortigen Rücktritt aus dem Gemeinderat wie auch sämtlichen anderen Mandate bekannt gegeben. Aus diesem Grunde wurde die Gemeindeschreiberin gebeten, den Fahrplan für eine Ersatzwahl vorzubereiten und dem Gemeinderat vorzulegen.

Der Fahrplan sieht vor, dass am 28. Februar 2016 eine Ersatzwahl für den Rest der Amtsperiode 2013 – 2017 stattfindet. Wahlvorschläge sind auf der Gemeindeverwaltung zu beziehen und müssen bis spätestens am 18. Januar 2016, 17.00 Uhr bei der Gemeindeverwaltung eingereicht werden.

://: Da keine Änderungen vorgenommen werden, wünscht der Gemeinderat, dass der vorliegende Fahrplan im kommenden Wochenblatt vom 17. Dezember 2015 publiziert und auf der Homepage aufgeschaltet wird.

GP Sandoz informiert noch darüber, dass sich bereits eine Interessentin für den frei gewordenen Gemeinderatssitz gemeldet hat. Er schlägt vor, dass anfangs Januar 2016 ein Treffen stattfinden sollte, um allfällige Fragen beantworten zu können. Ebenfalls muss dann das Thema Ressortverteilung diskutiert werden.

**172 701 Umwelt, Raumordnung / Wasserversorgung**  
**711 Umwelt, Raumordnung / Abwasserbeseitigung**  
Beratung und Beschlussfassung Gemeindevertretung im AVL und WHL nach dem Rücktritt von Bettina Christen gemäss WeKo-Vorschlag

Nach dem Rücktritt von B. Christen wurde mit ihr vereinbart, dass sie die Gemeinde weiterhin beim AVL und der WHL AG vertreten sollte, sofern die Werkkommission (WeKo) damit einverstanden ist. Dies wurde an der WeKo-Sitzung vom 26. November 2015 besprochen. Die WeKo schlägt aber vor, dass B. Christen als Delegierte (nicht als Vorstand) im Abwasserverband Hinteres Leimental (AVL) bleibt. N. Humm würde sich dazu bereit erklären, das Vorstandsamt zu übernehmen.

Da im Wasserverbund Hinteres Leimental (WHL AG) etwas mehr Sachkenntnis notwendig ist und B. Christen sich in ihrer kurzen Amtszeit als Gemeinderätin nicht gross einarbeiten konnte, schlägt die WeKo weiter vor, dass der Gemeinderat Y. Kilcher anstelle von B. Christen als Verwaltungsrätin und Delegierte in die WHL AG wählt.

://: Der Gemeinderat beschliesst einstimmig, dass im AVL neu N. Humm zum Vorstandsmitglied und B. Christen zur Delegierten gewählt wird. Ebenfalls wird Y. Kilcher neue Verwaltungsrätin und Delegierte der WHL AG.

Die Gemeindeschreiberin wird gebeten, die Änderungen Y. Kilcher weitzuleiten, damit sie diese auf der Webseite vornehmen kann.

Schreiben an: WHL AG, Postfach, 4114 Hofstetten  
Herr B. Peterhans, Präsident AVL, Gempenweg 12,  
4108 Witterswil  
B. Christen, Witterswilerstrasse 4b, 4112 Bättwil  
N. Humm, Apfelweg 34, 4112 Bättwil  
Y. Kilcher, Chlederenweg 21, 4112 Bättwil

Protokollauszug an: J. Rütli, Hauptstrasse 32, 4112 Bättwil

**173 012 Allgemeine Verwaltung / Gemeinderat/Kommissionen**  
Beratung und Beschlussfassung Jahresplanung 2016

Die Gemeindeschreiberin hat die Jahresplanung für 2016 vorbereitet und allen Gemeinderäten vorab verteilt. Die gemeinsamen Sitzungen mit Witterswil wie auch das Datum der Senioren-Weihnachtsfeier wurden anhand der Vorschläge von Witterswil eingeplant. Der Gemeinderat nimmt einige Änderungen vor und wünscht, dass der überarbeitete Jahresplan allen Angestellten, den Präsidenten der Kommissionen sowie Y. Kilcher für die Webseite zugestellt wird. Des Weiteren wird an dieser Stelle festgehalten, dass die Klausurtagung vom 17. Oktober 2015 nicht wie in diesem Jahr erst ab 14.00 Uhr, sondern ganztags ab 08.30 Uhr stattfinden soll.

://: Die Gemeindeschreiberin wird die Änderungen einfliessen lassen und die Jahresplanung anschliessend allen verteilen. Auch wird sie die Daten für die Gemeindeversammlung dem OZL mitteilen und das Foyer reservieren lassen.

174 570

**Soziale Wohlfahrt / Alters- und Pflegeheim**

Beratung und Beschlussfassung Beteiligung durch Bättwil am Probebetrieb der neuen Webseite der Stiftung Blumenrain

Laut GR Weintke fungiert die Stiftung Blumenrain neu als zentrale Anlaufstelle für Senioren. Dazu gibt es einerseits die persönliche Beratung, andererseits schaltet die Stiftung Blumenrain eine neue Webseite auf, worin alle Angebote der Region enthalten sind. Therwil, Ettlingen und Biel-Benken sind bereits dabei, die Gemeinden des hinteren Leimentals entscheiden in den nächsten Tagen (bis 20. Dezember 2015) über eine allfällige Beteiligung. Für den Probebetrieb (Beratung und Webseite) entstehen für uns Kosten von rund Fr. 1'900.-- (Fr. 1.58 pro Einwohner). Dieser Betrag ist auch bereits im Budget 2016 enthalten. Zwar sind diese für das Altersleitbild vorgesehen, da aber das Altersleitbild nicht so teuer werden wird, können gemäss GR Weintke die Kosten für den Probebetrieb darüber laufen. Aus diesem Grunde stellt er den Antrag, dass sich Bättwil an diesem Probebetrieb der neuen Webseite der Stiftung Blumenrain beteiligt.

GR Kilcher findet die Kosten von Fr. 1.58 pro Einwohner für eine Webseite sehr teuer.

GR Weintke informiert, dass mit diesen Kosten nicht nur eine neue Webseite, sondern gleichzeitig auch eine neue Beratungsstelle geschaffen wird.

GP Sandoz möchte noch auf die Kosten für das Altersleitbild eingehen. GR Weintke hat dafür Fr. 3'000.-- ins Budget 2016 genommen. Er fragt sich, wieso dieses nun günstiger ausfallen sollte und mit wie viel schlussendlich tatsächlich gerechnet werden muss.

GR Weintke kann lediglich sagen, dass mit der Arbeit für das Altersleitbild am 20. Januar 2016 gestartet und es möglicherweise noch ein Fest geben wird – Kosten von Fr. 3'000.-- werden aber sicherlich nicht anfallen.

Weiter möchte GP Sandoz wissen, ob ein entsprechender Antrag von der Stiftung Blumenrain vorliegt. Wenn nicht, braucht er klare und verbindliche Aussagen über die Kostensituation / Aufwand. Ohne weitere Angaben fällt es ihm schwer, diesem Antrag zuzustimmen, auch wenn er es grundsätzlich eine gute Sache findet.

GR Kilcher schliesst sich dieser Meinung an. Je mehr Gemeinden mitmachen, desto günstiger sollte es für Bättwil werden.

GP Sandoz wünscht, dass, bevor der Gemeinderat einen Beschluss fällt, weitere Informationen eingeholt werden. So möchte er eine verbindliche Aussage zu den Kosten, deren Entstehung und Entwicklung. Da die Gemeinden angehalten sind, bis am 20. Dezember 2015 einen Entscheid zu fällen, wird dies über den Zirkularweg erfolgen. Des Weiteren möchte er wissen, wie die anderen Gemeinden des solothurnischen Leimentals entschieden haben.

://: GR Weintke wird beauftragt, diese Abklärungen zu treffen und anschliessend dem Gemeinderat zukommen zu lassen. Dieser wird dann auf dem Zirkularweg entscheiden.



**175 012 Allgemeine Verwaltung / Gemeinderat/Kommissionen**  
Orientierungen und Diverses

**Stand Anbau Schulhaus Witterswil**

GR Kilcher informiert darüber, dass zwischenzeitlich die Arbeitsgruppe ihre zweite Sitzung abgehalten und beschlossen hat, das Vorprojekt an einen Architekten zu vergeben. Nachdem Witterswil bereits Offerten vorlegen konnte, hat Bättwil nun nachträglich auch noch zwei weitere eingeholt. Derjenige, der mit dem Vorprojekt beauftragt wird, wurde bereits angeschrieben. Dieser hat nun Zeit, bis anfangs Mai 2016 ein Vorprojekt zu realisieren, so dass wir es dann an der Gemeindeversammlung im Juni 2016 vorbringen können. Weiter ist geplant, dass der Anbau im August 2018 fertig gestellt ist.

Protokollauszug an: Gemeindeverwaltung Witterswil

**Bundesfeier**

Die Gemeindeschreiberin wurde von einem Einwohner angefragt, ob es nicht möglich wäre, die Bundesfeier im 2016 wieder am alten Ort am Waldrand abzuhalten. Da der Gemeinderat auch bereits mit dieser Frage konfrontiert wurde, werden sie gebeten, sich Gedanken darüber zu machen und dies an der gemeinsamen Sitzung mit Witterswil vom 17. Mai 2016 anzusprechen. Ebenfalls soll man sich überlegen, ob weiterhin eine gemeinsame Bundesfeier mit Witterswil gewünscht wird oder nicht.

**Datenabzug**

Am 14. Dezember 2015 hat GR Hässig von P. Schaad, unserem Kundenbetreuer bei der RUF AG, einen Vertragsentwurf für den Datenabzug erhalten. Er hat diesen studiert und ist der Meinung, dass gewisse Punkte vom Vertrag gestrichen werden können – so sollte es möglich sein, dass die Officedaten sowie die Outlook-PST-Dateien selber abgezogen werden. Sollten alle Daten durch die RUF abgezogen werden, würden Kosten von Fr. 1'742.50 anfallen. Er wird bei der Verwaltung vorbei gehen und einmal schauen, welche Daten auf einen USB-Stick kopiert und anschliessend bei der Hürlimann wieder abgespeichert werden können. Anschliessend wird er den Gemeinderat darüber informieren.

**Kreditorenzahlungen**

Der Finanzverwalter, P. Schoenenberger, möchte vom Gemeinderat wissen, wie es mit den Kreditorenrechnungen läuft, so dass noch möglichst viele in diesem Jahr zur Zahlung freigegeben werden können. Es wird vereinbart, dass er einen entsprechenden Zahlungsvorschlag am Abend des 23. Dezembers 2015 ins Fächli des Gemeinderates legt und diesen am 28. Dezember 2015 freigibt, sofern er von den Gemeinderäten keine entsprechende Rückmeldung erhält.

**Spesenauszahlungen**

In der Dienst- und Gehaltsordnung (DGO) steht geschrieben, dass bei einer Unterbesetzung des Gemeinderates eine zusätzliche Entschädigung fällig wird. So werden bei lediglich vier Gemeinderäten Fr. 125.-- ausbezahlt. Der Finanzverwalter, P. Schoenenberger, fragt, ob dies im Falle des Rücktritts von B. Christen zum Zuge kommt, was bejaht wird.

Protokollauszug an: Finanzbuchhaltung, im Hause

### **Vermietung Gemeinderatzimmer**

Auf die Anfrage von W. Brunner, das Gemeinderatzimmer zu mieten, hatte der Gemeinderat grundsätzlich nichts einzuwenden, wollte aber noch geklärt haben, wie das in Witterswil gehandhabt wird. In Witterswil wird das Estrichzimmer in der Verwaltung nicht an Private vermietet, sondern lediglich das Vereinszimmer in der Mehrzweckhalle. Diese wird über die Kommission für öffentliche Anlagen vermietet.

://: Der Gemeinderat beschliesst einstimmig, dass das Gemeinderatzimmer für Fr. 20.-- einmal pro Monat für ca. 2 Stunden an den Verein für Radiästhesie und Geomantie vermietet wird. Um den Aufwand möglichst gering zu halten, sind die Fr. 20.-- bei der Schlüsselübergabe fällig.

Information an: W. Brunner, Rütthofstrasse 17, 4112 Bättwil

### **Ersatzbeschaffung Traktor „Solaris“**

Nachdem an der Gemeindeversammlung vom 9. Dezember 2015 über die Ersatzbeschaffung des kleinen Traktors „Solaris“ diskutiert wurde, hat A. Gschwind sein Interesse geäußert, diesen zu übernehmen. Zwischenzeitlich hat er sich bei der Gemeindeverwaltung gemeldet und gewünscht, dass ein Vorkaufsvertrag ausgestellt wird. Vor der Gemeindeversammlung hat sich bereits B. Würigler auf der Verwaltung gemeldet und sein Interesse gegenüber dem Traktor geäußert.

GP Sandoz möchte festhalten, dass zuerst der Entscheid gefällt werden muss, was für ein Fahrzeug angeschafft wird, erst dann wird über einen allfälligen Verkauf diskutiert. An dieser Stelle möchte er erwähnen, dass der Technische Dienst auch noch als weitere Variante die Anschaffung eines Mehrzweck-Kommunalfahrzeuges prüft. Mit diesem könnten auch die Strassen gewischt werden, was zu Einsparungen von ca. Fr. 8'000.-- pro Jahr führen könnte. Entsprechende Offerten werden eingeholt und er wird zu gegebener Zeit darüber informieren.

://: Der Gemeinderat wünscht, dass den Interessenten schriftlich für ihr Interesse gedankt wird und sie über das weitere Vorgehen informiert werden. Zu gegebener Zeit werden wir wieder auf sie zukommen.

Schreiben an: B. Würigler, Neu-Weisskirchhof, 4105 Biel-Benken  
A. Gschwind, Hauptstrasse 20a, 4112 Bättwil

Protokollauszug an: Technischer Dienst, im Hause

Der Präsident:

Die Gemeindeschreiberin:

F. Sandoz

N. Künzi